

Budget 2024, Teil B

Globalbudgets

FAP

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Departement Präsidiales

Personalamt (121)	5
Stadtentwicklung (142).....	13
Bibliotheken (155).....	21
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	30
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158).....	38
Rechtspflege (170).....	48

Departement Finanzen

Finanzamt (221).....	54
Informatikdienste (IDW) (222)	59
Steuerbezug (233)	69
Immobilien (240)	76
Städtische Allgemekosten/Erlöse (263).....	88
Steuern und Finanzausgleich (280)	92

Departement Bau und Mobilität

Tiefbau (322).....	99
Entsorgung (328)	112
Geomatik- und Vermessungsamt (340)	121
Amt für Baubewilligungen (350)	129
Städtebau (360)	138

Departement Sicherheit und Umwelt

Stadtrichteramt (411)	147
Stadtpolizei (420).....	152
Parkieren Winterthur (425).....	159
Melde- und Zivilstandswesen (460).....	166
Schutz und Intervention Winterthur (470).....	174
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	185

Departement Schule und Sport

Volksschule (514)	192
Einkauf und Logistik Winterthur (522)	202
Sonderschulung (534).....	209
Familie und Betreuung (576).....	216
Berufsbildung (580).....	226
Sportamt (590).....	232

Departement Soziales

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613).....	240
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	245
Prävention und Suchthilfe (627).....	254
Individuelle Unterstützung (628).....	261
Spitex (638).....	270
Alterszentren (640).....	277
Beiträge an Organisationen (645).....	285
Arbeitsintegration (650).....	292

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur (710).....	300
Öffentliche Beleuchtung (720).....	310
Stadtbus Winterthur (731).....	315
FinöV Stadt (732).....	323
Stadtgrün Winterthur (770).....	329

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtkanzlei (810).....	339
Stadtparlament (820).....	345
Finanzkontrolle (830).....	349
Ombuds- und Datenschutzstelle (860).....	353

Anhang.....	357
-------------	-----

Personalamt (121)

Auftrag

Das Personalamt der Stadt Winterthur bearbeitet die personalrechtlichen Fragen für den Stadtrat und bereitet die personalrechtlichen Erlasse vor. Es erfüllt die personalpolitischen, personalrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Querschnittsaufgaben der Personalführung und der Personalentwicklung der Stadtverwaltung. Es ist zuständig für deren rechtsgleichen und einheitlichen Vollzug des Personalrechts. Es unterstützt die Departemente und Bereiche in der Personalarbeit mit geeigneten Instrumenten, Massnahmen und Beratungsleistungen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- BG über die Gleichstellung von Mann und Frau vom 24. März 1995 (SR 151), kantonales Einführungsgesetz zum Gleichstellungsgesetz vom 29. Oktober 2001 (LS 151)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Personalstatut vom 12. April 1999
- Vollzugsverordnung zum Personalstatut vom 20. Juni 2018
- Weitere Stadtparlaments Beschlüsse und Ausführungserlasse des Stadtrats insbesondere:
 - o HR Strategie (SR21.747-1)
 - o Reglement Aus- und Weiterbildung vom 19. November 2014
 - o Diversity Strategie (SR.16.1081-2)
 - o Konzept Personalentwicklung (SR.15.906-2)
 - o Konzept berufliche Grundbildung (SR.11.258-3)
- Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Stufe Verwaltungseinheit

- Wartungsverträge, Mandate für Personalschulung

Verantwortliche Leitung

Pascal Hirt Locher

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrag pro Anstellung (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF 	741	788	796	839	860	818
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen Umfrage bei den departementalen HR-Abteilungen ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. Zusätzlich findet alle zwei Jahre eine ganzheitliche Umfrage in der Linie statt (repräsentative Auswahl), die jedoch nur kommentiert und nicht bewertet wird, da eine Unterscheidung zwischen Personalamt und departementalen HR-Abteilungen nicht möglich ist. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	100	85	85	85	85	85
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Personalentwicklung ist bedarfsgerecht ausgerichtet. <i>Messung / Bewertung:</i> Beim Weiterbildungsangebot des Personalamtes wird einerseits die Anzahl Kurstage ausgewertet, die von den Teilnehmenden (auch externe) absolviert werden. Andererseits wird ausgewertet, wie viele der internen, durch das Personalamt angebotenen Weiterbildungen durchgeführt werden können. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Kurstage ▪ Durchführungsquote der internen Weiterbildungen 	1'421 96%	1'000 80	1'000 80	1'000 80	1'000 80	1'000 80

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Zufriedenheitsumfrage bei den Lernenden <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahl der besetzten KV-Ausbildungsplätze ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	46	45	45	45	45	45
	100	85	85	85	85	85
5 Mitarbeitendenzufriedenheit Personalamt Es besteht eine gute Mitarbeitendenzufriedenheit im Personalamt. <i>Messung / Bewertung:</i> Krankheitstage sind mögliche Indikatoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit. Es werden entsprechend die Gesamtabenzen und insbesondere die Kurzabsenzen ausgewertet. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Personalamt liegt bei der Anzahl der Kurzabsenzen unter dem Durchschnitt der gesamten Stadtverwaltung. 	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	3'636'785	3'771'696	3'740'207	3'926'207	4'069'507	3'729'607

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	3'949'541	67	4'003'363	68	4'287'492	70	4'278'492	4'453'492	4'322'992
Sachkosten	928'786	16	752'357	13	719'279	12	912'279	863'579	712'179
Informatikkosten	518'660	9	591'313	10	597'303	10	600'303	617'303	617'303
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	61'038	1	140'186	2	58'824	1	57'824	57'824	-176
Mietkosten	305'796	5	308'100	5	323'700	5	323'700	323'700	323'700
Übrige Kosten	98'817	2	105'987	2	110'274	2	110'274	110'274	110'274
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'862'637</i>	<i>100</i>	<i>5'901'306</i>	<i>100</i>	<i>6'096'872</i>	<i>100</i>	<i>6'282'872</i>	<i>6'426'172</i>	<i>6'086'272</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'862'637	100	5'901'306	100	6'096'872	100	6'282'872	6'426'172	6'086'272
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	94'934	2	57'000	1	57'000	1	57'000	57'000	57'000
Übrige externe Erlöse	12'685	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'118'233	36	2'072'610	35	2'299'665	38	2'299'665	2'299'665	2'299'665
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'225'853</i>	<i>38</i>	<i>2'129'610</i>	<i>36</i>	<i>2'356'665</i>	<i>39</i>	<i>2'356'665</i>	<i>2'356'665</i>	<i>2'356'665</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'225'853	38	2'129'610	36	2'356'665	39	2'356'665	2'356'665	2'356'665
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'636'785	62	3'771'696	64	3'740'207	61	3'926'207	4'069'507	3'729'607
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	39	0	38	37	39

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15.97	16.45	16.45
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Im Personalamt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten

Die Kosten steigen hauptsächlich aufgrund des Aufbaus der Fachstelle Behindertenrecht an, die per Mitte 2023 eingestellt wurde und im 2024 das gesamte Jahr angestellt ist, 80'000 Franken. Dies ist eine Massnahme aus dem Legislaturprogramm 2022-2026. Des Weiteren sind unterschiedlich grosse Jahrgänge bei den KV-Lernenden, 9'000 Franken, die wiederkehrende Befragung von Lernenden und Berufsbildnern, 18'000 Franken, und die Erhöhung der vorfinanzierten Personalwerbung um 70'000 Franken geplant.

Sachkosten

Die Reduktion ist hauptsächlich auf geplante Minderkosten in der Umsetzung der HR-Transformation, 81'000 Franken, Wiederermöglichung von Rechtsgutachten, 20'000 Franken, und die Einführung eines Prozessmanagementtools, 11'000 Franken, zurückzuführen.

Informatikkosten

Verschiedene Informatikdienstleistungen verursachen einen geringen Minder- bzw. Mehraufwand und gleichen sich in Summe praktisch aus.

Interne Erlöse

Die Rückerstattung für Personalwerbung wird um 70'000 Franken erhöht. Zusätzlich ist mit höheren Einnahmen von Residualkosten, 157'000 Franken, zu rechnen.

Begründung FAP

Die Finanzplanung 2025-2027 wird hauptsächlich durch das Projekt Umsetzung der HR-Transformation getrieben. Weitere wichtige Faktoren sind die wiederkehrende Personalbefragung sowie Lizenzen und Neuausschreibungen, ohne die ein modernes Personalwesen nicht möglich ist.

2025 (Zunahme der Nettokosten um 186'000 Franken gegenüber 2024):

- Kosten für die Umsetzung der HR-Transformation (211'000 Franken)
- Projektkosten für die Neuausschreibung des Case Managements (25'000 Franken)
- Erneuerung Adobe Lizenzen alle 3 Jahre (3'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernenden (9'000 Franken)

Dem gegenüber stehen ab 2025 niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in der Höhe von 43'000 Franken aufgrund des Abschlusses des Initialprojektes zur Stärkung der Arbeitgebermarke und zusätzlich Minderkostenkosten von 18'000 Franken da in diesem Jahr keine Befragungen von Lernenden und Berufsbildnern im Rahmen des Qualitätsmanagements Berufsbildung stattfinden.

2026 (Zunahme der Nettokosten um 329'300 Franken gegenüber 2024):

- Projektkosten für die Neuausschreibung des Case Managements (13'400 Franken)
- Überarbeitung der Imagefilme auf der Karrierewebsite alle 4 Jahre (20'000 Franken)
- Kosten für die Umsetzung der HR-Transformation (161'000 Franken)
- Lizenzkosten LMS (Lern-Management-System) ab 2026, bestehendes Tool (70'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernende (16'000 Franken)
- Zusatzkosten für die Umsetzung des Projekts Talentmanagement ab 2026 (50'000 Franken)
- Durchführung der Personalbefragung alle 4 Jahre (100'000 Franken)

Dem gegenüber stehen ab 2026 niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in der Höhe von 60'000 Franken aufgrund des abgeschlossenen Projektes Arbeitszeitregelung und Reduktion der Hardwareleistungen im Zusammenhang mit der Ablösung des Personalinformationssystems.

2027 (Abnahme der Nettokosten um 10'600 Franken gegenüber 2024):

- Kosten für die Durchführung der Lohngleichheitsprüfung alle 6 Jahre (25'000 Franken)
- Kosten für die Begleitung der Ausschreibung eines neuen Zeiterfassungssystems (30'000 Franken)
- Projektkosten für die Neuausschreibung des Case Managements (13'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernende (3'500 Franken)

Dem gegenüber stehen niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in der Höhe von 18'000 Franken, da in diesem Jahr keine Befragung von Lernenden und Berufsbildnern im Rahmen des Qualitätsmanagements Berufsbildung stattfindet, sowie 56'000 Franken weniger Abschreibungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Einführung WinRP (Personalinformationssystem)
- Umsetzung der HR-Transformation aufgrund der Analyseergebnisse aus 2022
- Stärkung des Employer Brandings und der Arbeitgeberattraktivität aufgrund der Analyseergebnisse aus 2023
- Aufbau der Behindertenrechtsfachstelle gemäss Bericht zu Postulat UN-BRK (Massnahme aus dem Legislaturprogramm 2022-2026)
- Aufbau eines Talentmanagements
- Neuausschreibung des Case Managements
- Neuausschreibung des Zeitwirtschaftssystems
- Erneute Durchführung der Personalbefragung 2026
- Erneute Durchführung der Lohngleichheitsanalyse 2027

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Leistungen

- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalpolitischen Grundsätze
- Vorbereitung von personalpolitischen Entscheiden des Stadtrates
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten
- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalrechtlichen Erlasse
- Überwachung des rechtsgleichen und einheitlichen Vollzugs des Personalrechts und Koordination der personalrechtlichen Praxis
- Bearbeitung personalrechtlicher Geschäfte und Mitwirkung in Rechtsmittelverfahren
- Beratung des Stadtrats, der Departemente und Bereiche in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'386'548	1'306'985	1'286'374
Erlös	345'843	345'452	380'973
Nettokosten	1'040'705	961'533	905'401
Kostendeckungsgrad in %	25	26	30

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	72	80	80
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	10	3	3
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	3	2	2

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Leistungen

- Führung der zentralen Personaladministration
- Bereitstellung und Bewirtschaftung des HR-Systems PIAS (Lohn, Budget, Stellenplan, Helpdesk usw.)
- Bereitstellung und Betreuung der zentralen IT-Systemunterstützung im Personalmanagement (Elektronische Personalakte, Bewerbungsverwaltungsmanagement, usw.)
- Koordination und Bereitstellung des Instrumentariums für das dezentrale Personalmanagement
- Koordination und Unterstützung der dezentralen Personalrekrutierung
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Leitung der Funktionsbewertung
- Beratung der Linienvorgesetzten und Personalverantwortlichen in Fragen des Personalmanagements, Bereitstellung und Bewirtschaftung der Informationen
- Strategisches HR-Controlling

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'444'677	1'657'149	1'637'598
Erlös	664'124	625'269	695'546
Nettokosten	780'553	1'031'880	942'052
Kostendeckungsgrad in %	46	38	42

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	97	85	85

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl begleitete Kaderselektionen	6	3	3
Anzahl Lohnauszahlungen	80'285	77'000	77'000

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Leistungen

- Konzeption und Bereitstellung des zentralen Weiterbildungsangebots (jährliches Weiterbildungsprogramm)
- Konzeption und Durchführung der obligatorischen Führungsschulung
- Konzeption und Durchführung von verwaltungsinternen Kursen, Seminaren und Workshops
- Kursadministration und Bereitstellung der Kursinfrastruktur
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der strategischen und operativen Personalentwicklungsmassnahmen
- Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen im Bereich Personalentwicklung und Beratung
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden, Vorgesetzten und dez. Personaldiensten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen, Themen und Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Kaufmännische Lehrlingsausbildung und Koordination des Lehrlingswesens für die ganze Stadtverwaltung
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung (zu Gunsten Produkt 1)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'825'808	2'662'827	2'778'048
Erlös	1'104'949	1'060'716	1'067'763
Nettokosten	1'720'858	1'602'112	1'710'285
Kostendeckungsgrad in %	39	40	38

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	85

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	69	50	50
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'421	1'000	1'000
Anzahl beratene Personen Mitarbeitendenberatung	1'470	1'600	280

Die Leistungsmenge für die Mitarbeitendenberatung wurde von Anzahl Kontakte auf Anzahl beratene Personen angepasst.

Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Departemente und Bereiche in der Umsetzung der Diversity-Strategie
- Erarbeitung des Aktionsplans zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention der Stadt Winterthur
- Bearbeitung von Fragestellungen und Vorstössen
- Koordination und Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten (in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung)
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden und fachliche Unterstützung von Vorgesetzten
- Durchführen von Organisationsentwicklungsprojekten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen (zu Gunsten Produkt 1)
- Durchführen von Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	189'839	274'345	394'851
Erlös	98'251	98'174	212'382
Nettokosten	91'588	176'171	182'469
Kostendeckungsgrad in %	52	36	54

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	105	75	120
Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management	176	200	175
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	0	2	1

Stadtentwicklung (142)

Auftrag

Als Kompetenzzentrum an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft, Bevölkerung und Verwaltung ist es Aufgabe der Produktgruppe Stadtentwicklung, Potentiale für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu identifizieren, attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und ein vielfältiges Wohnangebot voranzutreiben, Smart City Initiativen zu fördern sowie das Zusammenleben einer vielfältigen Bevölkerung in den Quartieren zu unterstützen. Dabei nutzt sie Daten, innovative Ansätze, gesellschaftliche Prozesse und Technologien gleichermaßen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- 131.211 Verfassung des Kantons Zürich, Art. 114
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG, Art. 4 und Art. 53-58 vom 16. Dezember 2005 (Stand 1. April 2023)
- Verordnung über die Integration der Ausländer VIntA vom 15. August 2018
- Rahmenvertrag und Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich (KIP 2+ für die Jahre 2022 und 2023, ab 2024 KIP 3)
- Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Änd. vom 19.8.09)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 1362/2021: Leitsätze "gemeinsam digital unterwegs", Festlegung, Umsetzung
- Regierungsratsbeschluss Nr. 776/2017: Aufbau eines Open-Government-Data-Angebots, Stellenschaffung, weiteres Vorgehen
- Gesetz über die Information und den Datenschutz
- Statistikgesetz Art. 16 Abs. 1-3 und 17
- Archivgesetz Art. 10 Abs. 1 und 2
- Geoinformationsgesetz und Geoinformationsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 10.07.2006 (Stand 25.10.2016)
- Parl.-Nr. 2021.43 Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Winterthur und dem Verein "House of Winterthur" (30.08.2021)
- Parl.-Nr. 2022.47 Beantwortung Interpellation betreffend Organisation der Stadtentwicklung (9.11.2022)
- SR-Beschluss vom 26.05.2021: Neuordnung der Themenzuständigkeit für die Nachhaltige Entwicklung (SR 19.741-5)
- SR-Beschluss vom 12.11.2008: Städtische Wirtschaftspolitik (SR 08.1364-2)
- SR-Beschluss vom 12.11.2008: Städtische Industrie- und Gewerbelandpolitik (SR 08.1365-3)
- SR-Beschluss vom 27.5.2015: Impulsstrategie Arbeitsplätze (SR 15.305-2)
- SR-Beschluss vom 13.9.2017: Städtische Wohnpolitik: Zwischenbilanz und zukünftige Ausrichtung – Kurzbroschüre und Aufträge (SR 17.773-1)
- SR-Beschluss vom 22.12.2021: Städtische Wohnpolitik/ Wohnmonitoring (SR 21.997-1)
- SR-Beschluss vom 01.02.2012: Soziale Stadtentwicklung - Broschüre und entsprechende Beschlüsse (SR.12.133-1)
- Integrationsleitbild der Stadt Winterthur (2000) bzw. (2013) und revidierte Prioritätenordnung zum Leitbild (2021) (SR.21.946-1)
- SRS 1.4.1-3 Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen vom 03.06.2020 (Stand 01.08.2020)
- SR-Beschluss vom 14.03.2018: Strategie Smart City (SR 18.178-1 und SR 19.517-1)
- SR-Beschluss vom 05.10.2022: Schlussbericht zur Statistikstudie Stadt Winterthur; Kenntnisnahme und Aufträge (SR 22.459-2)
- SR-Beschluss vom 09.06.2021: Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)
- Kommunalen Richtplan (in Überarbeitung)

Verantwortliche Leitung

Bettina Furrer

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)			60	60	60	60
▪ Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)			80	80	80	80
▪ Anzahl städtische Smart City Projekte			5	5	5	5
▪ Tätigkeitsbericht Umsetzung städtische Politiken und Strategien für Smart City, Wirtschaft, Wohnen und Daten			Bericht	-	Bericht	-
2 Quartiermanagement und Integrationsförderung						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)			40	45	45	50
▪ Anteil geförderter Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)			50	50	50	50
▪ Zufriedenheit mit Projekten und Angeboten (Befragung)			Bericht	-	-	Bericht
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)			15	15	20	20
3 Infrastruktur						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)			30	30	30	30
▪ Zufriedenheit mit Angebot an Quartieranlagen und Quartierräumen (Befragung)			Bericht	-	-	Bericht

(1) inkl. Raumentwicklung und Verkehr

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	4'106'602	5'172'913	5'422'560	5'439'560	5'528'560	5'456'560

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	2'948'059	51	3'094'245	48	3'576'915	51	3'576'915	3'513'915	3'450'915
Sachkosten	925'276	16	1'109'098	17	1'232'496	18	1'162'496	1'162'496	1'142'496
Informatikkosten	176'166	3	146'306	2	154'967	2	154'967	154'967	154'967
Beiträge an Dritte	794'682	14	1'065'318	17	970'911	14	990'421	990'421	990'421
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	308'313	5	405'357	6	493'925	7	600'925	752'925	763'925
Mietkosten	431'828	8	488'260	8	470'960	7	470'960	470'960	470'960
Übrige Kosten	142'795	2	117'935	2	120'208	2	120'208	120'208	120'208
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'727'119</i>	<i>100</i>	<i>6'426'519</i>	<i>100</i>	<i>7'020'382</i>	<i>100</i>	<i>7'076'892</i>	<i>7'165'892</i>	<i>7'093'892</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'727'119	100	6'426'519	100	7'020'382	100	7'076'892	7'165'892	7'093'892
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	288'028	5	173'300	3	289'567	4	289'567	289'567	289'567
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	510'488	9	508'248	8	474'387	7	513'897	513'897	513'897
Interne Erlöse	822'001	14	572'058	9	833'868	12	833'868	833'868	833'868
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'620'517</i>	<i>28</i>	<i>1'253'606</i>	<i>20</i>	<i>1'597'822</i>	<i>23</i>	<i>1'637'332</i>	<i>1'637'332</i>	<i>1'637'332</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'620'517	28	1'253'606	20	1'597'822	23	1'637'332	1'637'332	1'637'332
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'106'602	72	5'172'913	80	5'422'560	77	5'439'560	5'528'560	5'456'560
Kostendeckungsgrad in %	28	0	20	0	23	0	23	23	23

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	14.30	17.93	17.93
▪ Auszubildende	1.00	2.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Im Amt für Stadtentwicklung ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2023.

Weiterführung befristete Stellen:

Weiterführung von 0.8 befristeten Stellen Projektleiter/in Statistik als Projektleiter/in Data Science bis 30.06.2026.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten

Die Personalkosten steigen um 482'000 Franken. Die Gründe dafür sind:

- Höhere Lohnkosten der Dolmetschenden aufgrund der steigenden Nachfrage (Fr. 252'000). Diese Lohnkosten werden dem Bezüger der Dienstleistung in Rechnung gestellt und sind daher kostenneutral (siehe «Gebühren» resp. «Interne Erlöse»).
- Die 2023 bewilligten Stellen «Statistik» (0.8 FTE) und «Nachhaltige Entwicklung» (1 FTE), welche 2023 für ein halbes Jahr budgetiert wurden, werden 2024 ganzjährig geführt (Fr. 163'000).
- Weitere Mehrkosten resultieren aus Neueinstufungen von Stellen, zum Teil höheren Pensen in Führungspositionen, Lohnmassnahmen und dem Teuerungsausgleich.

Sachkosten

Die Sachkosten sind um rund 123'000 Franken höher als im Vorjahr.

- In den vergangenen Jahren wurde der gärtnerische Unterhalt der Spielplätze bei den Freizeitanlagen nicht kostendeckend budgetiert. Ab 2024 werden zusätzliche Gelder von 15'000 Franken dafür eingesetzt.
- Für diverse Projekte (Quartiere, Daten, Wirtschaft, Nachhaltigkeit) werden zusätzlich 69'000 Franken eingesetzt.
- Die Spesen der Dolmetschenden wurden in den vergangenen Jahren in den Lohnkosten inkludiert ins Budget gestellt.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Diese werden im Budget 2024 (analog zur Rechnung 2022) separat in den Sachkosten ausgewiesen (Fr. 30'000).

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen leicht aufgrund der höheren Anzahl Mitarbeitenden.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte fallen um rund 95'000 Franken tiefer aus.

Durch eine Planungsverzögerung bei der NEXPO, sowie mehr Mitglieder des Vereins, können die Kosten für die nächsten 3 Jahre reduziert werden (Fr. -80'000).

- Im Rahmen des KIP III werden mehr Gelder gesprochen (Fr. 6'650), weshalb auch mehr Projektgelder zur Verfügung stehen (Durchlaufend siehe Beiträge vom Bund).
- Die Beiträge des Bundes an das Projekt «Fronrunner» werden 2024 reduziert da nur noch der Endbericht ausstehend ist (Fr. -40'490; siehe «Beiträge von Dritten»).
- Im Produkt 1, Smart City, Wirtschaft und Wohnen, werden mehr Gelder gesprochen (Fr. 19'000).

Zinsen und Abschreibungen

Aufgrund der fortlaufenden Sanierung von Quartieranlagen sowie der Umsetzung von Smart City Innovationen aus der Investitionsrechnung fallen zusätzliche Zinsen und Abschreibungen an.

Mietkosten

Die Mietkosten sinken 2024 um rund 17'000 Franken.

- Während die Mietkosten der Halle 710 aufgrund der gleichbleibend tiefen Zinsen um 21'500 Franken tiefer ausfallen, steigen die Mietkosten der Räumlichkeiten im Superblock sowie auch jene diverser Mieten der Quartierräume leicht an.

Gebühren

Erneut wird mit Mehreinnahmen von rund 116'000 Franken gegenüber dem Vorjahr gerechnet (kostenneutral). Sie reflektieren die stetig steigende Nachfrage nach Dolmetschenden-Dienstleistungen für Externe (z.B. Gerichte, Kantonsspital Winterthur).

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten fallen tiefer aus (Fr. 35'000).

- Im Rahmen des KIP III werden mehr Gelder vom Bund gesprochen (Fr. 6'650; durchlaufend siehe Beiträge an Dritte).
- Die Fördergelder fürs Projekt «Fronrunner» fallen um 40'490 Franken tiefer aus (kostenneutral da Weitergabe, siehe «Beiträge an Dritte»).

Interne Erlöse

Die steigenden internen Erlöse stammen hauptsächlich aus den Mehreinnahmen durch Dolmetschenden-Dienstleistungen, welche an interne Verwaltungsstellen vermittelt wurden (z.B. DSS, DSO, KESB) (261'800 Franken).

Begründung FAP

- Die letzte Auszahlung von Bundesgeldern für das Projekt Fronrunner erfolgt im 2024 nach der Einreichung des Endberichtes (Fr. -39'510).
- Die vom DSS übernommene Leistungsvereinbarung mit der Volkshochschule läuft 2024 aus (Fr. -20'000).
- Ein für 2024 einmalig eingestellter Betrag für Projektförderung in den Quartieren wird ab 2025 wieder reduziert (-40'000 Franken).
- Mitte 2026 läuft die auf 3 Jahre befristete Stelle "Projektleiter Statistik" (0.8 FT) ab (Fr. -63'000). 2027 fällt die Stelle ganz weg (Fr. -126'000).
- Die nächste Submission der Deutschkurse mit Kinderbetreuung steht im 2026 wieder an (Fr. 20'000).
- Aus Spargründen werden 2025 die Ausgaben bei den Dienstleistungen Dritter um 15'000 Franken gekürzt und in den Folgejahren um jeweils 35'000 Franken.
- Der 2024 zusätzlich eingestellte Betrag für den gärtnerischen Unterhalt (Fr. 15'000) wird in den Jahren 2025-2027 wieder gekürzt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**Smart City, Wirtschaft und Wohnen**

- Erarbeitung Vorgehen Profilierung Arbeitsplatzgebiete (2022). Ausarbeitung Positionierung Arbeitsplatzgebiete und Anwendung in einem Pilotprojekt (2023) (Umsetzung Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040)
- Konzipierung und Umsetzung Service Desk Wirtschaft (2023f)
- Überprüfung Wohnpolitik: Konzipierung und Publikation Wohnmonitoring (2022) und fortlaufende Aktualisierung (2023)
- Anschubfinanzierung von Pilotprojekten Smart City Winterthur mit dem Innovationskredit Smart City
- Open Government Data: Konzept und Richtlinien (2023)
- Weiterentwicklung WinLab (Austauschplattform zwischen ZHAW, Unternehmen und Verwaltung)
- Aufbau Strategisches Steuerungsinstrument Nachhaltige Entwicklung (2023f)

Quartiermanagement und Integrationsförderung

- infoDesk/ welcomeDesk: Neukonzipierung Beratungs- und Informationsdienstleistungen zu Migration und Integration (2022); Umsetzung Konzept (2023f)
- Aktualisierung Leistungsvereinbarungen mit Quartierträgerschaften: Vorbereitungsarbeiten und Einbezug Trägerschaften (2022). Detailausarbeitung der Kriterien der Projekt- und Angebotsförderung, des Vergabeprozesses und der Subventionsverträge (2023)
- Finanzierung von Projekten und Massnahmen gemäss den Richtlinien des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP). KIP 2 wird bis Ende 2023 mit dem Programm KIP 2+ verlängert. KIP 3 folgt ab 2024
- Erarbeitung Studie Partizipation (2023/2024)
- Umsetzung der «Aktionstage für Respekt und Vielfalt!»
- Projekt «Demokratie und Migration»: Aus dem Ausland Zugewanderte werden spezifisch für demokratische Prozesse sensibilisiert und für eine aktive Beteiligung motiviert (Projektdauer bis 2023)
- Beispiele geförderter Projekte:
 - LernLokal (KIP-Projekt): Migrantinnen lernen unter fachkundiger Anleitung Deutsch und erwerben Kompetenzen beim Nähen und Flickern von Kleidern
 - IT for Girls (KIP-Projekt): Schon im jungen Alter sollen Mädchen für MINT-Fächer begeistert werden und so den Einstieg in den ICT-Bereich finden

Quartierinfrastruktur

- Umsetzung der Immobilienstrategie (gestaffelte Sanierung der 15 Quartieranlagen) (2021 – 2030) und Begleitung der Trägerschaften in diesem Prozess
- Bewirtschaftung der Immobilien der Stadtentwicklung (Quartieranlagen, Halle 710, Musikübungsräume)

Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen

Leistungen

- Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten zur Wirtschaftspolitik, Wohnpolitik und Smart City
- Betrieb eines Service Desk für die Wirtschaft und Pflege der Schnittstelle zu House of Winterthur
- Einbringen zentraler Inhalte zu den Themen Wirtschaft, Wohnen und Sozialraum in grössere räumliche Entwicklungsprozesse und Planungsinstrumente
- Anschubfinanzierung von Smart City Pilotprojekten
- Erhebung, Aufbereitung, Interpretation, Aktualisierung und Veröffentlichung von Daten und Statistiken für die Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung
- Aufbau und Weiterentwicklung einer Daten Community innerhalb der Stadtverwaltung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'115'987	2'942'897	3'101'587
Erlös*	71'500	80'634	41'108
Nettokosten	2'044'487	2'862'262	3'060'479
Kostendeckungsgrad in %	3	3	1

Die Produkte wurden Anfang 2023 neu definiert. Die Beträge der Rechnung 2022 können aus diesem Grund nicht mehr mit den Budgets 2023 und 2024 verglichen werden. Die Budgetwerte 2023 und 2024 basieren beide auf der neuen Kostenstruktur und sind daher vergleichbar.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)			80

Die operativen Zielvorgaben wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Zielvorgaben 2024 können daher nicht mehr mit jenen der Rechnung 2022 und des Budgets 2023 verglichen werden.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Anfragen Service Desk Wirtschaft			30
Anzahl Key Accounts Service Desk Wirtschaft			5
Anzahl veröffentlichte Datensätze im OGD Standard			20
Anzahl aktualisierte Datengrundlagen für Kernthemen der Stadtentwicklung			3
Anzahl durchgeführte Innovationsworkshops			3
Anzahl städtische Smart City Projekte			5
Anzahl durchgeführter Smart City Projekte mit Partnern (extern)			2
Anzahl mitbegleitete räumliche Entwicklungsprozesse			10
Anzahl mit Inhalten der Stadtentwicklung (Wirtschaft, Wohnen, Sozialraum) ergänzte Planungsinstrumente			3

Die Leistungsmengen wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Zielvorgaben 2024 können daher nicht mehr mit jenen der Rechnung 2022 und des Budgets 2023 verglichen werden.

Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung

Leistungen

- Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten für eine soziale Stadtentwicklung (inkl. Konzipierung Sozialmonitoring)
- Initiieren und Durchführen eigener Projekte zur Umsetzung der Sozialen Stadtentwicklung
- Förderung von Projekten und Angeboten in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik
- Führen einer niederschweligen Beratungs- und Informationsstelle für aus dem Ausland zugezogene Personen und deren Unterstützung im Integrationsprozess; Information und Beratung der Bevölkerung zu Fragen der Integration und Migration.
- Umsetzung des städtischen Integrationsleitbildes und des Leistungsauftrages des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP2+ / KIP3)
- Vermittlung von Interkulturell Dolmetschenden
- Information, Unterstützung und Beratung von Quartierträgerschaften mit Leistungsvereinbarungen
- Fachliche Beratung für E-Partizipationsprozesse

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'708'670	2'208'577	2'590'889
Erlös	1'435'368	1'060'172	1'443'147
Nettokosten	273'301	1'148'405	1'147'742
Kostendeckungsgrad in %	84	48	56

Die Produkte wurden Anfang 2023 neu definiert. Die Beträge der Rechnung 2022 können aus diesem Grund nicht mehr mit den Budgets 2023 und 2024 verglichen werden. Die Budgetwerte 2023 und 2024 basieren beide auf der neuen Kostenstruktur und sind daher vergleichbar.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil geförderte Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %) ▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %) 			60 15

Die Operativen Ziele wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Zielvorgaben 2024 können daher nicht mehr mit jenen der Rechnung 2022 und des Budgets 2023 verglichen werden.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl geförderte Projekte/Angebote total (inkl. KIP)			65
Anzahl geförderte Projekte in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik			30
Anzahl geförderte Projekte/Angebote (KIP-Gelder)			30
Anzahl Teilnehmende in Deutschkursen (finanziert aus Integrationskredit und/oder vom Bund)			270
Anzahl vermittelte interkulturelle Dolmetschendienstleistungen			7'500
Anzahl Beratungen infoDesk			1'300
Anzahl Beratungen welcomeDesk			100

Die Leistungsmengen wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Zielvorgaben 2024 können daher nicht mehr mit jenen der Rechnung 2022 und des Budgets 2023 verglichen werden.

Produkt 3 Infrastruktur

Leistungen

- Sicherstellung eines an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt und an den Bedürfnissen der vielfältigen Bevölkerung ausgerichteten Angebots an Quartiermöglichkeiten
- Unterhalt und Betrieb der Halle 710 als Begegnungsort für die (Quartier-)Bevölkerung und zur soziokulturellen Belebung und Entwicklung von Neuhegi-Grüze
- Verantwortung für Unterhalt der städtischen Quartieranlagen und ihrer Aussenräume

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'864'778	1'275'045	1'327'906
Erlös	113'649	112'800	113'567
Nettokosten	1'751'129	1'162'245	1'214'339
Kostendeckungsgrad in %	6	9	9

Die Produkte wurden Anfang 2023 neu definiert. Die Beträge der Rechnung 2022 können aus diesem Grund nicht mehr mit den Budgets 2023 und 2024 verglichen werden. Die Budgetwerte 2023 und 2024 basieren beide auf der neuen Kostenstruktur und sind daher vergleichbar.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit städtischen Quartieranlagen (inkl. Halle 710) und angemieteten Quartierräumen: Anzahl Einwohnende pro Einrichtung			
▪ Kreis Stadt	11'275	11'200	11'500
▪ Kreis Oberwinterthur	5'115	5'100	5'200
▪ Kreis Seen	5'189	5'000	5'200
▪ Kreis Töss	2'855	3'000	2'900
▪ Kreis Veltheim	3'387	3'500	3'500
▪ Kreis Wülflingen	8'501	6'000	8'500
▪ Kreis Mattenbach	6'378	6'400	13'000

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Städtische Quartieranlagen			14
Anzahl angemietete Quartiermöglichkeiten			6
Nutzung städtische Quartieranlagen (Anzahl Vermietungen)			7'200
▪ Kreis Stadt			500
▪ Kreis Oberwinterthur			1'200
▪ Kreis Seen			1'800
▪ Kreis Töss			1'900
▪ Kreis Veltheim			870
▪ Kreis Wülflingen			320
▪ Kreis Mattenbach			1'300

Die Leistungsmengen wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Zielvorgaben 2024 können daher nicht mehr mit jenen der Rechnung 2022 und des Budgets 2023 verglichen werden.

Bibliotheken (155)

Auftrag

Unter der Bezeichnung «Winterthurer Bibliotheken» betreibt die Stadt Winterthur ein Netz von öffentlichen Bibliotheken. Das Netz besteht aus einer Stadtbibliothek, einer Studienbibliothek und mehreren Quartierbibliotheken.

Die Winterthurer Bibliotheken versorgen die städtische Bevölkerung mit Information, Kultur und Wissen. Die Information kann auf beliebigen Datenträgern gespeichert sein. Das Wissen wird durch Ausleihe von Medien, Informationsvermittlung, Beratung, digitale Vernetzung und bibliothekspädagogische Massnahmen vermittelt. Bezüglich der kulturhistorischen Überlieferung haben die Winterthurer Bibliotheken einen Archivauftrag. Gemäss dem Reglement des Stadtrats über die städtische Fotosammlung vom 28. Januar 1971 haben sie einen städtischen Archivauftrag bezüglich der fotografischen Überlieferung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Jährliche Regierungsratsbeschlüsse über kantonale Beiträge an die Stadtbibliothek als überregionale Studien- und Bildungsbibliothek

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über das Öffentliche Bibliothekswesen vom 29. Januar 1996
- Reglement für die Öffentlichen Bibliotheken vom 27. November 2013 (Stand 12. Mai 2022)
- Benutzungsordnung für die Öffentlichen Bibliotheken 12. Mai 2022
- Reglement für die städtische Bildersammlung, 1971

Stufe Verwaltungseinheit

- Zusammenstellung der Gebühren und Tarife vom 12. Mai 2022
- Finanzkompetenzordnung für das Kader und das Personal der Winterthurer Bibliotheken vom 16. Februar 2022

Verantwortliche Leitung

Franziska Baetcke

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nettokosten pro Mediennutzung in CHF 	3.64	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz Besuchsfrequenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr ▪ Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr 	24'845	>22000	>22000	>22000	>22'000	22'000
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in % 	0	<22	<22	<22	<22	<22
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus den Bibliothekssoftware System <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in % 	91	>82	>82	>82	>82	>82
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information. 1. Literale Förderung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl schulische Förderveranstaltungen ▪ Anzahl ausserschulische Förderveranstaltungen 2. Wissensvermittlung Erwachsene <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe ▪ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote 	697	1'000	880	880	880	880
	289	400	330	330	330	330
	87	80	110	120	120	120
	90	60	90	90	90	90

Im Mai 2022 wurde das Bibliothekssystem Sisis vom neuen, cloudbasierten System Quira abgelöst. Bei einigen Kennzahlen führt dies zu Zahlenbrüchen, da es einerseits Unterschiede in der Erhebung gibt und andererseits die Zahlen von Jan-April aus dem Altsystem und ab Mai aus dem neuen System miteinander kombiniert werden mussten. Diese Zahlenbrüche werden in 2023 im Hinblick auf Vergleichszahlen zu 2022 noch bestehen bleiben.

Die Nutzungszahlen der Bilddatenbank für 2022 basieren von März bis Dezember 2022 auf einer Schätzung auf Basis des Vorjahres, da bei der Umstellung des Statistiktools auf Site Improve versehentlich die Nutzungserhebung nicht angebunden wurde. Ab 2023 ist die reguläre Zahlenerhebung sichergestellt.

Besuchsfrequenz: Es wird eine Zunahme der physischen Bibliotheksbesuche erwartet (Neue Kundschaft u.a. durch Eröffnung des neuen Standortes in Oberwinterthur). Bei den virtuellen Bibliotheksbesuchen ist ebenfalls von einer Fortsetzung der zunehmenden Besucherzahlen auszugehen (Verändertes Kundenverhalten und stärkeres Interesse an eMedien-Angeboten).

Wissensvermittlung: Bei der literalen Förderung wurden die zu erwartenden Förderveranstaltungen entsprechend den verfügbaren Ressourcen, die es für die Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung benötigt, angepasst (Deckelung des Angebotes). Die Planwerte bei der Wissensvermittlung wurden erhöht (intensiverer Einbezug von Externen sowie derzeitige Annahme, dass das regelmässig stattfindende Sprachvermittlungs-Angebot bestehen bleibt).

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	8'026'112	7'978'634	8'034'751	8'069'751	8'078'751	8'072'751

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	5'787'918	61	5'649'988	62	5'830'404	63	5'845'404	5'830'404	5'845'404
Sachkosten	1'488'060	16	1'406'483	15	1'231'066	13	1'216'066	1'211'066	1'186'066
Informatikkosten	781'002	8	709'824	8	749'688	8	784'688	777'688	773'688
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	50'000	50'000	50'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	543'570	6	568'749	6	543'332	6	631'332	622'332	616'332
Mietkosten	526'612	6	520'800	6	519'000	6	578'000	636'000	636'000
Übrige Kosten	296'976	3	308'952	3	325'433	4	325'433	325'433	325'433
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'424'138</i>	<i>100</i>	<i>9'164'796</i>	<i>100</i>	<i>9'198'924</i>	<i>100</i>	<i>9'430'924</i>	<i>9'452'924</i>	<i>9'432'924</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'424'138	100	9'164'796	100	9'198'924	100	9'430'924	9'452'924	9'432'924
Verkäufe	68'680	1	69'000	1	70'600	1	70'600	70'600	70'600
Gebühren	664'753	7	750'000	8	746'400	8	936'400	936'400	936'400
Übrige externe Erlöse	303'144	3	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	350'754	4	359'000	4	339'000	4	346'000	359'000	345'000
Interne Erlöse	10'694	0	8'162	0	8'172	0	8'172	8'172	8'172
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'398'026</i>	<i>15</i>	<i>1'186'162</i>	<i>13</i>	<i>1'164'173</i>	<i>13</i>	<i>1'361'173</i>	<i>1'374'173</i>	<i>1'360'173</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'398'026	15	1'186'162	13	1'164'173	13	1'361'173	1'374'173	1'360'173
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'026'112	85	7'978'634	87	8'034'751	87	8'069'751	8'078'751	8'072'751
Kostendeckungsgrad in %	15	0	13	0	13	0	14	15	14

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	51.10	48.54	48.54
▪ Auszubildende	10.20	9.20	9.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Auszubildende = Praktikantenstellen

Erläuterungen zum Stellenplan
In den Winterthurer Bibliotheken ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten:

Die Personalkosten steigen um rund Fr. 180'000 gegenüber dem Budget 2023. Diese Mehraufwendungen sind, unter Berücksichtigung des gleichbleibenden Stellenplans, im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen: Hierbei erfolgte auf entsprechenden Funktionen innerhalb der Organisation eine Einreihungsüberprüfung, was zu einer Anpassung der Lohnklassen bei bestehenden Anstellungen und somit zu höheren Salären führt. Die zeitnahe und nachhaltige Wiederbesetzung von bestehenden Stellen durch neue Mitarbeitende unter Berücksichtigung der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt erforderte ebenfalls höhere Lohnaufwendungen. Zudem wurden die Löhne der Teuerung angepasst.

Sachkosten:

Die Sachkosten reduzieren sich um Fr. 175'000 gegenüber dem Vorjahresbudget 2023. Diese Aufwandsminderung ist vorwiegend mit der geplanten Reduktion des Medienbestandes (Sachbücher Erwachsene) und der Auflösung des bestehenden Angebotes an Scheibenmedien (CDs und DVDs Erwachsene) mit Fr. 75'000 sowie der fast vollständigen Aufgabe der Follierung von Medien mit Fr. 75'000 zu begründen. Weitere geringere Aufwendungen sind im Bereich des Unterhalts von Betriebseinrichtungen (Fr. 20'000) geplant, respektive hier wurde das Budget aufgrund der geplanten Tätigkeiten fürs Jahr 2024 angepasst. Weitere Aufwandsminderungen wurden für Ausgaben im Bereich der Lebensmittel Fr. 10'000 (aufgrund Ertragsminderung Selecta-Automat am Standort in der Stadtbibliothek), für Betriebs- und Verbrauchsmaterialien Fr. 10'000 sowie für den Bezug von Dienstleistungen Fr. 10'000 (Marketing) vorgenommen. Dem gegenüber sind Mehraufwendungen im Bereich der Arbeitsintegration Fr. 20'000 (Verrechnungsbetrag war im Budget 2023 noch nicht berücksichtigt) sowie für Energie Fr. 15'000 (Anpassung der Verrechnung aufgrund höherer Strom- und Gaspreise) berücksichtigt.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Informatikkosten:

Die Informatikkosten erhöhen sich um Fr. 40'000 gegenüber dem Budget 2023. Dies begründet sich mit geplanten Mehrausgaben für Wartungs- und Lizenzkosten sowie mit den zusätzlich verrechneten Kosten, welche vorwiegend auf den Bezug von Dienstleistungen seitens IDW zurückzuführen sind.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand:

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen reduzieren sich gegenüber dem Budget 2023 um Fr. 25'000. Die Aufwandsminderung ist mit der Anpassung des internen Zinssatzes von 1.5% auf 1.2% zu begründen.

Übrige Kosten:

Die Aufwendungen bei den übrigen Kosten erhöhen sich im Budget 2024 um Fr. 12'000. Diese resultieren aufgrund höherer Umlagekosten, die durch das Departementssekretariat belastet werden.

Beiträge von Dritten:

Die Beiträge von Dritten reduzieren sich im Budget 2024 um Fr. 20'000. Grund hierfür ist, die Neuverordnung (Deckelung) und somit Anpassung des Subventionsbeitrages, welchen die Winterthurer Bibliotheken vom Kanton Zürich erhalten.

Begründung FAP

2025 (Erhöhung der Nettokosten um Fr. 35'000 gegenüber 2024):

höhere kalkulatorische Kosten aufgrund Start der Abschreibung der Projekte «Generationenwechsel Software/Hardware», «Erneuerung LMS», «Sanierung Quartierbibliothek Töss» sowie «Abschluss Quartierbibliothek Oberwinterthur» (Fr. 88'000)
Zusatzaufwand für Umzug und Miete der neuen Räumlichkeiten der Quartierbibliothek Oberwinterthur an der Hohlandstrasse (Fr. 59'000), gemäss Beschluss vom 5.12.2022 (Parl-Nr. 2022.83)

Mehrkosten für Übernahme Erstellung Winterthurer Jahrbuch (Fr. 50'000)

Aufwendungen für die Erneuerung der Selbstverbucher (Fr. 40'000)

zusätzliche Verrechnung von IDW-Kosten für die Erstellung der neuen Infrastruktur am Standort Oberwinterthur (Fr. 20'000)

Mehraufwendungen für die Digitalisierung der Handschriften in der Sammlung Winterthur (Fr. 25'000)

geplante Aufwendungen für MA-Schulungen im Bereich Deeskalation und Betriebsnothelfer (Fr. 15'000)

Erweiterung der Digital Signage Standortanzeige im Treppenhaus und in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek (Fr. 10'000)

interne Verrechnung von erbrachten Leistungen im Bereich der schulischen Bibliothekspädagogik für «biblioheft» und Benutzerkarten (Fr. -160'000)

Wegfall Erneuerung Kassenautomat Stadtbibliothek (Fr. -47'000)

abgeschlossene Projekte (Liftsanierung; Erneuerung Heizung, Lüftung u. Klima, Fr. -45'000)

geplante Mehreinahmen am neuen Standort Oberwinterthur (Fr. -20'000)

2026 (Erhöhung der Nettokosten um Fr. 44'000 gegenüber 2024):

Zusatzaufwand für Miete der neuen Räumlichkeiten der Quartierbibliothek Oberwinterthur an der Hohlandstrasse (Fr. 117'000), gemäss Beschluss vom 5.12.2022 (Parl-Nr. 2022.83)

höhere kalkulatorische Kosten aufgrund Start der Abschreibung der Projekte «Generationenwechsel Software/Hardware», «Erneuerung LMS», «Sanierung Quartierbibliothek Töss», «Abschluss Quartierbibliothek Oberwinterthur», "Ersatz Steuerung Lift Stadtbibliothek". Beleuchtung SB Tösserhaus, Ersatz Kassenautomat Stadtbibliothek (Fr. 111'000)

Mehrkosten für Übernahme Erstellung Winterthurer Jahrbuch (Fr. 50'000)

Aufwendungen für die Erneuerung der Selbstverbucher (Fr. 40'000)

Ersatz des Fahrzeugs für Medienlieferungen zwischen den Standorten und zwischen den Standorten und dem Magazin (Fr. 30'000)

zusätzliche Verrechnung von IDW-Kosten für die Erstellung der neuen Infrastruktur am Standort Oberwinterthur (Fr. 20'000)

Aufwendungen für den Hardwareersatz der Bibliothek 4.0 (Fr. 15'000)

Mehraufwendungen für die Digitalisierung der Handschriften in der Sammlung Winterthur (Fr. 15'000)

Interne Verrechnung von erbrachten Leistungen im Bereich der schulischen Bibliothekspädagogik für «biblioheft» und Benutzerkarten (Fr. -160'000)

abgeschlossene Projekte (Liftsanierungen an den Standorten Stadtbibliothek und Wülflingen; Erneuerung Heizung, Lüftung u. Klima sowie Anpassung der Sprinkleranlage in der Stadtbibliothek, Fr. -70'000)

Wegfall Erneuerung Kassenautomat Stadtbibliothek (Fr. -47'000)

abgeschlossene Projekte "Auslagerung Magazin Studienbibliothek" sowie "Erweiterung Bilder- und Fotoarchiv" (Fr. -28'000)

geplante Mehreinahmen am neuen Standort Oberwinterthur (Fr. -20'000)

Kantonsbeitrag für die Erstellung «biblioheft» (Fr. 20'000)

neue Einnahmen im Bereich der Bibliothekspädagogik (Fr. -10'000)

Begründung FAP

2027 (Erhöhung der Nettokosten um Fr. 38'000 gegenüber 2024):

Zusatzaufwand für Miete der neuen Räumlichkeiten der Quartierbibliothek Oberwinterthur an der Hohlandstrasse (Fr. 117'000), gemäss Beschluss vom 5.12.2022 (Parl-Nr. 2022.83)
 höhere kalkulatorische Kosten aufgrund Start der Abschreibung der Projekte «Generationenwechsel Software/Hardware», «Erneuerung LMS», «Sanierung der Quartierbibliotheken Töss und Wülflingen», «Abschluss Quartierbibliothek Oberwinterthur», "Ersatz Steuerung Lift Stadtbibliothek", Beleuchtung SB Tösserhaus sowie Ersatz Kassenautomat Stadtbibliothek (Fr. 111'000)
 Mehrkosten für Übernahme Erstellung Winterthurer Jahrbuch (Fr. 50'000)
 Erneuerung der Bilddatenbank SaWin (Fr. 20'000)
 geplante Ersatzanschaffungen von Mobiliar im Kundenbereich (Fr. 25'000)
 zusätzliche Verrechnung von IDW-Kosten für die Erstellung der neuen Infrastruktur am Standort Oberwinterthur (Fr. 25'000)
 Ersatzanschaffungen der Tablets in Bereich der Bibliothekspädagogik (Fr. 20'000)
 geplante Aufwendungen für MA-Schulungen im Bereich Deeskalation und Betriebsnothelfer (Fr. 15'000)
 interne Verrechnung von erbrachten Leistungen im Bereich der schulischen Bibliothekspädagogik für «biblioheft» und Benutzerkarten (Fr. -160'000)
 abgeschlossene Projekte (Liftsanierungen an den Standorten Stadtbibliothek und Wülflingen; Erneuerung Heizung, Lüftung u. Klima sowie Anpassung der Sprinkleranlage in der Stadtbibliothek, Fr. -70'000)
 Wegfall Erneuerung Kassenautomat Stadtbibliothek (Fr. -47'000)
 abgeschlossene Projekte "Auslagerung Magazin Studienbibliothek" sowie "Erweiterung Bilder- und Fotoarchiv" (Fr. -28'000)
 geplante Mehreinnahmen am neuen Standort Oberwinterthur (Fr. -20'000)
 neue Einnahmen im Bereich der Bibliothekspädagogik (Fr. -10'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Mit den geplanten und bereits eingeleiteten Vorhaben im laufenden Jahr, welche die Aktualisierung der Bibliotheksstrategie, die Verankerung der Gastgeberkultur in den Bibliotheken an allen Standorten sowie die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in der Stadt und in den Quartieren zum Ziel haben, stehen die Bibliotheken weiterhin im Einklang mit dem Legislaturprogramm 2022-2026 der Stadt Winterthur. Orte der Begegnung für alle sowie niederschwellige Möglichkeiten zur Weiterbildung sollen die Gleichstellung fördern und die Teilhabe ermöglichen. Ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung in den Quartieren ist die interne Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung sowie mit dem DSS im Kontext der Entwicklung und Bereitstellung von Beratungsdienstleistungen (Infodesk) und der Durchführung von bibliothekspädagogischen Lektionen mit dem neuen Lehrmittel «biblioheft».

Bezug des neuen Standortes in Oberwinterthur:

Der Bezug des neuen Standorts der Quartierbibliothek ist im Verlauf des Jahres 2025 vorgesehen, wofür zusätzliche finanzielle Ressourcen eingeplant sind (siehe Beschluss vom 5.12.2022, Parl-Nr. 2022.83). Die grösseren und modernen Räumlichkeiten befinden sich an einer zentraleren Stelle und eröffnen den Bibliotheken ein zusätzliches Wachstumspotenzial. Die Quartierbibliothek soll ein Ort des Austausches und der Begegnung für die Bevölkerung werden und auch neue Besucherinnen und Besucher in ihren Räumlichkeiten begrüssen.

Ausbau und Weiterentwicklung des Angebotes im Bereich der Bibliothekspädagogik:

In Zusammenarbeit mit dem DSS leisten die Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Hierzu wurde das neue bibliothekspädagogische Lehrmittel «biblioheft» entwickelt, das erfolgreich vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eingesetzt wird. Die grosse Nachfrage seitens der Lehrpersonen und die steigende Anzahl an neuen Klassen bestätigt, dass hier ein steigendes Bedürfnis vorhanden ist. Um auf diese Entwicklung mit dem optimalen Ressourceneinsatz rechtzeitig begegnen zu können, streben die Bibliotheken eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem DSS in Form einer Leistungsvereinbarung an.

Digitalisierung und zeitgemässe ICT-Infrastruktur:

Weiterhin einen zentralen Effekt auf die Kostenentwicklung bei den Bibliotheken werden diverse Vorhaben zur Sicherstellung einer zuverlässigen und zeitgemässen Infrastruktur sowie im Bereich der Digitalisierung haben. Hierbei erfordern Ersatzanschaffungen und Anbindungen an neue Systeme zusätzliche Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung sowie für die Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur.

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Leistungen

- Ausleihe von Sachbüchern, Nachschlagewerken und Zeitschriften aus allen Fachgebieten sowie von literarischen Werken verschiedener Sprachen und Epochen
- Angebot von online Datenbanken und externen Bibliothekskatalogen
- Ausleihe von elektronischen Medien zu allen Fachgebieten und Genres
- Bereitstellen der notwendigen elektronischen Infrastruktur für die Wissensvermittlung
- Aufbereitete Angebote an Schulen, schulnahe Institutionen und Organisationen, die sich der Vermittlung von Informationskompetenz widmen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'985'114	4'901'261	4'892'075
Erlös	745'547	813'266	789'015
Nettokosten	4'239'568	4'087'996	4'103'060
Kostendeckungsgrad in %	15	17	16

Die Nettokosten des Produkts 1 werden sich im Vergleich zum Budget 2023 leicht ansteigen. Die Hauptursachen hierfür sind im Wesentlichen die Mehraufwendungen im Personalaufwand (Teuerungsausgleich und Lohnmassnahmen).

Die Erlöse sinken um Fr. 24'000, was vor allem mit den tieferen zu erwartenden Einnahmen aus dem Selecta-Automat in der Stadtbibliothek sowie der Anpassung des Subventionsbeitrages, welchen die Winterthurer Bibliotheken vom Kanton Zürich erhalten, zu begründen ist.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	87	>81	>81
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.39	5.55	6.31

Der Anteil der mindestens einmal pro Jahr benutzten Freihandmedien bleibt konstant. Aufgrund der sinkenden Nettokosten und der Anzahl an physischen Ausleihen (Auswirkung Reduktion des Medienkredites) werden die Kosten pro genutztem Medium auf einem Wert von Fr. 6.31 steigen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Zahl der Besucherinnen und Besucher	282'363	375'000	320'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	662'988	725'000	650'000
▪ davon Bücher	494'652	530'000	500'000
▪ davon CDs	99'499	115'000	90'000
▪ davon DVDs	56'235	65'000	50'000
▪ davon übrige	12'602	15'000	10'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.

Es kann von einer sinkenden Mediennutzung ausgegangen werden, was hauptsächlich auf die geplante Reduktion des Medienkredites sowie das veränderte Kundenverhalten durch die vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes zurückzuführen ist.

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Leistungen

- Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, audiovisuellen und elektronischen Medien sowie Spielen aus dem Segment der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken
- Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie bibliothekspädagogische Angebote für den Klassenunterricht in der Quartierbibliothek
- Betrieb einer Infrastruktur als Quartiertreffpunkt für die soziale und kulturelle Integration im Quartier

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'472'610	3'394'586	3'426'914
Erlös	287'026	322'813	326'998
Nettokosten	3'185'584	3'071'773	3'099'916
Kostendeckungsgrad in %	8	10	10

Die Nettokosten des Produkts 2 werden sich im Vergleich zum Budget 2023 leicht erhöht. Das Ausmass der Reduktion des Medienbestandes sowie der teilweise Verzicht zur Follierung von Medien fällt hier geringer aus, da diesen die getätigten Massnahmen im Bereich der Personalaufwendungen (Anpassungen der Lohnklassen aufgrund erfolgter Einreihungsüberprüfung) und der Teuerung gegenüberstehen.

Die Erlöse werden sich um Fr. 4'000 gegenüber dem Budget erhöhen. Dies ist vorwiegend mit den zusätzlich geplanten Einnahmen im Bereich der bibliothekspädagogischen Angebote (Berufsschule FaBe) zu begründen.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	97	>82	>82
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	9.02	7.56	8.38

Im Mai 2022 wurde das Bibliothekssystem Sisis vom neuen, cloudbasierten System Quria abgelöst. Bei einigen Kennzahlen führt dies zu Zahlenbrüchen, da es einerseits Unterschiede in der Erhebung gibt und andererseits die Zahlen von Jan-April aus dem Altsystem und ab Mai aus dem neuen System miteinander kombiniert werden mussten. Diese Zahlenbrüche werden in 2023 im Hinblick auf Vergleichszahlen zu 2022 noch bestehen bleiben. Aus diesem Grund bleiben die Planwerte im 2024 vorerst unverändert.

Mit Fr. 8.28 pro Ausleihe verändern sich die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium aufgrund der geringer erwartenden Ausleihmengen (Reduktion Medienkredit sowie verändertes Kundenverhalten durch vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes).

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Zahl der Besucherinnen und Besucher	176'562	220'000	180'000
▪ Besuchsfrequenz Hegi	28'806	37'000	30'000
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	32'975	39'000	33'000
▪ Besuchsfrequenz Seen	29'401	37'000	30'000
▪ Besuchsfrequenz Töss	28'328	35'000	28'000
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	20'587	36'000	23'000
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	36'466	36'000	36'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	353'265	400'000	370'000
▪ davon Bücher	265'976	285'000	285'000
▪ davon CDs	60'096	60'000	60'000
▪ davon DVDs	22'249	40'000	20'000
▪ davon übrige	4'944	15'000	5'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.

Im Hinblick auf die im 2022 erhobenen Werte und das veränderte Kundenverhalten (Vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes) wurden die Planwerte für das Jahr 2024 bei der Besuchsfrequenz der Quartierbibliotheken sowie die Leistungsmengen im Bereich der Ausleihen (unter Berücksichtigung der Reduktion des Medienkredites) angepasst.

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Leistungen

- Sammeln, erschliessen und vermitteln von Bildmaterial, handschriftlichen Quellen und Familienwappen der Region Winterthur
- Aufbewahren von kulturell und wissenschaftlich bedeutenden Nachlässen und Archiven von Persönlichkeiten, Familien und kulturellen Vereinigungen der Region Winterthur
- Digitalisierung von wichtigen Winterthurer Handschriften und anderen Quellen
- Herausgabe des seit 1663 erscheinenden Neujahrsblatts der Stadtbibliothek Winterthur
- Veröffentlichung der Bibliografie der Region Winterthur im Internet und im Winterthurer Jahrbuch

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	885'357	868'949	879'936
Erlös	62'312	50'084	48'160
Nettokosten	823'045	818'865	831'775
Kostendeckungsgrad in %	7	6	5

Die Nettokosten des Produkts 3 erhöhen sich aufgrund der Mehraufwendungen im Personalaufwand (Teuerungsausgleich und Lohnmassnahmen).

Sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag ergeben sich nur minimale Änderungen.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	0.92	1.00	0.98

Die erfolgreiche Einführung des Winterthurer Glossar in der Sammlung Winterthur bestätigt die hohe Nutzung, die auf eine einfache und digitale Zugänglichkeit basiert. Mit der erfreulich hohen Nutzung des attraktiven Angebotes werden sich die Kosten pro benutztes Dokument leicht unter dem Niveau von einem Franken bewegen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Zahl der benutzten Dokumente	892'578	800'000	850'000
Zahl der unterstützten Publikationen	1	1	1
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	771	500	500

Es ist weiterhin mit einer erfreulichen Entwicklung bei der Nutzung der Bilddatenbank und des Angebotes "Winterthurer Glossar" bei der die Zahl der benutzten Dokumente im 2024 zu rechnen.

Die angestrebten Publikationen bleiben konstant.

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Auftrag

Stärkung der kulturellen Attraktivität der Stadt Winterthur und subsidiäre Förderung und Unterstützung des zeitgenössischen Kulturschaffens mit dem Ziel das vielseitige und qualitativ hoch stehende Kulturangebot zu erhalten und im Rahmen der genehmigten Mittel auszubauen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes
- Kanton: Subventionierung aufgrund des Kulturförderungsgesetzes und des Gesetzes über den Finanzausgleich

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Kulturleitbild der Stadt Winterthur
- Museumskonzept, Stadtparlaments-Beschluss vom 22.05.2017
- Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten, Volksabstimmung vom 03.12.1939
- Kunst Museum Winterthur Sammlung Kern, ab Oktober 2014 im KMW Reinhart am Stadtgarten
- Kunstmuseum Winterthur, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Kunsthalle Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Projekt museum schaffen (ehemals Museum Lindengut), Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Technorama, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Fotomuseum, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Fotostiftung Schweiz (ehemals Stiftung für Photographie), Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Oxyd, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Orchester Musikkollegium, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Musikfestwochen, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Musikverband der Stadt Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Verein OnThur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Esse Musicbar, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Ensemble Theater am Gleis, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Afro-Pfingsten, Stadtparlaments-Beschluss 02.12.2019
- Sommertheater, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Figurentheater, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Kellertheater, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Theater am Gleis, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Theater Katerland – brave Bühne, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Theater für den Kanton Zürich, Stadtparlaments-Beschluss vom 29.06.2020
- Theater Winterthur AG, Volksabstimmung vom 24.03.2019
- Theaterfrühling - augenauf!, Stadtparlaments-Beschluss 26.08.2019
- Verein tanzinwinterthur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Kino Cameo (ehemals Filmfoyer Winterthur), Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Internationale Kurzfilmtage, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Astronomische Gesellschaft Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Winterthurer Jahrbuch, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Villa Sträuli, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016

Stufe Verwaltungseinheit

- div. Subventionsbeiträge und Infrastrukturleistungen

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	158	155	156	160	157	163
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	166	166	171	176	180	177
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	276	276	276	276	276	276
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	277	500	500	500	500	500
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	670	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Umfrage)	579	590	590	590	590	590
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	100	100	100

1) Einwohnerprognose: 2024 = 121'566 (2023 = 119'654)

2-4) Der Bereich Kultur führt auf der Website keinen Veranstaltungskalender mehr. Die Anzahl der Veranstaltungen und Aufführungen werden lt. Angaben der Subventionsnehmer erhoben.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	19'578'863	19'641'371	20'925'007	21'908'463	22'466'300	22'214'390

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	870'355	4	930'228	4	969'189	5	969'189	969'189	969'189
Sachkosten	838'163	4	836'668	4	777'166	4	817'166	987'166	842'166
Informatikkosten	26'869	0	31'673	0	25'538	0	25'538	25'538	25'538
Beiträge an Dritte	15'204'150	73	14'918'574	72	14'173'810	67	14'673'810	14'673'810	14'673'810
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	946'931	5	1'253'416	6	1'991'334	9	2'260'334	3'048'334	3'038'334
Mietkosten	574'670	3	457'800	2	748'600	4	838'600	418'600	418'600
Übrige Kosten	2'313'814	11	2'312'060	11	2'353'855	11	2'428'311	2'423'148	2'361'238
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>20'774'952</i>	<i>100</i>	<i>20'740'419</i>	<i>100</i>	<i>21'039'492</i>	<i>100</i>	<i>22'012'948</i>	<i>22'545'785</i>	<i>22'328'875</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	20'774'952	100	20'740'419	100	21'039'492	100	22'012'948	22'545'785	22'328'875
Verkäufe	23'970	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	60'340	0	1'500	0	2'000	0	-8'000	-33'000	2'000
Übrige externe Erlöse	15'512	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	1'000'000	5	1'000'000	5	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	96'267	0	97'549	0	112'485	1	112'485	112'485	112'485
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'196'089</i>	<i>6</i>	<i>1'099'049</i>	<i>5</i>	<i>114'485</i>	<i>1</i>	<i>104'485</i>	<i>79'485</i>	<i>114'485</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'196'089	6	1'099'049	5	114'485	1	104'485	79'485	114'485
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	19'578'863	94	19'641'371	95	20'925'007	99	21'908'463	22'466'300	22'214'390
Kostendeckungsgrad in %	6	0	5	0	1	0	0	0	1

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt von 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.60	11.39	11.13
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Bei den Subventionsverträgen ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.26 Stellen im Vergleich zum Budget 2023. Es erfolgt ein Abbau in folgenden Bereichen:
- 0.26 Stellen Aufsicht Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten (Anpassung an Bedarf)

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Personalkosten**

Die budgetierten Kosten liegen rund 39'000 Franken über dem Budget 2023. Im Wesentlichen handelt es sich um Verschiebungen aus den Vorkostenstelle Museumsgebäude zur Kostenstelle KMW Reinhart am Stadtgarten und zum Museum Lindengut, Produkt 1, (24'000)

Sachkosten

Die budgetierten Kosten liegen rund 60'000 Franken unter dem Budget 2023. Bei den Subventionsverträgen, Produkt 1, wurde das Budget der Nebenleistungen reduziert: es betrifft das Unterhaltsbudget während der Sanierung des KMW Reinhart am Stadtgarten (21'000) und das Budget für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit der geplanten Überführung des städtischen Museumspersonals (40'000). Demgegenüber stehen Mehrkosten für den Unterhalt der Villa Flora (19'000).

Bei den Projektbezogenen und übrigen Beiträgen wird das Budget diverse Beiträge an Kulturschaffenden an die Vorjahreswerte angepasst, d.h. reduziert (10'000), das Budget für die Kunstkäufe der städtischen Kunstsammlung wird ebenfalls reduziert (10'000).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Informatikkosten**

Die budgetierten Kosten liegen rund 6'000 Franken unter dem Budget 2023.
Die Werte wurden den Vorjahreszahlen (RE 2022) angepasst.

Beiträge an Dritte

Die budgetierten Kosten liegen rund 745'000 Franken unter dem Budget 2023

Subventionsbeiträge, Produkt 1

Der Kantonsbeitrag für das Musikkollegium (1 Mio.) wurde in der Vergangenheit über die Stadt Winterthur ausgerichtet, neu geht der Beitrag direkt vom Kanton an das Musikkollegium, was zu einer Reduktion im Budget führt. Die Beiträge von Dritten (siehe unten) senken sich um diesen Betrag, d.h. diese Veränderung ist für die Stadt Winterthur kostenneutral.

Der Subventionsvertrag mit der Astronomischen Gesellschaft wird vom DSS weitergeführt, somit fällt der Budgetposten im Amt für Kultur weg (-30'000).

Demgegenüber sind Mehrkosten für die aufgelaufene Teuerung 2022, 2023 und 2024 der unbefristeten Subventionsverträge budgetiert (370'000).

Projektbezogene und übrige Beiträge, Produkt 2

Das Budget für Standortbeiträge im Zusammenhang mit dem Gemeinnütziger Fonds wurde gestrichen (60'000), das Budget für projektbezogene Beiträge wurde reduziert (40'000).

Mietkosten

Die Mietkosten liegen rund 291'000 Franken über Budget

Der Mehraufwand ist hauptsächlich in der Miete für die Ersatzspielstätte des Theater Winterthur, Produkt 1, begründet (330'000). Demgegenüber stehen Minderkosten aufgrund der Schliessung des Sommertheaters (25'000) und der nicht eingetretenen Mietzinserhöhung für das Gaswerk nach Sanierungsarbeiten (15'000).

Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich aufgrund Ersatzspielstätte Theater Winterthur und Nutzungsbeginn Villa Flora.

Übrige Kosten

Sie beinhalten im Wesentlichen Umlagen aus Vorkostenstellen und liegen rund 20'000 Franken über dem Budget 2023. Sie sind auf gestiegenen Energiekosten sowie auf diverse Veränderungen/Verschiebungen im Personalbereich zurückzuführen.

Beiträge von Dritten

Das Budget liegt 1 Mio. Franken unter dem Budget 2023.

Neu wird der Kantonsbeitrag an das Musikkollegium direkt vom Kanton an die Institution überwiesen (siehe auch Kommentar Beiträge an Dritte).

Interne Erlöse

Das Museum Lindengut weist gegenüber Budget 2023 einen Mehrertrag von rund 14'000 Franken aus.

Es handelt sich dabei um die Weiterverrechnung von Leistungen an Stadtgrün für einen Anteil Fernwärme und Reinigung des Kutscherhauses und der Orangerie auf dem Areal.

Begründung FAP**2025**

- Erhöhung befristete Subventionsbeiträge nach Neuverhandlungen, partnerschaftliche Beteiligung an die erhöhten Anforderungen der Kulturinstitutionen: rund Fr. 300'000
- Überführung städtische MA zum Kunstverein (Teil des Museumskonzepts): Fr. 200'000
- Villa Flora, Unterhaltskosten nach Sanierung: Fr. 40'000
- Miete Ersatzspielstätte Theater Winterthur: 2025 um Fr. 90'000 erhöht (2024 = Fr. 330'000)
- Lindengut, Wegfall Mieteinnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Liegenschaft: Fr. 10'000

2026

- Erhöhung Subventionsbeiträge nach Neuverhandlungen, partnerschaftliche Beteiligung an die erhöhten Anforderungen der Kulturinstitutionen: rund Fr. 300'000
- Überführung städtische MA zum Kunstverein (Teil des Museumskonzepts): Fr. 200'000

Begründung FAP

- Villa Flora, Unterhaltskosten nach Sanierung: Fr. 40'000
- Miete Ersatzspielstätte Theater Winterthur 2024: Fr. -330'000
- Lindengut, Wegfall Mieteinnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Liegenschaft: Fr. 35'000
- Unjurierte Kunstausstellung, sie findet in der Regel alle 4 Jahre statt, letztmals im 2022: Fr. 170'000

2027

- Erhöhung befristete Subventionsbeiträge nach Neuverhandlungen, partnerschaftliche Beteiligung an die erhöhten Anforderungen der Kulturinstitutionen: rund Fr. 300'000
- Überführung städtische MA zum Kunstverein (Teil des Museumskonzepts): Fr. 200'000
- Villa Flora, Unterhaltskosten nach Sanierung: Fr. 40'000
- Miete Ersatzspielstätte Theater Winterthur 2024: Fr. -330'000
- Lindengut, wieder aufstocken des Unterhaltbudgets nach Sanierung der Liegenschaft: Fr. 25'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Überführung städt. Mitarbeitende zum Kunstverein (Museumskonzept).
- Neuverhandlungen befristete Subventionsverträge
- Bauprojekte: Sanierung Theater Winterthur, Sanierung und Neubau Villa Flora, Umgestaltung Eingangshalle KMW Reinhart am Stadtgarten, Sanierung Schloss Hegi, Sanierung Waaghaus, Sanierung Lindengut, Sanierung KMW Altbausäle

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Leistungen

- Subsidiäre Unterstützung von privaten Institutionen für kulturelle Leistungen.
Beiträge und Leistungen sind für jede Institution individuell in Subventionsverträgen geregelt.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	19'606'218	19'840'005	20'246'770
Erlös	1'089'422	1'084'027	99'463
Nettokosten	18'516'796	18'755'978	20'147'306
Kostendeckungsgrad in %	6	5	0

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'980'521 (Soll 2023 = 1'245'841) enthalten. Die Differenz ist hauptsächlich mit der Ersatzspielstätte des Theater Winterthur begründet.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Museen	5'798'758	6'132'478	6'125'766
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'141'578	1'289'896	1'297'338
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'141'578	1'289'896	1'297'338
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	53'987	52'000	52'000
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	53'987	52'000	52'000
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'478'776	2'507'334	2'533'098
▪ davon Beitrag in CHF	1'126'165	1'121'120	1'163'472
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'352'611	1'386'214	1'369'626
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / Villa Flora	57'511	89'142	136'076
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	57'511	89'142	136'076
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
Kunsthalle Winterthur	46'394	47'978	49'146
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	27'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	19'394	20'978	22'146
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	454'780	493'969	486'272
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	362'603	399'533	408'037
▪ davon Ertrag in CHF	-47'823	-45'564	-61'765
Technorama	885'731	882'614	900'836
▪ davon Beitrag in CHF	833'114	830'547	852'289
▪ davon Nebenleistungen in CHF	52'617	52'067	48'547
Fotomuseum	505'000	594'545	496'000
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	460'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	45'000	134'545	36'000
Fotostiftung Schweiz	150'000	150'000	150'000
▪ davon Beitrag in CHF	150'000	150'000	150'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	25'000
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0
Musik	5'252'278	5'251'575	5'382'139
Orchester Musikkollegium	4'318'958	4'301'657	4'447'586
▪ davon Beitrag in CHF	5'021'980	5'004'657	4'150'086
▪ davon Nebenleistungen in CHF	296'978	297'000	297'500
▪ davon Ertrag in CHF	-1'000'000	-1'000'000	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Musikfestwochen	200'000	200'000	200'000
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	200'000	200'000	200'000
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein OnThur	419'768	436'403	421'285
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	375'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	44'768	61'403	46'285
Esse Musicbar	28'551	28'515	28'268
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	3'551	3'515	3'268
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	35'000
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Afropfingsten	50'000	50'000	50'000
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater / Tanz	6'601'774	6'504'617	7'657'320
Sommertheater	249'800	24'800	0
▪ davon Beitrag in CHF	225'000		0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'800	24'800	0
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	109'394	110'978	112'146
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	19'394	20'978	22'146
Kellertheater	228'972	229'694	229'978
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	38'972	39'694	39'978
Theater am Gleis	265'000	265'000	265'000
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	265'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000
▪ davon Beitrag in CHF	80'000	80'000	80'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	67'000
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	67'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Winterthur	5'381'607	5'507'145	6'683'196
▪ davon Beitrag in CHF	4'273'394	4'254'250	4'414'963
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'108'213	1'252'895	2'268'233
Theaterfrühling - augenauf!	220'000	220'000	220'000
▪ davon Beitrag in CHF	220'000	220'000	220'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Film	280'000	280'000	280'000
Kino Cameo	100'000	100'000	100'000
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	180'000
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	180'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Übrige Beiträge	109'445	105'000	79'172
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	30'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	50'000
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Villa Sträuli	29'445	25'000	29'172
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	4'445	0	4'172

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	27	27	26

Sommertheater AG hat sich aufgelöst

Astronomische Gesellschaft: der laufende Vertrag wird im DSS weitergeführt

Theater Winterthur: Kostensteigerung aufgrund Budgetierung Ersatzspielstätte

Unbefristete Subventionsverträge (Kunstverein, Technorama, Musikkollegium, Theater Winterthur): aufgelaufene Teuerung seit 2022 - 2024

Musikkollegium: Kantonsbeitrag von 1 Mio. Franken wird neu direkt an die Institution ausbezahlt und ist somit nicht mehr Gegenstand vom städtischen Beitrag.

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Leistungen

- Projektbezogene Unterstützung von kulturellen Projekten mit einem Bezug zu Winterthur, Ausrichtung von Kulturpreisen, Ankauf von Kunstwerken, Inventarisierung der Kunstwerke im Besitz der Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'156'264	900'414	792'722
Erlös	106'667	15'022	15'022
Nettokosten	1'049'596	885'393	777'700
Kostendeckungsgrad in %	9	2	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	31'480	40'000	30'000
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	25'330	26'000	26'000
Kunstankäufe in CHF	70'610	70'000	60'000
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	7'310	11'000	10'000
Projektbezogene Beiträge in CHF	719'991	704'000	604'000

Kunstankäufe: Reduktion um 10 000 Franken

Projektbezogene Beiträge: Reduktion um 100 000 Franken (Streichung Standortbeiträge 60 000 Franken sowie Reduktion Projektbezogene Beiträge 40 000 Franken)

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl eingegangener Gesuche	218	180	200
Anzahl bearbeiteter Gesuche	220	170	200
Anzahl unterstützter Gesuche	166	120	110

Reduktion Anzahl unterstützter Gesuche aufgrund Reduktion Budget

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Auftrag

1. Die städtischen Museen und Sammlungen erfüllen einen Bildungs-, Forschungs- und Vermittlungsauftrag und stärken die kulturelle Attraktivität von Winterthur. Sie erschliessen und vermitteln einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit durch besucherfreundliche Ausstellungen und Veranstaltungen kulturelle und naturwissenschaftliche Themen. Sie sammeln, konservieren und erforschen Kulturgüter fach- und sachgerecht und erhalten sie für die Zukunft. Im Aufgabengebiet der Bauten liegt die Substanzerhaltung der städtischen Liegenschaften und Bauten mit kultureller Nutzung. Betreiben der Infrastruktur, ausgerichtet nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.

2. Das Kulturzentrum Alte Kaserne verankert die städtische Jugend- und Soziokultur und dient dem kulturellen Austausch. Weiter ist es Veranstaltungs- und Tagungsort für lokale und regionale Vereine und Gruppen.

3. Das Veranstaltungsmarketing leistet einen Gesamtüberblick über die kulturellen Veranstaltungen in Winterthur und erleichtert den Zugang zur Kultur für alle Bevölkerungsgruppen. Die Kulturvermittlung fördert mit einem breiten museums- und theaterpädagogischen Angebot das Verständnis und die Freude an Kultur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes.
- Gemäss der UNESCO-Deklaration kommen die Museen der Verpflichtung „Recht auf Bildung“ nach

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 26.10.87, mit Nachtrag v. 01.12.93.
- Verpflichtung zur konservatorischen Betreuung der Uhrensammlung Kellenberger (Stadtparlaments-Beschluss vom 31.07.1996)
- Volksabstimmung betr. Kultur- und Freizeitzentrum Alte Kaserne vom 02.12.84 und 06.09.87
- Betriebskonzept Alte Kaserne gem. Stadtratsbeschluss vom 13.11.91.
- Vereinheitlichung der Öffnungszeiten bei den Museen vom 19.10.88 sknr 88-1873

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	61	63	62	63	60	61
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	69	70	69	71	68	68
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	96	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	96	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	96	95	95	95	95
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i>						
▪ Naturmuseum	45	42	42	42	42	42
▪ Münzkabinett und Antikensammlung	15	15	15	15	15	15
▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung	45	45	45	45	45	45
▪ Kulturzentrum Alte Kaserne	90	90	90	90	90	90
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i>						
▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.34	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen						
▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	615	380	620	620	620	620
▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	33	0	0	0	0	0

1) Einwohnerprognose: 2024 = 121'566 (2023 = 119'654)

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	8'145'683	8'517'099	8'465'434	8'873'978	8'616'140	8'571'050

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	4'402'864	45	4'738'384	45	5'011'646	47	4'976'646	4'931'646	4'931'646
Sachkosten	2'456'148	25	2'774'765	26	2'506'632	24	2'614'632	2'494'632	2'494'632
Informatikkosten	303'239	3	261'517	2	277'080	3	277'080	277'080	277'080
Beiträge an Dritte	48'149	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	867'905	9	877'089	8	866'094	8	1'087'094	1'135'094	1'126'094
Mietkosten	354'123	4	467'900	4	467'900	4	467'900	417'900	417'900
Übrige Kosten	1'502'341	15	1'519'461	14	1'557'315	15	1'594'859	1'591'021	1'554'931
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'934'769</i>	<i>101</i>	<i>10'639'115</i>	<i>100</i>	<i>10'686'668</i>	<i>100</i>	<i>11'018'212</i>	<i>10'847'374</i>	<i>10'802'284</i>
Verrechnungen innerhalb PG	61'054	1	37'000	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Total effektive Kosten	9'873'715	100	10'602'115	100	10'649'668	100	10'981'212	10'810'374	10'765'284
Verkäufe	576'805	6	812'000	8	825'000	8	825'000	825'000	825'000
Gebühren	620'486	6	765'373	7	813'055	8	823'055	823'055	823'055
Übrige externe Erlöse	153'594	2	150'452	1	153'602	1	66'602	153'602	153'602
Beiträge von Dritten	63'228	1	70'000	1	105'000	1	105'000	105'000	105'000
Interne Erlöse	374'973	4	324'190	3	324'577	3	324'577	324'577	324'577
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'789'086</i>	<i>18</i>	<i>2'122'016</i>	<i>20</i>	<i>2'221'234</i>	<i>21</i>	<i>2'144'234</i>	<i>2'231'234</i>	<i>2'231'234</i>
Verrechnungen innerhalb PG	61'054	1	37'000	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Total effektive Erlöse	1'728'032	18	2'085'016	20	2'184'234	21	2'107'234	2'194'234	2'194'234
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'145'683	83	8'517'099	80	8'465'434	79	8'873'978	8'616'140	8'571'050
Kostendeckungsgrad in %	18	0	20	0	21	0	19	20	20

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	36.90	38.84	40.34
▪ Auszubildende	6.00	7.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

4 Ausbildungsplätze in der Alten Kaserne, je 1 Praktikumsplatz im Gewerbemuseum, im Münzkabinett und in der Alten Kaserne

Erläuterungen zum Stellenplan
<p>Bei den Städtischen Museen ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +1.5 Stellen im Vergleich zum Budget 2023. Es erfolgt ein Aufbau von + 1.5 Stellen in folgenden Bereichen:</p> <p>Naturmuseum: + 0.7 Stellen Projektleiter/in Kindermuseum (für Dauerausstellung) befristet bis 30.04.2025; refinanziert. + 0.2 Stellen Projektleiter/in Kindermuseum (Projekt Swisscollnet) befristet bis 31.12.2024; refinanziert. + 0.15 Stellen Administration (Projekt Swisscollnet) befristet bis 31.12.2024; refinanziert. + 0.15 Stellen Aufsicht (Projekt Swisscollnet) befristet bis 31.12.2024; refinanziert.</p> <p>Gewerbemuseum: + 0.1 Stellen Museumspädagog/in im Gewerbemuseum Winterthur (Erweiterung projektbezogene Vermittlung im ausserschulischen Bereich sowie digitale Vermittlung); budgetneutrale Korrektur vom Stellenplan 2023. + 0.1 Stellen Projektmitarbeiter/in im Gewerbemuseum Winterthur (Erweiterung projektbezogene Projektarbeit); budgetneutrale Korrektur vom Stellenplan 2023. + 0.1 Stellen Projektassistent/in im Gewerbemuseum Winterthur (Erweiterung projektbezogene Projektassistenz); budgetneutrale Korrektur vom Stellenplan 2023.</p>

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Personalkosten**

Die Personalkosten liegen rund 274'000 Franken über dem Budget 2023

Im Wesentlichen handelt es sich um Veränderungen/Verschiebungen im Naturmuseum, Produkt 1, (175'000): eine befristete Stelle im Projekt SwissCollNet (65'000), diese Stelle ist durch Drittmittel finanziert. Zudem eine befristete Stelle für die Projektleitung der Planung einer neuen Dauerausstellung (90'000), diese Kosten werden innerhalb der Sachkosten kompensiert. Die restlichen Veränderungen im Naturmuseum sind auf Lohnmassnahmen und gestiegene PK Beiträge zurückzuführen (20'000), welche ebenfalls in den Sachkosten kompensiert werden.

In der Alten Kaserne, Produkt 5, erhöhen sich die Kosten für die Honorare für Kunstschaftende (faire Gagen) sowie für den Einsatz von Personal auf Abruf (Jobpool) bei Veranstaltungen (22'000).

Sachkosten

Die Sachkosten liegen rund 270'000 Franken unter Budget 2023

Im Naturmuseum, Produkt 1, werden Sachkosten zu den Personalkosten verschoben, siehe auch oben (137'000), zudem wurden die Mittel für Dienstleistungen Dritter reduziert (40'000).

Im Gewerbemuseum, Produkt 2, entstehen Mehrkosten aufgrund gestiegener Energiekosten (8'000). Auf einen Teil des Ausbaus im Bereich der Szenografie wird zu Gunsten des Globalbudgets verzichtet.

Im Münzkabinett, Produkt 3, werden die Mittel für Anschaffungen von Sammlungsgegenständen und für Dienstleistungen Dritter reduziert (18'000).

Die Alte Kaserne, Produkt 5, weist aufgrund diverser Veränderungen Mehrkosten aus (11'000), im Wesentlichen sind diese auf gestiegene Energiekosten zurückzuführen.

Beim Veranstaltungsmarketing, Produkt 6, werden die Ausgaben zu Gunsten des Globalbudgets reduziert (50'000). Die im 2023 geplante und budgetierte Überarbeitung des Kulturleitbildes (45'000) wird erst im 2025 umgesetzt.

Informatikkosten

Die budgetierten Kosten liegen rund 15'000 Franken über dem Budget 2023.

Im Wesentlichen handelt es sich um Kosten für einen zusätzlichen Arbeitsplatz sowie um eine Korrektur eines Budgetfehlers aus 2023.

Übrige Kosten

Sie beinhalten Umlagen aus Vorkostenstellen und liegen rund 25'000 Franken über dem Budget 2023. Die Mehrkosten sind auf gestiegenen Energiekosten sowie auf diverse Veränderungen im Personalbereich zurückzuführen.

Verkäufe

Die budgetierten Einnahmen liegen rund 13'000 Franken über dem Budget 2023.

Die Alte Kaserne rechnet aufgrund einer geplanten Neugestaltung der Preise mit höheren Einnahmen.

Gebühren

Die budgetierten Gebühren liegen um rund 47'000 über dem Budget 2023

Das Naturmuseum und das Gewerbemuseum passen ihre Werte den Werten aus der Rechnung 2022 an.

Das Münzkabinett rechnet mit höheren Einnahmen im Zusammenhang mit Dienstleistungsaufträgen im Bereich Fundmünzen (17'000).

Die Alte Kaserne erhöht die Gebühren für die Dienstleistung der Reinigung (7'000).

Die Kulturvermittlung rechnet mit einem Anstieg für Dienstleistungen an nicht städtische Institutionen (8'000).

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten erhöhen sich voraussichtlich um rund 35'000 gegenüber Budget 2023.

Im Wesentlichen erhöhen sich die Drittmittel im Zusammenhang mit dem Projekt SwissCollNet des Naturmuseums (45'000). Demgegenüber reduziert das Gewerbemuseum das Budget aufgrund Erfahrungswerten (10'000).

Begründung FAP**2025**

- Naturmuseum, Ende Projektierung neue Dauerausstellung: Fr. -80'000
- Gewerbemuseum, Entwicklung Uhrenmuseum: Fr. 45'000
- Münzkabinett, Erhöhung Einnahmen DL Dritter: Fr. -10'000
- Schloss Hegi, Gebäudeunterhalt nach Sanierung: Fr. 15'000
- Waaghaus, Ausfall Mietertrag während Sanierung: Fr. 87'000
- Alte Kaserne, Ersatz Kaffeemaschine + Überarbeitung CD im 2024: Fr. -27'000
- Alte Kaserne, Diverser ausserordentlicher Unterhalts und Anschaffungsbedarf: Fr. 75'000
- Projekte, Erneuerung Kulturleitbild (partizipativer Prozess): Fr. 45'000

2026

- Naturmuseum, Ende Projektierung neue Dauerausstellung: Fr. -80'000
- Naturmuseum, Verschiebung Büros ins Museumsgebäude: Fr. -50'000
- Münzkabinett, Erhöhung Einnahmen DL Dritter: Fr. -10'000
- Schloss Hegi, Gebäudeunterhalt nach Sanierung: Fr. 15'000
- Alte Kaserne, Ersatz Kaffeemaschine + Überarbeitung CD im 2024: Fr. -27'000

2027

- Naturmuseum, Ende Projektierung neue Dauerausstellung: Fr. -80'000
- Naturmuseum, Verschiebung Büros ins Museumsgebäude: Fr. -50'000
- Münzkabinett, Erhöhung Einnahmen DL Dritter: Fr. -10'000
- Schloss Hegi, Gebäudeunterhalt nach Sanierung: Fr. 15'000
- Alte Kaserne, Ersatz Kaffeemaschine + Überarbeitung CD im 2024: Fr. -27'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**Produkt 1, Naturmuseum**

Wechselausstellungen:

«Zauneidechse. Alles in Ordnung?», 12. November 2023 bis 1. April 2024

«Eiszeit», 20. April bis 22. September 2024

«Vermittlung im Naturmuseum, eine partizipative Ausstellung (Arbeitstitel)», Ende September bis Ende Oktober 2024

«Mauswiesel & Hermelin – kleine Tiere grosse Jäger», ab Anfang November 2024

Ausserdem:

Digitalisierung Sammlung (SwissCollNet-Projekte) Abschluss September 2024

Grobkonzept «Neue Dauerausstellung»

Konzept «digitaler Rundgang durch die Dauerausstellung»

Produkt 2, Gewerbemuseum Winterthur / Uhrenmuseum Winterthur

Ausstellungen:

«Mining Photography» 2023/24

«Perfectly Imperfect» 2023/24

«Blut&Staub» 2024

«Marteen Baas - Real Time» (AT) 2024

«Lighten Up!» 2024

«Material total» (AT) 2024

Ausserdem:

Update Erscheinungsbild GMW 2. Teil

Weiterentwicklung digitale Formate

Ausbau Vermittlungsangebot ausser-schulischer Bereich

Modularisierung Material-Archiv 2. Teil

Organisationsentwicklung GMW / UMW

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Produkt 3, Münzkabinett

Ausstellungen:

«Mein Museum!», März 2023 bis März 2024

«Doppelblick: Renaissance und Gegenwart» (Arbeitstitel), September 2023 bis März 2024»

«Neues Geld um 1500» 2024/25

Projekte:

Umbau Ausstellungsbetrieb / digitale Formate, 2023/2024

Digitalisierungsprojekt e-rara, 2024

Ausbau IKMK, 2024–2026

Produkt 4, Unterhalt Bauten

Sanierung Schloss Hegi

Produkt 5, Alte Kaserne

Ausstellungen:

Comic-Ausstellungen im Bistro, monatlich wechselnde Ausstellungen von vorwiegend Winterthurer Künstler:innen im Foyer

Hausinterne Projekte und Veranstaltungen:

Bistro International, Comic-Labor, 24h Comic-Event, Comic-Workshops, Kochen und Essen, Bistro International und Bistro Taktvoll, Sessions im Bistro, Spiele im Bistro, Tanzveranstaltungen im Foyer/Treppenhaus, neue Veranstaltungen: Kultur & Kulinarik, Blattkritik, Familientag.

Co-Produktionen:

Celtic Concerts & Sessions, KleinKunstRallye, Wissenschaft um 11, Comic-Slam, Kulturnacht, Nora & the Gang – Offene Bühne, Familienprogramm im Rahmen der Winterthurer Musikfestwochen und der Internationalen Kurzfilmtage.

Neuorganisation Tag der Völker.

Produkt 1 Naturmuseum

Leistungen

- Das Naturmuseum zeigt eine Dauerausstellung mit den Schwerpunktthemen Heimische Lebensräume, Landschaftsentwicklung, Paläontologie, Erdwissenschaften und Völkerkunde. Im Kindermuseum und im Naturfundbüro werden naturwissenschaftliche Themen partizipativ vermittelt.
- Das Naturmuseum gestaltet und produziert regelmässig Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen.
- Das Naturmuseum pflegt, erforscht und erweitert seine naturwissenschaftliche und ethnologische Sammlungen und bewahrt historisches Kulturgut.
- Das Naturmuseum ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'534'781	2'479'182	2'519'542
Erlös	242'932	215'931	264'182
Nettokosten	2'291'849	2'263'250	2'255'360
Kostendeckungsgrad in %	10	9	10

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 53'704 enthalten (Vorjahr = 55'212).

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Ausstellungen	2	2	2
Anzahl Veranstaltungen	58	40	40
Anzahl Führungen 1)	52	40	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	13	13	13

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Besuchende Naturmuseum	32'621	32'000	32'000

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Leistungen

- Das Gewerbemuseum entwickelt und produziert im Bereich von Gestaltung und Produktion zu aktuellen Themen Wechselausstellungen, organisiert Workshops, Führungen und Veranstaltungen. Im Bereich des Material-Archivs erforscht und entwickelt es die Sammlungen und vermittelt diese Themen für Schulen, Fachgruppen und an ein breites Publikum.
- Das Uhrenmuseum Winterthur pflegt, restauriert, erforscht und erweitert seine Sammlungen und vermittelt das historische Kulturgut an Schulklassen und an ein breites Publikum.
- Die Museen sind Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitutionen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'638'918	2'871'503	2'897'525
Erlös	181'931	210'324	210'336
Nettokosten	2'456'987	2'661'180	2'687'188
Kostendeckungsgrad in %	7	7	7

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 363'724 enthalten (Vorjahr = 373'430).

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Ausstellungen	5	5	5
Anzahl Veranstaltungen	41	30	30
Anzahl Führungen 1)	59	135	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100	100	100

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	25'247	26'000	25'000

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Leistungen

- Das Münzkabinett mit der Antikensammlung ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution. Es gestaltet Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen und geht dafür Kooperationen ein.
- Das Museum pflegt und erweitert die Sammlungen geldgeschichtlicher und archäologischer Objekten sowie eine umfassende Fachbibliothek. Es pflegt das ihm anvertraute historische Kulturgut nach aktuellen Forschungs- und Konservierungsmethoden und erschliesst es für die Forschung und ein breites Publikum.
- Das Museum erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen gegen Entgelt, und betreibt in einem umfassenden Netzwerk angewandte Forschung.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	694'914	835'048	834'161
Erlös	118'178	158'118	175'190
Nettokosten	576'736	676'930	658'971
Kostendeckungsgrad in %	17	19	21

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Ausstellungen	4	2	4
Anzahl Veranstaltungen	15	10	15
Anzahl Führungen 1)	34	21	30
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	38	36	38

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	4'357	2'200	3'000

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Leistungen

- Grosser und kleiner Unterhalt, Substanzerhaltung sowie Gewährleistung des technischen Betriebs, Aufsicht und Reinigung von folgenden Gebäuden: Waaghaus, Schlösser Hegi und Mörsburg, Kapelle Rossberg, Ateliers, Cafeteria Museumsgebäude, ehemalige Räume Studienbibliothek; weitere Leistungen werden für die Theaterliegenschaft, das Museumsgebäude, das KMW Reinhart am Stadtgarten und für das Lindengut erbracht und sind in der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte unter den Nebenleistungen aufgeführt.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	680'121	706'025	719'089
Erlös	91'922	92'079	92'188
Nettokosten	588'200	613'946	626'901
Kostendeckungsgrad in %	14	13	13

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 106'263 enthalten (Vorjahr = 92'743).

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Leistungen

- Dienstleistung Raumbenützungen (regelmässige und einmalige) inkl. Veranstaltungs- und Projektberatungen sowie Projektbegleitungen
- Eigene Veranstaltungen und Koproduktionen zur Bereicherung und Ergänzung der kulturellen Vielfalt in der Stadt
- Gastrobereich mit Bistrobetrieb und –veranstaltungen sowie Catering und Spezialdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'619'952	2'749'681	2'808'414
Erlös	1'037'015	1'337'426	1'362'579
Nettokosten	1'582'936	1'412'255	1'445'836
Kostendeckungsgrad in %	40	49	49

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 342'404 enthalten (Vorjahr = 355'704).

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'510	4'200	4'200

Regelmässige Nutzung durch Vereine, Kurse, Meetings.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'117	1'300	1'300
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	5	6	7

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Leistungen

Dienstleistungen und Vermittlung

- Museums- und theaterpädagogisches Angebot in den Winterthurer Museen und Theatern für Schul- sowie Kindergartenklassen
- Führungen und Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausarbeitung von Lehr-Dokumentationen

Veranstaltungsmarketing

- Inserate (z.B. Ausschreibung von Förderpreis und Auslandateliers), Publikationen und Werbung im Rahmen des allg. Kulturmarketings. Dazu gehören der Internetauftritt des Bereichs Kultur der Stadt Winterthur sowie weitere Öffentlichkeitsarbeit wie die Koordination und Durchführung von Sonderevents
- Aktivitäten der Stelle Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit dem House of Winterthur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	762'649	997'677	907'936
Erlös	117'108	108'138	116'758
Nettokosten	645'541	889'539	791'178
Kostendeckungsgrad in %	15	11	13

Veranstaltungsmarketing: Reduktion Budget um rund 50'000 Franken, Kosten für neues Kulturleitbild verschieben sich auf 2025.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	95	100	95

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	97	90	90

Rechtspflege (170)

Auftrag

In der Produktgruppe Rechtspflege werden die Dienstleistungen der Stadtmann- und Betreibungsämter sowie des Friedensrichteramtes zusammengefasst. Beide Bereiche erfüllen ausschliesslich gesetzliche Aufgaben.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Stadtmann- und Betreibungsämter

- SchKG mit entsprechenden Verordnungen, OR, StGB, GOG, EGzSchKG, VBG, GG, diverse Verordnungen des Obergerichts Kanton Zürich

Friedensrichteramt

- ZGB, OR, SchKG, EGzZGB, EZPO, GOG u.w.m.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Stadtmann- und Betreibungsämter

- Die Winterthurer Stadtmann- und Betreibungsämter sind gemäss Gemeindeverordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Materiellrechtlich sind die Stadtmann- und Betreibungsämter der Gerichtsbarkeit (Bezirksgericht / Obergericht / Bundesrat) unterstellt.

Friedensrichteramt

- Das Friedensrichteramt ist gemäss Gemeindeordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Aufsichtsrechtlich sind die Friedensrichterinnen dem Bezirksgericht Winterthur und dem Obergericht des Kantons Zürich unterstellt. Friedensrichterinnen werden für eine Amtsdauer von sechs Jahren vom Volk gewählt und sind unabhängig.

Stufe Verwaltungseinheit

- Die Stadtmann- und Betreibungsämter sowie das Friedensrichteramt der Stadt Winterthur sind organisatorisch dem Departement Kulturelles und Dienste zugeteilt.

Verantwortliche Leitung

Oliver Pfizenmayer / Regula Kopp Hess

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden ▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden 	0	0	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter ▪ Friedensrichteramt 	39.50	39.50	39.50	39.50	39.50	39.50
	37.50	37.50	37.50	37.50	37.50	37.50

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	249'227	630'525	970'179	1'019'979	992'879	992'879

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	4'428'699	73	4'736'096	73	4'793'492	73	4'793'492	4'793'492	4'793'492
Sachkosten	702'981	12	716'575	11	775'130	12	775'130	775'130	775'130
Informatikkosten	429'072	7	496'538	8	468'539	7	518'339	491'239	491'239
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	286'722	5	279'500	4	279'300	4	279'300	279'300	279'300
Übrige Kosten	223'021	4	223'087	3	234'997	4	234'997	234'997	234'997
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'070'495</i>	<i>100</i>	<i>6'451'796</i>	<i>100</i>	<i>6'551'458</i>	<i>100</i>	<i>6'601'258</i>	<i>6'574'158</i>	<i>6'574'158</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'070'495	100	6'451'796	100	6'551'458	100	6'601'258	6'574'158	6'574'158
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'786'320	95	5'820'071	90	5'580'071	85	5'580'071	5'580'071	5'580'071
Übrige externe Erlöse	33'723	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'226	0	1'200	0	1'208	0	1'208	1'208	1'208
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'821'268</i>	<i>96</i>	<i>5'821'271</i>	<i>90</i>	<i>5'581'279</i>	<i>85</i>	<i>5'581'279</i>	<i>5'581'279</i>	<i>5'581'279</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'821'268	96	5'821'271	90	5'581'279	85	5'581'279	5'581'279	5'581'279
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	249'227	4	630'525	10	970'179	15	1'019'979	992'879	992'879
Kostendeckungsgrad in %	96	0	90	0	85	0	85	85	85

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	35.20	35.05	35.05
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Rechtspflege ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten

Die Personalkosten steigen infolge der Teuerung für BU2024 leicht an.

Informatik-/Sachkosten

Die tieferen Kosten für die Umsetzung des externen digitalen Postversands sowie für die Umstellung der Hardware auf Notebook im Rahmen von Wintop 23 bei den Stadtammann- und Betriebsämtern führen zu weniger Informatikkosten. Anweisungen der kantonalen Fachaufsicht betreffend dem Postversand führen bei den Stadtammann- und Betriebsämtern zu mehr Portoauslagen, wodurch eine Erhöhung der Sachkosten entsteht.

Erlös

Änderungen des Schuldbetriebs- und Konkursgesetzes im Rahmen der Massnahmen gegen missbräuchliche Konkurse sowie Anpassungen des Bundesgesetzes über Krankenversicherung betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten wirken sich bei den Stadtammann- und Betriebsämtern negativ auf die Gebühreneinnahmen aus, was zu weniger Erlös führt.

Begründung FAP**FAP 2025/2026/2027**

Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur bei den Stadtammann- und Betriebsämtern.
(2025: Fr. 30'000 / 2026: Fr. 18'000 / 2027: Fr. 18'000)

Installation- und wiederkehrende Kosten betreffend Umstellung auf Softphone im Rahmen des mobilen Arbeiten bei den Stadtammann- und Betriebsämtern.
(2025: Fr. 14'000 / 2026: Fr. 4'700 / 2027: Fr. 4'700)

Anschaffung Headset im Rahmen des mobilen Arbeitens bei den Stadtammann- und Betriebsämtern.
(2025: Fr. 5'800 / 2026: Fr. 0 / 2027: Fr. 0)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Umstellung der Hardware im Rahmen von Wintop 23 durch die IDW im Geschäftsjahr 2023/24 sowie die Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur beim Produkt Stadtammann- und Betriebsämter im 2025.

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Leistungen

Betreibungsamt

- Betreibungsverfahren einleiten
- Pfändungen vollziehen
- Rechtshilfeverfahren bearbeiten
- Konkursandrohungen ausstellen
- Arrest- und Retentionsverfahren durchführen
- Verwertungen von beweglichen Sachen durchführen
- Grundpfandverwertungsverfahren durchführen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Stadtammannamt

- Beglaubigungen vollziehen
- Privatrechtliche Anzeigen tätigen
- Freiwillige Steigerungen (Auktionen) durchführen
- Befundaufnahmen (Sachverhalte, Hausdurchsuchungen) vornehmen
- Gerichtliche Ausweisungen vollziehen
- Allgemeine Verbote erlassen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'406'679	5'824'340	5'918'065
Erlös	5'681'069	5'706'677	5'466'684
Nettokosten	-274'390	117'663	451'382
Kostendeckungsgrad in %	105	98	92

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'117	1'130	1'063
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichtes des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Tätigkeit der Stadtammann- und Betreibungsämter ▪ Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %) 	positiv 0	positiv 0	positiv 0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	35'191	35'600	33'500
Anzahl Pfändungsvollzüge	16'788	17'800	16'200
Anzahl Konkursandrohungen	761	700	2'300
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	13'593	14'300	14'200
Anzahl stadttammannamtlicher Geschäfte	427	440	430
<ul style="list-style-type: none"> ▪ davon Beglaubigungen ▪ davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen) ▪ davon Ausweisungen (Exmissionen) 	274 25 42	280 35 50	280 30 45

Produkt 2 Friedensrichteramt

Leistungen

- Fall-Administration
- Schlichtungsverfahren in zivilrechtlichen Streitigkeiten (inkl. arbeitsrechtliche Klagen) führen
- Entscheid bis CHF 2'000.00 Streitwert auf Antrag der klägerischen Partei fällen
- Urteilstvorschlag bis CHF 5'000.00 Streitwert unterbreiten
- Audienzgespräche (formale Auskünfte erteilen)
- Amts-Buchhaltung
- Inkasso Gerichtsgebühren

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	621'610	627'456	633'393
Erlös	106'477	114'594	114'595
Nettokosten	515'133	512'862	518'798
Kostendeckungsgrad in %	17	18	18

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	118	140	140
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilstvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	59	60	60
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilstvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	74	70	70
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes ▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %) 	positiv	positiv	positiv
	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Audienzgespräche	217	300	300
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	354	420	420
<ul style="list-style-type: none"> ▪ davon arbeitsrechtliche Klagen 	100	130	130

Finanzamt (221)

Auftrag

- Organisation des städtischen Rechnungswesens
- Führung der Buchhaltung
- Organisation des Controllings für den Stadtrat und die Verwaltung
- Erstellung des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquiditätsplanung / Liquiditätsversorgung
- Beratung Stadtrat bei finanzrelevanten Entscheidungen
- Beurteilung aller Geschäftsfälle mit finanziellen Auswirkungen im Mitberichtsverfahren
- Sicherstellung des städtischen Versicherungswesens (Inhouse-Broking, Schadenmanagement etc.)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Verordnung über das Globalbudget in den Gemeinden
- Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt (KSGH)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Gemeindehaushalt
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Stadtparlaments bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Finanzkontrolle empfiehlt dem Stadtparlament die Vorjahresrechnung zur Abnahme. ▪ Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. ▪ Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen. 	keine	keine	keine	keine	keine	keine
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostendeckungsgrad für auswärtige Aufgaben in % 	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	2'280'712	2'010'025	2'086'146	4'228'146	4'093'146	4'078'146

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	2'410'827	62	2'356'039	65	2'336'186	64	2'336'186	2'336'186	2'336'186
Sachkosten	428'997	11	338'763	9	384'705	11	384'705	349'705	349'705
Informatikkosten	777'792	20	655'208	18	578'602	16	1'448'602	1'358'602	1'358'602
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	3'945	0	44'259	1	1'316'259	1'306'259	1'291'259
Mietkosten	159'288	4	160'500	4	168'600	5	168'600	168'600	168'600
Übrige Kosten	115'673	3	122'538	3	125'104	3	125'104	125'104	125'104
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'892'577</i>	<i>100</i>	<i>3'636'993</i>	<i>100</i>	<i>3'637'456</i>	<i>100</i>	<i>5'779'456</i>	<i>5'644'456</i>	<i>5'629'456</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'888'577	100	3'636'993	100	3'637'456	100	5'779'456	5'644'456	5'629'456
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	54'359	1	54'000	1	54'000	1	54'000	54'000	54'000
Übrige externe Erlöse	352'979	9	341'340	9	345'000	9	345'000	345'000	345'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'204'526	31	1'231'628	34	1'152'310	32	1'152'310	1'152'310	1'152'310
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'611'864</i>	<i>41</i>	<i>1'626'968</i>	<i>45</i>	<i>1'551'310</i>	<i>43</i>	<i>1'551'310</i>	<i>1'551'310</i>	<i>1'551'310</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'607'864	41	1'626'968	45	1'551'310	43	1'551'310	1'551'310	1'551'310
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'280'712	59	2'010'025	55	2'086'146	57	4'228'146	4'093'146	4'078'146
Kostendeckungsgrad in %	41	0	45	0	43	0	27	27	28

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.90	17.35	17.35
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Im Finanzamt ergibt sich gesamthaft keine Differenz im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten

Die Personalkosten liegen vor allem aufgrund von Stellenwechseln und verzögerten Nachbesetzungen unter dem Vorjahresbudget.

Informatikkosten

Im Zuge der Ablösung des ERP-Systems (Projekt WinRP, Ziel Go-Live 2025) wird das Budget für Anpassungen und Unterhalt am bestehenden System reduziert.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Ab 2023 werden Zinsen aus dem Projekt zur Ablösung des ERP-Systems (Projekt WinRP) verrechnet, welche sich im 2024 aufgrund des Projektfortschritts erhöhen.

Übrige externe Erlöse

Die Versicherungscourtage bleiben auf Vorjahresniveau.

Interne Erlöse

Die Residualkosten sinken aufgrund veränderten Kostenstrukturen der Betriebe.

Begründung FAP**Informatikkosten**

Anstieg ab 2025 aufgrund der höheren Lizenzkosten für das neue ERP-System. In den Zahlen sind Lizenzkosten für Finanz- und Personal enthalten.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Ab 2025 fallen jährlich Abschreibungen und Zinsen für das neue ERP-System in der Höhe von knapp 1,3 Millionen Franken an.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Einführung des neuen ERP-Systems (Projekt WinRP)
- Optimierung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse im Zuge der Einführung eines neuen ERP-Systems
- Überarbeitung der Richtlinien / Erarbeitung Rechnungswesen Handbuch

Projekte im Rahmen der Finanzstrategie:

- Analyse und Aufbau gesamtstädtisches Risikomanagement
- Konzeptausarbeitung für zentrales Finanzcontrolling
- Erarbeitung Priorisierungsprozess Investitionsvorhaben (Neukonzeptionierung 12 Jahres-Planung)

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Leistungen

- Organisieren des städtischen Rechnungswesens
- Führen der Buchhaltung
- Organisieren des Controllings
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquidität / Finanzierung
- Beratung des Stadtrats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Führen von externen Buchhaltungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'884'994	3'636'993	3'637'456
Erlös	1'604'453	1'626'968	1'551'310
Nettokosten	2'280'542	2'010'025	2'086'146
Kostendeckungsgrad in %	41	45	43

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Projekte	4	4	6
Anzahl Mitberichte	280	350	300
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	2	2	2

Informatikdienste (IDW) (222)

Auftrag

Die Informatikdienste (IDW) sind der Informatik- und Kommunikationsdienstleister der Stadtverwaltung. Sie beraten in allen Gebieten der Informatik, der Kommunikation und der Telefonie. Sie koordinieren und planen für die Stadtverwaltung. Sie realisieren Informatik- und Telefonieprojekte und betreiben Anwendungen. Damit sorgen sie für eine optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Informatikmitteln.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) vom 12.02.2007, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Kantonale Informatiksicherheitsverordnung vom 17.12.97

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Informatikstrategie 2014 (SRB Nr. 15-207-1 vom 18.03.2015)
- Rechenzentrumsleistungen für Gemeinden (SRB Nr. 2001-1931 vom 14.11.2001)

Verantwortliche Leitung

Markus Freuler

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Mitarbeiterzufriedenheit Die Angestellten der IDW sind mit der Aufgabenerfüllung ihrer Produktegruppe zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad wird über die alljährliche Personalbefragung im Auftrag des Personalamtes erhoben. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zufriedenheit > 50% ▪ Abweichungsgrad zum Durchschnittswert Stadtverwaltung < 10 % 	37	min. 50	50	50	50	50
	> 10	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10
2 Kundenzufriedenheit Die Kundschaft der IDW ist mit deren Aufgabenerfüllung zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad der Verwaltung wird durch die IDW alljährlicher befragt mittels sechsstelliger Bewertungsskala erhoben. Die Rücklaufquote der Antworten soll dabei mindestens 30% betragen. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtbeurteilung der von der IDW erbrachten Leistungen > Durchschnitt Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut 	100	min. 90 %	min. 90 %	min. 90 %	min. 90 %	min. 90 %
3 Wirtschaftlichkeit Die Informatik-Dienstleistungen messen sich mit einem alljährlichen Benchmark-Vergleich der Durchschnittskosten pro "Electronic Workplace" der Verwaltung. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnis > Durchschnittskosten / Gerät Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut 	108	188 CHF	188	188	188	188
4 Projekterfüllung Die Umsetzung der Informatik- und Telefonieprojekte erfolgt gemäss Legislaturplanung und Finanz- und Aufgabenplan. Der Zufriedenheitsgrad abgeschlossener Projekte wird durch die IDW von den internen Kunden mittels fünfstelliger Bewertungsskala erhoben (Service- und/oder Produktleistung; Zusammenarbeit, Kooperation, Kundenorientierung; Verhalten, Auftreten der Mitarbeitenden der Informatikdienste oder Externe im Auftrag; Informations- und Kommunikationsfluss; Umgang und Bearbeitung von Änderungen „Change Requests“ im Projekt). <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens als "gut" (3/5) ▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens im Durchschnitt als "sehr gut" (4/5). 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5 Datenschutz Den Datenschutz-Risiken in der Gesamtverwaltung wird mit Schutzmechanismen, -technologien, Ausbildung und Sensibilisierung des Personals vorsorglich entgegengewirkt (Schulung, Informationskampagne, Test). <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die IDW führt jährlich mindestens in einem städtischen Verwaltungsbereich eine "Security Awareness"-Kampagne durch. 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6 Datensicherheit Zur Sicherstellung der Qualität der Informationsbearbeitung und der Systemverfügbarkeit prüft die IDW ihre Verfahren, Organisation und technischen Einrichtungen durch eine unabhängige und anerkannte Stelle und lässt sich von ihr bewerten. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die IDW bleiben stetig ISO 27001 zertifiziert. ▪ Die durch die Zertifizierung monierten Abweichungen wurden innert Frist umgesetzt und die Empfehlungen wurden innert Frist erfüllt oder hinreichend begründet erklärt. 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	-1'400'625	821'240	1'126'435	1'163'435	1'509'435	1'841'435

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	10'404'125	42	11'668'265	44	12'541'519	44	12'928'519	13'248'519	13'568'519
Sachkosten	1'867'955	7	1'937'468	7	2'652'350	9	1'887'350	1'887'350	1'887'350
Informatikkosten	8'286'954	33	8'448'104	32	8'604'526	30	8'604'526	8'604'526	8'604'526
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'416'094	14	2'746'840	10	3'584'145	13	3'554'145	3'900'145	4'232'145
Mietkosten	1'231'967	5	1'129'600	4	1'300'500	5	1'300'500	1'300'500	1'300'500
Übrige Kosten	531'899	2	496'724	2	530'124	2	530'124	530'124	530'124
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>25'738'995</i>	<i>103</i>	<i>26'427'001</i>	<i>101</i>	<i>29'213'164</i>	<i>103</i>	<i>28'805'164</i>	<i>29'471'164</i>	<i>30'123'164</i>
Verrechnungen innerhalb PG	744'644	3	160'239	1	841'283	3	841'283	841'283	841'283
Total effektive Kosten	24'994'351	100	26'266'762	100	28'371'881	100	27'963'881	28'629'881	29'281'881
Verkäufe	28'895	0	25'000	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'626'315	11	2'042'692	8	2'284'843	8	1'839'843	2'159'843	2'479'843
Übrige externe Erlöse	52'056	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	24'432'354	98	23'538'069	90	25'801'886	91	25'801'886	25'801'886	25'801'886
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>27'139'620</i>	<i>109</i>	<i>25'605'761</i>	<i>97</i>	<i>28'086'729</i>	<i>99</i>	<i>27'641'729</i>	<i>27'961'729</i>	<i>28'281'729</i>
Verrechnungen innerhalb PG	744'644	3	160'239	1	841'283	3	841'283	841'283	841'283
Total effektive Erlöse	26'394'976	106	25'445'522	97	27'245'446	96	26'800'446	27'120'446	27'440'446
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-1'400'625	-6	821'240	3	1'126'435	4	1'163'435	1'509'435	1'841'435
Kostendeckungsgrad in %	106	0	97	0	96	0	96	95	94

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	66.50	73.52	77.52
▪ Auszubildende	4.10	9.00	8.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Informatikdienste (IDW) ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 4.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: Es erfolgt einen Aufbau von 4.0 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 1.0 Stellen Leitung Quality Assurance & Business Process Management im Bereich Finanzen, Compliance & Services
+ 1.0 Stellen Senior Supporter im Bereich Workplace & Service Management
+ 1.0 Stellen Risiko Manager im Bereich ICT Risiko Management & Security Operation
+ 1.0 Stellen Fachstelle Architektur gemäss Digitalstrategie

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Die gesamten Aufwände steigen um 2'105 Tausend Franken.

Der gesamte Personalaufwand steigt um 873 Tausend Franken.

Die Abweichung bei den Lohnkosten von 650 Tausend Franken begründet sich im Stellenaufbau von 4 FTE sowie der Teuerung.

+ 1 FTE Leitung Quality Assurance & Business Process Management

Aufgrund der stark zunehmenden organisatorischen, prozessualen und technischen Komplexität im Bereich der IT Organisation steigt kontinuierlich der Bedarf die operativen Prozesse hinsichtlich wirtschaftlicher und qualitativer Anforderungen anzupassen

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

und weiterzuentwickeln. Mit der neu geschaffenen Operation Excellence Funktion wird eine optimale Leistungserbringung für die städtischen Bereiche angestrebt.

+ 1 FTE Senior Supporter

Es handelt sich um eine neue Tätigkeit als «Senior Supporter» bei SD&FS. Die aktuelle Tätigkeit gibt es so noch nicht. Sie soll sich künftig auf komplexe 2nd-Level Fälle konzentrieren und die Rolle als «Problem Manager» bei uns wahrnehmen. Mit dieser Verstärkung können wir die Qualität bei SD&FS stark verbessern und die MA an der «Hotline» unterstützen und entlasten.

+ 1 FTE ICT Risiko Management & Security Operation

Für das in der Legislaturperiode verabschiedete Ziel «ICT Risiko Management» benötigt es neben den Ressourcen für den Aufbau des Risiko Managements auch ergänzende Ressourcen für den Regelbetrieb und dessen Weiterführung. Mit dem Aufbau dieser Stelle werden die notwendigen Kapazitäten geschaffen das potenzielle hohe Risiko von sicherheitsrelevanten Vorfällen im operativen Betrieb zu vermeiden. Ergänzende Schwerpunkte in der Security Operation sind unter anderem die Überwachung Elastic, Awariness Schulungen und die Überwachung des Vulnerability Managements.

+ 1 FTE Fachstelle Architektur

Diese neue Stelle wurde im Zuge der verabschiedeten Digitalstrategie der Stadt Winterthur definiert und stellt sicher, dass die fachlichen sowie die technischen Architekturperspektiven eng aufeinander abgestimmt sind.

Die Sozialleistungen erhöhen sich um total 203 Tausend Franken. Dies begründet sich aus dem Stellenaufbau inklusive der Teuerung.

Der übrige Personalaufwand erhöht sich um 20 Tausend Franken.

Von diesen Kosten entfallen bei den Sachkosten für den Unterhalt immaterielle Anlagen 217 Tausend Franken an.

Hauptverantwortlich dafür sind die Erhöhung von Software Lizenzkosten (117 Tausend Franken), sowie eine neue Virenschutzlösung (100 Tausend Franken). Bei den Informatikkosten fallen, trotz des Aufbaus der Plattform für das ICT Risikomanagements (250 Tausend Franken), rund 50 Tausend Franken weniger für externe Unterstützung an.

Die übrigen Kosten steigen um 23 Tausend Franken. Diese sind vor allem die erhöhte Anschaffung immateriellen Anlagen.

Zusätzlich steigt die Verrechnung innerhalb der PG um 681 Tausend Franken.

Die planmässigen Zinsen und Abschreibungen erhöhen sich vor allem infolge der Hardware Beschaffungen Wintop2023 um 837 Tausend Franken.

Die Erlöse des Budget 2024 erhöhen sich gegenüber dem Budget 2023 um 1'800 Tausend Franken auf 27'245 Tausend Franken.

Hauptträger dabei sind die PC-Betriebsleistungen für 800 Tausend Franken, die Netzanschlüsse 300 Tausend Franken, Logins 100 Tausend Franken sowie Implementierung und Betrieb von Applikationen von 600 Tausend Franken.

Begründung FAP

- In den Personalkosten werden ab 2025 die gesamten Lohnkosten der neu geschaffenen 4 FTE berücksichtigt. Im Budget 2024 werden die Lohnkosten nur pro rata kalkuliert, da die Stellen nicht per 1.1.2024 vollständig besetzt werden können. Dieser Umstand führt ab 2025 zu zusätzlichen 67 Tausend Franken. Aus der noch in Arbeit befindlichen ICT Strategie wird die Annahmen von einem Aufbau von jährlich mind. 2 Stellen (360 Tausend pro Jahr) ab 2025 getroffen. Ein abschliessender Bedarf ergibt sich mit Abschluss der ICT Strategie und der daraus entstehenden Ressourcen Roadmap.
- Bei den Abschreibungen und Zinsen bestehen grosse Schwankungen: Diverse Anlagen sind 2025 vollständig abgeschrieben was zu Minderkosten von 208 Tausend Franken führt. Im Jahr 2026 steigen diese Kosten wieder um 406 Tausend Franken (Aufbau xRM1 Ressourcenmanagement, Ersatz Core Switch sowie Ersatzbeschaffung WLAN Sekundarschulen). Im 2027 führt die zentrale Ersatzbeschaffung der Storage Infrastruktur nochmals zu einer Erhöhung um 405 Tausend Franken.
- Mit Abschluss der Digital- und ICT Strategie wird die Annahme getroffen, dass sich die Erträge jährlich um 320 Tausend Franken erhöhen.
- Nach Abschluss Wintop2023 entfallen ab 2025 rund 765 Tausend Franken für Hardwarebeschaffungen in den Sachkosten, sowie Ertrag in der gleichen Höhe.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Erneuerung und Weiterentwicklung der Informatikstrategie 2014 zur ICT Strategie 2023, zusammen mit Vertretern aus allen Departementen und einem externen Partner, mit dem Zweck, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Stadt im Bereich der ICT in ihrer strategischen und taktischen Umsetzung festzulegen. Planung und Start der daraus resultierenden Umsetzungsprojekte.
- Mitgestaltung und Voranbringen der Digitalisierung in der Stadt Winterthur. Massgebliche Beteiligung in der Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie und deren Umsetzung. Damit verbunden, Mitglied im Strategischen Digitalisierungsboard in beratender Funktion, Beratung und Unterstützung der Fachbereiche und der Fachstelle Smart City im Kontext Digitalisierung / Digitale Transformation, Potential- und Trenderkennung, Initiierung von Projekten zusammen mit den Fachbereichen, Vernetzung und Kommunikation zum Thema Digitalisierung und Vertretung der Stadt Winterthur in verschiedenen Gremien wie beispielsweise egovpartner, Digitale Verwaltung Schweiz sowie in der AG Digitalisierung des Schweiz. Städteverbandes.
- Planung und Realisierung diverser Projekte und Vorhaben im Bereich der Digitalisierung / digitale Transformation wie Einführung eines Enterprise Content Management (Projekt ECM) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme iGeko und d.3, eines umfassenden Enterprise Resource Planning Systems (Projekt WinRP) einhergehend mit der Ablösung des bisherigen ERP Systems P5, eines neuen Zeiterfassungssystems einhergehend mit der Ablösung respektive dem Upgrade der aktuellen Anwendung Presento sowie weitere Umsetzungen der Robotic Process Automation (RPA), virtuelle Bürgerbüros, Workflowmanagement, Upgrade des städtischen Internetauftritts in Zusammenarbeit mit den fachlich verantwortlichen Bereichen Stadtkanzlei, Finanzamt, Personalamt, Steueramt und Smart City.

Umsetzung diverser LifeCycle-Aktivitäten zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit. Dies beinhaltet u.a. das Upgrade der NET-Applikationen, diverse Upgrades und Erweiterungen des Internet- sowie des Intranet-Portals, Newsletter-Migrationen, Ablösung von auslaufenden Technologien alter Betriebs- und Datenbanksysteme, sowie des Rechenzentrums- und der Netzwerk Infrastruktur.

- Weiterführung der Implementierung eines durchgängigen IT-Service Management Systems mit standardisierten IT-Prozessen (innerhalb IDW und Schnittstellen zu Leistungsbezügern). Ablösung diverser betrieblicher Systeme, weitere Digitalisierung der internen Bestell- und Verrechnungsabläufe, Ausbau Serviceportal, sowie Integration des Lizenzmanagements.
- Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen bezüglich Server- und Storage Systemen, sowie in den Bereichen Netzwerk, Firewall und E-Mail.
- Abschliessen der Umsetzung einer redundanten Internetanbindung der Stadtverwaltung Winterthur und den Schulen sowie IT Security Massnahmen im Bereich Internet.
- Kontinuierliche Anpassung der Homeoffice Infrastruktur an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und Sicherstellung einer stabilen und sicheren Nutzung.
- Evaluation und Umsetzung einer neuen Lösung für das Rechenzentrum der Stadt Winterthur, begründet durch die Auflösung des bestehenden Rechenzentrum Standorts der Firma Axa.

Planung bzw. Teilerneuerung der städtischen Kommunikations- und Kollaborationslösungen (Festnetz und Unified Communications Services). Neuer Betriebsvertrag ab Sommer 2025.

- Rollout einer neuen Client-Gerätegeneration mit Windows 11 und einer aktuellen Office-Version Start im zweiten Halbjahr 2023, geplanter Anschluss im zweiten Halbjahr 2024.
- Planung der Ablösung von Geräten und Systemen welche noch unter der 3G-Technologie betrieben werden (End of Life 3G Ende 2025).
- Optimierung der Bestell- und Onboarding-Prozesse im Bereich Mobile Devices / MDM, sowie generell eine Erhöhung der Sicherheitslevel.
- Verbesserung der Sicherstellung der IT Security mit organisatorischen (kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Einbindung von externen Partnern) und technischen Massnahmen (Evaluation von neuen IT Security Komponenten) und Umsetzungsprojekten. Dazu gehört der Auf- und Ausbau des Disaster Recovery nach Schäden durch Schadsoftware. Damit soll eine schnelle Wiederherstellung vom Datenzugriff, der Infrastruktur, sowie der Daten erreicht werden. Zusätzlich fortlaufende Steigerung der Security Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen (Schulungen, Flyer etc).
- Umsetzung des Zugriffregelungssystems für Bürger und Verwaltungsangestellte als Basis zur künftigen Sicherstellung des Datenschutzes und der Datensicherheit der IT-Systeme (IAM). Das Projekt wird nach einer Ausgabenkürzung bedingten Pause neu gestartet.
- Weiterführung vom Aufbau einer transparenten, durchgängigen IT-Architektur. Aktueller Schwerpunkt ist die Datenqualität.
- Vorbereitung eines stadtweiten ICT Risiko Managements im Rahmen der Legislaturziele
- Migration des ISMS auf den neuen Standard ISO 27001 2022.

Durchsetzung der Information Security Management System (ISMS) Vorgaben für die Handhabung von Admin Accounts.

- Implementierung eines Prozessmanagement Tools (Adonis) und darauf basierend Optimierung, Weiterentwicklung und Automatisierung der Prozesse.

Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte

Leistungen

- Beschaffungsprojekte (Projektcoaching, -leitung und -abwicklung von Informatikvorhaben, Evaluation von Standard-Software)
- Entwicklungsprojekte (Entwickeln von Individual-Software)
- Wartung und Unterhalt von produktiven Applikationen
- Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei der Optimierung von Geschäftsprozessen
- Konzeption und Umsetzung von Internetauftritten mit Integration in das Portal von Winterthur
- Koordination von eGovernment-Aktivitäten sowie Aufzeigen von Möglichkeiten und Einsatzgebieten von eGovernment

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'462'868	4'807'549	5'344'808
Erlös	4'485'271	4'706'979	5'264'979
Nettokosten	-22'402	100'570	79'829
Kostendeckungsgrad in %	101	98	99

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	209'000	200'000	210'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)*	79%	-	-

*Umfragen erfolgen alle 3 Jahre

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl betreute Anwendungen	380	330	400*
Stundensätze für interne Dienstleistungen			
▪ Beratung in CHF	179	179	179
▪ Realisierung in CHF	143	143	143
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)			
▪ Beratung in CHF	195	195	195
▪ Realisierung in CHF	162	162	162

*Ohne Mandanten und Instanzen

Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz

Leistungen

- Consulting (Information, Beratung und Unterstützung der Benutzenden in IT-Fragen, Konzipieren, Beschaffen, Installieren und Integrieren der Arbeitsplatzinfrastruktur)
- Help-Desk und Support (Entgegennahme und Triage von Störungsmeldungen, Störungsbehebung, Eskalation)
- Betrieb, Überwachung, Wartung, Reparatur der Arbeitsplatzinfrastruktur
- Definition von Standards und Richtlinien, Evaluationen, Vertragsverhandlungen und Beschaffungen gemäss Submissionsrichtlinien

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	7'073'296	8'719'461	9'405'629
Erlös	7'853'978	8'996'126	9'535'348
Nettokosten	-780'682	-276'665	-129'719
Kostendeckungsgrad in %	111	103	101

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	87	> 75	> 75
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	<0.5	5	5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	13	15	15
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	88	> 85	> 85
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	82	min. 70	> 70

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'570	3'600	3'650

*) am Verwaltungsnetz und im Profil. angeschlossene Geräte (PC und Notebook).

Produkt 3 Kommunikation

Leistungen

- Ausbauen und Betreiben des verwaltungsweiten Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes
- Betreuen der Kundinnen und Kunden des Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'980'359	4'653'879	5'597'031
Erlös	6'991'484	5'124'821	6'059'738
Nettokosten	-1'011'126	-470'942	-462'707
Kostendeckungsgrad in %	117	110	108

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	> 99
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung	> 95	> 90	> 90
Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 95	> 90	> 90
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	> 98

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	29	29
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	31	30	30
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	68	min. 70	min. 70

Produkt 4 Rechenzentrum

Leistungen

- Betreiben eines sicheren Rechenzentrums
- Betreiben der im Rechenzentrum installierten Server und Informatikapplikationen
- Betreiben der Gemeindesoftware NEST / ABACUS und weiterer Anwendungen für Gemeinden im Kanton Zürich
- Evaluieren und beschaffen der zentralen Hardware und Betriebssysteme
- Webmastering für Intranet und Internet
- Pflegen der Datenbanksysteme
- Durchführen der Datensicherungen und Restores

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	6'552'909	6'470'293	6'684'737
Erlös	7'588'316	6'777'835	7'156'664
Nettokosten	-1'035'406	-307'542	-471'927
Kostendeckungsgrad in %	116	105	107

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Systemverfügbarkeit			
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	min. 98
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	min. 98
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	n/a	min. 70	min. 70
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	> 90	min. 90	min. 90

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner			
▪ UNIX (AIX)	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	8	8	8
▪ Virtuelle Windows Server	380	370	380
▪ Virtuelle Linux Server	160	155	165
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Leistungen

- Umsetzen und laufende Überprüfung der Informatikstrategie
- Informatikcontrolling (Machbarkeits-, Projekt- und Nutzencontrolling), Reporting
- Definieren der verwaltungsweiten Flottenpolitik
- Übrige departementsübergreifende Dienstleistungen
 - Einsitz in verschiedenen Fachgremien
 - Behandlung von politischen Vorstössen
 - Evaluation und Adaption von neuen Technologien
 - Standards für Informatiksicherheit
 - Stufengerechtes Informationswesen
 - Internet (E-Government)
 - Intranet
- Submissionsunterstützung, Rahmenverträge mit den Lieferanten
- Leiten / Mitarbeiten in departementsübergreifenden Projekten
- Ausserordentliche Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'553'812	1'775'820	2'180'959
Erlös	168'515	0	70'000
Nettokosten	1'385'297	1'775'820	2'110'959
Kostendeckungsgrad in %	11	0	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	5	6	6
Lehrverhältnisse *)	2 / 2 / 0	4 / 1 / 0	4 / 1 / 0
Kostenaufteilung in CHF			
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	100'000	100'000
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	0		0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	330'000	480'000 (6)	530'000
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	435'000	620'000 (7)	1'040'000 (9)
▪ Datenschutz und Datensicherheit	430'000	410'000 (8)	430'000
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000	50'000

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

(6) inkl. Kosten Strategie bezogene Umsetzungsprojekte

(7) inkl. Kosten für Betrieb und Ausbau "Mein Konto", sowie Betrieb Zoom, IAM und Threema

(8) inkl. Vorhaben Response & Readiness

(9) inkl. Aufbau Risikomanager gemäss Legislaturziel und ICT Risiko Plattform

Steuerbezug (233)

Auftrag

Im Rahmen der Steuergesetzgebung sind die Registerführung, die Steuereinschätzung und der Steuerbezug der Stadt Winterthur zuverlässig und kundenfreundlich sicherzustellen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen vom 13. November 1985 (BVV 3)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (IDG)
- Verordnung über die Information und den Datenschutz vom 28. Mai 2008 (IDV)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Geschäftsordnung des Steueramtes der Stadt Winterthur vom 16. Dezember 2020

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild des Steueramtes vom Herbst 2022

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF ▪ Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF ▪ Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden 	18.08	27.25	32.88	32.02	31.54	31.58
	16.01	21.78	23.76	22.15	21.67	21.72
	1'204.19	1'147.68	1'587.94	1'543.54	1'539.25	1'539.66
	82	90	90	90	90	90
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	87	*	90	*	90	*
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) ▪ Anzahl neu gefundener Steuerfälle ▪ Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren 	764	800	800	800	800	800
	9	15	15	15	15	15
	8	20	10	10	10	10
	98	98	98	98	98	98

*Die Kundschaftsumfrage beim Steueramt Winterthur findet alle 2 Jahre statt gemäss Beschluss der Aufsichtskommission vom 18. November 2013.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	2'421'130	3'228'264	4'090'723	3'975'723	3'933'723	3'937'723

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	6'739'206	62	7'432'591	62	6'070'484	58	5'948'484	5'948'484	5'948'484
Sachkosten	1'236'216	11	1'234'341	10	1'525'550	15	1'401'550	1'401'550	1'401'550
Informatikkosten	1'569'069	14	1'863'245	16	1'524'980	15	1'524'980	1'524'980	1'524'980
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	82'489	1	70'057	1	74'275	1	60'275	18'275	22'275
Mietkosten	895'616	8	902'200	8	810'400	8	810'400	810'400	810'400
Übrige Kosten	415'866	4	432'990	4	431'194	4	431'194	431'194	431'194
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'938'463</i>	<i>100</i>	<i>11'935'424</i>	<i>100</i>	<i>10'436'883</i>	<i>100</i>	<i>10'176'883</i>	<i>10'134'883</i>	<i>10'138'883</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'938'463	100	11'935'424	100	10'436'883	100	10'176'883	10'134'883	10'138'883
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'995'094	27	2'996'060	25	1'050'000	10	1'050'000	1'050'000	1'050'000
Übrige externe Erlöse	4'231	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	5'313'100	49	5'514'000	46	5'100'000	49	5'100'000	5'100'000	5'100'000
Interne Erlöse	204'908	2	197'100	2	196'160	2	51'160	51'160	51'160
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'517'333</i>	<i>78</i>	<i>8'707'160</i>	<i>73</i>	<i>6'346'160</i>	<i>61</i>	<i>6'201'160</i>	<i>6'201'160</i>	<i>6'201'160</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'517'333	78	8'707'160	73	6'346'160	61	6'201'160	6'201'160	6'201'160
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'421'130	22	3'228'264	27	4'090'723	39	3'975'723	3'933'723	3'937'723
Kostendeckungsgrad in %	78	0	73	0	61	0	61	61	61

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	57.40	59.80	46.90
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Steueramt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 12.9 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.

Stellenreduktion:

Es erfolgt ein Abbau von - 13.5 Stellen in folgendem Bereich:
- 13.5 Stellen im Scan Center wegen der Teilschliessung dieses Bereichs gem. SR.22.667-1

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 0.6 Stellen in folgendem Bereich:
+ 0.6 Stellen in der Einschätzungsabteilung wegen des Bevölkerungswachstums und den damit steigenden Fallzahlen

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Der Globalkredit 2024 wird gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 860'000 höher ausfallen, was im Wesentlichen auf tiefere Erträge, die durch Kostenreduktionen (insbesondere Personalkosten, Mietkosten und Informatikkosten) ein Stück weit kompensiert werden konnten, zurückzuführen ist. Die tieferen Erträge basieren hauptsächlich auf folgenden Umständen: Aufgrund des im Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt der vollelektronischen Steuererklärung stehenden Einbruchs des Umsatzvolumens bei der Digitalisierung der Steuererklärungen wird das Scan Center Winterthur per Ende 2023 grösstenteils geschlossen; die verbleibenden Aufgaben des Scan Centers werden in eine andere Abteilung übertragen. Das Steueramt der Stadt Zürich wird neu die Digitalisierung der Steuererklärungen für alle Gemeinden des Kantons Zürich übernehmen. Diese Massnahme führt zu einem Wegfall der Erträge aus der Digitalisierung der Steuererklärungen für die Kundengemeinden des Scan Centers Winterthur ab Budget 2024. Auf den gleichen Zeitpunkt hin entfällt auch die Entschädigung aus dem Qualitätssicherungsauftrag bei den online eingereichten Steuererklärungen, welcher vom Kantonalen Steueramt per Ende 2023 gekündigt wurde. Überdies reduzieren sich die Scan-Beiträge seitens des Kantonalen Steueramtes, weil sich der Online-Anteil der Steuererklärungen erhöht hat und demzufolge weniger Steuererklärungen zu digitalisieren sind. Das Produkt 4 Scan Center

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

entfällt ab Budget 2024, was Veränderungen bei den Nettokosten und dem Kostendeckungsgrad der Produkte 1 bis 3 nach sich zieht.

Begründung FAP

Die im Zusammenhang mit dem Zusammenrücken im Steueramt stehenden umzugsbedingten Kosten, die Kosten für die Umsetzung des Projektes «Fledemez» (Einführung eines aktivitätsorientierten Bürokonzepts verbunden mit Desk Sharing) sowie die Abschreibungen für die GAP-Analyse Steuern «NEST 2020», welche im Budget 2024 enthalten sind, entfallen im Finanzplan 2025 bis 2027, was sich positiv auf den Globalkredit auswirkt. Demgegenüber wird das Projekt Steuern «NEST 2020» ab Finanzplan 2025 höhere Zinsen generieren.

Per 1. Januar 2025 werden die ab 2018 vom Scan Center Winterthur übernommenen Dienstleistungen für das Departement Soziales an dieses zurückübertragen, was sich kosten- und ertragsseitig im Finanzplan 2025 bis 2027 auswirkt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Steuern «NEST 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten und Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020»: Die Stadt Winterthur ist Mitglied der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NEST ZH). Aufgrund des Reengineerings der Software und dem damit verbundenen Zwang zur Ablösung der bestehenden Software sowie der Absicht des Kantonalen Steueramtes, die Steuerregister zu zentralisieren, lancierte die IG NEST ZH das Projekt «Züri-Central». Dieses zielte darauf ab, die Software zu erneuern, die rund 50 dezentralen NEST Systeme der Gemeinden in einem System zu vereinigen sowie den Betrieb (insbesondere Support, Testing und computergestützte Rechnungs- und Mahnläufe) zu zentralisieren. Der Stadtrat hat das Steueramt mit Beschluss vom 26. Februar 2020 zur Teilnahme an der ersten Etappe des Projekts «Züri-Central» der IG NEST ZH ermächtigt. Im Laufe dieser ersten Etappe zeigte sich, dass der ursprüngliche Plan, die dezentralen NEST Systeme der Gemeinden in einem System zu vereinigen, an divergierenden Interessen des Kantonalen Steueramtes scheitern wird (vgl. RRB-2022-1266). Dieses sprach sich dezidiert für abgegrenzte Gemeinderegister aus, was eine Zentralisierung zwar nicht verunmöglicht, jedoch verteuert und erschwert und das Synergiepotential verringert. Angesichts der mit dem nun modifizierten Projekt verbundenen hohen Unsicherheiten ermächtigte der Stadtrat das Steueramt mit Beschluss vom 21. September 2022, an der ausserordentlichen Generalversammlung der IG NEST einem Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020» zuzustimmen und die Zentralisierung der Nest Gemeinden abzulehnen. Zudem wurde das Steueramt beauftragt, dem Stadtrat den Antrag zur Beschaffung und Finanzierung des Produkteupdates zum Entscheid zu unterbreiten. Das Produkteupgrades ist mit einer vorgängigen Datenmigration im 2024 verbunden und wird vom Steueramt im Rahmen der IG NEST mitbegleitet.
- Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Weiterbildungen und Jobrotationen innerhalb wie ausserhalb des Steueramtes ermöglichen).
- Umsetzung der Erkenntnisse aus der Personalbefragung 2022.
- Fledemez («Flexibel, dezentral - mental zusammen»): Im Frühjahr 2022 wurde im Steueramt eine Projektgruppe mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Funktionsstufen eingesetzt, welche sich unter Berücksichtigung der städtischen Rahmenbedingungen dem Thema «neue Arbeitsformen» annahm und konkrete Vorschläge zur Umsetzung vorlegte. Im 2023 wurden mit den Mitarbeitenden zusammen die Vorbereitungen für die Einführung eines aktivitätsorientierten Bürokonzepts verbunden mit einem Desk Sharing per Januar 2024 getroffen. Der Einführungszeitpunkt ergibt sich aus der Teilschliessung des Scan Centers per Ende 2023 und dem damit verbundenen Zusammenrücken im Steueramt (Freigabe der Büroräumlichkeiten im zweiten Stock, Turbinenstrasse 16) im Januar 2024.
- Städtische und kantonale Projekte aktiv mitgestalten.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerveranlagungen vornehmen und Prüfen von Verrechnungssteueranträgen
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Chat, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen
- Inventarisierung im Todesfall

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	6'539'596	7'307'764	8'173'073
Erlös	5'240'813	5'341'990	5'763'751
Nettokosten	1'298'783	1'965'774	2'409'322
Kostendeckungsgrad in %	80	73	71

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	18	27	33
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	71'836	72'133	73'280
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	12'126	10'454	12'370
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	13'931	15'000	15'000
Anzahl Betreibungen	3'021	3'900	3'900
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	752	780	785
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	673	900	800
Anzahl passive Steuerauscheidungen	315	400	400
Anzahl Nachsteuer- und Bussefälle	174	250	180

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Chat, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	370'093	470'146	515'168
Erlös	287'395	358'839	389'949
Nettokosten	82'698	111'307	125'219
Kostendeckungsgrad in %	78	76	76

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	16	22	24
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	5'166	5'111	5'270
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	735	700	700
Anzahl Betreibungen	159	160	150
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	225	260	230
Anzahl passive Steuerauscheidungen	98	90	100

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Ausstellen von Bestätigungen (Depotleistung)
- Vorbereitung von Grundsteuergeschäften für den Grundsteuerausschuss
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Chat, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Beratung in Grundsteuerfragen und Übernahme der Bearbeitung von Grundsteuergeschäften (Dienstleistungszentrum Grundsteuern)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'316'410	1'512'542	1'748'642
Erlös	157'974	192'712	192'460
Nettokosten	1'158'435	1'319'830	1'556'182
Kostendeckungsgrad in %	12	13	11

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	94	90	90
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'204	1'148	1'588

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	962	1'150	980
Anzahl Handänderungen	1'046	1'100	1'000
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	15	20	20
Anzahl Betreibungen	3	5	5
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	12	20	15
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	2	3	2
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	739	700	700
Anzahl Pfandrechtseintragungen	5	2	5

Immobilien (240)

Auftrag

Die Aufgaben des Bereichs Immobilien lassen sich in Planungs- und Steuerungsaufgaben, interne Dienstleistungen und Aufgaben in Kontakt mit der Bevölkerung unterteilen.

- Sicherstellung des städtischen Liegenschaftenverkehrs und der strategisch nachhaltigen Bewirtschaftung
- Beschaffung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Beschaffung von Räumen für die Bevölkerung
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)
- Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden
- Landwirtschaftsgesetz vom 02.09.1979 (Ackerbaustelle/agrarpolitische Massnahmen)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.09.2021
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (OVS) vom 22.03.2023
- SRB-Nr. 2004-0354 vom 18.02.2004 (Konzept für das Liegenschaftenportefeuille im Finanzvermögen)
- Immobilienhandbuch (IHB)
- Facility Management - Betriebshandbuch und Hausordnung Superblock

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild Departement Finanzen
- Leitbild Immobilien
- Arbeitshandbuch und Prozessabläufe Immobilien

Verantwortliche Leitung

Erich Dürig / Beat Fehr

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettoerträge erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> $\text{Nettoertrag} = \frac{\text{Nettomietsertrag} - \text{Bewirtschaftungskosten}}{\text{Buchwert}} \times 100$ (= investiertes Fremd- und Eigenkapital) <i>Messgrößen:</i> 1.1 Minimale Nettoerträge <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnliegenschaften (in %) ▪ Gewerbeliegenschaften (in %) ▪ Restaurantbetriebe (in %) 1.2 Durchschnittliche Nettoerträge <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnliegenschaften (in %) ▪ Gewerbeliegenschaften (in %) ▪ Restaurantbetriebe (in %) 						
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrößen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2019 (in %) ▪ Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %) 						
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrößen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtzahl Schlichtungsfälle ▪ Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle 						
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrößen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) ▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) ▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.1 Wohnliegenschaften <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Verträge ▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) ▪ Buchwert (in TCHF) 						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4.2 Gewerbeliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge	512	512	512	512	512	512
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	2'356	-2'705	-3'704	10'296	1'646	1'646
▪ Buchwert (in TCHF)	113'301	110'000	126'000	145'500	146'500	146'500
4.3 Subventionierter Wohnungsbau						
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	52	52	52
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	114	118	164	164	164	164
▪ Buchwert (in TCHF)	8'398	8'400	8'400	8'400	8'400	8'400
4.4 Restaurantbetriebe						
▪ Anzahl Betriebe	8	8	7	7	7	7
▪ Anzahl Verträge	31	30	31	31	31	31
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	295	-773	204	-996	-396	204
▪ Buchwert (in TCHF)	25'544	25'500	25'500	25'900	25'900	25'900
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe						
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	6	6	6	6
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	3	3	3
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-293	-2'644	-1'139	-1'939	-639	-139
▪ Buchwert (in TCHF)	7'660	7'600	8'000	8'300	8'300	8'300
4.6 Baurechtsgrundstücke						
▪ Anzahl Verträge	67	67	67	67	67	67
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	473	-9'924	605	605	605	605
▪ Buchwert (in TCHF)	32'164	21'800	21'800	21'800	21'800	21'800
4.7 Unbebaute Grundstücke						
▪ Anzahl Verträge	451	451	451	451	451	451
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-86	-590	-266	-266	-266	-266
▪ Buchwert (in TCHF)	86'996	85'500	88'000	88'400	88'800	89'100
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	56	56	56	56	56	56
▪ Anlagewert (in TCHF)	188'973	188'000	210'000	215'000	220'000	230'000
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	15'252	14'746	14'928	14'928	14'928	14'928
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	3	4	3	3	3	3
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'594	9'796	9'988	9'988	9'988	9'988
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	42.60	42.10	42.40	42.00	42.00	42.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.57	4.78	4.85	4.85	4.85	4.85

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen						
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	707'893	674'000	825'000	835'000	840'000	850'000
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF)	740	8'535	8'095	3'880	3'440	1'150
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	7'547	16'132	15'794	11'579	11'139	8'849

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert)

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	-7'734'566	16'216'812	-10'722'040	-9'068'540	3'960'460	-1'491'040

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	3'583'783	9	3'868'368	7	3'719'264	8	3'719'264	3'719'264	3'719'264
Sachkosten	6'946'583	17	7'068'095	12	8'354'073	18	8'324'073	8'324'073	8'324'073
Informatikkosten	502'321	1	465'976	1	786'207	2	786'207	786'207	786'207
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	17'982'196	45	35'895'553	62	22'536'994	49	18'936'994	21'615'994	16'697'994
Mietkosten	10'529'947	26	10'734'184	19	10'946'984	24	10'946'984	10'946'984	10'946'984
Übrige Kosten	1'244'116	3	258'293	0	255'832	1	255'832	255'832	255'832
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>40'788'945</i>	<i>101</i>	<i>58'290'470</i>	<i>101</i>	<i>46'599'354</i>	<i>101</i>	<i>42'969'354</i>	<i>45'648'354</i>	<i>40'730'354</i>
Verrechnungen innerhalb PG	457'888	1	461'200	1	481'900	1	481'900	481'900	481'900
Total effektive Kosten	40'331'057	100	57'829'270	100	46'117'454	100	42'487'454	45'166'454	40'248'454
Verkäufe	596'889	1	557'000	1	27'000	0	27'000	27'000	27'000
Gebühren	705'550	2	1'080'500	2	853'300	2	796'300	796'300	853'300
Übrige externe Erlöse	30'066'171	75	24'205'100	42	40'015'200	87	34'788'700	24'438'700	24'915'200
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	17'154'900	43	16'231'058	28	16'425'894	36	16'425'894	16'425'894	16'425'894
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>48'523'511</i>	<i>120</i>	<i>42'073'658</i>	<i>73</i>	<i>57'321'394</i>	<i>124</i>	<i>52'037'894</i>	<i>41'687'894</i>	<i>42'221'394</i>
Verrechnungen innerhalb PG	457'888	1	461'200	1	481'900	1	481'900	481'900	481'900
Total effektive Erlöse	48'065'623	119	41'612'458	72	56'839'494	123	51'555'994	41'205'994	41'739'494
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-7'734'566	-19	16'216'812	28	-10'722'040	-23	-9'068'540	3'960'460	-1'491'040
Kostendeckungsgrad in %	119	0	72	0	123	0	121	91	104

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	30.20	35.48	35.09
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Immobilien ergibt sich gesamthaft eine Differenz von -0.39 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von -0.39 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.06 Stellen nebenamtliche Hauswartung Holderplatz 6 - 0.20 Stellen Aufsicht Sitzungen und Kasse Marktgasse 20/Stadthausstrasse 57 - 0.13 Stellen Reinigung Stellvertretung Marktgasse 20/Stadthausstrasse 57

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

1 Wirtschaftlichkeit

Wohnliegenschaften

Die Nettorendite Budget 2024 liegt bei 8,89%. Die im Budgetjahr geplante Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen für die Kategorie Wohnliegenschaften ergibt eine positive Wertberichtigung von 15,1 Mio. Franken.

Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3,47%.

Die Planjahre 2025 bis 2027 sind über der minimal angestrebten Nettorendite und variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Gesamtsanierungen in den Folgejahren.

Gewerbeliegenschaften

Die Nettorendite Budget 2024 liegt bei -1,80%. Die im Budgetjahr geplante Gesamtsanierung der Unteren Vogelsangstrasse 11 / Frobergstrasse 10-16 belastet die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 2,45%.

Die Planjahre 2025 bis 2027 sind über der minimal angestrebten Nettorendite und variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Gesamtsanierungen in den Folgejahren.

Restaurantbetriebe

Die Nettorendite Budget 2024 liegt bei 2.00%. Die im Budgetjahr geplanten Heizungs- und Aussenbereichssanierungen belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig.

Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3,18%.

Die Planjahre 2025 bis 2027 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Sanierungen in den Folgejahren und sind ohne Einmaleffekte über der minimal angestrebten Nettorendite.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten

Die im 2024 und folgende Jahre geplanten Liegenschaftensanierungen werden gemäss Gebäudestandard 2019 ausgeführt.

3 Kundenzufriedenheit

Aufgrund unseren Erfahrungswerten gehen wir von maximal einem rechtslosen Schlichtungsfall aus.

4 Liegenschaften Finanzvermögen**4.1 Wohnliegenschaften**

Der Ertragsüberschuss beinhaltet die positive Wertberichtigung von 15,1 Mio. Franken durch die Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen für die Kategorie Wohnliegenschaften.

4.2 Gewerbeliegenschaften

Der Aufwandüberschuss beinhaltet die werterhaltenden Investitionen von 4,4 Mio. Franken für die Sanierung Unteren Vogelsangstrasse 11 / Frohbergstrasse 10-16.

4.4 Restaurantbetriebe

Im Ergebnis ist der Anteil von 0,2 Mio. Franken für Planung Erweiterung Innen- und Aussenbereich Rest. Bruderhaus sowie 0,1 Mio. Franken für Planung Heizungsersatz Rest. Goldenberg enthalten.

4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe

Der Aufwandüberschuss beinhaltet eine Tranche von 1 Mio. Franken (1,8 Mio. Franken im 2025) für den Stallneubau Betrieb Binzenloo in Eidberg.

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Der Mietaufwand erhöht sich durch die teuerungsbefindete Mietkostenanpassung im Superblock.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Der bewirtschaftete Anlagewert erhöht sich in erster Linie aufgrund der Gebäudeversicherungsindex-Steigerung per 01.01.23 von 1025 Punkte auf 1130 Punkte und per 01.01.24 auf 1190 Punkte, sowie Investitionen in Liegenschaften.

Der Instandhaltungsaufwand aus Investitionsrechnung wie auch der Gesamtaufwand für Instandhaltung und Instandsetzung variiert aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Gesamtsanierungen.

Nettokosten/Globalkredit

Die Personalkosten reduzieren sich aufgrund des Stellenabbaus und durch Neuanstellungen.

Die Sachkosten erhöhen sich aufgrund gestiegener Energiebezugskosten (Strom/Wasser). Die in den Sachkosten ausgewiesenen Gebäudeinstandhaltungskosten an Liegenschaften des Verwaltungsvermögens weisen einen Mehraufwand von 1,4 Mio. Franken aus. Demgegenüber stehen verminderte Gebäudeinstandhaltungskosten von rund 1,4 Mio. Franken im Finanzvermögen gegenüber. Die Instandsetzungskosten der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter der Rubrik "Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand" geführt.

Die Informatikkosten sind auf Vorjahresniveau. Zusätzliche Kosten von 300'000 Franken entstehen durch die von der IDW getätigte Ausschreibung für die audiovisuelle Technik im Superblock.

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand reduzieren sich um die im letzten Jahr durchgeführte Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen für die Kategorie Baurechte mit einer negativen Wertberichtigung von 10,8 Mio. Franken.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Die Miet- und übrigen Kosten erhöhen sich durch die Teuerung/Indexanpassung Anmiete Superblock.

Die Verkäufe reduzieren sich aufgrund dem Wechsel von der Tageskarte Gemeinde per 01.01.2024 zum Nachfolgeprodukt Spartageskarte Gemeinde. Die Verkaufsabwicklung erfolgt über eine Webapplikation der SBB und die Stadt Winterthur erhält dafür eine Verkaufsprovision von 5%.

Die Benützungsgebühren sind unter Vorjahresbudget aufgrund reduzierter Einnahmen im Betrieb Mehrzweckanlage Teuchelweiher infolge Belegung durch Ukraine-Flüchtlinge.

Die übrigen externen Erlöse erhöhen sich durch die im vierjährigen Intervall fällige Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen für die Kategorie Wohnliegenschaften mit einer positiven Wertberichtigung von 15,1 Mio. Franken. Der Anstieg des Referenzzinssatzes um 0,25% von 1,25% auf 1,5% berechtigt zu einer Mietzinsanpassung mit einem Mehrertrag von 0,5 Mio.

Die internen Erlöse erhöhen sich durch die Weitergabe der Teuerung/Indexanpassung der Anmiete Superblock an die internen Nutzenden.

Begründung FAP

Der Globalkredit variiert in den Planjahren 2025 - 2027 aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Ausgaben für Gesamtanierungen im Finanzvermögen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Laufende Überprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungsstandards
- Umsetzung Investitionsnachholbedarf Wohnhäuser Finanzvermögen

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für die Bevölkerung
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Finanzvermögen
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	18'972'942	36'225'531	23'432'109
Erlös	29'437'425	22'847'400	38'846'495
Nettokosten	-10'464'482	13'378'131	-15'414'387
Kostendeckungsgrad in %	155	63	166

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	1.2	0.1	0.0

Vollvermietung.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Wohnliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	529	529	533
▪ Einfamilienhäuser	25	25	25
▪ diverse Verträge	156	158	156
▪ Garagenverträge	70	69	70
▪ Parkplatzverträge	205	206	205
Gewerbeliegenschaften			
▪ Gewerbeverträge	247	248	247
▪ Wohnungsverträge	10	10	10
▪ Garagenverträge	61	61	61
▪ Parkplatzverträge	194	193	194
Subventionierter Wohnungsbau			
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23
▪ Garagenverträge	2	2	2
▪ Parkplatzverträge	27	27	27
Restaurants			
▪ Restaurants	8	8	7
▪ Wohnungsverträge	14	14	14
▪ diverse Verträge	9	8	9
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe			
▪ Bauernhöfe	6	6	6
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	3
Unbebaute Grundstücke			
▪ Land in ha	417	456	417
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	390	390	390
▪ Garagenverträge	9	9	9
▪ Parkplatzverträge	52	52	52
Baurechte			
▪ Baurechte für Wohnbauten	28	28	28
▪ Baurechte für Industriebauten	39	39	39

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	6	6	6
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	38	37	38
▪ Restaurants	3	3	3
▪ Baurechte	9	9	9
▪ Garagenverträge	32	32	32
▪ Parkplatzverträge	79	79	79
Inkassomandat für diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	119	119	119
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	27	27	27
▪ Garagenverträge	44	44	44
▪ Parkplatzverträge	48	48	48

(1 Are a = 100 m²)

(1 Hektar ha = 10'000 m²)

Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m²

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Sparte	Buchwert 01.01.2024	Unvollendete Bauten 01.01.2024	Total aktiviertes Grundeigentum 01.01.2024	Ertrag 2024	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Soll 2024 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2022 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	236'900'000	17'300'000	254'200'000	28'087'862	N/A	2'884'066	N/A	19'724'428	5'865'279
Gewerbeliegenschaften	116'000'000	10'000'000	126'000'000	5'775'100	4	1'440'734	8'038'436	-3'704'070	2'356'261
Sub. Wohnungsbau	8'400'000	0	8'400'000	398'100	4	100'770	133'228	164'102	114'367
Restaurants	25'500'000	0	25'500'000	1'753'633	6	306'524	1'243'219	203'890	294'670
Landw. Pachtbetriebe	7'700'000	300'000	8'000'000	226'500	2	95'514	1'269'522	-1'138'536	-292'969
Baurechte	21'800'000	0	21'800'000	1'230'500	5	385'963	239'312	605'225	473'218
Unbebaute Grundstücke	88'000'000	0	88'000'000	1'374'800	1	1'273'392	367'316	-265'908	-86'090
Total	504'300'000	27'600'000	531'900'000	N/A	N/A	6'486'963	N/A	15'589'131	8'724'736
Buchgewinne aus Verkauf FV								0	
Buchverluste aus Verkauf FV								0	
Grundbuchgeschäfte								-174'744	
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								15'414'387	

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert)

Sparte Wohnliegenschaften: Im Aufwand ist ein Anteil von 1,25 Mio. Franken für Umnutzung Heiligbergstrasse 50 enthalten sowie eine positive Wertberichtigung aufgrund der Neubewertung von 15,1 Mio. Franken

Sparte Gewerbeliegenschaften: Im Aufwand ist ein Anteil von 4,4 Mio. Franken für Gesamtanierung Untere Vogelsangstrasse 11, 0,5 Mio. Franken für Neugestaltung Katharina-Sulzer-Platz sowie 0,5 Mio. Franken für Schadstoffsanierung Badgasse 6/Hof Obertor enthalten.

Sparte Restaurants: Im Aufwand ist ein Anteil von 0,2 Mio. Franken für Planung Erweiterung Innen- und Aussenbereich Rest. Bruderhaus sowie 0,1 Mio. Franken für Planung Heizungsersatz/-verbund Rest. Goldenberg enthalten.

Sparte Landw. Pachtbetriebe: Im Aufwand ist ein Anteil von 1 Mio. Franken für Stallneubau Eidberg enthalten.

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	21'004'447	21'246'536	22'338'143
Erlös	18'768'370	19'056'958	18'300'699
Nettokosten	2'236'077	2'189'578	4'037'444
Kostendeckungsgrad in %	89	90	82

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.0	0.0	0.0

Vollvermietung.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Verwaltungsliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	8	8	8
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	89	81	89
▪ Garagenverträge	169	169	169
▪ Parkplatzverträge	25	26	25
Betrieb Mehrzweckanlage			
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	12	13
Übrige Liegenschaften			
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	48	49	48
▪ Garagenverträge	6	6	6
▪ Parkplatzverträge	18	18	18
Püntenverwaltung			
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	682	676

Produkt 3 Zentrale Dienste

Leistungen

- Behandlung von politischen Anfragen
- Leitung oder Einsitz in Projektorganisationen
- Einsitz in verschiedenen Fachgremien
- Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	810'152	818'402	829'102
Erlös	174'161	169'300	174'200
Nettokosten	635'991	649'102	654'902
Kostendeckungsgrad in %	21	21	21

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	635'991	649'102	654'902

Städtische Allgemeynkosten/Erlöse (263)

Auftrag

- Die Städtischen Allgemeynkosten bestehen aus den Sammelkonten für sämtliche Kosten, welche nicht eindeutig mittels Verrechnungen oder Umlagen an die Produktegruppen weitergegeben werden können. Es sind dies typischerweise Kosten wie z.B. Versicherungen, Pauschalkorrekturen oder Dividenden, Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben (Erlöse).
- Da die Städtischen Allgemeynkosten vollständig abhängig sind von den gesamten internen Verrechnungen und Umlagen, können sie nicht beeinflusst werden. Aus diesem Grund sind keine Indikatoren für diesen Bereich definiert.
- Die Städtischen Allgemeynkosten sind im Budget und in der Rechnung als Produktegruppe aufgeführt, obwohl sie kein Bereich im herkömmlichen Sinn sind. Insbesondere sind ihnen keine Mitarbeitenden zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Städtischen Allgemeynkosten liegt beim Finanzamt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen
- Finanzstrategie 2023-2026 (SR.22.257-2)

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	78.7	121.3	120.0	110.7	108.9	111.7
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (Zinssatz für Guthaben / Zinssatz für Schulden in %)	1.50	1.50	1.2 / 0.4	1.2 / 0.4	1.2 / 0.4	1.2 / 0.4
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	10.3	8.5	11.0	11.0	11.0	11.0

Zinssatz ab 2024

Die Zinssätze für die interne Verzinsung (Art. 36 VGG und Art. 45 VVFH) werden jährlich vom Finanzamt gemäss Beschluss des Stadtrates vom 23. November 2022 (SR 22.830-1) berechnet. Ab 2024 wird eine veränderte Berechnungsmethodik angewandt: Um die reale Marktsituation bestmöglich abbilden zu können, wird eine marktübliche Verzinsung für die Verpflichtungen und Guthaben der Organisationseinheiten festgelegt. Konkret kommen zwei unterschiedliche Zinssätze für Nettoschulden und Nettoguthaben resp. Soll- und Haben-Bestände zur Anwendung.

Der anwendbare Zinssatz wird in Abhängigkeit vom Saldo aus Guthaben und Verbindlichkeiten bestimmt. Der so bestimmte Zinssatz gilt für sämtliche Verzinsungen der entsprechenden Organisationseinheit.

Folgende Positionen werden verzinst:

- Sachgruppe 108: Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen
- Sachgruppe 14: allg. Verwaltungsvermögen und Verwaltungsvermögen
- Sachgruppe 209200: Fonds aus privaten Geldern / Sonderrechnungen
- Sachgruppe 2900xx: Betriebsreserven und Betriebsvorschüsse der städtischen Betriebe
- Sachgruppe 2930xx: Vorfinanzierungen

Berechnung Schuldzinssatz:

Für die jeweilige Budgetierung errechnet sich der Zinssatz für Schulden aus den durchschnittlichen langfristigen Zinskosten gemäss letzter bekannter Rechnung, aufgerundet auf das nächste 0,1 Prozent.

Berechnung Guthabenzinssatz:

Für die jeweilige Budgetierung errechnet sich der Zinssatz für Guthaben aus den durchschnittlichen Zinserträgen aus Festgeldern gemäss letzter bekannter Rechnung, abgerundet auf das nächste 0,1 Prozent. Der minimale Satz beträgt 0,0 Prozent.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	-36'833'508	-25'386'005	-24'330'520	-18'290'655	-34'524'024	-10'367'424

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	-2'252'372	-3	420'600	0	1'228'880	1	4'728'880	7'428'880	10'128'880
Sachkosten	1'522'534	2	3'406'550	3	2'540'550	3	2'540'550	2'540'550	2'540'550
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	-700'000	-700'000	-700'000
Beiträge an Dritte	1'152'783	1	1'555'747	2	1'493'338	2	1'473'338	1'407'338	1'351'338
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	83'150'434	94	91'294'133	92	90'290'447	92	96'501'737	101'434'315	103'533'101
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	4'636'715	5	2'250'960	2	2'150'960	2	2'150'960	2'150'960	2'150'960
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>88'210'094</i>	<i>100</i>	<i>98'927'990</i>	<i>100</i>	<i>97'704'175</i>	<i>100</i>	<i>106'695'465</i>	<i>114'262'043</i>	<i>119'004'829</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	88'210'094	100	98'927'990	100	97'704'175	100	106'695'465	114'262'043	119'004'829
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	183'294	0	184'700	0	184'700	0	184'700	184'700	184'700
Übrige externe Erlöse	3'476'464	4	2'030'960	2	2'635'960	3	2'635'960	2'795'960	2'795'960
Beiträge von Dritten	10'622'103	12	8'700'000	9	11'200'000	11	11'200'000	31'200'000	11'200'000
Interne Erlöse	110'761'741	126	113'398'336	115	108'014'035	111	110'965'460	114'605'407	115'191'593
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>125'043'602</i>	<i>142</i>	<i>124'313'996</i>	<i>126</i>	<i>122'034'695</i>	<i>125</i>	<i>124'986'120</i>	<i>148'786'067</i>	<i>129'372'253</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	125'043'602	142	124'313'996	126	122'034'695	125	124'986'120	148'786'067	129'372'253
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-36'833'508	-42	-25'386'005	-26	-24'330'520	-25	-18'290'655	-34'524'024	-10'367'424
Kostendeckungsgrad in %	142	0	126	0	125	0	117	130	109

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Der externe Finanzaufwand wird 2024 um knapp 0,6 Millionen Franken höher geplant und beträgt damit gesamthaft 20,5 Millionen Franken. Der Anstieg gründet sich auf höheren Zinskosten für die 2023 getätigte Refinanzierung sowie einem steigenden Finanzierungsbedarf.

Ab 2024 kommen aufgrund neu beschlossener Zinsmodalität (SR 22.830-1) zwei unterschiedliche interne Zinssätze zur Anwendung: einer für Nettoschulden (2024ff: 1,2%) und einer für Nettoguthaben (2024ff: 0,4%) (weitere Details sind der Fussnote der Parlamentarischen Zielvorgaben zu entnehmen).

Die internen Zinsen an die Betriebe werden unter anderem aufgrund geänderter Zinsmodalität sowie gesunkenem Zinssatz um 5,0 Millionen tiefer als im Vorjahresbudget erwartet.

Die Abschreibungen im allgemeinen Verwaltungsvermögen betragen 60,8 Millionen Franken und liegen somit um 3,4 Millionen Franken über Vorjahresniveau. Unter anderem gehen zwei grössere IT Projekte (Hardware Beschaffungen Arbeitsplatz und Ablösung Windows x) sowie das Provisorium des Theaters Winterthur in Nutzung, welches über 2 Jahre abgeschrieben wird.

Übrige externe Erlöse

Der Finanzertrag steigt um 0,6 Millionen Franken auf 2,4 Millionen Franken aufgrund der Verzinsung auf Guthaben.

Beiträge von Dritten

Die Gewinnausschüttung der ZKB wird mit 11,0 Millionen Franken budgetiert. In der Rechnung 2023 werden 11,8 Millionen Franken vereinnahmt.

Interne Erlöse

Die Ablieferung der Stadtwerke fällt 2024 mit 9,35 Millionen Franken um 150'000 Franken tiefer aus. Die Gewinn- und Reserveentnahme aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur" ist mit 3,0 Millionen Franken geplant. Davon entstammen 2 Millionen Franken von der Entnahme aus der Betriebsreserve und 1 Million Franken aus der Gewinnentnahme.

Die Verzinsung der Aktiva der Eigenwirtschaftsbetriebe fällt nebst Anpassung der Zinsmodalität insbesondere aufgrund des gesunkenen Zinssatzes für Schulden mit 13,7 Millionen Franken um rund 4,6 Millionen Franken tiefer aus. Auch die Verzinsung des Finanzvermögens und des Anlagevermögens des allgemeinen Steuerhaushalts nimmt aus demselben Grund um gut 1,2 Millionen Franken auf 6,5 Millionen Franken resp. 2,4 Millionen Franken auf 12,0 Millionen Franken ab.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Im allgemeinen Steuerhaushalt steigt die Weiterverrechnung der Abschreibungen um 3,3 Millionen Franken.

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse

Die übrigen, nicht erwähnten Abweichungen dieser Positionen, sind auf die vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds/Sonderrechnungen zurückzuführen; die Fondsbewegungen müssen gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktgruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.

Begründung FAP**Personalkosten**

Für Teuerungsausgleich/Lohnmassnahmen wird im Jahr 2025 mit 1,3 % und in den Jahren 2026 und 2027 mit je 1 % gerechnet.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Der externe Zinsaufwand erhöht sich 2025-2027 gegenüber Budget 2024 weiter aufgrund steigendem Finanzierungsbedarf und höher erwarteten Zinskonditionen bei bevorstehenden Refinanzierungen von total 20,5 Millionen Franken um 4,2, 6,5 resp. 9,3 Millionen Franken.

Die internen Zinsen an die Betriebe erhöhen sich ggü. Budget 2024 infolge höherer Reserven in den Jahren 2025-2027 von 7,8 Millionen Franken um 0,2, 0,4 resp. 0,6 Millionen Franken.

Die Abschreibungen auf dem allgemeinen Verwaltungsvermögen erhöhen sich ggü. Budget 2024 von total 60,8 Millionen Franken aufgrund des Investitionsvolumens wie folgt:

2025: +2,3 Millionen Franken

2026: +4,6 Millionen Franken

2027: +3,8 Millionen Franken

Ab 2026 wird unter anderem die Sanierung des Theaters Winterthur abgeschlossen sein, welches pro Jahr um knapp 1,4 Millionen Franken abgeschrieben wird.

Die Abschreibungen werden im Rahmen der internen Verrechnung an die jeweiligen Produktgruppen weiterverrechnet (siehe dazu auch interne Erlöse).

Beiträge von Dritten

Die Gemeinden können die Versorgertaxen für Aufenthalte in beitragsberechtigten Züricher Kinder- und Jugendheimen zurückfordern. Die Rückforderung der Versorgertaxen basiert auf dem Urteil des Verwaltungsgerichts vom 28. März 2022. Der Betrag und Zeitpunkt ist momentan noch sehr schwierig abzuschätzen; die Stadt Winterthur rechnet zur Zeit mit ca. 20 Millionen Franken im Jahre 2026.

Interne Erlöse

Die Ablieferung aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur" wird 2025 und 2026 ggü. Budget 2024 (3,0 Mio. Fr.) je um 0,5 Millionen Franken tiefer, 2027 mit 2,9 Millionen Franken wieder knapp auf Budgetniveau geplant. Bei den Stadtwerken Winterthur wird jährlich mit 9,35 Millionen Franken geplant.

Sowohl die Zinsen der Verwaltungsvermögen als auch die des Finanzvermögens steigen ggü. Budget 2024 in allen Jahren an (in Mio. CHF):

2025: +0,5 VV, +0,4 Betriebe, +0,3 FV

2026: +0,8 VV, +1,2 Betriebe, +0,6 FV

2027: +1,0 VV, +2,0 Betriebe, +0,6 FV

Aus der Weiterverrechnung der Abschreibungen des allgemeinen Verwaltungsvermögens an die Produktgruppen (Beträge siehe Punkt Abschreibungen) ergeben sich für die Planjahre weitere Erhöhungen der internen Erlöse.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Auftrag

- Die Produktegruppe "Steuern und Finanzausgleich" stellt die Einnahmen der Stadt in ihrer Gesamtheit und mit ihren Untergruppen dar.
- Die Produktegruppe "Steuern und Finanzausgleich" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktegruppe aufgeführt, ist aber kein Bereich im herkömmlichen Sinn. Insbesondere wird ihr kein Personal zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Produktegruppe "Steuern und Finanzausgleich" liegt bei der Leiterin des Steueramts (Steuereinnahmen) und bei der Leiterin des Finanzamts (Einnahmen aus dem Finanzausgleich).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)
- Finanzausgleichsgesetz des Kantons Zürich vom 12. Juli 2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26. September 2021
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 31. Oktober 2005

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi, Leiterin Steueramt
Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Steuern						
▪ Steuerfuss in %	125	125	125	125	125	125

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	-687'828'565	-708'455'687	-716'559'873	-753'919'329	-736'072'648	-741'170'648

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	763'134	10	2'000'000	20	1'200'000	13	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	564'795	7	1'100'000	11	600'000	6	600'000	600'000	600'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	512'969	7	1'100'000	11	1'500'000	16	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'825'798	76	5'911'221	58	6'082'065	65	6'082'065	6'082'065	6'082'065
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'666'696</i>	<i>100</i>	<i>10'111'221</i>	<i>100</i>	<i>9'382'065</i>	<i>100</i>	<i>9'382'065</i>	<i>9'382'065</i>	<i>9'382'065</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'666'696	100	10'111'221	100	9'382'065	100	9'382'065	9'382'065	9'382'065
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	473'842'636	6'181	491'330'000	4'859	489'710'000	5'220	497'807'456	502'315'775	506'588'775
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	215'826'827	2'815	221'325'687	2'189	230'149'873	2'453	259'411'873	237'056'873	237'881'873
Interne Erlöse	5'825'798	76	5'911'221	58	6'082'065	65	6'082'065	6'082'065	6'082'065
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>695'495'261</i>	<i>9'072</i>	<i>718'566'908</i>	<i>7'107</i>	<i>725'941'938</i>	<i>7'738</i>	<i>763'301'394</i>	<i>745'454'713</i>	<i>750'552'713</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	695'495'261	9'072	718'566'908	7'107	725'941'938	7'738	763'301'394	745'454'713	750'552'713
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-687'828'565	-8'972	-708'455'687	-7'007	-716'559'873	-7'638	-753'919'329	-736'072'648	-741'170'648
Kostendeckungsgrad in %	9'072	0	7'107	0	7'738	0	8'136	7'946	8'000

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Steuererträge der natürlichen Personen für das laufende Rechnungsjahr trotz Ausgleich der Teuerung deutlich, die Steuererträge der juristischen Personen fallen hingegen leicht tiefer aus. Für die früheren Jahre werden sowohl für die natürlichen wie auch für die juristischen Personen leicht höhere Erträge budgetiert. Bei den Quellensteuern rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit einer Verbesserung für die Stadt Winterthur, bei den Steuerauscheidungen verhält es sich gerade umgekehrt.

Was die Grundstückgewinnsteuer betrifft, so ist davon auszugehen, dass die Verkaufspreise der Liegenschaften für das Budgetjahr weiterhin hoch bleiben. Es ist jedoch zu erwarten, dass die Grundstückgewinnsteuererträge gegenüber dem Vorjahr wieder zurückgehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass für das Jahr 2023 mit ausserordentlich hohen Grundstückgewinnsteuererträgen gerechnet wurde.

Der Ressourcenausgleich 2024 (basierend auf der Steuerkraft 2022) erhöht sich um 5,0 Millionen Franken auf gut 140,7 Millionen Franken. Sowohl die relative Steuerkraft des Kantons als auch die relative Steuerkraft der Stadt Winterthur steigt im Vergleich zum Budget 2023. Da diejenige des Kantons stärker steigt, erhöht sich auch der Ausgleich. Der Sonderlastenausgleich wird analog dem Vorjahr mit 1,3 Millionen Franken budgetiert.

Beim Zentrumslastenausgleich wird aufgrund der Teuerung mit einem Betrag von 88,1 Millionen Franken gerechnet, welcher knapp 2,5 Millionen Franken über dem Vorjahreswert liegt.

Begründung FAP

Eingang in den Finanzplan fanden diejenigen Gesetzesvorlagen, deren Inkrafttreten im Zeitpunkt der Budgetierung feststand.

Für die Planjahre ist davon auszugehen, dass sich das Wirtschaftswachstum stabil hält und sich die Grundstückgewinnsteuer auf einem etwas tieferen Niveau einpendelt.

Die Abschätzung der Ressourcenausgleichsbeträge stellt sich folgendermassen dar:

- 2025: 171,3 Millionen Franken (+ 30,6 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2024)
- 2026: 148,9 Millionen Franken (+ 8,2 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2024)

Begründung FAP

- 2027: 149,7 Millionen Franken (+ 9,0 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2024)

Der Sonderlastenausgleich von 1,3 Millionen Franken entfällt ab Budget 2025.

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen			
Einkommenssteuern natürliche Personen	275'604'342	274'385'000	282'130'000
Vermögenssteuern natürliche Personen	38'741'840	37'070'000	39'350'000
Quellensteuern natürliche Personen	24'715'340	19'000'000	23'000'000
Personensteuern	2'262'472	2'200'000	2'200'000
Total Direkte Steuern natürliche Personen	341'323'996	332'655'000	346'680'000
Gewinnsteuern juristische Personen	73'135'308	72'595'000	69'660'000
Kapitalsteuern juristische Personen	9'351'953	7'430'000	7'770'000
Total Direkte Steuern juristische Personen	82'487'262	80'025'000	77'430'000
Total Grundstückgewinnsteuer	49'132'570	78'000'000	64'000'000
Gesamtsteuerertrag	472'943'829	490'680'000	488'110'000
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen			
Steuerertrag Rechnungsjahr	360'930'415	360'180'000	365'760'000
Steuerertrag aus früheren Jahren	40'997'479	37'000'000	40'000'000
Nachsteuern	766'331	1'000'000	750'000
Aktive Steuerauscheidungen	20'772'087	25'000'000	23'000'000
Passive Steuerauscheidungen	-26'254'688	-30'800'000	-30'200'000
Quellensteuern	24'715'341	19'000'000	23'000'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- a) Bundesebene

Familienbesteuerung: In der Herbstsession 2020 beschloss das Parlament, die Verabschiedung einer Botschaft zur Einführung der Individualbesteuerung in die Legislaturplanung 2019-2023 aufzunehmen. Am 24. September 2021 hiess der Bundesrat eine Auslegeordnung zur Individualbesteuerung gut, verabschiedete am 25. Mai 2022 die Eckwerte zur Individualbesteuerung und eröffnete am 2. Dezember 2022 die Vernehmlassung zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung. Vorgesehen ist, dass die Individualbesteuerung auf allen Staatsebenen eingeführt wird und alle Personen ihre Einkommen und Vermögen separat gemäss den zivilrechtlichen Verhältnissen versteuern. Die Vorlage tritt frühestens per 1. Januar 2026 in Kraft.

Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» sieht gemäss Entscheid des Ständerates in der Herbstsession 2021 vor, dass der Eigenmietwert von selbstbewohntem Wohneigentum nicht mehr besteuert wird. Gleichzeitig entfallen im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer sowohl die Unterhaltskosten als auch die ausserfiskalisch motivierten Abzüge (Ausnahme: Abzug für denkmalpflegerische Arbeiten). Im Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden bleiben der Abzug für denkmalpflegerische Arbeiten sowie zeitlich befristete Abzüge für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen als Kann-Vorschrift bestehen. Die Abziehbarkeit der privaten Schuldzinsen soll im Umfang von 70 % der steuerbaren Vermögenserträge weiterhin möglich sein. Zusätzlich soll bei den Schuldzinsen ein so genannter Ersterwerberabzug eingeführt werden. Die Beratung im Nationalrat läuft. Die Vorlage tritt frühestens per 1. Januar 2024 in Kraft.

Bundesgesetz über elektronische Verfahren im Steuerbereich: Dies ist ein Mantelerlass, der das elektronische Verfahren in allen Steuerbereichen regelt. Für die Umsetzung ist ein gestaffeltes Inkrafttreten vorgesehen. Das neue Bundesgesetz ermächtigt den Bundesrat unter anderem, die Unternehmen zum elektronischen Verkehr mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung verpflichten zu können. Diese Bestimmung trat bereits am 1. Januar 2022 in Kraft. Zudem verpflichtet es die Kantone, neben dem schriftlichen Verfahren auch ein elektronisches vorzusehen. Hier wurde das Inkrafttreten auf den 1. Januar 2024 festgesetzt. Auf die Unterzeichnung der elektronisch eingereichten Steuererklärung soll sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene per 1. Januar 2024 verzichtet werden. Ferner regelt das neue Bundesgesetz einheitliche Datenformate bei der Steuererklärung (Inkrafttreten: 1. Januar 2024) und ermöglicht seit Januar 2023 die Verwendung der AHV-Nummer durch den Versicherer bei der Meldung von Versicherungsleistungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Bundesgesetz über die Besteuerung von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen: Leibrenten werden im heutigen Zinsumfeld zu hoch besteuert. Die Besteuerung des Ertragsanteils von Leibrenten und ähnlichen Versicherungsformen wird daher den Anlagebedingungen flexibel angepasst. Das Inkrafttreten wurde auf 1. Januar 2025 festgesetzt.

Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen: Unselbständig erwerbstätige Personen sollen neu die Möglichkeit erhalten, die Berufskosten in Form einer Pauschale von der Steuer abzuziehen. Die Pauschale umfasst Fahrtkosten, Verpflegungskosten und übrige Berufskosten und ist unabhängig vom Arbeitsort und Einkommen. Die Neuregelung soll auch für die kantonalen Steuern gelten, wobei die Festsetzung der Pauschale den Kantonen überlassen wird. Am 21. Dezember 2022 eröffnete der Bundesrat die Vernehmlassung zum Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2026 vorgesehen.

Bundesgesetz über die Erhöhung der steuerlichen Abzüge von Prämien der obligatorischen Krankenversicherung und der Unfallversicherung. Die Vorlage sieht vor, den Abzug für die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung und der Unfallversicherung bei der direkten Bundessteuer zu erhöhen. Der Ständerat beschloss am 8. Dezember 2022 Nichteintreten. Der Nationalrat wird das Geschäft voraussichtlich im zweiten Semester 2023 behandeln. Das Inkrafttreten ist frühestens auf den 1. Januar 2024 vorgesehen.

Besteuerung der digitalen Wirtschaft: Die Digitalisierung verändert die Wirtschaft und viele Geschäftsmodelle. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erarbeitet deshalb Vorschläge, wie die Gewinnbesteuerung international tätiger Firmen längerfristig an die neuen Entwicklungen angepasst werden kann. Die Lösungsvorschläge stützen sich dabei auf die nachfolgenden zwei Säulen:

- Säule 1 sieht eine Verschiebung von Besteuerungsrechten in Marktstaaten vor. Unternehmen mit über 20 Milliarden Euro Jahresumsatz und einer Gewinnmarge über 10 % müssen einen Teil ihres Gewinns im Marktgebiet versteuern. Dies dürfte in der Schweiz eine einstellige Zahl von Grossunternehmen sein.

- Säule 2 sieht einen Mindeststeuersatz von 15 % vor für international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 750 Millionen Euro. Diese Umsatzschwelle übertreffen eine tiefe dreistellige Zahl an Schweizer Unternehmen plus eine tiefe vierstellige Zahl von Schweizer Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne.

Der Bundesrat schlägt in Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in der Schweiz die Einführung einer Ergänzungssteuer vor. Gestützt auf das Ergebnis der Vernehmlassung soll der Bund zu 25 % an den Einnahmen aus der Ergänzungssteuer partizipieren. Diese Mittel werden zweckgebunden dazu verwendet, die Mehrausgaben im nationalen Finanzausgleich (NFA) zu decken und die Attraktivität des Standortes Schweiz zu fördern. Die übrigen 75 % gehen an Kantone und Gemeinden. Die von der Mindeststeuer effektiv betroffenen Kantone und Gemeinden erhalten damit die Mittel, um ihre Standortattraktivität zu sichern. Die Eidgenössischen Räte stimmten der Vorlage in der Wintersession 2022 zu. Die Änderung der Bundesverfassung wurde anlässlich der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 angenommen und tritt voraussichtlich per 1. Januar 2024 in Kraft.

Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes: Die fortschreitende Digitalisierung und Globalisierung der Wirtschaft erfordern Anpassungen bei der Mehrwertsteuer, um Wettbewerbsnachteile inländischer Unternehmen zu verhindern und eine gleichmässige Erhebung der Mehrwertsteuer sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen die Erhebung der Mehrwertsteuer durch Versandhandelsplattformen sowie die Auskunftspflicht sämtlicher Internet-Plattformen. Die Vorlage enthält überdies Massnahmen zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer für KMU sowie Massnahmen zur Betrugsbekämpfung. Die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes wird derzeit in den Eidgenössischen Räten beraten und tritt voraussichtlich per 1. Januar 2025 in Kraft.

Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer: Am 25. September 2022 hiessen die Stimmberechtigten die Reform zur Stabilisierung der AHV gut. In diesem Zusammenhang wird die Mehrwertsteuer erhöht. Die Vorlage tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Bundesgesetz über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses: Die Steuerbehörden haben dem Handelsregisteramt Meldung zu erstatten, falls innert drei Monaten nach Ablauf der entsprechenden Fristen von der juristischen Person keine unterzeichnete Jahresrechnung eingereicht wird. Zudem müssen öffentlich-rechtliche Gläubiger, wie z. B. die Steuerverwaltung, zwingend auf Konkurs betreiben, wenn der Schuldner im Handelsregister eingetragen ist. Letzteres ist mit höheren Zwangsvollstreckungskosten verbunden. Die Vorlage tritt voraussichtlich per 1. Januar 2024 in Kraft.

- Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung: Die Verlustverrechnungsperiode für Unternehmen soll von

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

sieben auf zehn Jahre ausgedehnt werden. Diese Gesetzesvorlage basiert auf einer Motion, welche darauf abzielt, insbesondere den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen die Erhöhung zu erleichtern. Die Erstreckung der Verlustverrechnung soll jedoch explizit allen Unternehmen zu Gute kommen und für Verluste ab dem Jahr 2020 gelten. Am 28. Juni 2023 eröffnete der Bundesrat das Vernehmlassungsverfahren. Das Inkrafttreten ist noch offen.

b) Kanton Zürich

Änderung § 225 Absatz 3 Steuergesetz - Grundstückgewinnsteuer (KR Nr. 69/2021): Die parlamentarische Initiative vom 15. März 2021 zielt darauf ab, dass langjährige Eigentümer beim Verkauf ihrer Liegenschaft einen zusätzlichen Rabatt bei der Grundstückgewinnsteuer erhalten sollen. Der Kantonsrat unterstützte die parlamentarische Initiative am 1. November 2021 vorläufig. Das Geschäft ist in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates pendent.

Volksinitiative «Gerechtigkeit schaffen – Krankenkassen-Prämienabzug der Realität anpassen» («Gerechtigkeitsinitiative»; KR Nr. 5704): Diese fordert eine Erhöhung des Versicherungsprämienabzugs und eine Anpassung an die Prämienentwicklung alle zwei Jahre. Der Regierungsrat und die Kommission für Wirtschaft und Abgaben lehnten die Volksinitiative ab und empfahlen dem Kantonsrat einen Gegenvorschlag, mit welchem die Abzüge in einem moderaten Ausmass erhöht werden und den Kanton Zürich in eine mit den Nachbarkantonen vergleichbare Position bringt. Der Kantonsrat stimmte am 16. Mai 2022 dem Gegenvorschlag des Regierungsrates zu. Laut diesem soll der Versicherungsprämienabzug um 300 Franken pro erwachsene Person erhöht werden. Die Stimmberechtigten lehnten die Volksinitiative am 27. November 2022 an der Urne ab und nahmen den Gegenvorschlag des Kantonsrates an. Die Gesetzesänderung tritt per 1. Januar 2024 in Kraft.

Erhöhung des Abzugs für Kinderdrittbetreuungskosten (KR Nr. 5851): Der Kantonsrat überwies dem Regierungsrat am 31. Mai 2021 eine Motion, welche die Erhöhung des Abzugs für die Kosten der Kinderbetreuung von derzeit 10'100 Franken auf neu 20'000 Franken verlangt. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 13. Juli 2022, den Abzug auf 25'000 Franken (analog Bund) zu erhöhen. Das Geschäft ist im Kantonsrat hängig. Das Inkrafttreten ist frühestens auf 1. Januar 2024 vorgesehen.

Elektronische Verfahren im Steuerbereich (KR Nr. 5865): Gemäss Antrag des Regierungsrates vom 21. September 2022 will die Vorlage in Umsetzung des Bundesgesetzes über elektronische Verfahren im Steuerbereich die elektronische Zustellung von Dokumenten durch die Steuerbehörde an die steuerpflichtigen Personen und weitere Verfahrensbeteiligte ermöglichen. Darüber hinaus soll der Kanton den Gemeindesteuerämtern Applikationen zum Vollzug des Steuergesetzes zur Verfügung stellen können, wobei die Finanzdirektion deren gemeinsame Verwendung durch das kantonale Steueramt und die Gemeindesteuerämter will vorschreiben können. Vorgesehen ist, dass der Kanton bei der Planung und Beschaffung solcher Applikationen die Interessen und Bedürfnisse der Gemeindesteuerämter berücksichtigt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates beantragte dem Kantonsrat am 11. Juli 2023, dem Kanton die Kosten für die Entwicklung und Einführung der neuen Applikationen in den Gemeinden zu übertragen, die Betriebs- und Nutzungskosten hälftig auf Kanton und Gemeinden aufzuteilen und die Personalkosten und die Kosten für die Abschreibung ihrer Systeme den Gemeinden aufzubürden. Die Vorlage befindet sich im Kantonsrat und tritt voraussichtlich per 1. Januar 2024 in Kraft.

Klimaverträglicher Pendlerabzug (KR Nr. 186/2021): Der Pendlerabzug soll in der Steuererklärung im Kanton Zürich auf 1'150 Franken jährlich beschränkt werden. Ausnahmen soll es nur geben, wenn Arbeitnehmende beispielsweise aufgrund von Schichtarbeit auf ein Auto angewiesen sind. Der Kantonsrat unterstützte die parlamentarische Initiative vom 17. Mai 2021 am 15. November 2021 vorläufig. Die Vorlage befindet sich in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates.

Pauschalabzug für Aus- und Weiterbildung: Der Pauschalabzug in der Höhe von 500 Franken wird per 1. Januar 2024 gestrichen, da dieser bundesrechtswidrig ist. Neu werden nur noch die effektiven Aus- und Weiterbildungskosten bis 12'000 Franken zum Abzug zugelassen.

Anpassung Vergütungs- und Ausgleichszins: Vor dem Hintergrund gestiegener Zinsen beschloss der Regierungsrat am 17. Mai 2023, den Vergütungs- und Ausgleichszins per 1. Januar 2024 von 0.25 % auf 1 % zu erhöhen. Der Vergütungszins wird steuerpflichtigen Personen gutgeschrieben, welche ihre Steuern vor dem Fälligkeitstermin bezahlen oder welche aufgrund der provisorischen Rechnung zu viel einbezahlt haben. Der Ausgleichszins wird für den Zeitraum zwischen der Fälligkeit der Steuern und dem Eingang der definitiven Schlussrechnung erhoben und ebenso für jene Beträge, um welche die definitive Steuerrechnung höher ausfällt als die provisorische.

Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer: Die Finanzdirektion erliess am 28. Juni 2023 eine Verordnung über den Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer. Mittels dieser Verordnung werden die Abzüge und die Steuertarife der Einkommens- und Vermögenssteuer per 1. Januar 2024 angepasst, um die aufgelaufene Teuerung auszugleichen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Steuervorlage 17, 2. Teil (Unternehmenssteuerreform): Mit dem zweiten Schritt eines Steuerpakets will die Finanzdirektion gemäss Medienmitteilung vom 21. Juli 2023 Steuersubstrat für den Kanton Zürich sichern und Zürich als Wirtschaftsstandort festigen. Angedacht ist die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 % auf 6 % sowie die Erhöhung der Teilbesteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen von 50 auf 60 Prozent. Die Gesetzesvorlage unterliegt dem obligatorischen Referendum und tritt frühestens per 1. Januar 2025 in Kraft.

Tiefbau (322)

Auftrag

Die Verkehrswege, die Gewässer und die öffentlichen WC-Anlagen sind nach technischen, wirtschaftlichen, kundenorientierten und ökologischen Gesichtspunkten so zu bauen und zu betreiben, dass sie ihrem Zweck entsprechend sicher und für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können und deren Wert langfristig erhalten bleibt. Die Abteilung Verkehr lenkt die verkehrliche Entwicklung der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Binnenmarkt vom 6.10.95
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.09.03 (IVöB)
- Submissionsverordnung (SubV)
- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Strassenverkehrsgesetz (SVG)
- Strassenverkehrsordnung (VRO)
- Strassengesetz des Kantons Zürich (StrG)
- Zugangsnormalien Kanton Zürich
- Kantonale Signalisationsverordnung (kSigV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz (kWWG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Interne und externe Erlassammlung (IES und WES)
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates
- Zielbild Temporegime (SR.21.457-2)
- Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<p>1 P1 Mobilität / Planung & Koordination Die Verkehrsplanung ist eingebettet in die stadträumliche Entwicklung und richtet sich am Gesamtverkehrskonzept aus. Die Verkehrsabwicklung in der Stadt funktioniert sicher und umweltschonend und berücksichtigt die Verkehrsträger (MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr) ausgewogen und situationsgerecht.</p> <p>1. Jährliche Unfallstatistik: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Unfälle *** <p>2. Unfallschwerpunkte <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Unfallschwerpunkte gleichbleibend oder abnehmend (MIV/Velo) <p>3. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der strategischen Ziele zu Modal-Split, Funktionsfähigkeit Strassennetz und Wohn- / Lebensqualität in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot <p>4. Tri-Modalsplit (MIV / ÖV / Velo- und Fussverkehr) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ MIV in % ▪ ÖV in % ▪ Velo / Fuss / Rest in % 	<p>267/23/2</p> <p>26/5</p> <p>0 x grün 3 x gelb 0 x rot</p> <p>N/A*****</p> <p>N/A*****</p> <p>N/A*****</p>	<p>290/22/0</p> <p>15/2</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>41</p> <p>23</p> <p>36</p>	<p>280/20/0</p> <p>15/2</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>40</p> <p>24</p> <p>36</p>	<p>270/18/0</p> <p>15/2</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>39</p> <p>25</p> <p>36</p>	<p>260/16/0</p> <p>15/2</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>38</p> <p>25</p> <p>37</p>	<p>250/15/0</p> <p>10/0</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>37</p> <p>25</p> <p>38</p>
<p>2 P2 Ingenieur-Dienstleistungen Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum (Verkehrswege, Kanäle und öffentliche Gewässer) werden weitsichtig und in Übereinstimmung mit dem städtischen Gesamtverkehrskonzept geplant, zeitgerecht projektiert und realisiert. Projektierung und Realisierung werden nach standardisierten Verfahren (stadtinterne Richtlinien und Strassengesetzgebung) abgewickelt.</p> <p>1. Infrastrukturplanung für die kommenden 5 Jahre (inkl. Budget und Finanzplanung) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährlich aktualisierte Infrastrukturplanung (Dokument) <p>2. Terminliche Meilensteine der Infrastrukturplanung sind eingehalten <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verzögerungen in relevanten Projekten von max. 1 Jahr in % <p>3. Qualität von stadtinternen Richtlinien und Prozessdefinitionen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Max. Anzahl Feststellungen im jährlichen QS-Audit zu Prozessen 	<p>Wird im 2023 erstellt</p> <p>< 35</p> <p>1</p>	<p>IP < 1 J</p> <p>25</p> <p>1</p>	<p>IP < 1 J</p> <p>30</p> <p>1</p>	<p>IP < 1 J</p> <p>25</p> <p>1</p>	<p>IP < 1 J</p> <p>25</p> <p>1</p>	<p>IP < 1 J</p> <p>25</p> <p>1</p>

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4. Anzahl Staupunkte im öffentlichen Verkehr gemäss Erhebung ZVV («Problemstellen Busbevorzugung») <i>Messung:</i> ▪ Anzahl	18	18	17	17	16	15
3 P3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes Der bauliche Unterhalt der städtischen und überkommunalen Strassenräume ist effizient und werterhaltend. 1. Schadenmeldungen (Stadtmelder, Telefonate etc.) zur Verkehrsinfrastruktur werden zeitnah bearbeitet <i>Messung:</i> ▪ Berechtigte Schadenmeldungen sind innert 36 Stunden bearbeitet	94%	97%	97%	98%	98%	98%
2. Effizienter baulicher Unterhalt <i>Messung:</i> ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	0.89	0.95	0.95	0.95	0.95	0.95
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.03	-0.03	-0.03	-0.03	-0.03	-0.03
3. Aufgrabungen im öffentlichen Grund sind kostendeckend <i>Messung:</i> ▪ Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	100	100	100
4. Berechtigte Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung OR 58 ** <i>Messung:</i> ▪ Anzahl berechtigte Ansprüche pro Jahr	0	0	0	0	0	0
4 P4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird sauber, effizient und störungsfrei betrieben. Die Bus-Wartehallen sind sauber. Öffentliche Toilettenanlagen sind sauber und werden störungsfrei betrieben. 1. Effiziente Strassenreinigung <i>Messung:</i> ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	2.48	2.90	2.80	2.80	2.90	2.90
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.46	-0.50	-0.30	-0.30	-0.30	-0.30
2. Rasche Reinigung der Entwässerungssysteme nach Unwetterereignissen <i>Messung:</i> ▪ Schächte und Rinnen sind nach 12 Stunden wieder funktionstüchtig	90%	95%	98%	98%	98%	98%
3. Der ZVV-Sauberkeitsindikator ist erfüllt <i>Messung:</i> ▪ Indikator min. 65 von max. 100 Pkt. (< 65 Pkt. erfordert Sondermassnahmen gemäss ZVV Vorgaben)	>65	>70	>70	>72	>72	>75
4. Sauberkeit der öffentlichen Toilettenanlagen <i>Messung:</i> ▪ Anzahl berechtigte Beanstandungen	<5	5	5	5	5	5
5. Anzahl Störungen pro Jahr <i>Messung:</i> ▪ Anzahl berechtigte Störungen	<5	5	5	5	5	5

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5 P5 Winterdienst Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird effizient, zeitgerecht und umweltschonend von Schnee und Eis befreit. 1. Effizienter Winterdienst <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * ▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 2. Zeitgerechte Schneeräumung und Enteisung <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptstrassen und Strecken des öffentlichen Verkehrs: Max. 4 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar ▪ Übrige Strassen, Wege und Trottoirs: Max. 12 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar 	0.41	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80
	-0.41	-0.40	-0.40	-0.40	-0.40	-0.40
	98%	98%	98%	98%	98%	98%
	98%	98%	98%	98%	98%	98%
6 P6 Strassensignalisation Die Signalisation und Markierung im Strassenverkehr ist sowohl bei Baustellen als auch im definierten Verkehrsbetrieb sicher und wird werterhaltend erneuert. 1. Laufende Zustandsprüfung von Funktionalität, Sicherheit und Fixierung / Befestigung <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl berechnete Haftungsansprüche gemäss OR 58 ** 2. Sichere Umleitungen bei Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fahrräder, ÖV, MIV) <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Unfälle *** aufgrund unkorrekter Signalisation / Markierung bei Baustellen 	0	0	0	0	0	0
	0/0/0	1/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0
7 P7 Gewässerunterhalt Die städtischen Gewässer und ihre Anlageteile werden umweltschonend und hochwassersicher unterhalten. 1. Gewässer nach ökologischen Grundsätzen unterhalten unter Schutz der Biodiversität <i>Messung:</i> Böschungen gestaffelt mähen, erfüllt 2. Umsetzen der Vorgabe aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Hochwasserschäden infolge nicht umgesetzter Unterhaltmassnahmen 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	0	0	0	0	0	0

* Leistungs- und Kosten-Controlling (LKC)-Wert setzt sich zusammen aus zehn von insgesamt 13 Gemeinden / Städten (Biel, Baden, Bern, Basel, Aarau, Chur, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Wil, Zürich, Ostermundigen, Pully).

** OR Art. 58 Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen.

*** Anzahl Unfälle mit Personenschaden / Unfälle mit Schwerverletzten / Unfälle mit Todesopfern

**** Daten stammen aus dem Sicherheitsbericht 2020.

***** Die Unfallschwerpunkte werden alle drei Jahre, zuletzt 2019, ausgewertet. Die nächste Auswertung findet im Jahr 2022 statt.

***** Diese Zahlen wurden mit dem Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021 neu erhoben. Sie lagen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht vor.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	24'280'103	20'397'321	22'467'351	23'699'851	24'210'851	25'608'851

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	14'747'679	38	15'789'446	40	16'588'607	38	16'724'607	16'774'607	16'899'607
Sachkosten	15'165'851	39	14'287'849	36	17'168'847	39	17'776'347	17'776'347	17'776'347
Informatikkosten	771'436	2	710'848	2	848'006	2	863'006	963'006	1'063'006
Beiträge an Dritte	38'434	0	46'750	0	50'100	0	65'100	65'100	65'100
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'119'484	24	9'902'393	25	9'975'264	23	10'424'264	10'785'264	11'958'264
Mietkosten	669'286	2	645'130	2	701'880	2	701'880	701'880	701'880
Übrige Kosten	-1'993'402	-5	-1'574'960	-4	-1'274'858	-3	-1'274'858	-1'274'858	-1'274'858
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>38'518'767</i>	<i>100</i>	<i>39'807'455</i>	<i>101</i>	<i>44'057'845</i>	<i>101</i>	<i>45'280'345</i>	<i>45'791'345</i>	<i>47'189'345</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	375'000	1	375'000	375'000	375'000
Total effektive Kosten	38'518'767	100	39'432'455	100	43'682'845	100	44'905'345	45'416'345	46'814'345
Verkäufe	79'681	0	81'100	0	910'200	2	910'200	910'200	910'200
Gebühren	4'816'722	13	4'721'650	12	5'528'100	13	5'518'100	5'518'100	5'518'100
Übrige externe Erlöse	1'646'325	4	2'410'050	6	2'898'400	7	2'898'400	2'898'400	2'898'400
Beiträge von Dritten	296'054	1	4'292'355	11	4'274'435	10	4'274'435	4'274'435	4'274'435
Interne Erlöse	7'399'882	19	7'904'979	20	7'979'360	18	7'979'360	7'979'360	7'979'360
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>14'238'664</i>	<i>37</i>	<i>19'410'134</i>	<i>49</i>	<i>21'590'495</i>	<i>49</i>	<i>21'580'495</i>	<i>21'580'495</i>	<i>21'580'495</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	375'000	1	375'000	375'000	375'000
Total effektive Erlöse	14'238'664	37	19'035'134	48	21'215'495	49	21'205'495	21'205'495	21'205'495
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	24'280'103	63	20'397'321	52	22'467'351	51	23'699'851	24'210'851	25'608'851
Kostendeckungsgrad in %	37	0	48	0	49	0	47	47	45

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	130.30	136.60	136.60
▪ Auszubildende	3.50	6.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Tiefbau ergibt sich gesamthaft keine Differenz im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion (bzw. Stellenverschiebung in andere PG): Es erfolgt eine Verschiebung von - 2.0 Stellen in folgendem Bereich: - 2.0 Stellen Chauffeur C wegen Transfer von der Produktgruppe Tiefbau in die Produktgruppe Entsorgung. Grund: Organisationsentwicklung im Tiefbauamt neue Zuteilung der Chauffeur Tätigkeiten (Transportlogistik).
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 2.0 Stellen in folgendem Bereich: + 1.0 Projektleitung Abteilung Projektierung und Realisierung aufgrund Zunahme Bautätigkeiten und Grossprojekten in Pipeline + 1.0 Projektleitung Verkehrsmanagement aufgrund Zunahme Planungsaufwand (Velorouten, blaue Zone PP, Modalsplit)

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Die Nettokosten respektive der Globalkredit erhöht sich gegenüber dem Budget 2023 um insgesamt rund 2.07 Mio. Franken. Hauptgründe dafür sind einerseits der durch das erweiterte Aufgabenspektrum (Mobilitätsmanagement, Volumenzunahme baulicher Unterhalt) notwendige Personalaufbau sowie andererseits teuerungsbedingte Anpassungen sowohl bei Personal- wie Sachkosten. Hinzu kommen Sachkosten für zusätzliche Massnahmen im baulichen Unterhalt der kommunalen Strassen (Aufgrabungen Fernwärme, Notsanierungen Strassen). Zusätzlich führen budgetäre Verschiebungen von Kosten von der IR in die ER zur Erhöhung des Globalkredits in der ER.

Personalkosten

Die Erhöhung der Personalkosten (von rund Fr. 799'000) gegenüber dem Budget 2023 setzt sich zusammen aus den pro rata Lohnkosten für die bewilligten Stellen aus dem Budget 2023, den pro rata Lohnkosten für die neu beantragten Stellen per

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Budget 2024, entsprechend höheren Lohnnebenkosten, dem Teuerungsausgleich und den Lohnmassnahmen. Ebenfalls wird mit leicht höheren Kosten für Aus- und Weiterbildungen des Personals und für Personalwerbung gerechnet.

Sachkosten

Die Sachkosten steigen um rund 2.88 Mio. Franken. Hauptursachen sind höhere Kosten beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial, einerseits beim Fahrzeug- und Maschinenpark, andererseits aufgrund der erweiterten Verantwortung des Tiefbaus beim Tankstellenbetrieb. Hinzu kommen zusätzliche Kosten für notwendige Anschaffungen von Maschinen und Fahrzeugen. Ebenso haben sich die Kosten für Dienstleistungen Dritter erhöht, in erster Linie wegen dem höherem Planungsbedarf beim baulichen Unterhalt der Strassen und der Bereitstellung der Strassenzustandsdaten. Hinzu kommen Mehrkosten für Honorare ext. Berater, welche sich jedoch zu einem grossen Teil durch die angeordnete Verschiebung von Planungskosten von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung (Verpflichtungskredite (VK ER), siehe auch Teil A)) erklären lässt.

Ein letztes grosses Paket Mehrkosten liegt im Bereich Unterhalt Maschinen, Fahrzeuge: Diese Mehrkosten sind primär getrieben von der Teuerung sowie zusätzlichen gesetzlichen Vorgaben.

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen um rund 137'000 Franken, Hauptursache liegt in der Digitalisierung der Arbeitsprozesse, dem Kauf zusätzlicher Hardware und entsprechend umfassenderen Wartungsverträgen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen nehmen um rund 73'000 Franken zu.

Mietkosten

Die Mietkosten steigen um rund 57'000 Franken, was sich hauptsächlich aus teuerungsbedingten Anpassungen von Mietverträgen ergibt (z.B. Erhöhung Mietzins Superblock durch die AXA, basierend auf indexierter Mietzinserhöhung).

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten steigen um rund 300'000 Franken, was sich zu einem grossen Teil aus diversen Verschiebungen von Kosten und internen Umlagen ergibt.

Verkäufe

Die Verkäufe steigen um rund 829'000 Franken. Dabei handelt es sich um die zusätzlichen Treibstoffverkäufe für andere Amtsstellen, welche ihre Fahrzeuge an der zentralen Tankstelle auftanken.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen steigen um rund 806'000 Franken. Hauptgrund sind höhere Gebühreneinnahmen für die Werbeflächen (Plakatierung, Neuer Konzessionsvertrag) sowie höhere Einnahmen bei den Belagsinstandstellungen bez. Aufgrabungen (Stadtwerk, Fernwärme).

Übrige externe Erlöse

Die übrigen externen Erlöse steigen hauptsächlich infolge höherer Bauherrneigenleistungen um rund 488'000 Franken.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse steigen um rund 74'000 Franken aufgrund von internen Verrechnungen bzw. Umlagen.

Begründung FAP**FAP 2025 (Veränderung gegenüber Budget 2024)**

Höhere kalk. Zinsen und Abschreibungen, Fr. 449'000

p.r. Lohnkosten beantragte Stellen Budget 2024, Fr. 136'000

Höhere Kosten für Verpflichtungskredite ER, Fr. 75'000

Höhere Sachkosten (Treibstoff, Anschaffung Geräte und Maschinen, DL-Dritter), Fr. 62'500

Höhere Kosten für Unterhalt Strassen und Verkehrswege, Fr. 350'000

Höhere Unterhaltskosten (Apparate & Maschinen, immaterielle Anlagen), Fr. 135'000

Höhere Beiträge an priv. Organisationen, Fr. 15'000

Tiefere Erträge, Fr. 10'000

FAP 2026 (Veränderung gegenüber FAP 2025)

Höhere kalk. Zinsen und Abschreibungen, Fr. 361'000

Begründung FAP

p.r. Lohnkosten 1.0 Strassenwart, Fr. 50'000
Digitalisierungsprojekte (Konzepte, Anschaffungen etc.), Fr. 100'000

FAP 2027 (Veränderung gegenüber FAP 2026)

Höhere kalk. Zinsen und Abschreibungen, Fr. 1'173'000
p.r. Lohnkosten 1.0 Strassenwart (Antrag FAP25), Fr. 50'000
p.r. Lohnkosten 1.0 Projektleiter Planung und Koordination, Fr. 75'000
Digitalisierungsprojekte (Konzepte, Anschaffungen etc.), Fr. 100'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die im Juni 2023 abgeschlossene OE TBA und hier im speziellen die OE Strasseninspektorat zur Abteilung Betrieb und Unterhalt (ABU) wird in die Praxis umgesetzt. Die neuen Schnittstellen werden verfeinert und wo notwendig feinjustiert. Fachbereichsleitungen und Abteilungsleitung wurden 2023 neu besetzt und arbeiten sich in die neuen Herausforderungen ein. Die Abfallinfrastruktur an den ÖV Haltestellen wird weiter modernisiert und das 2023 gestartete Projekt weitergeführt. In Seen soll der Revierstützpunkt Sägeweg 11 projektiert und die notwendigen Finanzmittel im Stadtparlament beantragt werden.

Übergeordnet gilt es, die Massnahmen aus dem Legislaturprogramm 2022-2026 umzusetzen. Darunter fallen etwa die Massnahmen Verkehrsberuhigung in belebten Kernzonen, die Realisierung von komfortablen, direkten und sicheren Velowegen oder auch die verkehrsplanerische Umsetzung von Bedürfnissen von Stadtbuss.

Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination

Leistungen

Mobilität

- Erstellen von Verkehrskonzepten
- Erarbeitung von Vorstudien für Strassenbauprojekte und signalisationstechnische Massnahmen
- Baustellensignalisationen
- Planung und Erlass von Verkehrsanordnungen
- Begleitung und Einflussnahme bei Projekten von Bund, Kanton, SBB
- Verkehrliche Begleitung von Baubewilligungsverfahren
- Planung, Projektierung und Unterhalt der Infrastruktur zur Verkehrslenkung (LSA-Steuerung)

Zweck Mobilität

- Die Abteilung Verkehr plant und lenkt den Verkehr und seine Entwicklung in der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Als Kompetenzzentrum ist sie für die konzeptionelle, strassenräumliche und optimal gesteuerte Verkehrsabwicklung zuständig und sorgt für ein ausgewogenes Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsträger.

Leistungen Planung & Koordination

- Koordination aller Bedürfnisse und Planungen im öffentlichen Strassenraum.
- Priorisieren und Optimieren der Investitions- und Realisierungsplanung für das TBA.
- Sicherung der Werterhaltung «Strasse» inkl. Signalisation und Markierung.
- Bewirtschaften Nutzung des öffentlichen Strassenraums in Rahmen der rechtlichen und politischen Vorgaben.
- Geoinformation-Fachstelle des TBA.

Zweck Planung & Koordination

- Die Abteilung Planung & Koordination vertritt die Stadt Winterthur als Werkeigentümerin des öffentlichen Strassenraums bzw. der Tiefbau-Infrastruktur. Dabei nehmen wir die entsprechenden Rechte und Pflichten wahr, planen, koordinieren sowie priorisieren alle Tätigkeiten auf und unter dem öffentlichen Strassenraum, sichern die nachhaltige Erhaltung des Infrastrukturvermögens und die optimale Weiterentwicklung.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'979'290	5'033'670	7'052'140
Erlös	874'259	951'334	1'008'975
Nettokosten	3'105'031	4'082'337	6'043'165
Kostendeckungsgrad in %	22	19	14

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung sowie Aufwertungsmassnahmen des Strassenraums	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	>50	50	50

Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen

Leistungen

- Planung und Projektierung von Tiefbauobjekten
- Fachliche Führung und Realisierung von Bauvorhaben
- Planung, Projektierung und Realisierung von überkommunalen Projekten des Kantons gemäss Strassengesetz (722.1 / 722.18)
- Beratung und Information von Bauherrschaften und der Bevölkerung
- Kompetenzzentrum Tiefbauten

Zweck

- Die Abteilung Projekte ist für die Planung, Projektierung und Realisierung von Tiefbau-Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum zuständig. Als Kompetenzzentrum für den Bau von Verkehrswegen, Kanälen und öffentlichen Gewässern führt und begleitet sie private Auftragnehmer und stellt die Mitwirkung und Information der Bevölkerung sicher.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'301'566	2'615'381	2'955'356
Erlös	1'607'110	1'804'363	2'405'247
Nettokosten	694'456	811'019	550'109
Kostendeckungsgrad in %	70	69	81

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	70	70	70
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	5	5	5
Anzahl berechtigter Reklamationen	9	10	10

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	10	7	12
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	6	8	9
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	12	10	15
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	2	10	12

Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Leistungen

- Das gesamte öffentliche Strassennetz und Kunstbauten kontrollieren und entsprechende Massnahmen veranlassen
- Den Wert der Objekte durch entsprechende Bauarbeiten erhalten
- Vorbeugende Instandhaltungsarbeiten ausführen
- Kleinbauliche Aufträge von Privaten ausführen
- Bauvorhaben submittieren, an Unternehmungen vergeben und deren Ausführungen kontrollieren
- Grabenaufbrüche kontrollieren und instand stellen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den baulichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf dem Stadtgebiet für eine nachhaltige Werterhaltung der städtischen und überkommunalen Strasseninfrastruktur.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	16'914'967	16'494'305	16'768'357
Erlös	6'342'511	10'372'708	11'414'931
Nettokosten	10'572'456	6'121'596	5'353'427
Kostendeckungsgrad in %	37	63	68

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen			
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	98	100	100
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	4	5	5
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	98	98	98
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.98	< 0.95	< 0.95
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	4	5	5

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Strassenlänge in m	387'261	390'000	390'000
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'151'172	3'175'000	3'175'000

Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung

Leistungen

- Manuelles und maschinelles Reinigen des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Papierkörbe leeren
- Strassenentwässerung kontrollieren und instand halten
- Plätze und Strassen nach öffentlichen Veranstaltungen reinigen
- Private Reinigungsaufträge ausführen
- Wartehallen Stadtbuss reinigen und Papierkörbe leeren

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den betrieblichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf Stadtgebiet für eine saubere und betrieblich einwandfreie Strasseninfrastruktur sowie für saubere Buswartehallen. Der Tiefbau ist verantwortlich für die Wartung, den Betrieb und die Reinigung von öffentlichen Toilettenanlagen. Öffentliche Toiletten sollen stets sauber, hygienisch und in einwandfreiem betrieblichem Zustand sein.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	10'923'999	10'414'848	11'740'813
Erlös	3'748'754	4'271'495	4'581'885
Nettokosten	7'175'245	6'143'353	7'158'928
Kostendeckungsgrad in %	34	41	39

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen			
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl berechtigter Reklamationen 	6	5	5
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF 	2.28	< 2.90	< 2.90
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	4'159	4'500	4'500
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'151'172	3'175'000	3'175'000
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	4	50	50

Produkt 5 Winterdienst

Leistungen

- Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen geh- und fahrsicher halten
- Den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freiplügen
- Private Winterdienstaufträge ausführen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den Winterdienst bei den öffentlichen Strassenräumen zuständig. Durch einen effizienten und zeitgerechten Winterdienst wird die Sicherheit im öffentlichen Raum für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'305'561	1'552'064	1'681'392
Erlös	389'858	439'986	631'826
Nettokosten	915'703	1'112'078	1'049'566
Kostendeckungsgrad in %	30	28	38

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	98
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	98
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.34	< 0.80	< 0.80

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'151'172	3'175'000	3'175'000

Produkt 6 Strassensignalisation

Leistungen

- Bodenmarkierungen erneuern oder neu erstellen
- Signalisationstafeln instand halten und im Auftrag der Stadtpolizei neu erstellen
- Signalisationen reinigen
- Umsetzen von Tempo-30-Zonen
- Entfernen von Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Gebäuden und Kunstbauten

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den funktionalen Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur zuständig. Als Dienstleistungszentrum ist das Strasseninspektorat für die Umsetzung und den Unterhalt einer gesetzeskonformen und verkehrlich einwandfreien Signalisation und Markierung zuständig.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'034'570	2'443'417	2'516'499
Erlös	1'236'209	1'560'203	1'506'265
Nettokosten	798'361	883'213	1'010'233
Kostendeckungsgrad in %	61	64	60

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	N/A	1'250	1'250
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	N/A	5'000	5'000

Produkt 7 Gewässerunterhalt

Leistungen

- Kies, Sandfänge und Rückhaltebecken leeren
- Bachbette reinigen, Gras mähen, Gebüsche zurückschneiden
- Bauliche Massnahmen für den Hochwasserschutz treffen und realisieren
- Periodisch Gewässerkontrollen durchführen und geeignete Massnahmen planen und ausführen
- Sofortmassnahmen bei Überschwemmungen veranlassen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den naturnahen und baulichen Unterhalt der städtischen Gewässer zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es für eine umweltgerechte und hochwassersichere Pflege der Gewässer und ihrer Anlageteile.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'058'814	1'253'771	1'343'288
Erlös	39'963	10'046	41'365
Nettokosten	1'018'851	1'243'725	1'301'923
Kostendeckungsgrad in %	4	1	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	190	190	190
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Entsorgung (328)

Auftrag

Umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung von festen und flüssigen Wertstoffen und Abfällen unter Beachtung des Kostendeckungs- und Verursacherprinzips.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)
- Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA)
- Kantonales Abfallgesetz
- Eidgenössische Verordnung über Abwassereinleitungen
- Kantonales Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EGSchG)
- Kantonale Verordnung über den Gewässerschutz
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz (KWWG)
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27. Juni 2012; LS 704.14
- RRB Nr. 161/1991 Rechte und Pflichten zu Abwasser- und Abfallverhältnissen
- RRB Nr. 854/2004 Umsetzung vom generellen Entwässerungsplan (GEP)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Interne und externe Erlassammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung (VSE)
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Abfallentsorgung
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Abfall-Leitfaden
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<p>1 P1 Entwässerung Die öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen werden nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) geplant. Betrieb und Unterhalt stellen einen störungsfreien, werterhaltenden und umweltschonenden Netzbetrieb sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.</p> <p>1. GEP: Fremdwasseranteil in der Mischwasserkanalisation: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil Fremdwasser (unverschmutztes Wasser) in % ▪ Verminderung der abflusswirksamen Fläche in Hektaren <p>2. GEP: Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Kriterien Versickerung, Fremdwasser und Entlastungsfrachten in Fließgewässer in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot <p>3. Betrieb: Unvorhergesehene Entlastungen in die Gewässer <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Entlastungen bei Trockenwetter <p>4. Betrieb: Rückstaus in Liegenschaften <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Rückstaus bei Dimensionierungsregen oder kleiner <p>5. Betriebsstörungen (Alarm Priorität 1) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Störungen Priorität 1 <p>6. Finanzplanung: Vom Stadtrat festgelegte Grundsätze zu Cashflow und Fremdkapital <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Cashflow zu jährlichen Nettoinvestitionen, Ziel 80 bis 100 % ▪ Bandbreite des Fremdkapitals zwischen 0 bis 200 Millionen Franken 	<p>23*</p> <p>16</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 rot</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>34</p> <p>455.00**</p> <p>106.00**</p>	<p>30</p> <p>10</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 rot</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>40</p> <p>> 80</p> <p>< 200</p>	<p>23</p> <p>10</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 rot</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>40</p> <p>> 80</p> <p>< 200</p>	<p>23</p> <p>10</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 rot</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>40</p> <p>> 80</p> <p>< 200</p>	<p>23</p> <p>10</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 rot</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>40</p> <p>> 80</p> <p>< 200</p>	<p>23</p> <p>10</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 rot</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>40</p> <p>> 80</p> <p>< 200</p>
<p>2 P2 Abfallentsorgung Siedlungsabfälle werden durch einen effizienten Sammeldienst (Sammeltouren und Sammeldienst) der KVA (Kehricht) respektive der qualitativ hochwertigen Wiederverwertung zugeführt. Periodische und wiederkehrende Aufklärung sowie eine gezielte Abfallkontrolle fördern ein stetig verbessertes Abfallverhalten bei der Bevölkerung. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.</p> <p>1. Kontinuierliche Verbesserung bei Logistikkennzahlen des Sammeldienstes (Effizienz) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammeldienst in Tonnen Abfall pro Stunde 	<p>1</p>	<p>> 1.75</p>	<p>> 1.75</p>	<p>> 1.75</p>	<p>> 1.75</p>	<p>> 1.75</p>

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	
(kontinuierliche Zunahme) 2. Abfallkontrollen <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl Kontrollen (Abfallsäcke, Fremddeponierung) Anzahl Verzeigungen 3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad in % 4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot 	1'001 53 102	100 15 > 90	100 15 > 90	100 15 > 90	100 15 > 90	100 15 > 90	
3 P3 Deponie Planung, Ausbau und Betrieb der Deponie Riet stellen eine bedarfsgerechte, langfristige und umweltschonende Lagerung von Abfallreststoffen sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Deponiebetrieb. 1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Deponievolumen für 5, 10 bzw. 20 Jahre <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Bedarf 5 Jahre verfügbar Bedarf 10 Jahre bewilligt Bedarf 20 Jahre gesichert 2. Minimierung der Restmetallgehalte in der Schlacke nach der Schlackenaufbereitung <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Zielgrösse Stadt: < 0.5 M-% für partikuläre NE-Metalle (Vorgabe VVEA < 1.0 m-%) 3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven (inkl. Nachsorgepflicht) <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad in % 4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> <ul style="list-style-type: none"> Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot 	91% 45% 323% 0.35% 117	> 100% > 100% > 100% < 0.5 M-% > 80	> 100% > 100% > 100% < 0.5 M-% > 80	> 100% > 100% > 100% < 0.5 M-% > 80	> 100% > 100% > 100% < 0.5 M-% > 80	> 100% > 100% > 100% < 0.5 M-% > 80	1 x grün 3 x gelb 0 x rot*** 2 x grün 2 x gelb 0 x rot 2 x grün 2 x gelb 0 x rot 2 x grün 2 x gelb 0 x rot 2 x grün 2 x gelb 0 x rot 1 x grün 0 x gelb 0 x rot 1 x grün 0 x gelb 0 x rot 1 x grün 0 x gelb 0 x rot 1 x grün 0 x gelb 0 x rot

* Angegebener Wert ist vom Jahr 2020. Wert für das Jahr 2021 lag noch nicht vor.

** Angegebene Werte sind aus dem Jahr 2021. Rechnung 2022 lag noch nicht vor. Cashflow zu jährlicher Nettoinvestition war im Jahr 2021 aufgrund tiefer Investitionen so hoch.

*** Angegebene Werte waren aus dem Jahr 2021.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Soll 2024	in %	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	7'684'280	22	8'051'140	22	8'879'349	25	8'973'349	8'973'349	8'973'349
Sachkosten	14'670'061	41	13'867'754	38	13'322'686	37	13'322'686	13'322'686	13'322'686
Informatikkosten	326'947	1	343'817	1	366'407	1	366'407	366'407	366'407
Beiträge an Dritte	320'902	1	14'000	0	224'833	1	224'833	224'833	224'833
Residualkosten	540'062	2	631'050	2	509'148	1	509'148	509'148	509'148
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'823'597	25	9'472'619	26	8'899'202	25	8'935'202	9'918'202	10'389'202
Mietkosten	717'564	2	733'300	2	734'300	2	734'300	734'300	734'300
Übrige Kosten	3'296'856	9	3'009'809	8	2'794'004	8	2'794'004	2'794'004	2'794'004
Spezialfinanzierungen (Einlage)	877'285	2	272'615	1	7'817	0	7'817	7'817	7'817
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>37'257'555</i>	<i>105</i>	<i>36'396'103</i>	<i>100</i>	<i>35'737'747</i>	<i>100</i>	<i>35'867'747</i>	<i>36'850'747</i>	<i>37'321'747</i>
<i>Verrechnungen innerhalb PG</i>	<i>1'888'835</i>	<i>5</i>	<i>28'000</i>	<i>0</i>	<i>66'000</i>	<i>0</i>	<i>66'000</i>	<i>66'000</i>	<i>66'000</i>
Total effektive Kosten	35'368'720	100	36'368'103	100	35'671'747	100	35'801'747	36'784'747	37'255'747
Verkäufe	1'002'545	3	612'000	2	555'000	2	555'000	555'000	555'000
Gebühren	23'991'939	68	23'646'940	65	23'438'719	66	22'938'719	23'756'719	24'007'719
Übrige externe Erlöse	259'637	1	274'831	1	257'811	1	257'811	257'811	257'811
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	12'003'434	34	10'558'519	29	10'378'844	29	10'360'753	10'343'802	10'326'851
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	1'303'814	4	1'107'373	3	1'755'464	1'937'415	2'174'366
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>37'257'555</i>	<i>105</i>	<i>36'396'103</i>	<i>100</i>	<i>35'737'747</i>	<i>100</i>	<i>35'867'747</i>	<i>36'850'747</i>	<i>37'321'747</i>
<i>Verrechnungen innerhalb PG</i>	<i>1'888'835</i>	<i>5</i>	<i>28'000</i>	<i>0</i>	<i>66'000</i>	<i>0</i>	<i>66'000</i>	<i>66'000</i>	<i>66'000</i>
Total effektive Erlöse	35'368'720	100	36'368'103	100	35'671'747	100	35'801'747	36'784'747	37'255'747
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	877'285	272'615	7'817
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	1'303'814	1'107'373
Ergebnis vor Reserveveränderung	-877'285	1'031'199	1'099'556

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	71.80	76.90	80.90
▪ Auszubildende	1.00	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Entsorgung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 4.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.

Stellenaufbau (bzw. teilweise Stellenverschiebung von anderer PG):
 Es erfolgt ein Aufbau von + 4.0 Stellen in folgendem Bereich:
 + 2.0 Stellen Chauffeur C aufgrund Transfer (keine neuen Stellen) von der PG Tiefbau in die PG Entsorgung. Grund: Organisationsentwicklung Tiefbauamt neue Zuteilung der Chauffeurtätigkeit (Transportlogistik)
 + 1.0 Stellen Abteilung Entsorgung für Abfalltelefon und Administration aufgrund erhöhtem Aufwand
 + 1.0 Stellen Abteilung Betriebsmitarbeiter/in Entwässerung Kanalbetrieb aufgrund zunehmender Aufgaben, Ergänzung Aufgabenspektrum

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Die Produktgruppe Entsorgung setzt sich aus den gebührenfinanzierten Betrieben Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet zusammen. Alle diese Betriebe führen eine Betriebsreserve. Jährliche Schwankungen im Betriebsergebnis werden letztlich über die Betriebsreserve ausgeglichen. Der Globalkredit weist deshalb immer einen Saldo von Fr. 0 aus.

Personalkosten

Insgesamt Erhöhung der Personalkosten, inkl. Lohnnebenkosten um rund 828'000 Franken. Diese Abweichungen sind einerseits durch die pro rata Lohnkosten BU23 (Vorjahr) bedingt, andererseits begründet im beantragten Personalaufbau in den Betriebsteams der Entsorgung und Entwässerung. Diese Aufstockung ist aufgrund des zunehmendem Arbeitsvolumens notwendig. Ein dritter Teil der Erhöhung beruht auf der Neuordnung der Entschädigung für temporäre Mitarbeitende (kostenneutrale Verschiebung von den Sachkosten zu den Personalkosten), auf dem Teuerungsausgleich und auf den Lohnmassnahmen.

Sachkosten

Die Sachkosten fallen um rund 545'000 Franken tiefer aus. Dies wird einerseits getriggert durch tiefere Dienstleistungen Dritter (u.a. Verschiebung der Kosten für temporäre Arbeitskräfte, Verschiebung Aufwendung RAT von Sachkosten zu Beiträge an Dritte) sowie tiefere interne Verrechnung beim Kehrrechtsmeldedienst (Verbrennungsgebühr) von Seiten Stadtwerk. Andererseits fallen bei der Entwässerung höhere Kosten für Honorare von externen Beratern und Ingenieuren an (GEP, Schwammstadt, Hydraulik, Sonderbauwerke, Prozessleitsystem, Anlagekataster, Überarbeitung beim Gebührenmodell).

Beiträge an Dritte

Die ausgewiesenen höheren Kosten entstehen aufgrund der Verschiebung der Kosten der Regionalen Abwasserentsorgung Tösstal (RAT) von den Sachkosten zu den Beiträgen an Dritte.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalk. Abschreibungen und Zinsen liegen aufgrund tieferer interner Zinsverrechnung der Betriebe um rund 573'000 Franken tiefer als im BU23.

übrige Kosten

Die insgesamt um rund 216'000 Franken tieferen Kosten gehen auf Abweichungen bei den amtsinternen Umlagen (Betriebspersonal, Fahrzeuge und Maschinenpark, Werkstätten) zurück.

Verkäufe

Die budgetierten Mindereinnahmen entstehen primär wegen dem erwarteten Rückgang der Erträge aufgrund stark volatiler Preise beim Altpapier, Alu und Metallen sowie beim Karton.

Gebühren

Grund für die tieferen Gebühreneinnahmen von rund 208'000 Franken ist der tiefere Ausgleich der Entwässerung über die Reserve von Stadtwerk. Demgegenüber stehen höhere Erträge für den Kanalunterhalt, welcher an die Nutzerdepartemente in Rechnung gestellt wird. Diese wurden in der Vergangenheit nicht budgetiert, aber neu aufgrund der Vorjahreswerte eingestellt.

interne Erlöse

Die internen Erlöse fallen tiefer aus, was getriggert wird durch die interne Verrechnung der Zinsen der Betriebe.

Begründung FAP

FAP 2025 (Veränderung gegenüber Budget 2024)

Höhere Personalkosten p.r. Lohnkosten beantragte Stellen Budget 2024, Fr. 94'000

Höhere kalk. Zinsen und Abschreibungen, Fr. 36'000

Tiefere Verrechnung an Stadtwerk für die Siedlungsentwässerung, Fr. 500'000

Tiefere interne Erlöse (Zinsen auf Betriebsreserven), Fr. 18'000

Höhere Entnahme Spezialfinanzierung, Fr. 648'000

FAP 2026 (Veränderung gegenüber FAP 2025)

Höhere Zinsen und Abschreibungen, Fr. 983'000

Höhere Verrechnung an Stadtwerk für die Siedlungsentwässerung, Fr. 818'000

Tiefere interne Erlöse (Zinsen auf Betriebsreserven), Fr. 17'000

Höhere Entnahme Spezialfinanzierung, Fr. 182'000

Begründung FAP**FAP 2027 (Veränderungen gegenüber FAP 2026)**

Höhere Zinsen und Abschreibungen, Fr. 471'000

Höhere Verrechnung an Stadtwerk für die Siedlungsentwässerung, Fr. 251'000

Tiefere interne Erlöse (Zinsen auf Betriebsreserven), Fr. 17'000

Höhere Entnahme Spezialfinanzierung, Fr. 237'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- P1 Entwässerung: Die geplanten Anschlüsse mehrerer Gemeinden ans Entwässerungsnetz der Stadt Winterthur hat die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes ausgelöst. Darin wird die klimagerechte Philosophie im Umgang mit dem Regenwasser einfließen (Stichwort Schwammstadt). Basierend auf dem kantonalen Wassergesetz müssen zudem die rechtlichen Grundlagen überarbeitet und an die neue Ausrichtung der Siedlungswasserwirtschaft angepasst werden.
- Logistik 2030: Die Massnahmen aus dem Logistikkonzept bei der Entsorgungslogistik/Abteilung Entsorgung werden weiterhin schrittweise umgesetzt und konkretisiert. Die Flotte an Elektro-Sammelfahrzeugen wird durch die Auslieferung weiterer Fahrzeuge vergrössert.
- Deponie Riet, Erweiterung Etappe 7/8: Nach der Erarbeitung des Bauprojektes steht das Bewilligungsverfahren im Fokus.

Produkt 1 Entwässerung

Leistungen

- Dokumentation Kanalnetz
- Planung Werterhaltung und Funktionsverbesserungen öffentliches Kanalnetz und öffentliche Gewässer auf Grundlage GEP (genereller Entwässerungsplan)
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle privater Abwasseranlagen
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle Industrieabwasser (Abwasservorbehandlung), Führung Industriekataster
- Betrieb des Kanalnetzes gewährleisten durch Kontrolle, Unterhalt, Reinigung und vorbeugende Massnahmen
- Spezialbauwerke/Pumpwerke unterhalten und betreiben
- Dienstleistungen für Strassenentwässerung, öffentliche Gewässer und Grundstückentwässerungen

Zweck

- Die Abteilung Entwässerung ist für die Bewirtschaftung des Regenwassers und Ableitung des verschmutzten Abwassers aus dem Stadtgebiet bis zur Kläranlage (ARA) zuständig. Als Kompetenzzentrum für die Planung, Werterhaltung sowie den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen sorgt sie für ein kapazitätsmässig ausreichendes und störungsfreies Leitungsnetz sowie eine dosierte und umweltschonende Regenwasserbewirtschaftung und Schmutzwasserableitung.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	14'645'515	14'638'693	14'516'806
Erlös	14'645'515	14'638'693	14'516'806
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Funktionsverbesserung Kanalnetz			
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	1	1	1
Liegenschaftsentwässerung			
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	370	250	250
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht
Öffentl. Entwässerungsanlagen			
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	34	40	40
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	10	10
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	22	20	20

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Länge öffentliches Kanalnetz in km	327	325	330
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	31	32	31

Produkt 2 Abfallentsorgung

Leistungen

- Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung, Abfallunterricht, Abfallkontrolle
- Kehrichtsammeldienst, Separatsammlungen, Annahme von Sonderabfällen
- Betrieb der dezentralen Sammelstellen
- Abfallbewirtschaftung, Gebührenadministration (inkl. Verwaltung Sackgebührenverbund)
- Sammeldienst in den Gemeinden Zell und Elsau

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die Sammlung und Entsorgung der Siedlungsabfälle zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt sie für einen umfassenden Abfallsammeldienst und eine umweltgerechte Abfallbewirtschaftung. Durch Information und Beratung der Bevölkerung trägt die Abteilung Entsorgung zudem zur Förderung eines umweltschonenden Abfallverhaltens bei.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	19'235'762	18'500'805	18'277'397
Erlös	19'235'762	18'500'805	18'277'397
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen)			
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	51	50	50
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung			
Verursacherorientierte Finanzierung			
Gebühren Benchmark mit CH-Städten			
Ziel			
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	37'572	39'500	39'000
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	312	335	325

Produkt 3 Deponie

Leistungen

- Annahme, Kontrolle, Triage und Deponie von Bauabfällen
- Deponieunterhalt
- Dienstleistungen für Dritte

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die umweltgerechte und nachhaltige Deponierung von Zivilisationsabfällen zuständig. Durch eine langfristige und umsichtige Deponieplanung stellt sie die Annahmekapazität für Kehrichtschlacke sowie für weitere belastete Abfälle für Winterthur und Umgebung sicher.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'376'277	3'256'605	2'943'544
Erlös	3'376'277	3'256'605	2'943'544
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Deponiertes Material in Tonnen	21'260	20'000	20'000
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	0	-	-

* Annahme von brennbaren Abfällen fällt spätestens ab 2021 weg.

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

Auftrag

- Nachführung und Unterhalt des amtlichen Vermessungswerkes der Stadt Winterthur
- Bauvermessung, Umsetzung der gesetzlichen geometrischen Vorgaben im Hoch- und Tiefbau
- Betrieb der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb des zentralen städtischen Gebädestamms (GSW)
- Geoinformationsdienstleistungen für städtische und private Stellen
- Plan- und Datenausgabe für städtische und private Bedürfnisse
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesgesetz über Geoinformation vom 5. Oktober 2007 (Geoinformationsgesetz, GeoIG); SR 510.62
- Verordnung vom 21.05.2008 über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV); SR 510.620
- Verordnung vom 21.05.2008 über die geografischen Namen (GeoNV); SR 510.625
- Art. 950 Abs. 2 des Zivilgesetzbuches (ZGB); SR 210
- Verordnung der Bundesversammlung vom 06.10.2006 über die Finanzierung der amtlichen Vermessung (FVAV); SR 211.432.27
- Verordnung vom 18. November 1992 über die amtliche Vermessung (VAV); SR 211.432.2
- Technische Verordnung des VBS vom 10. Juni 1994 über die amtliche Vermessung (TVAV); SR 211.432.21
- Verordnung vom 21.05.2008 über die Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer (GeomV); SR 211.432.261

Stufe Kanton

- Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoIG) vom 24. Oktober 2011; LS 704.1
- Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeoIV) vom 27. Juni 2012; LS 704.11
- Kantonale Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 27. Juni 2012; LS 704.12
- Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV) vom 27.6.2012; LS 704.13
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27. Juni 2012; LS 704.14
- Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD) vom 30. August 2017; LS 704.15
- Technische Weisungen des Amtes für Raumentwicklung (ARE)
- PBG, Bauverfahrensverordnung (Anforderungen an die Grundlagen für Baubewilligungen und die Bauvermessung)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Gewinnung von Geoinformation (Geoinformationsverordnung) vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Geoinformationsstrategie vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Verordnung über die Strassenbenennung und die Adressierung von Gebäuden vom 4. November 2015
- Verordnung über die Verrechnung von Leistungen des Vermessungsamtes vom 30. September 2020

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgabe des Departements
- Managementsystem nach ISO 9001:2015

Verantwortliche Leitung

Daniel Kofmel

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<p>1 P1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks</p> <p>Das Werk der amtlichen Vermessung ist aktuell und genügt den Vorschriften. Zustehende Kostenbeiträge von Bund und Kanton werden abgeholt. Die dem baurechtlichen Beschluss entsprechende Bauausführung wird überwacht. Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Die Erbringung von Vermessungsdienstleistungen erfolgt kundenorientiert und effizient. Haftungsfälle infolge fehlerhafter Vermessung treten keine auf.</p> <p>1. Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben in % <p>2. Kundenorientierung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10). <p>3. Im Audit der ISO Zertifizierung 9001:2015 (QM-System) auftretende kritische Abweichungen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl der kritischen Abweichungen 	100	100	100	100	100	100
<p>2 P2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodaten-Infrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen</p> <p>Eine stabile zentrale städtische Geodatenstruktur steht in Betrieb und wird breit genutzt. Sie entlastet die städtischen Fachstellen und unterstützt gezielt die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Strassennamen, Gebäudeadressen, Wohnungsnummern und weitere wesentliche Referenz- und Grundlagendaten stehen gemäss den Anforderungen des Datenschutzes bedarfs- und normgerecht zur Verfügung. Die Dienstleistungserbringung erfolgt kundenorientiert.</p> <p>1. Verfügbarkeit <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl registrierter kritischer Störfälle * von mehr als 2 Stunden. <p>2. Normgerechtigkeit der angebotenen Applikationen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dargelegt Ja / Nein (im Produkt rapportiert) <p>3. Kundenorientierung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10) 	3	10	10	10	10	10
	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	9.11	-.**	8.50	**	8.50	**

** Die Kundenbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt. Im Jahr 2022 fand die erste Befragung gemäss den revidierten parlamentarischen Zielvorgaben statt.

* Kritischer Störfall: Anwendung ist ausserhalb angekündigtem Wartungsfenster nicht nutzbar.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	875'649	1'229'101	901'374	1'374'374	1'339'374	1'343'374

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	2'170'011	69	2'238'358	67	2'361'110	70	2'467'110	2'467'110	2'474'110
Sachkosten	107'333	3	141'449	4	118'200	4	183'200	183'200	183'200
Informatikkosten	482'523	15	463'994	14	442'418	13	456'418	456'418	456'418
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'937	2	165'125	5	88'862	3	346'862	311'862	308'862
Mietkosten	218'055	7	219'600	7	230'000	7	230'000	230'000	230'000
Übrige Kosten	98'764	3	104'169	3	115'246	3	115'246	115'246	115'246
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'135'623</i>	<i>100</i>	<i>3'332'696</i>	<i>100</i>	<i>3'355'836</i>	<i>100</i>	<i>3'798'836</i>	<i>3'763'836</i>	<i>3'767'836</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'135'623	100	3'332'696	100	3'355'836	100	3'798'836	3'763'836	3'767'836
Verkäufe	111'632	4	104'000	3	117'000	3	117'000	117'000	117'000
Gebühren	758'404	24	710'480	21	740'380	22	710'380	710'380	710'380
Übrige externe Erlöse	525'427	17	456'820	14	587'458	18	587'458	587'458	587'458
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	864'511	28	832'294	25	1'009'624	30	1'009'624	1'009'624	1'009'624
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'259'975</i>	<i>72</i>	<i>2'103'594</i>	<i>63</i>	<i>2'454'462</i>	<i>73</i>	<i>2'424'462</i>	<i>2'424'462</i>	<i>2'424'462</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'259'975	72	2'103'594	63	2'454'462	73	2'424'462	2'424'462	2'424'462
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	875'649	28	1'229'101	37	901'374	27	1'374'374	1'339'374	1'343'374
Kostendeckungsgrad in %	72	0	63	0	73	0	64	64	64

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15.50	15.50	16.50
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Geomatik- und Vermessungsamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.

Stellenaufbau:
 Es erfolgt ein Aufbau von +1.0 Stellen in folgendem Bereich:
 + 1.0 Stellen in der Fachstelle Geoinformation (Funktion Geoinformatiker/in). Für die Digitalisierung sowie die Planung und Umsetzung von Massnahmen des EKK werden zunehmend Daten, Beratung und Geoanwendungen benötigt. Gleichzeitig müssen gesamtstädtische Projekte (Erneuerung GI-Technologie, Geoinformationsstrategie und -verordnung, Bereitstellung Metadatenbank, Erneuerung 3D-Modell mit Solarpotentialkataster, etc.) vorangetrieben werden.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

- Der Nettoglobalkredit verringert sich um rund 327'700 Franken. Die Kosten steigen um rund 23'100 Franken. Die Erlöse steigen um rund 350'900 Franken.
- Die Personalkosten steigen um rund 122'800 Franken. Diese Mehrkosten entstehen aus der Schaffung einer zusätzlichen Stelle in der Funktion "Geoinformatiker/in" (1 VZÄ), einer befristeten leichten Aufstockung der Stelle der Rechnungsführerin aufgrund einer Personalfluktuaton sowie der auf ein Jahr befristeten Weiteranstellung eines Geomatik-Lehrabgängers ausserhalb des Stellenplans. Die Stellenaufstockung in der Fachstelle Geoinformation ist notwendig, weil die Nachfrage nach Geoinformationsdienstleistungen stark gestiegen ist. Dies widerspiegelt auch die im Budget 2024 eingestellten höheren Erträge. Die heutigen personellen Ressourcen reichen nicht, um daneben auch die dringend notwendige Modernisierung der städtischen Geodateninfrastruktur voran zu bringen und zudem den reibungslosen Betrieb der Geodateninfrastruktur zu gewährleisten. Weil sich die extern vergebenen Vermessungsarbeiten zur Entzerrung der amtlichen Vermessung stark verzögert haben, verschiebt sich der projektbezogene Personalbedarf in der Abteilung Vermessung entsprechend. Um dies abzufedern, wird ein interner Lehrabgänger ausserhalb des

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

- Stellenplans mit einer Befristung auf ein Jahr weitergestellt. Zudem entstehen leicht höhere Kosten aufgrund des Teuerungsausgleiches und den Lohnmassnahmen.
- Die Sachkosten sinken um rund 23'200 Franken. Der Betrag summiert sich aus diversen sehr knapp budgetierten Einzelpositionen.
 - Die Informatikkosten sinken um rund 21'600 Franken. Insbesondere die Anschaffungskosten für HW sinken, weil beim Ersatz der GIS-Arbeitsstationen vom Kauf- auf das Mietmodell gewechselt wird.
 - Die kalkulatorischen Kosten sinken entsprechend der Investitionsplanung um rund 76'300 Franken.
 - Die Mietkosten steigen um 10'400 Franken gemäss den Angaben des Bereichs Immobilien.
 - Die übrigen Kosten steigen um rund 11'100 Franken aufgrund leicht höherer Umlagen des Departement Sekretariats.
 - Ausgehend von den im Jahr 2022 erzielten Erträgen aus dem Verkauf von Plänen und Daten, wird mit höheren Einnahmen im Umfang von rund 13'000 Franken gerechnet. Aufgrund der Digitalisierungsvorhaben des Kantons sowie aufgrund der neuen Vorschriften im Baubewilligungsverfahren ist mittelfristig mit einem Ertragsrückgang zu rechnen.
 - Die Erträge aus Gebühren steigen um rund 29'900 Franken. Die Berechnung basiert auf dem im Jahr 2022 erzielten Auftragsvolumen.
 - Die Erträge aus übrigen externen Erlösen steigen um rund 130'600 Franken. Dies entspricht dem im Jahr 2022 erreichten Auftragsvolumen. Die "übrigen externen Erlöse" umfassen die stadintern verrechneten Aufträge für Vermessungen sowie Plan- und Datenausgaben
 - Die Erträge aus internen Erlösen erhöhen sich um rund 177'300 Franken. Der Betrag widerspiegelt die höhere Nachfrage nach Geoinformationsdienstleistungen.

Begründung FAP

- Weiterbildungsabschlüsse (Geomatiktechniker/innen sowie ein Masterabschluss) und Neueinreibungen führen zu höheren Lohnkosten.
- Die Überarbeitung der Geoinformationsstrategie wird über die WoV-Reserve finanziert. Danach erhöhen sich die Sach- und Informatikkosten wieder moderat.
- Die Kapitalkosten entwickeln sich entsprechend Fortschritt und Abschreibungsdauer der Investitionsvorhaben (AV-Entzerrung, Vermessungsgeräte, Vermessungsfahrzeug, BIM, 3D-Stadtmodell, Erneuerung WebGIS).
- Die Digitalisierung (LK-ZH, OGD, BaugesucheZH) sowie neue Vorschriften im Baubewilligungsverfahren führen zu Mindererträgen bei der Plan- und Datenausgabe.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- AV-Entzerrung: Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Im Anschluss sind nun die das tolerierbare Mass überschreitenden kleinräumigen Spannungen mittels einer lokalen Entzerrung aus der amtlichen Vermessung zu entfernen. Die Messarbeiten (alle Fixpunkte im Baugebiet und angrenzend an das Baugebiet sowie ausgewählte Grenzpunkte) wurden im März 2023 abgeschlossen. Nun sind die Messungen auszuwerten (Gesamtausgleichung), die vorhandenen Spannungen zu identifizieren und in Zusammenarbeit mit dem Kanton die Parameter für die vorzunehmende Transformation festzulegen. Auf Grundlage dieser Parameter werden die städtischen Geodaten voraussichtlich im April 2024 transformiert.
- BIM-Strategie: Ende Juni 2022 erklärte der Stadtrat von Winterthur die Strategie zur Einführung der Arbeitsmethodik Building Information Modelling «BIM-Strategie Winterthur 2026» für stadtweit verbindlich und setzte sie mit sofortiger Wirkung in Kraft. Mit der BIM-Strategie wurde u.a. auch die neue Betriebsorganisation GIS/BIM festgelegt. Der Koordinationsausschuss Geoinformation (KAGI) wurde zum Koordinationsausschuss GIS/BIM (KGIBI) erweitert. Die Umsetzung der Strategie verzögert sich aufgrund der Reorganisation im Tiefbau sowie fehlender personeller Ressourcen im Amt für Städtebau. Gegenwärtig wird die Anwendung der BIM-Methode beim Ersatzneubau Alterszentrum Oberi (AZO) geprüft.
- Bereitstellung Metakatalog: Alle Metadaten zu städtischen raumbezogenen Daten sollen künftig nach einheitlichen Katalogkriterien beschrieben, verwaltet und auffindbar werden. Zur Bewirtschaftung der Metadaten wird der Stadtverwaltung eine auf dem Standard eCH-0200 (DCAT-AP CH) basierende Anwendung zur Verfügung gestellt. Nach aussen soll der Metadatenkatalog analog einer Suchmaschine funktionieren, sodass die städtischen Daten explorativ von Mitarbeitenden und Aussenstehenden gefunden werden können. Der Metadaten-Katalog soll über das Internet und Intranet bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Ein RSS-News-Feed soll ermöglichen, über neue Datenpublikationen automatisiert zu informieren. Die Anwendung wird auf Basis von «Geonetwork opensource» realisiert. Sie arbeitet nach dem Metadaten-Standard ISO 19139 und ist dadurch mit Metadaten-Katalogen des Bundes vernetzbar. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Smart City. Die Datenbank soll nicht nur für die Katalogisierung von Geodaten, sondern auch für weitere Daten ohne räumlichen Bezug genutzt werden können.
- Geoinformationsstrategie und -verordnung: Die aktuell gültige Geoinformationsstrategie sowie die

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Geoinformationsverordnung datieren aus dem Jahr 2007. Sie sollen auf Grundlage der Digitalisierungsstrategie, der ICT-Strategie, der Smart City Strategie, der BIM-Strategie sowie der Statistikstudie überarbeitet werden (SR.22.454-1).

- Erneuerung WebGIS-Anwendungen: Die heutigen WebGIS-Anwendungen sind in die Jahre gekommen (Intranet GIS: 2002, Internet-Stadtplan: 2013, 3D-Stadtplan: 2015) und basieren auf unterschiedlichen Technologien. Eine Marktanalyse soll aufzeigen, mittels welcher Technologien die heutigen Lösungen verschlankt und abgelöst werden können. Anschliessend sollen in Abstimmung mit der Geoinformationsstrategie die neuen Lösungen konzipiert, ausgeschrieben und eingeführt werden.
- Erneuerung 3D-Stadtmodell: Das 3D-Stadtmodell wird verwaltungsintern genutzt (Klimaanalyse, Solarpotentialkataster, bauliche Entwicklung, Produktion des analogen 3D-Stadtmodells, etc.) sowie an externe Büros abgegeben. Zudem ist es auch im Internet einsehbar. Das Stadtmodell wurde im Jahr 2012 erstmalig erfasst und 2015 letztmals flächendeckend aktualisiert. Um das 3D-Stadtmodell in seinem Wert zu erhalten muss es aktualisiert und auf künftige Herausforderungen (Monitoring, Landschaftsmodelle, BIM, etc.) ausgerichtet werden. Mit der heutigen ICT-Infrastruktur sind die Möglichkeiten zur Bewirtschaftung und Nutzung des 3D-Stadtmodells sehr begrenzt. Beispielsweise ist es heute nicht möglich im 3D-Stadtmodell einzelne Bauprojekte auf einfache Weise einzusetzen und auch wieder austauschen zu können. Die Arbeiten verzögern sich, weil - anders als ursprünglich geplant - in einem ersten Schritt versucht werden soll, zusammen mit der Arbeitsgruppe Geoinformation des SSV (Basel-Stadt, Zürich, Bern, Luzern, St. Gallen, Lausanne, Thun, Murten und Winterthur) und der swisstopo, ein harmonisiertes 3D-Stadtmodell zu erarbeiten. Die Ausschreibung zur Erneuerung des 3D-Stadtmodells soll dann auf Grundlage dieses harmonisierten Modells erfolgen.
- Energiedaten: Gebäudedaten werden für Statistiken, Monitoring und Projekte im Zusammenhang mit Winterthur 2040 (Raummonitoring), dem Energie- und Klimakonzept 2040 (Gebäudekataster, Energieportal, Ersatz fossiler Heizungen, Stadtklima), u.v.m. benötigt. Auch aufgrund der Digitalisierung erhält die zentrale Verfügbarkeit von konsistenten und aktuellen gebäudebezogenen Stammdaten zunehmende Bedeutung. Die bereits in Betrieb stehende zentrale städtische Geodateninfrastruktur soll mit den benötigten Objektdaten ergänzt und diese gemäss den Erfordernissen des Datenschutzes den Fachstellen zentral, koordiniert und nachhaltig zur Nutzung bereitgestellt werden. Das Vorhaben wird zusammen mit dem Amt für Baubewilligungen und unter Einbezug diverser städtischer Fachstellen im Rahmen des Projektes "Energieportal Winterthur" umgesetzt. Beim Energieportal Winterthur geht es um die Bereitstellung einer öffentlich zugänglichen Informationsplattform für den kommunalen Energieplan und den Heizungsersatz (öffentliches Energieportal) sowie die Optimierung der verwaltungsinternen Bereitstellung von gebäudespezifischen Energiedaten zwecks Unterstützung der verwaltungsinternen Aufgaben und Prozesse im Energiebereich (internes Energieportal). Die öffentlich zugängliche Informationsplattform wird bis Anfang 2024 realisiert.
- Open Street Map (OSM): Die interoperable Vernetzung von OSM und der städtischen Geodateninfrastruktur wird geprüft (Datenbereitstellung, -bewirtschaftung und -abgleich, Routingfunktionalität, Ablösung der Hallwag Karte, etc.) und - soweit nutzbringend - implementiert.
- Mitwirkung: Im Weiteren wirkt die Fachstelle Geoinformation in diversen Vorhaben mit (u.a. der Einführung von ECM, der Umsetzung der Statistikstudie, der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, der ICT-Strategie, dem ObjektwesensZH, dem Betrieb des Leitungskatasters ZH oder der Bereitstellung eines Koordinationstools zur strategischen Strassenplanung oder einer WebApp für die Abfall-Container-Wartung).

Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks

Leistungen

- Nachführung und Unterhalt der Bestandteile der amtlichen Vermessung
- Ausfertigung der Messurkunden zuhanden des Grundbuches und der Grundeigentümerschaft
- Abstecken und Einmessen von Bauwerken und Leitungen
- Vermessungstechnische Baukontrolle
- Abstecken und Einmessen von Bauwerken und Leitungen
- Allgemeine Ingenieurvermessung und Terrainaufnahmen
- Nachführung und Unterhalt des Grundstücksregisters

Zweck

- Sicherung und Dokumentation des Grundeigentums im Rahmen des Grundbuchs. Aktualisierung und Unterhalt der amtlichen Vermessung. Weiterentwicklung des Datenbestandes der amtlichen Vermessung entsprechend den aus der fortschreitenden Digitalisierung von Prozessen entstehenden Anforderungen und Standards. Sicherstellung der Einhaltung der bewilligten Bauachsen, Gebäudemasse und Grenzabstände bei der Bauausführung. Bereitstellung von Vermessungsdienstleistungen zur Optimierung von Leistungsangebot und Ressourcenauslastung.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'739'274	1'966'290	1'832'334
Erlös	1'274'171	1'139'367	1'294'682
Nettokosten	465'103	826'923	537'653
Kostendeckungsgrad in %	73	58	71

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	100	100	100
Effizienz:			
▪ Direktkosten Vermessungsaufträge *	458'630	473'000	463'000
▪ Indirekte Kosten Vermessungsaufträge **	804'173	641'100	799'700
Haftungsfälle:			
▪ Anzahl	0	0	0

* Direktkosten Vermessungsaufträge beinhalten: Lohn, weitere verrechenbare Drittrechnungen, Vorsteuerkürzungen

** Indirekte Kosten Vermessungsaufträge beinhalten: übrige produktebezogene Kosten gemäss Vollkostenrechnung

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Arbeitsleistung aufgrund kantonalen Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'523'581	1'600'000	1'550'000
Überwachung der Bauausführungen:			
Anzahl dem Baupolizeiamt gemeldete Abweichungen zu baurechtlichen Beschlüssen	7	15	10

Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Leistungen

- Betrieb und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb und Weiterentwicklung des zentralen städtischen Gebäudestamms (GSW) zur Bereitstellung von Objektdaten
- Sicherung, Unterhalt und Bereitstellung der in der GDIW bewirtschafteten Daten
- Kundenempfang / Beratung und Support
- Plan- und Datenausgabe / Geodatenanalyse
- Geoinformatik- und Geoinformationsdienstleistungen
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung
- Gebäude- und Wohnungsnummerierung
- Diverse Verwaltungsaufgaben

Zweck

- Erhebung, Bereitstellung, Pflege und Nutzung von Gebäude-, Grundstücks- und Geodaten erfolgen zielgerichtet, effizient und bereichsübergreifend koordiniert. Zu diesem Zweck wird eine zentral koordinierte städtische Geodateninfrastruktur bereitgestellt, welche die Voraussetzungen für die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen schafft.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'393'551	1'366'405	1'523'502
Erlös	984'753	964'227	1'159'780
Nettokosten	408'798	402'178	363'722
Kostendeckungsgrad in %	71	71	76

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Nutzungsintensität:			
▪ Nutzungsstunden AutoCAD Map / Jahr	66'153	65'000	66'000
▪ Nutzungsstunden WinWebGIS / Jahr	163'646	230'000	164'000
▪ Aufrufe Internet-Stadtplan / Jahr	378'000	370'000	378'000

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'231'694	1'350'000	1'350'000
Bereichsübergreifende Digitalisierung:			
▪ Anzahl Schnittstellen zu Dritt-Systemen / Um-Systemen	71	67	70

Amt für Baubewilligungen (350)

Auftrag

- Speditive Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren im Rahmen der Dienstanweisung Baubewilligungsverfahren
- Gewährleistung des (baulichen) Brandschutzes, der Sicherheit der Aufzugsanlagen und der Feuerungskontrolle sowie des technischen Umweltschutzes (Asbest, Lärm, Wärmedämmung, technische Ausrüstungen, NIS)
- Energieplanung
- Rechtsberatung und Prozessführung im Planungs-, Bau- und Umweltschutzrecht
- Spezielle Projektleitungen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Raumplanung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Lärmschutzverordnung (LSV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Abfallverordnung (VVEA)
- Planungs- und Baugesetz
- Gesetz über die Feuerpolizei und des Feuerwehrewesen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Bau- und Zonenordnung (BZO)
- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Baubewilligungsverfahren Winterthur gemäss Homepage <https://stadt.winterthur.ch/baubewilligungen>

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Thomas Jung

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<p>1 P1 Bauinspektorat Das Bauinspektorat gewährleistet eine fristgerechte und kompetente Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens.</p> <p>1. Amtliche Abwicklungsdauer der Bewilligungsanträge: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innert 1 Monat (in %) 43 ▪ Innert 2 Monaten (in %) 71 ▪ Innert 3 Monaten (in %) 85 ▪ Innert 4 Monaten (in %) 91 <p>2. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (Baubewilligungen) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren / Total Rechtsmittelverfahren in % 91 						
<p>2 P2 Brandschutz* und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)</p> <p>a) Die Feuerpolizei stellt die Qualität des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren und während der Nutzungsdauer einer Baute oder Anlage sicher.</p> <p>1. Beanstandungen im Baubewilligungsverfahren durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 <p>2. Beanstandungen während der Nutzungsdauer durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) bezüglich Erfüllung Auftrag periodische Kontrollen. <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 <p>b) Die Feuerungskontrolle stellt den ordnungsgemässen Zustand von Feuerungsanlagen hinsichtlich Brandschutz im Bewilligungsverfahren und bei der Abnahme sicher. Sie stellt die Anforderungen der Luftreinhaltegesetzgebung bei der Abnahme und durch die Überwachung der periodischen Kontrollen sicher.</p> <p>3. Beanstandungen durch das Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 <p>4. Beanstandungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons. <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 						
<p>3 P3 Energie & Technik</p> <p>a) Die Abteilung Energie und Technik gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung der WTA**-Gesuche in Abstimmung mit den komm. Energieplan, fördert eine effiziente Energienutzung und stellt den Vollzug NISV sicher.</p> <p>1. Abwicklungsdauer der WTA-Gesuche.</p>						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<i>Messung:</i>						
▪ WTA-Gesuche im Anzeigeverfahren innert 1 Monat (in %)	87	90	90	90	90	90
▪ WTA-Gesuche im ordentlichen Verfahren innert 2 Monaten (in %)	93	95	95	95	95	95
2. Plausibilität aller Energie-Nachweise kontrolliert.						
<i>Messung:</i>						
▪ Plausibilität (in %)	100	100	100	100	100	100
3. Einhaltung NISV bei Orten mit empfindlichen Nutzungen (OMEN)						
<i>Messung:</i>						
▪ Einhaltung (in %)	100	100	100	100	100	100
b) Beförderungsanlagen in der Stadt Winterthur sind sicher. Verstösse werden erkannt, unterbunden und beseitigt.						
4. Die periodischen Kontrollen finden spätestens alle 6 Jahre statt (100 % der turnusgemäss zu kontrollierenden Anlagen, Anzahl siehe Leistungsmenge)						
<i>Messung:</i>						
▪ Anzahl (in %)	100	100	100	100	100	100
4 P4 Rechtsdienst						
Der Rechtsdienst leistet eine kompetente Rechtsberatung und Rechtsvertretung für alle Fachstellen der Stadt in Bau- und Submissionsfragen						
1. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (alle Verfahren ohne Submissionsbeschwerden und ohne Erledigung durch Wiedererwägungen)						
<i>Messung:</i>						
▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren / total Rechtsmittelverfahren (in %)	96	90	90	90	90	90
2. Gewonnene Submissionsbeschwerden (ohne Erledigung durch Wiedererwägungen)						
<i>Messung:</i>						
▪ Gewonnene Submissionsbeschwerden / total Submissionsbeschwerden (in %)	100	65	65	65	65	65

*Abteilung mit rein hoheitlichen Aufgaben; Keine Abteilung mit politisch oder betrieblich beeinflussbaren Steuerungsvorgaben.

** WTA: Wärmetechnische Anlagen

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	1'289'206	2'173'930	2'580'450	2'828'450	2'647'450	2'647'450

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	4'858'450	74	5'107'252	73	5'471'971	73	5'542'971	5'542'971	5'542'971
Sachkosten	590'726	9	735'616	10	752'661	10	1'057'661	832'661	832'661
Informatikkosten	475'188	7	523'528	7	549'009	7	549'009	549'009	549'009
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	-1'946	0	8'721	0	9'744	0	6'744	-14'256	-14'256
Mietkosten	421'649	6	424'800	6	445'700	6	445'700	445'700	445'700
Übrige Kosten	218'921	3	232'533	3	255'635	3	255'635	255'635	255'635
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'562'987</i>	<i>100</i>	<i>7'032'450</i>	<i>100</i>	<i>7'484'721</i>	<i>100</i>	<i>7'857'721</i>	<i>7'611'721</i>	<i>7'611'721</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'562'987	100	7'032'450	100	7'484'721	100	7'857'721	7'611'721	7'611'721
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'975'223	76	4'618'000	66	4'677'000	62	4'802'000	4'737'000	4'737'000
Übrige externe Erlöse	64'709	1	45'000	1	15'000	0	15'000	15'000	15'000
Beiträge von Dritten	9'653	0	13'000	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	224'196	3	182'519	3	212'270	3	212'270	212'270	212'270
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'273'781</i>	<i>80</i>	<i>4'858'519</i>	<i>69</i>	<i>4'904'270</i>	<i>66</i>	<i>5'029'270</i>	<i>4'964'270</i>	<i>4'964'270</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'273'781	80	4'858'519	69	4'904'270	66	5'029'270	4'964'270	4'964'270
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'289'206	20	2'173'930	31	2'580'450	34	2'828'450	2'647'450	2'647'450
Kostendeckungsgrad in %	80	0	69	0	66	0	64	65	65

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	32.60	34.60	35.60
▪ Auszubildende	2.80	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.50	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Amt für Baubewilligungen ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.

Stellenaufbau:
 Es erfolgt ein Aufbau von + 1.0 Stellen in folgendem Bereich:
 + 1.0 Projektleitung Lärmfachstelle da Fragen zum Lärmschutz immer häufiger und wichtiger werden und das Know-how dafür derzeit extern eingekauft werden muss. Eine stadtinterne Fachstelle wäre günstiger.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Die Nettokosten der PG Amt für Baubewilligungen steigen gegenüber dem Budget 2023 um rund 407'000 Franken.

Personalkosten

Um den gestiegenen gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, wird für 2024 für das Amt für Baubewilligungen eine neue Stelle in der Abteilung Energie und Technik (Lärmschutzfachstelle) beantragt. Entsprechend der zusätzlichen Stelle fallen auch höhere Lohn- und Lohnnebenkosten (AHV, PK etc.) und leicht höhere Aus- und Weiterbildungskosten an. Zudem führen der Teuerungsausgleich und die Lohnmassnahmen ebenfalls zu einer Erhöhung der Personalkosten.

Sachkosten

Es fallen leicht höhere Sachkosten hauptsächlich aufgrund höherer interner Verrechnungen durch das Geomatik- und Vermessungsamt an sowie leicht höherer Kosten für Drucksachen / Publikationen, Forderungsverluste. Demgegenüber stehen tiefere Honorarkosten externer Berater und Fachexperten.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Informatikkosten**

Die Informatikkosten steigen leicht aufgrund höherer IDW Kosten.

Mietkosten

Die Mietkosten steigen aufgrund Erhöhung der Superblock Miete. Die Erhöhung basiert mehrheitlich auf der indexierten Mietzinsenerhöhung.

Übrige Kosten

Die leicht höheren, übrigen Kosten sind hauptsächlich auf höhere Umlagen des Departementssekretariats zurückzuführen.

Gebühren

Es resultieren voraussichtlich leicht höhere Gebühreneinnahmen gegenüber dem BU23, wobei 2023 die Zunahme der Bautätigkeit voraussichtlich leicht rückläufig sein wird. Es ist darauf hinzuweisen, dass mit der Änderung der Bauverfahrensverordnung per 1.1.2023 sowie dem neuen, 2022 eingeführten kantonalen Energiegesetz, eine Verschiebung von gebührenpflichtigen ordentlichen und Anzeigeverfahren in die kostenlosen Meldeverfahren stattgefunden hat. Das führt zu einer Mindereinnahme von jährlich einigen zehntausend Franken. Darauf soll 2024 mit der Teilrevision der Gebührenverordnung und der Einführung einer Mindestgebühr reagiert werden.

Begründung FAP**FAP 2025 (Veränderung gegenüber Budget 2024)**

p.r. Lohnkosten für mit Budget 2024 beantragte Stellen, Fr. 71'000
 Digitalisierungsprojekte (Archivierung, Zentralisierung, digitale Signaturen), Fr. 215'000
 Digitalisierungsprojekt E-Baugesuche, Fr. 50'000
 Ersatzbeschaffung Fahrzeug Feuerpolizei, Fr. 40'000
 tiefere Zinsen und Abschreibungen, Fr. 3'000
 Höhere Gebühreneinnahmen Feuerpolizei (Kontrollzyklus), Fr. 65'000
 Höhere Gebühreneinnahmen (Einführung Kostenpflicht für Meldeverfahren), Fr. 60'000.

FAP 2026 FAP 2026 (Veränderung gegenüber FAP 2025)

Wegfall Kosten für Digitalisierungsprojekte, Fr. 185'000
 Wegfall Kosten für Ersatzbeschaffung Fahrzeug Feuerpolizei, Fr. 40'000
 Tiefere Zinsen und Abschreibungen, Fr. 21'000
 Wegfall höhere Gebühreneinnahmen Feuerpolizei, Fr. 65'000

FAP 2027 (Veränderung gegenüber FAP 2026)

keine Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Abschluss Überarbeitung Texthandbuch (Vorlagenbausteine)
- Anbindungsstart eBaugesucheZH
- Einführung Newsletter «Amt für Baubewilligungen»
- Stellenbeantragung Baukontrolle und damit einhergehende neue Teamleitungsfunktion «Baukontrolle»
- Stellenbeantragung Projektleitung Baubewilligungsverfahren
- Digitalisierung Archive
- Entwicklung eines Lärmbelastungskatasters
- Der Rechtsdienst wird per Oktober 2023 aus dem Amt für Baubewilligungen ausgegliedert und neu als Stabsstelle im Departement Bau und Mobilität geführt. Finanztechnisch wird diese Änderung allerdings erst ab dem BU25 umgesetzt.

Produkt 1 Baurechtliche Entscheide

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften in allen Bereichen des formellen und materiellen Planungs-, Bau- und Umweltschutzrechts (soweit erforderlich unter Bezug der Spezialistinnen und Spezialisten)
- Konsequente und effiziente Verfahrensleitung in allen baurechtlichen Bewilligungsverfahren
- Erteilung der Baubewilligung im Anzeigeverfahren bzw. Antragstellung in den übrigen Baubewilligungsverfahren so speditiv als möglich, längstens aber innerhalb der gesetzlichen Fristen
- Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase bezüglich Übereinstimmung mit den bewilligten Plänen und den gesetzlichen Vorschriften sowie bezüglich Sicherheit
- Erteilung der Bewilligungen für Grenzänderungen und Reklamen (inkl. Beratung und Unterstützung)

Zweck

- Erteilen der Baubewilligung nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, Rechtsgleichheit und Verhältnismässigkeit. Beratung im Baubewilligungsverfahren. Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren innerhalb der kantonalen Ordnungsfristen. Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase auf Übereinstimmung mit Baubewilligungen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'653'394	2'810'211	2'904'597
Erlös	3'904'442	3'482'387	3'614'920
Nettokosten	-1'251'048	-672'176	-710'323
Kostendeckungsgrad in %	147	124	124

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen			
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	43	30	30
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	71	60	60
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	85	86	86
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	91	96	96
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	883	750	750
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	535	450	450
Anzahl Bauabnahmen	1'290	1'300	1'300
Baurechtliche Entscheide:			
▪ Anzahl Reklamen	104	150	150
▪ Anzahl Mutationen	29	70	70

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Erteilung der Bewilligungen im Rahmen der delegierten Kompetenzen bzw. Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Umfassende Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit amtlicher Kontrolle bzw. stichprobenweise Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit privater Kontrolle
- Periodische Kontrollen nach den von der Amtsleitung festgelegten Prioritäten

Zweck

- Qualitätssicherung des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren. Qualitätssicherung des Brandschutzes während der gesamten Nutzungsdauer der Baute oder Anlage (periodische Kontrollen im vorgegebenen Turnus und Kontrollen von Fall zu Fall). Koordination der Bewilligungen von Feuerungsanlagen. Vollzug der Luftreinhaltegesetzgebung und des Brandschutzes. Überwachung der bestehenden Öl-, Gas- und Holzheizungen sowie periodische Abgasmessungen und Kontrollen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'654'145	1'794'114	1'865'011
Erlös	784'885	888'035	836'114
Nettokosten	869'260	906'080	1'028'897
Kostendeckungsgrad in %	47	49	45

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):			
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	89	100	100
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Brandschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	1'145	550	600
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte			
▪ Anzahl 2-jährig	2	2	2
▪ Anzahl 4-jährig	69	60	60
▪ Anzahl 6-jährig	11	15	15
Kontrollen von Fall zu Fall	79	100	100
Feuerungskontrolle			
▪ Anzahl Bewilligungen	525	380	250
▪ Anzahl Sanierungen	365	350	470
▪ Anzahl Belästigungsklagen	3	5	5

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 3 Energie & Technik

Leistungen

- Umsetzungsbegleitung der in der Energieplanung beschlossenen Massnahmen
- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Plausibilitätskontrollen aller energetischen Nachweise
- Aufzugskontrollen (Inbetriebnahme, periodische Kontrollen)
- Lärmbeurteilung von Strassenbauprojekten

Zweck

Vollzug der Energie- und Lärmschutzgesetzgebung, der Asbestsanierung, Einhaltung der NISV (Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung) und Energieberatung. Bewilligung und Kontrolle von Beförderungsanlagen gemäss besonderer Bauverordnung I (§ 31 ff. BBV I).

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'116'218	1'203'708	1'368'144
Erlös	579'393	484'948	449'398
Nettokosten	536'824	718'761	918'746
Kostendeckungsgrad in %	52	40	33

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen			
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Technischer Umweltschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	834	1'000	1'000
▪ Anzahl Baukontrollen	100	120	120
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	50	50	50

Produkt 4 Rechtsdienst

Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Baubehörde sowie der Ämter und Abteilungen im Departement Bau und Mobilität in Fragen des öffentlichen Raumplanungs-, Bau- und Umweltschutzrechts, Submissionsrechts, Strassen- und Signalisationsrechts sowie des privaten Baurechts (inkl. Entwurf und Erlass von Verfügungen, Verhandlungsführung, Vertragsausarbeitung etc.)
- Beratung von Privaten in Fragen des öffentlichen Raumplanungs-, Bau- und Umweltschutzrechts
- Führung von Rechtsmittelverfahren und Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren
- Rechtsetzung: Erarbeitung von kommunalen Gesetzes-/Verordnungsentwürfen und Verfassen von Vernehmlassungen zu Gesetzes-/Verordnungsvorlagen des Kantons bzw. des Bundes

Zweck

- Der Rechtsdienst leistet Rechtsberatung und Rechtsvertretung für alle Fachstellen der Stadt in Bau- und Submissionsfragen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'124'982	1'224'416	1'346'969
Erlös	5'061	3'150	3'839
Nettokosten	1'119'921	1'221'266	1'343'130
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	96	90	90

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Rechtsmittelverfahren:			
▪ Anzahl erledigte planungs- und baurechtliche Verfahren *	55	80	50
▪ Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	53	72	45
▪ Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	2	3	2
▪ Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	5	3	3

*) nicht beeinflussbare Leistungsmengen

***) nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Städtebau (360)

Auftrag

Schaffen der raumplanerischen Voraussetzungen für eine gedeihliche Stadtentwicklung auf der Basis eines zukunftsgerichteten, effizienten und ressourcenschonenden Umgangs mit dem Boden. Sicherung von Freiräumen und Förderung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Entwicklung, Erstellung, Erneuerung und Unterhalt stadteigener Bauten unter Beachtung von Ökologie und Nachhaltigkeit. Abstimmung der Interessen zwischen Bauherrschaften und Bevölkerung. Erhaltung und Pflege der bestehenden Baukultur und Förderung einer innovativen städtebaulichen und architektonischen Entwicklung der Stadt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Raumplanungsgesetz (RPG) und Raumplanungsverordnung (RPV)
- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich (PBG) inkl. Verordnungen
- Besondere Bauverordnung (BBV)
- Kantonale Richtpläne (Siedlung und Landschaft; Verkehr; Versorgung; Entsorgung; Öffentliche Bauten und Anlagen)
- SIA Normen, VSS Normen
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) inkl. Verordnungen
- Eidgenössische Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS)
- Luftreinhalteverordnung (LRV); Lärmschutzverordnung (LSV)
- Energiegesetz (EnG) inkl. Verordnung (EnV)
- Brandschutzrichtlinien, Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Winterthur, inkl. die Ergänzungspläne der Kernzonen KI-KIV sowie des Sulzer-Areales
- Richtpläne Siedlung und Landschaft, Verkehrspläne
- Sondernutzungspläne
- Energieplan für die Stadt Winterthur
- Inventar der schutzwürdigen Bauten von kommunaler Bedeutung
- SRB 08.344-4 Dienstanweisung betreffend Berechnung Parkplatzbedarf im Baubewilligungsverfahren vom 2. Februar 2011
- SRB 21.936-1 «Gebäudestandard 2019.1»; Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten vom 8. Dezember 2021

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Jens Andersen

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 P1 Raumentwicklung Die Raumentwicklung begleitet Planungsprozesse und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung eines nachhaltigen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes. Dazu braucht es Instrumente / Planungen, die interdisziplinär / interdepartemental erarbeitet und verbindlich sind. 1. Instrumente / Planungen in Bearbeitung oder im Verfahren: <i>Messung:</i> ■ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)	19	18	17	17	17	17
2. Interdisziplinäre / interdepartementale Herangehensweise <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	19	18	17	17	17	17
3. Verbindlichkeit <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	16	15	16	16	16	16
2 P2 Denkmalpflege Die Denkmalpflege bewahrt und entwickelt das bauliche Erbe als Beraterin, Begleiterin und Vermittlerin im Prozess des Bauens und erarbeitet ganzheitliche Strategien für Erhaltungs-, Umbau- und Neubaumassnahmen. 1. Grundlagenschärfung <i>Messung:</i> ■ Aktualität der Richtlinien / Faktenblätter / Merkblätter (in %)	100	100	100	100	100	100
2. Beratungsintensität <i>Messung:</i> ■ Anzahl an Voranfragen ■ Anzahl an Baugesuchen ■ Anzahl Schutzabklärungen	332 300 4	300 255 8	300 255 5	300 255 4	300 255 4	300 255 4
3. Dokumentationsdichte <i>Messung:</i> ■ Anzahl an Fachartikeln / Publikationen und betreuten Gutachten	46	30	30	30	30	30
4. Grad an Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i> ■ Anzahl an öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen	7	6	7	6	6	6

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<p>3 P3 Stadtraum und Architektur</p> <p>a) Stadtraum und Architektur stellt mittels Begleitung, Beratung und Beurteilung von privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicher, dass Bauten, Anlagen sowie Freiräume sorgfältig in den Stadtkörper eingebettet werden und hochwertig ausgestaltet sind. Sie erarbeitet hierfür die notwendigen Grundlagen und Qualitätsvorgaben.</p> <p>1. Bautätigkeit</p> <p>Messung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Voranfragen ▪ Anzahl Baugesuche <p>2. Relevante Instrumente / Planungen</p> <p>Messung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt) 	211	200	200	200	200	200
	422	400	400	400	400	400
	7	5	5	5	5	5
<p>4 P4 Hochbau</p> <p>Das Produkt Hochbau (Baufachorgan) entwickelt, plant, baut und saniert als Bauherrenvertretung zusammen mit den Nutzerdepartementen die städtischen Hochbauprojekte im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele.</p> <p>1. Baukultur: Wettbewerbswesen</p> <p>Messung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grösse oder Anzahl durchgeführter Auswahlverfahren <p>2. Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Messung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Publikationen / Faltblätter / Vorträge / Veranstaltungen <p>3. Krediteinhaltung</p> <p>Messung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten weniger als % <p>4. Nachhaltigkeit (Gebäudestandard 2019)</p> <p>Messung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stand Neubauten in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche) ▪ Stand Umbauten / Sanierungen in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche) 	8	9	9	9	9	9
	17	6	15	10	10	10
	96	95	95	95	95	95
	100	100	100	100	100	100
	75	50	25	75	75	75

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	8'877'858	9'707'553	10'916'681	11'273'681	11'639'681	11'448'681

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	6'561'537	65	7'274'694	66	8'061'677	66	8'418'677	8'628'677	8'628'677
Sachkosten	1'539'097	15	1'878'589	17	1'694'726	14	1'694'726	1'694'726	1'694'726
Informatikkosten	562'081	6	396'385	4	456'252	4	456'252	456'252	456'252
Beiträge an Dritte	175'638	2	195'000	2	192'000	2	192'000	192'000	192'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	491'577	5	455'844	4	934'938	8	1'034'938	1'240'938	1'049'938
Mietkosten	447'061	4	450'200	4	472'500	4	472'500	472'500	472'500
Übrige Kosten	276'409	3	323'933	3	361'801	3	361'801	361'801	361'801
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'053'400</i>	<i>100</i>	<i>10'974'645</i>	<i>100</i>	<i>12'173'894</i>	<i>100</i>	<i>12'630'894</i>	<i>13'046'894</i>	<i>12'855'894</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'053'400	100	10'974'645	100	12'173'894	100	12'630'894	13'046'894	12'855'894
Verkäufe	167	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	32'166	0	64'000	1	4'000	0	4'000	4'000	4'000
Übrige externe Erlöse	1'140'300	11	1'200'000	11	1'250'000	10	1'350'000	1'400'000	1'400'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'909	0	3'092	0	3'213	0	3'213	3'213	3'213
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'175'542</i>	<i>12</i>	<i>1'267'092</i>	<i>12</i>	<i>1'257'213</i>	<i>10</i>	<i>1'357'213</i>	<i>1'407'213</i>	<i>1'407'213</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'175'542	12	1'267'092	12	1'257'213	10	1'357'213	1'407'213	1'407'213
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'877'858	88	9'707'553	88	10'916'681	90	11'273'681	11'639'681	11'448'681
Kostendeckungsgrad in %	12	0	12	0	10	0	11	11	11

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	42.20	48.20	50.60
▪ Auszubildende	2.50	2.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.50	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Amt für Städtebau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.4 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 2.4 Stellen in folgenden Bereichen: + 0.8 Stellen Projektleitung Bereich Stadtraum und Architektur aufgrund Zunahme Projektaufwand im Bereich Stadtplanung, Gebiets- und Arealentwicklung, öffentliche Räume und Strassenprojekte (Zusammenarbeit TBA) + 1.6 Stellen Projektleitung Hochbau für Entwicklung/Umsetzung Altersheimstrategie, Grossprojekte/s Projektzunahme DSS, Heizungsersatz

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Das Budget steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 1.2 Mio. Franken.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen um rund 787'000 Franken gegenüber dem BU23. Hauptgründe für diese Budgeterhöhung sind die pro Rata Lohnkosten aus dem bereits genehmigten Stellenaufbau aus dem BU23, die pro Rata Lohnkosten der neu beantragten Stellen für das BU24, entsprechend höhere Lohnnebenkosten, der Teuerungsausgleich und Lohnmassnahmen.

Pro Rata Kosten aus Stellenaufbau aus dem Budget 2023:

- 0.9 Stellen Projektleitung Raumentwicklung
- 1.6 Stellen Projektleitung Stadtraum und Architektur
- 1.3 Stellen Projektleitung Entwicklung
- 0.75 Stellen Projektleitung Projektmanagement 1 und 3

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Neu beantragte Stellen per BU 2024:
 0.8 Stellen PL Hochbau Heizungsersatz
 0.8 Stellen PL Hochbau Grossprojekte / Projektzunahme DSS/ DSO
 0.8 Stellen Stadtplanung, Gebietsentwicklung, öffentliche Räume

Sachkosten

Die Sachkosten liegen gegenüber dem BU23 um rund 184'000 Franken tiefer. Hauptgründe für die tieferen Sachkosten sind tiefere Kosten für externe Berater und Fachexperten (-115'000 Franken) und tiefere Kosten von 65'000 Franken bei der Anschaffung von Büromöbeln (Verschiebung der Kosten für Büroumbau Desksharing von ER in IR 2024).

Informatikkosten

Aufgrund von höheren Kosten für den Unterhalt von immateriellen Anlagen und mehr interner Informatikdienstleistungen fallen die Informatikkosten um rund 60'000 Franken höher aus gegenüber dem Budget 2023.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Starke Erhöhung der Abschreibungen und Zinsen aufgrund Investitionsplanung AfS (480'000 Franken) v.a. Ablösung Argus, BM2.0

Übrige Kosten

Leicht höhere Umlagen vom Departementssekretariat von rund 38'000 Franken aufgrund der Erhöhung der Stellenprozente beim Städtebau.

Erlöse / Gebühren

Rückerstattungen anderer Gemeinden (60'000 Franken weniger Einnahmen), da die RWU (Regionalplanung Winterthur & Umgebung) nun über das DTB abgewickelt wird.

Übrige externe Erlöse

Gegenüber dem BU23 wird mit rund 50'000 Franken höheren Bauherrneigenleistungen gerechnet.

Begründung FAP**FAP 2025 (Veränderung gegenüber Budget 2024)**

p.r. Lohnkosten beantragte Stellen BU24, Fr. 147'000
 p.r. Lohnkosten neuer Stellen BU25, Fr. 210'000
 Höhere Zinsen und Abschreibungen, Fr. 100'000
 höhere Bauherrneigenleistungen, Fr. 100'000

FAP 2026 (Veränderung gegenüber FAP 2025)

p.r. Lohnkosten neuer Stellen BU25, Fr. 210'000
 Höhere Zinsen und Abschreibungen, Fr. 206'000
 höhere Bauherrneigenleistungen, Fr. 50'000

FAP 2027 (Veränderung gegenüber FAP 2026)

Tiefere Zinsen und Abschreibungen, Fr. 191'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Winterthur befindet sich nach wie vor in einer Wachstumsphase, welche wohl über die kommenden Jahre im Bereich von 0.5 bis 1.5% weitergehen wird. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Planungs- und Bautätigkeit auf hohem Niveau einpendeln wird, jedoch nicht noch weiter zunimmt.

Zugenommen hat die Anzahl grösserer komplexer privater Arealentwicklungen, Wettbewerbe und Projektentwicklungen. Deren Begleitung erfordert Ressourcen, die Verdichtung und Entwicklung im Bestand wird stets komplexer.

W2040 sowie die noch in Winterthur verfügbaren Potentiale haben zu grossen Impulsen bei Eigentümerinnen, Entwicklern und Kanton geführt. So müssen aufgrund zwingender externer Impulse (private Eigentümerschaften, Kanton, Quartiervereine, ASTRA, SBB, Kanton...) die Gebietsentwicklungen Winterthur Süd, Grüze Plus, Wissensquartier, Oberwinterthur, Bahnhof und nördliches Gleisfeld gleichzeitig vorangetrieben werden. Diese teilweise langwierigen und partizipativen Prozesse werden mehrere Jahre dauern und die Grundlage für Arealentwicklungen, Gestaltungspläne und Zonenänderungen bilden. Die internen Ressourcen hierfür sind knapp. Erfolgreich abgeschlossen wurde der Masterplan «Winterthur Süd». Dessen Konkretisierung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

wird die Aufgabe kommender Jahre sein. Im Gebiet Grüze hat der Entscheid, Brücke und Bahnhof zu realisieren, zu einer sehr grossen Planungsaktivität von Investoren und Eigentümerschaften geführt. Diverse Projekte werden geplant, begleitet oder koordiniert.

Die Folgeplanung des Bahnhofes mit Partizipation der Bevölkerung wird im 2024 aufgenommen. Insbesondere die Anordnung von Busbahnhof, das Verkehrsregime oder der Entscheid für den Bahnhofsausbau werden eine Herausforderung.

Im Bereich der Planung öffentlicher Räume werden Zentrum Wülflingen, Stadthausstrasse sowie die Strassenräume Sulzerareal nach erfolgten Wettbewerbsverfahren weiterbearbeitet. Merkurplatz, Katharina-Sulzer-Platz und andere werden mit den privaten Miteigentümerschaften geplant.

Die Erarbeitung des Inhaltes für den neuen dynamischen Richtplan erfolgte bis im Sommer 2023. Die öffentliche Auflage findet im 3. Quartal 2023 statt. Die Überweisung ans Parlament wird im Frühjahr 2024 stattfinden. Danach gilt es diesen im 2024 hinsichtlich dem politischen und öffentlichen Prozess der Akzeptanz und Bewilligung zu begleiten. Mit welchem Prozess die kommende Revision der Bau- und Zonenordnung angegangen werden soll, wird bis im 1. Quartal 24 definiert sein. Danach wird gemäss diesem Vorgehen die BZO in den kommenden Jahren überarbeitet.

Im Bereich des städtischen Hochbaus gehen viele grosse Wettbewerbsprojekte in die Realisierung. Erwähnenswert sind die Schulhäuser Langwiesen und Steinacker oder die Erweiterung des Alterszentrums Adlergarten. Der grosse Umbau des Stadttheaters wird begonnen, teilweise erhebliche Schulhauserweiterungen mit Modulbauten sind in Vorbereitung. Der Umbau der Villa Flora sowie des Museums Oskar Reinhart werden abgeschlossen. Noch stehen diverse Projektentscheide an, so etwa für die Neuplanung des Stadtarchivs oder den Standort für ein zweites Busdepot. Diese haben im 2024 Projektentwicklungen zur Folge. Die Immobilienstrategien der Departemente DSS sowie DSO werden über die kommenden Jahre zu einer Vielzahl von Projektbestellungen führen, insbesondere ist der grosse Nachholbedarf an Schulraum zu erwähnen. Diverse Schulanlagen müssen erweitert oder Standorte gesucht werden.

Gemäss EKK2050 sollen alle noch fossil betriebenen Heizanlagen über die kommenden 15 - 20 Jahre ersetzt werden. Im 2024 wird hierfür die Strategie zur Verfügung stehen. In welcher Kadenz, welche Anlagen ersetzt werden sollen, wird Einfluss auf die Ressourcensituation im Hochbau haben.

Produkt 1 Raumentwicklung

Leistungen

- Richt- und Nutzungsplanung gemäss Begehren aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung und in Zusammenarbeit mit Stadtentwicklung und Mobilität
- Erarbeitung und Antragstellung von öffentlichen Sondernutzungsplanungen / Mehrwertausgleich
- Beratung bei Planungsinstrumenten
- Gebietskoordinationen (Schwerpunkträume W2040)
- Erheben und Analysieren von räumlichen Daten

Zweck

- Bereitstellen von Daten und Planungsgrundlagen; zuständig für die Richt- und Nutzungsplanung sowie Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften), Erschliessungsplanung (Quartierpläne und private Verträge) gemäss den Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie Winterthur2040; Prüfung von Bauvorhaben hinsichtlich Übereinstimmung mit Planungszielen und –vorgaben; verantwortlich für die Umsetzung kantonaler und nationaler Vorgaben der Raumentwicklung; Abstimmung von Siedlung und Verkehr mit der Abteilung Verkehrsplanung.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'901'542	2'105'442	2'519'938
Erlös	27'778	60'449	422
Nettokosten	1'873'765	2'044'993	2'519'516
Kostendeckungsgrad in %	1	3	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung			
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	6	7	7
▪ Anzahl laufende Massnahmen	7	7	7
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	9	8	6

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Bauzone nicht überbaut			
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	130	130	122
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	109	105	113

Produkt 2 Denkmalpflege

Leistungen

- Bereitstellung von Grundlagen für die Erhaltung des baulich kulturellen Erbes
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit im Umgang mit historischer Bausubstanz
- Mitwirkung in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich Denkmalpflege und Kernzonen

Zweck

- Zuständig für die Umsetzung der kommunalen Inventare der schutzwürdigen Kulturdenkmäler / Siedlungen sowie bei Neu- und Umbauten in Kernzonen; der Auftrag umfasst Beratung, Dokumentation, Gutachten und Expertisen, Inventarisierung, Schutzmassnahmen und Öffentlichkeitsarbeit; Erarbeitung von Strategien für Erhaltungs- und Umbaumaassnahmen zuhanden von Bauherrschaften; Einbezug in die ganzheitliche räumliche Entwicklung der Stadt; Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses; Führen der Fachgruppe Denkmalpflege.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'803'610	1'615'786	1'818'693
Erlös	4'385	4'306	4'300
Nettokosten	1'799'225	1'611'480	1'814'394
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Vernetzen und informieren			
Vernetzung mit anderen Städten			
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	7	6	7

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Baugesuche	300	255	255

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Leistungen

- Bereitstellen von Grundlagen für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Stadt mit städtebaulicher und gestalterischer Qualität
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit in Fragen der Stadtgestaltung und des Umgangs mit der bestehenden Bausubstanz
- Mitwirken in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich der Stadtgestaltung
- Geschäftsführung Fachgruppe Stadtgestaltung
- Erstellen von stadtplanerischen Grundlagen für die koordinierte Siedlungsentwicklung wie Masterpläne, Leitbilder, Studien, Konzepte
- Erarbeiten von Gestaltungskonzepten zur Entwicklung und Pflege des öffentlichen Raumes

Zweck

- Sicherstellung der sorgfältigen Einordnung und hochwertigen Gestaltung von Bauten, Anlagen und Freiräume. Bereitstellen von Unterlagen und Beratung gestalterisch und städtebaulich relevanter Planungs- und Bauprozesse (Projekte und Arealentwicklungen); Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses. Begutachten von privaten und städtischen Baugesuchen in städtebaulicher und / oder gestalterischer Hinsicht; Führen der Fachgruppe Stadtgestaltung; Begleitung und Mitwirkung in privaten Architektur- und Planungswettbewerben. Koordination und Gestaltung des öffentlichen Raumes in enger Zusammenarbeit mit Tiefbauamt und Stadtgrün.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'262'428	1'740'937	1'996'492
Erlös	407	477	517
Nettokosten	1'262'021	1'740'459	1'995'974
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren			
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften			
▪ Anzahl Anliegen	12	5	5
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	14	10	10

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	7	4	4
Anzahl Baugesuche	422	400	400

Produkt 4 Hochbau

Leistungen

- Führen der Planung und Realisierung von städtischen Hochbauvorhaben in der Investitionsrechnung (Neu- und Umbauten sowie Sanierungen) im Auftrag des Stadtrates
- Führen der baulichen und haustechnischen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten aller städtischen Liegenschaften im Auftrag der Eigentümerschaften (Departemente)

Zweck

- Führen städtischer Entwicklungs-, Planungs- und Hochbauprojekte als Bauherrenvertretung; Begleiten der Departemente im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie über alle Phasen des Gebäudelebenszyklus, Analyse und Monitoring des Bauzustands des städtischen Immobilienportfolios; Koordination und Zusammenführen verschiedener Interessen in der Entwicklung stadteigener Bauprojekte; verantwortlich für städtebaulichen und architektonischen Mehrwert öffentlicher Bauten und der entsprechenden Freiräume (Durchführen von Auswahlverfahren); verantwortlich für Qualitäts- und Kostenmanagement sowie Termingenaugkeit stadteigener Hochbauprojekte.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'055'279	5'512'480	5'838'772
Erlös	1'115'632	1'201'859	1'251'974
Nettokosten	3'939'647	4'310'620	4'586'797
Kostendeckungsgrad in %	22	22	21

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Grundlagen			
Durchführung von Auswahlverfahren (Wettbewerbe, Auswahlverfahren für Planungsteams, Leistungsofferten) und Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortevaluationen)			
▪ Anzahl bearbeitete Auswahlverfahren	8	9	9
▪ Anzahl bearbeitete Studien	6	9	9

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
1. Betreute Liegenschaften der Stadt Winterthur			
Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	559	565	565
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung			
Projekte baulicher Unterhalt			
Anzahl ausgeführte Projekte	502	500	500
Bauvolumen ausgeführte Projekte	4'500'000	5'000'000	4'500'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	9'000	10'000	9'000
3. Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung			
Projekte Investitionsrechnung unter 1 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	76	60	60
Projekte Investitionsrechnung zwischen 1 Mio. und 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	30	30	30
Projekte Investitionsrechnung über 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	11	10	10
Investitionen gesamt			
Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	65'000'000	55'000'000	55'000'000

* Stratus = Programm zur Bauzustandserfassung der städtischen Liegenschaften

Stadtrichteramt (411)

Auftrag

Rechtmässige und sachgerechte Bearbeitung der eingehenden Verzeigungen mittels Erlass von Verfügungen (Nichtanhandnahmen, Strafbefehle, Einstellungen, Abtretungen). Bearbeitung der Einsprachefälle, gegebenenfalls mittels Durchführung von Strafuntersuchungen einschliesslich abschliessender Verfügungen. Vollzug der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide (Inkasso, Vollzugsaufträge).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)
- Weitere bundesrechtliche Erlasse (SVG, BetmG, PBG, AuG usw.)
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO)
- Zürcherisches Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozessrecht (GOG)
- Kantonale Verordnung über die Zuständigkeit der Gemeinden im Übertretungsstrafrecht
- Kantonale Verordnung über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen der Strafverfolgungsbehörden
- Weitere kantonale Erlasse

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnung des Stadtrates
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Vorschriften über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen des Stadtrichteramtes als Übertretungsstrafbehörde
- Weitere städtische Erlasse

Stufe Verwaltungseinheit

- Interne Bussenlisten

Verantwortliche Leitung

Sylvia Huber

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	204	211	216	216	216	216
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'778	1'684	1'747	1'747	1'747	1'747
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

**Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	-731'226	-914'829	-912'984	-912'984	-912'984	-912'984

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	1'196'640	38	1'239'848	39	1'213'804	37	1'213'804	1'213'804	1'213'804
Sachkosten	1'477'165	47	1'513'186	48	1'630'000	50	1'630'000	1'630'000	1'630'000
Informatikkosten	197'878	6	137'595	4	132'000	4	132'000	132'000	132'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	227'675	7	229'400	7	240'700	7	240'700	240'700	240'700
Übrige Kosten	49'364	2	42'868	1	41'764	1	41'764	41'764	41'764
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'148'722</i>	<i>100</i>	<i>3'162'897</i>	<i>100</i>	<i>3'258'268</i>	<i>100</i>	<i>3'258'268</i>	<i>3'258'268</i>	<i>3'258'268</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'148'722	100	3'162'897	100	3'258'268	100	3'258'268	3'258'268	3'258'268
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'858'120	123	4'076'500	129	4'170'000	128	4'170'000	4'170'000	4'170'000
Übrige externe Erlöse	21'171	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	657	0	1'226	0	1'252	0	1'252	1'252	1'252
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'879'948</i>	<i>123</i>	<i>4'077'726</i>	<i>129</i>	<i>4'171'252</i>	<i>128</i>	<i>4'171'252</i>	<i>4'171'252</i>	<i>4'171'252</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'879'948	123	4'077'726	129	4'171'252	128	4'171'252	4'171'252	4'171'252
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-731'226	-23	-914'829	-29	-912'984	-28	-912'984	-912'984	-912'984
Kostendeckungsgrad in %	123	0	129	0	128	0	128	128	128

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	8.50	8.60	8.60
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtrichteramt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Der Nettoerlös der Produktgruppe Stadtrichteramt sinkt gegenüber dem Budget 2023 um rund 2 000 Franken. Einnahmeseitig werden knapp 94 000 Franken höhere Erträge erwartet. Demgegenüber steigt die Kostenseite um rund 95 000 Franken. Dies hängt hauptsächlich mit den höheren Forderungsverlusten zusammen.

Personalkosten

Aufgrund von internen Stellenverschiebungen können die Personalkosten gegenüber dem Budget 2023 um rund 26 000 Franken gesenkt werden.

Sachkosten

Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2023 um knapp 117 000 Franken. Die verschiedenen Deliktstämme haben unterschiedliche Abschreibungsquoten. Durch die veränderte Planung der Gebühreneinnahmen pro Deliktstamm, erhöht sich die erwartete Abschreibungsquote (Forderungsverluste im Verhältnis zu Bussen- und Gebühreneinnahmen) auf 36,4 %.

Gebühren

Die Erlöse sind mit 4,17 Millionen Franken rund 94 000 Franken über dem Budget 2023 und basieren auf einer prognostizierten Anzahl ausgestellter Strafbefehle von 13 300.

Begründung FAP**2025 (Veränderung zu 2024)**

- keine relevanten Veränderungen

2026 (Veränderung zu 2025)

- keine relevanten Veränderungen

2027 (Veränderung zu 2026)

- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die Änderungen und nachzuholenden Optimierungen am juristischen Anwenderprogramm JURIS werden sowohl bei textlichen und darstellerischen Formularverbesserungen, zur Einrichtung von Statistiken, bei Geschäftsimporten seitens Ordnungsbussenzentrale (Epsipol) und Polizei (Polis), bei zeitgemässen Zahlungsmöglichkeiten als auch beim Einrichten von Schnittstellen zur Post weiter vorangetrieben. Folglich werden die gesamten Prozesse im Stadtrichteramt überprüft und laufend angepasst werden.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Leistungen

- Beurteilen der zur Anzeige gebrachten Fälle aus dem Bereich des Übertretungsstrafrechts des Bundes (Allgemeines Strafrecht, Strassenverkehr, Betäubungsmittel, öffentliches Transportwesen usw.), des Kantons Zürich (Meldewesen, Gastwirtschaftswesen, Lebensmittelpolizei usw.) und der Stadt Winterthur (Allgemeine Polizeiverordnung, Benützung des öffentlichen Grundes usw.) allenfalls nach Durchführung eines Vorverfahrens
- Durchführung von Strafuntersuchungen in Einsprachefällen
- Auskünfte an Beteiligte im Rahmen hängiger Verfahren einschliesslich Einschätzung der Chancen und Risiken bei Weiterführung des Verfahrens

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'148'272	3'162'897	3'258'268
Erlös	3'858'777	4'077'726	4'171'252
Nettokosten	-710'505	-914'829	-912'984
Kostendeckungsgrad in %	123	129	128

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	502/63	450/205	350/235

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Verzeigungsfälle			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	833	1'000	450
▪ Neueingänge	14'527	14'000	14'500
▪ Strafbefehle	13'358	13'250	13'300
▪ Sonstige Erledigungen	1'500	1'300	1'300
▪ Pendenzen Ende Jahr	502	450	350
Einsprachen			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	59	150	205
▪ Neue Einsprachen	585	480	520
▪ Rückzüge	191	160	180
▪ geänderte Strafbefehle	164	110	130
▪ Aufhebungen	181	110	150
▪ Überweisung an Bezirksgericht	10	35	20
▪ Sonstige Erledigungen	35	10	10
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	63	205	235
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht			
▪ Verurteilungen (Schuldprüche)	4	30	10
▪ Freisprüche	0	5	5
▪ Erledigte Rechtshilfesuche	0	3	3

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen, Vereinigungen

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Stadtpolizei (420)

Auftrag

- Sicherheitspolizeidienst und Mitwirkung beim Kriminalpolizeidienst
- Verkehrspolizeidienst
- Verwaltungspolizeidienst

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bund unter anderem:

- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) vom 21. Dezember 1937
- Strassenverkehrsgesetz (SVG) vom 19. Dezember 1958
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO) vom 5. Oktober 2007

Kanton unter anderem:

- Polizeiorganisationsgesetz (POG) vom 29. November 2004
- Gewaltschutzgesetz (GSG) vom 19. Juni 2006
- Polizeigesetz (PolG) vom 23. April 2007

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Sicherheitskonzept der Stadt Winterthur vom 6. September 2018
- Allgemeine Polizeiverordnung der Stadt Winterthur vom 26. April 2004
- Organisations- und Dienstreglement der Stadtpolizei Winterthur (Polizeireglement) vom 22. Dezember 2010
- Dienstkleiderreglement Polizeikorps vom 22. Dezember 2010
- Verordnung betreffend die Ausnahmegewilligungen zur signalisierten Strassenverkehrsvorschriften vom 22. Juni 1988
- Verordnung über das gebührenpflichtige Parkieren auf öffentlichem Grund (VgP) vom 24. Januar 2005
- Vorschriften über das unbeschränkte Parkieren in blauen Zonen (PBZ) vom 26. September 2021
- Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (Nachtparkierverordnung, NPV) vom 26. September 2021
- Vorschriften über die Benützung des öffentlichen Grundes zu Sonderzwecken vom 8. Juni 1979
- Verordnung über das Taxiwesen vom 11. Januar 1989
- Tarifordnung für das Taxiwesen der Stadt Winterthur vom 11. Juni 2008
- Winterthurer Marktordnung vom 12. Oktober 1983
- Vollzugsvorschriften zur Gesetzgebung über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholischen Getränken vom 4. April 1990
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) vom 10. Juli 2006
- Gemeinderechtliches Ordnungsbussenverfahren vom 30. September 2009

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF 	231.76	266.85	257.46	265.75	268.12	266.77
2 Vereidigte Mitarbeitende						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige 	204	229	233	238	242	242
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige 	593	520	520	516	512	516
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei 	25	35	35	35	35	35
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei 	75	65	65	65	65	65
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilzeitarbeit* in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei 	20	22	22	22	22	22
3 Kundenorientierung						
<p>1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit)</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit durch Befragung**</p> <p><i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in % 	82	N/A	N/A	80	N/A	N/A
<p>2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während vier Wochen pro Jahr</p> <p><i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten 	76	90	90	90	90	90
<p>3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin zu Sicherheitsfragen und zu Bewilligungen durch Befragung**</p> <p><i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen (zufrieden oder sehr zufrieden) in % ▪ Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen (zufrieden oder sehr zufrieden) in % 	82	N/A	N/A	85	N/A	N/A
	92	N/A	N/A	85	N/A	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4 Polizeiliche Sicherheit						
1. Ein hoher Anteil sichtbarer Präsenz dient der Prävention und raschen Intervention <i>Messung / Bewertung:</i> Messung der Frontstunden*** in % der Gesamtarbeitszeit <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei	39	40	40	40	40	40
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei/Bike Police	61	70	70	70	70	70
2. Verstösse und Störungen im öffentlichen Raum auf heutigem Niveau halten. Brennpunkte-Entwicklung auf heutigem Niveau halten. <i>Messung / Bewertung:</i> Entwicklung der Brennpunkte**** gemäss Sicherheitskonzept <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anzahl Brennpunkte	3	4	4	4	4	4

* Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling Stadt Winterthur)

** Die Sicherheitsbefragung wird alle drei Jahre durch eine externe Fachstelle im Auftrag der Stadtpolizei durchgeführt.

*** Frontstunden: Arbeitsstunden ausserhalb des Polizeigebäudes

**** Ein Brennpunkt gilt als solcher, wenn sich Reklamationen der Bevölkerung gleichaussagend wiederholen (mind. 3 x pro Woche) oder immer an denselben Wochentagen (Wochenende) auftreten, sich Delikte am selben Ort dauernd wiederholen (mind. 3 ähnliche Delikte pro Woche) oder sich am selben Ort ein Personenkreis aufhält, der sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirkt (mehr als 5 Personen mind. dreimal pro Woche).

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	27'523'637	31'848'547	31'296'555	32'597'055	33'182'055	33'282'055

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	32'220'121	74	35'435'644	74	35'304'488	73	36'344'988	37'446'988	37'946'988
Sachkosten	4'002'048	9	3'560'804	7	3'500'000	7	3'816'000	3'456'000	3'456'000
Informatikkosten	2'629'645	6	2'492'568	5	2'780'000	6	2'780'000	2'780'000	2'780'000
Beiträge an Dritte	38'743	0	0	0	35'000	0	35'000	35'000	35'000
Residualkosten	10'700	0	10'910	0	11'947	0	11'947	11'947	11'947
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'151'802	5	5'176'453	11	5'049'031	10	5'043'031	4'886'031	4'486'031
Mietkosten	1'193'191	3	186'688	0	183'038	0	183'038	183'038	183'038
Übrige Kosten	1'362'060	3	1'293'951	3	1'282'499	3	1'282'499	1'282'499	1'282'499
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>43'608'310</i>	<i>100</i>	<i>48'157'017</i>	<i>100</i>	<i>48'146'003</i>	<i>100</i>	<i>49'496'503</i>	<i>50'081'503</i>	<i>50'181'503</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	43'608'310	100	48'157'017	100	48'146'003	100	49'496'503	50'081'503	50'181'503
Verkäufe	136'605	0	48'500	0	48'500	0	48'500	48'500	48'500
Gebühren	15'215'822	35	15'542'975	32	16'094'000	33	16'144'000	16'144'000	16'144'000
Übrige externe Erlöse	2'709	0	20'000	0	5'000	0	5'000	5'000	5'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	729'536	2	696'996	1	701'948	1	701'948	701'948	701'948
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>16'084'673</i>	<i>37</i>	<i>16'308'471</i>	<i>34</i>	<i>16'849'448</i>	<i>35</i>	<i>16'899'448</i>	<i>16'899'448</i>	<i>16'899'448</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	16'084'673	37	16'308'471	34	16'849'448	35	16'899'448	16'899'448	16'899'448
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	27'523'637	63	31'848'547	66	31'296'555	65	32'597'055	33'182'055	33'282'055
Kostendeckungsgrad in %	37	0	34	0	35	0	34	34	34

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	233.20	259.59	264.09
▪ Auszubildende	11.33	14.67	19.67
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Polizei ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +4.50 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 4.50 Stellen in folgendem Bereich: + 1.00 Stellen im Gewaltschutz Sachbearbeiter/in infolge Zunahme häusliche Gewalt + 1.00 Stellen in der Einsatzzentrale Sachbearbeiter/in Einsatzzentrale/Lagezentrum infolge Professionalisierung/Fallwachstum + 0.50 Stellen in der Jugendpolizei Sachbearbeiter/in infolge Zunahme Gewalt + 2.00 Stellen in der Sicherheit & Verkehr Sachbearbeiter/in infolge Zunahme Bevölkerung

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Die Nettokosten der Produktgruppe Stadtpolizei sinken gegenüber dem Budget 2023 um rund 552 000 Franken. Einnahmeseitig steigt das Budget vorwiegend aufgrund erhöhter Busseneinnahmen sowie aufgrund von Mehreinnahmen bei den Parkierbewilligungen um rund 541 000 Franken. Auf der Kostenseite werden tiefere Aufwände von knapp 11 000 Franken erwartet.

Personalkosten

Die Personalkosten sinken gegenüber dem Budget 2023 um knapp 131 000 Franken. Haupttreiber hierfür ist die Nicht-Ausfinanzierung von 14 Vollzeitstellen. Im aktuell schwierigen Marktumfeld kann gerade in einzelnen Abteilungen nicht damit gerechnet werden, dass alle offenen Vakanzen besetzt werden können. Unabhängig davon werden 4.50 zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen (siehe Erläuterungen zu den Personalinformationen), um den zukünftigen Ressourcenbedarf der Stadtpolizei abzubilden. Im Weiteren führen die vom Stadtparlament bewilligten Teuerungs- und Lohnmassnahmen sowie zusätzliche Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten zu höheren Kosten.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Sachkosten

Die Sachkosten reduzieren sich gegenüber dem Budget 2023 um rund 61 000 Franken. Verschiedene Anpassungen vereinzelter Ausgabenposten (z.B. Unterhalt GK-Anlagen, diverse Anschaffungen, Honorare etc.) an die Entwicklungen vergangener Rechnungsergebnisse sowie die vorübergehende Reduktion für die Ordnungsdienst-Ausrüstung infolge des Investitionsprojekts "Ersatz OD-Ausrüstung" zeigen sich hierfür verantwortlich.

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen gegenüber dem Budget 2023 um rund 287 000 Franken. Bei diesen Mehrausgaben handelt es sich hauptsächlich um interne Informatikdienstleistungen, welche aufgrund des erhöhten Unterhalts im neuen Polizeigebäude anfallen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Kosten für die kalk. Abschreibungen und Zinsen sinken um rund 127 000 Franken.

Gebühren

Einnahmeseitig steigen die Gebühren um 551 000 Franken gegenüber dem Budget 2023 an. Es wird mit zusätzlichen Busseneinnahmen sowie mit Mehreinnahmen bei den Parkierbewilligungen gerechnet. Ebenso wurde anlässlich des Aufstiegs des FC Winterthur in die höchste Schweizer Spielklasse eine Kostenbeteiligung vereinbart, welche ebenfalls zu Mehreinnahmen führt.

Begründung FAP

2025 (Veränderung zu 2024)

- Teilweise Besetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 187 500 Franken
- Ausbildungskosten Polizeiaspiranten: + 331 000 Franken
- Personalkosten gemäss Stellenaufbauplan: + 522 000 Franken
- Munition Erstausbildung neue Schusswaffen: + 50 000 Franken
- Fahrzeugbeschaffung für Quartierpolizei: + 280 000 Franken
- Mobiler Schnelllader für Elektrofahrzeuge: + 30 000 Franken
- Wegfall Ersatz mobile Konferenzserver: - 24 000 Franken
- Wegfall Ersatzfahräder für Velofahrschule: - 20 000 Franken
- Mehreinnahmen durch Erhöhung der Kostenbeteiligung des FC Winterthur gemäss Vereinbarung: + 50 000 Franken

2026 (Veränderung zu 2025)

- Teilweise Besetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 500 000 Franken
- Ausbildungskosten Polizeiaspiranten: + 122 000 Franken
- Personalkosten gemäss Stellenaufbauplan: + 480 000 Franken
- Wegfall Munition Erstausbildung neue Schusswaffen: - 50 000 Franken
- Wegfall Fahrzeugbeschaffung für Quartierpolizei: - 280 000 Franken
- Wegfall Mobiler Schnelllader für Elektrofahrzeuge: - 30 000 Franken
- Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen: - 157 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Teilweise Besetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 500 000 Franken
- Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen: - 400 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

2024

- Konsolidierung der Kern- und Supportprozesse, sowie Umsetzung und Überprüfung Betriebskonzept neues Polizeigebäude POM
- Polycom: Anpassung Zentralanbindung, Ersatz Basisinfrastruktur und Sprachsystem
- Umsetzung der Beschaffungen im Bereich OD und Einführung neue OD-Schutzausrüstung
- Fortführen der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
- Umsetzung Nutzungskonzept öffentlicher Raum

Folgejahre

- Upgrades Einsatzleitsystem
- Ersatz mobile Bussenerfassung

Produkt 1 Öffentliche Sicherheit

Leistungen

- Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung
- Prävention
- Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten
- Personen- und Sachfahndung
- Einsatz bei Grossanlässen
- Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs
- Bearbeitung von Rechtshilfesuchen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	37'723'865	42'331'387	42'164'952
Erlös	9'964'777	9'137'903	9'478'582
Nettokosten	27'759'089	33'193'485	32'686'370
Kostendeckungsgrad in %	26	22	22

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Interventionszeiten < 10' in %	76	90	90
Anteil Frontstunden der Sicherheitspolizei in %	39	40	40
Anteil Frontstunden der Quartierpolizei/Bike Police in %	61	70	70

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung			
▪ Anzahl gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'580	1'550	1'550
▪ Anzahl Einsätze aufgrund eingegangener Alarme dieser Anlagen	475	450	450
Prävention			
▪ Anzahl Ansprachen durch Gewaltschutz	316	280	280
▪ Anzahl Lektionen an Schulen durch die Jugendpolizei	214	120	120
▪ Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsinstruktion)	723	500	500
▪ Anzahl Medieninformationen	220	300	300
▪ Anzahl polizeilicher Präventionskampagnen	14	10	10
Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten / Personen- und Sachfahndung			
▪ Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	757	700	700
▪ Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	322	300	300
▪ Anzahl Interventionen bei Ruhestörungen	974	1'500	1'500
▪ Anzahl Verhaftungen Total	569	800	800
▪ Anzahl erstellter Rapporte und Berichte, inkl. Befragungen	16'250	18'000	18'000
Einsatz bei Grossanlässen			
▪ Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen*	5'850	12'500	12'500
▪ Anzahl Spontanereignisse und Demos mit polizeilicher Präsenz	23	35	35
Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs			
▪ Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Personenstunden	1'455	2'000	2'000
▪ Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	12	12	12
▪ Anzahl erfasster Rotlichtübertretungen Total	7'295	5'200	5'200
▪ Gesamtstunden Kontrolle des ruhenden Verkehrs	5'747	7'270	7'270
▪ Anzahl Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr	35'340	37'000	37'000
Bearbeitung von Rechtshilfesuchen			
▪ Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen	5'756	6'500	6'500

* Als Sportveranstaltung gelten Veranstaltungen mit sportlichem Hintergrund, die mit einem polizeilichen Zusatzaufgebot begleitet werden. (Begleitung durch Szenenkenner oder eine Doppelpatrouille Verkehrspolizei werden nicht gemessen, diese gelten als Grundversorgung)

Produkt 2 Bewilligungen

Leistungen

- Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art
- Begleitung von Bewilligungsersuchenden im Bewilligungsprozess
- Marktwesen und Bewirtschaftung des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren
- Inkasso und administrative Abwicklungen des Bussenwesens

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'871'493	5'825'630	5'981'051
Erlös	6'119'896	7'170'568	7'370'866
Nettokosten	-248'403	-1'344'938	-1'389'815
Kostendeckungsgrad in %	104	123	123

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden in %	92	90	90
Bewilligungserteilung innert drei Arbeitstagen bei Standardbewilligungen der Verwaltungspolizei in %	98	98	98

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art			
▪ Anzahl Gesuche im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	2'930	2'800	2'800
▪ Anzahl Bewilligungen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	2'924	2'700	2'700
▪ Anzahl beantragter Grossveranstaltungen*	60	35	35
▪ Anzahl bewilligter Grossveranstaltungen*	60	35	35
▪ Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	129	160	160
▪ Anzahl Gesuche für saisonale Strassencafés	117	110	110
▪ Anzahl bewilligte saisonale Strassencafés	117	110	110
▪ Anzahl polizeilich kontrollierter Gastwirtschaften	90	90	90
▪ Anzahl Lärmmessungen	0	5	5
▪ Anzahl herausgebener Bewilligungen Ausnahmetransporte	141	100	100
▪ Anzahl der lizenzierten Taxis A und B	132	135	135
▪ Anzahl abgenommene Taxiprüfungen	1	10	10
▪ Anzahl Erteilung der Fahrerlaubnis	1	8	8
▪ Anzahl beantragter Waffenerwerbsscheine	356	200	200
▪ Anzahl erteilte Waffenerwerbsscheine	316	190	190
Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren			
▪ Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	530	500	500
▪ Anzahl herausgebener Zonen-Parkkarten	6'888	6'500	6'500

* Grossveranstaltung: mehr als 1'000 Teilnehmende

Parkieren Winterthur (425)

Auftrag

Betrieb von Parkhäusern, Parkgaragen, Parkplätzen und Velostationen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Beschluss des Stadtparlaments vom 22. Mai 1967 zur Errichtung einer besonderen Unternehmung "Parkplätze und Parkhäuser" beim Polizeiamt
- Beschluss des Stadtrats vom 26. September 1986 zur Weiterführung der bisherigen "Unternehmung Parkplätze und Parkhäuser" nach neuem Rechnungsmodell als Gemeindebetrieb "Parkhäuser und Parkplätze"
- Verordnung Parkieren Winterthur vom 29. November 2021 zur Regelung des Unterhalts und des Betriebs der städtischen Parkhäuser, Parkgaragen, Parkplätze, Velostationen und weiteren Parkieranlagen für unterschiedliche Verkehrsmittel (Parkieranlagen)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Ertragsüberschuss	1'097'594	1'295'601	1'110'635	590'119	584'404	923'688
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	95	95	95	95	95
▪ Anzahl verkaufter Abo-Tage im Vergleich zu Abstellplätzen in kostenpflichtigen Velostationen in % **	74	75	75	75	75	75
2 Kundenorientierung						
Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.
Die Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze sowie die kostenpflichtigen Velostationen werden von den Benutzerinnen und Benutzer als sicher und sauber beurteilt. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Reklamationen (Parkhäuser, Parkgaragen & Parkplätze)	5	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10
▪ Anzahl Reklamationen (Veloparkplätze)	45	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

** Verkaufte Tagespässe geteilt durch 365 + verkaufte Monatsabos geteilt durch 12 + verkaufte Jahresabos = Anzahl verkaufte Abotage geteilt durch Anzahl Veloabstellplätze in kostenpflichtigen Velostationen

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Soll 2024	in %	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	533'216	16	552'784	10	567'000	10	567'000	567'000	567'000
Sachkosten	595'817	18	656'906	12	588'000	11	588'000	588'000	588'000
Informatikkosten	43'676	1	50'516	1	56'000	1	56'000	56'000	56'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	37'322	1	52'393	1	43'283	1	43'283	43'283	43'283
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	143'862	4	168'258	3	199'008	4	212'008	210'008	363'008
Mietkosten	866'652	26	833'560	15	835'000	15	835'000	835'000	835'000
Übrige Kosten	1'017'094	30	3'192'816	57	3'025'596	56	2'557'132	2'551'989	2'857'345
Spezialfinanzierungen (Einlage)	109'759	3	129'203	2	110'777	2	58'725	58'154	92'082
Kosten inkl. Verrechnung	3'347'399	100	5'636'437	100	5'424'665	100	4'917'149	4'909'434	5'401'719
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'347'399	100	5'636'437	100	5'424'665	100	4'917'149	4'909'434	5'401'719
Verkäufe	3'001	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'337'790	70	2'640'040	47	2'645'000	49	2'145'000	2'145'000	2'645'000
Übrige externe Erlöse	542'799	16	526'820	9	540'000	10	540'000	540'000	540'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	463'809	14	469'577	8	239'665	4	232'149	224'434	216'719
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	2'000'000	35	2'000'000	37	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Erlöse inkl. Verrechnung	3'347'399	100	5'636'437	100	5'424'665	100	4'917'149	4'909'434	5'401'719
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'347'399	100	5'636'437	100	5'424'665	100	4'917'149	4'909'434	5'401'719
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	109'759	129'203	110'777
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	2'000'000	2'000'000
Ergebnis vor Reserveveränderung	-109'759	1'870'797	1'889'223

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	5.10	5.30	5.30
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Parkieren Winterthur ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Verglichen mit dem Budget 2023 sinkt der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs Parkieren Winterthur um rund 185 000 Franken. Haupttreiber dafür sind die tieferen Zinserträge auf die Betriebsreserve. Demgegenüber stehen tiefere Sachkosten infolge des Wegfalls der einmaligen Kosten für den Einbau eines Personenlifts und Parkscheinautomaten. Gestützt auf die Verordnung "Parkieren Winterthur" (GGR-Nr. 2021.76) wird für das Jahr 2024 eine Entnahme aus der Betriebsreserve von 2 Millionen Franken budgetiert. Vom Ertragsüberschuss werden 90 % in den steuerfinanzierten Haushalt überführt und 10% in die Betriebsreserve eingelegt.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Sachkosten**

Der Wegfall der einmaligen Kosten für einen neuen Personenlift im Parkhaus Theater sowie neue Parkscheinautomaten führt zu einer Reduktion der Sachkosten gegenüber dem Budget 2023 von rund 69 000 Franken.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Kosten für die kalk. Abschreibungen und Zinsen steigen um rund 31 000 Franken.

Übrige Kosten

Gestützt auf die Verordnung "Parkieren Winterthur" (GGR-Nr. 2021.76) ist mittels Gewinn- und Reserveentnahme ein Übertrag in den steuerfinanzierten Haushalt in der Höhe von rund 3 Millionen Franken geplant. Davon entstammen 2 Millionen Franken von der Entnahme aus der Betriebsreserve und circa 1 Million Franken aus der Gewinnentnahme.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse sinken gegenüber dem Budget 2023 um rund 230 000 Franken. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf die tieferen Zinserträge auf die Betriebsreserve zurückzuführen (SR.22.830-1).

Begründung FAP**2025**

- Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum aufgrund einer geplanten Renovation inklusive Erneuerung der Treppenhäuser: - 500 000 Franken

2026 (Veränderung zu 2025)

- keine relevanten Veränderungen

2027 (Veränderung zu 2026)

- Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen: + 153 000 Franken
- Wegfall Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum aus dem FAP 2025: + 500 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Aufrüstung Parkhaus Theater und Parkhaus Technikum mit Elektroladestationen
- Renovation Parkhaus Technikum

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Leistungen

Für die Parkhäuser Technikum Nord, AXA-Winterthur, Theater und Museum Nord ("Glaspalast"):

- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'347'607	1'251'752	1'281'109
Erlös	2'444'952	2'689'278	2'498'098
Nettokosten	-1'097'345	-1'437'526	-1'216'988
Kostendeckungsgrad in %	181	215	195

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Hohe Auslastung der Parkhäuser			
▪ Dauermieter in %	99	98	98
▪ Kurzzeitparkierer in %	30	40	40

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Dauermietplätze	225	225	225
Anzahl Kurzzeitparkplätze	392	392	392

Produkt 2 Parkgaragen

Leistungen

Für die Parkgaragen Neumarkt, Flüeli, Berufsbildungsschule und Unteres Bühl:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	134'660	172'192	162'302
Erlös	279'465	279'384	261'362
Nettokosten	-144'805	-107'192	-99'060
Kostendeckungsgrad in %	208	162	161

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Hohe Auslastung der Parkgaragen			
▪ Dauermieter in %	99	97	97

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130

Produkt 3 Parkplätze

Leistungen

Für die Parkplätze Kreuzstrasse, Adlerstrasse, Bleichstrasse, Sägeweg, Friedhofstrasse, Grüzefeldstrasse, NOK Töss, Breiteplatz, Rosentalstrasse, Holzlegi und Wasserwiesenstrasse:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	146'791	202'624	216'429
Erlös	258'211	233'518	237'530
Nettokosten	-111'419	-30'894	-21'101
Kostendeckungsgrad in %	176	115	110

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Hohe Auslastung der Parkplätze			
▪ Dauermieter in %	99	95	95

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Dauermietplätze	205	205	205
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112

Produkt 4 Dienstleistungen

Leistungen

- Technischer Unterhalt und Reinigung von Parkhäusern, die von Dritten betrieben werden

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	173'262	246'592	173'067
Erlös	201'562	234'257	226'161
Nettokosten	-28'300	12'335	-53'094
Kostendeckungsgrad in %	116	95	131

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kundenbewertung	gut	gut	gut

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Geleistete Arbeitsstunden	1'209	1'200	1'200

Produkt 5 Velostationen

Leistungen

Für die gebührenpflichtigen Velostationen Rudolfstrasse, Stellwerk, Gleis 3 und Esse:

- Betrieb und Unterhalt der Velostationen
- Verkauf von Tagespässen, Monats- und Jahresabonnements

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	447'484	467'676	481'123
Erlös	163'209	200'000	201'515
Nettokosten	284'275	267'676	279'608
Kostendeckungsgrad in %	36	43	42

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Systemausfälle (Velocity)	0	Max. 3x pro Jahr	Max. 3x pro Jahr

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Veloabstellplätze in gebührenpflichtigen Velostationen	1'638	1'680	1'680
Anzahl verkaufte Tagespässe	7'299	10'200	10'200
Anzahl verkaufte Monatsabonnements	567	500	500
Anzahl verkaufte Jahresabonnements	1'141	1'200	1'200

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Auftrag

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle registriert, verwaltet und bewirtschaftet die Daten der Einwohnerinnen und Einwohner Winterthurs als Grundlage für alle weiteren Verwaltungsbereiche. Sie erstellt Auszüge und Bestätigungen (u.a. Wohnsitzbestätigung und Handlungsfähigkeitszeugnis) und nimmt Gesuche für das Ausstellen von Schweizerischen Dokumenten (Identitätskarte) entgegen. Das Personenregister der Einwohnerkontrolle bildet die Grundlage aller auf die Einwohnerinnen und Einwohner bezogenen Verwaltungstätigkeiten der Gemeinde. Sie registriert, verwaltet und bewirtschaftet alle in Winterthur lebenden Hunde sowie überprüft die Haltevoraussetzungen. Das Führen des Stimmregisters, diverse Vorbereitungsaufgaben vor Wahlen und Abstimmungen und die Entgegennahme der brieflichen Stimmabgabe gehören auch zu ihren Hauptaufgaben. Sie ist die erste Anlaufstelle für die ausländische Bevölkerung und erledigt Aufgaben (u.a. Entgegennahme und Weiterleitung von Gesuchen für die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung, für die Verlängerung des Ausländerausweises und der Verpflichtungserklärung) für das Migrationsamt des Kantons Zürich.

Zivilstandsamt

Das Zivilstandsamt ist hauptsächlich für die Beurkundung des Personenstandes und für die Vorbereitung und Durchführung der staatlichen Trauungen zuständig. Die professionelle Beratung und Begleitung der Bevölkerung und der Bürger und Bürgerinnen (Heimatort) in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen zählen ebenfalls zu den Kernaufgaben. Das Zivilstandsamt beurkundet im Personenstandsregister Infostar natürliche Zivilstandsereignisse (Geburt, Todesfall), Erklärungen (u.a. Anerkennung, Namensklärung), Gerichts- und Verwaltungsentscheide (u.a. Scheidungen, Einbürgerungen) sowie Auslandereignisse. In Form von Registerauszügen werden persönliche wie auch familiäre Verhältnisse bestätigt (Bekanntgabe von Personendaten). Seit dem 1. Januar 2022 können Menschen mit Transidentität oder einer Variante der Geschlechtsentwicklung ihr Geschlecht und ihren Vornamen im Personenstandsregister mittels Erklärung gegenüber dem Zivilstandsamt rasch und unbürokratisch ändern. Das Zivilstandsamt Winterthur übernimmt als Amtssitz des Zivilstandskreises Winterthur die zivilstandsrechtlichen Aufgaben aller 19 Gemeinden des Bezirks Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft BV
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB (210)
- Eidgenössische Zivilstandsverordnung ZStV (211.112.2) / Weisungen EAZW
- Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen ZStGV (172.042.110)
- Bundesgesetz über den Datenschutz DSG (235.1)
- Bundesgesetz über die politischen Rechte BRP (161.1) / Verordnung über die politischen Rechte VPR (161.11)
- Ausweisgesetz AwG (143.1) / Verordnung VAWG
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG (142.20)
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit VZAE (142.21)
- Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht BüG (141.0)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht IPRG (291) / Haager Konferenz über internationales Privatrecht
- Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare PartG (211.231)
- Registerharmonisierungsgesetz RHG (431.02) / Verordnung RHV (431.021) / Amtlicher Katalog der Merkmale
- u.v.m. (u.a. Verordnung Einreise- und Visumsverfahren, Verordnung über die Gebühren zum AuG, Tierseuchengesetz)

Stufe Kanton

- Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch
- Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG (175.2)
- Gesetz über die Information und Datenschutz IDG (170.4) / Verordnung (170.41) / Datenschutzlexikon Einwohnerkontrolle
- Kantonale Zivilstandsverordnung ZVO (231.1)
- Kantonale Bestattungsverordnung BesV (818.61)
- Gesetz über das Bürgerrecht (141.1) / Kantonale Bürgerrechtsverordnung KBüV (141.11)
- Gesetz und Verordnung über die Information und den Datenschutz IDG (170.4)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister MERG (142.1) / Verordnung MERV (142.11)
- Gesetz über die politischen Rechte GPR (161) / Verordnung VPR (161.1)
- Kantonale Ausweisverordnung (143.2)
- RRB Aufgabenteilung Migrationsamt - Gemeinden im Ausländerrecht; Ausländerrechtliche Gebühren vom 7.12.2010
- Ausländerrechtliche Gebührenordnung (142.21)
- Weisung Migrationsamt (Einwohnerkontrolle) / Weisung Gemeindeamt (Zivilstandsamt)
- Gesetz und Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen Wahlgesetz (161)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Gesetz über das Vorschlagsrecht des Volkes Initiativgesetz (162)
- Hundegesetz (554.5) / Hundeverordnung HuV (554.51)
- Archivgesetz (170.6)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarungen / Jahresziele
- SRB-Nr. 2000-1742 Übernahme der Hälfte der Hundesteuer durch die Stadt beim Besuch eines Hundeeziehungskurses
- SRB-Nr. 2000-1743 Genehmigung von Richtlinien für den Vollzug des Gesetzes über das Halten von Hunden
- SRB-Nr. 2001-2169 Richtlinien für den Versand von Parteienwerbung vor Proporzahlen / Erlass
- SRB-Nr. 2002-1044 Zusammenschluss zu einem Zivilstandskreis mit Sitz in Winterthur
- SRB-Nr. 2002-1868 Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur
- SRB-Nr. 2005-0465 Reduktion der Öffnungszeiten von Abstimmungsurnen
- SR.09.1366-1 Versand von Parteienwerbung vor Proporzahlen / Erhöhung Beitrag
- SR.21.478-1 Anpassung der Hundeabgabe; Teilrevision der Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.11.169-1 Online-Zugriffsberechtigungen und Auskünfte über Daten aus dem Einwohnerregister
- SR.13.14-1 Wahlen und Abstimmungen / Festlegung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.18.134-1 Bezeichnung der Stimmregisterführerin (und Stellvertretung)
- SR.19.338-1 Trauzimmer und Trauzeiten
- SR.19.354-1 Verordnung betreffend Sprachdienstleistung (mit Entschädigungstarif)
- SR.20.148-1 Zusätzliche Trauzimmer (Verlängerung Pilotprojekt) und Festlegung der Trauzeiten

Verantwortliche Leitung

Daniel Bugeđa

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	17.06	18.54	18.93	19.35	19.98	18.71
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	72	70	69	69	68	69
▪ Kosten pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	9.73	10.71	11.41	11.66	11.64	11.63
▪ Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF (zivilrechtlicher Wohnsitz)	7.50	7.69	7.44	7.54	7.96	7.09
2 Kundenorientierung						
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden						
<i>Messgrössen</i>						
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	82	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	93	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Trauungen						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	97	90	90	90	90	90
Kurze Reaktionszeit						
Kurze Wartezeiten						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	64	85	85	85	85	85
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	89	85	85	85	85	85
3 Auftragserfüllung						
Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die notwendigen personellen Ressourcen. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Einwohnerzahl und an der Anzahl Beurkundungen und erbrachten Dienstleistungen orientiert.						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Geschäftsfälle (ohne Geschäftsfälle Hundewesen) pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'352	2'368	2'156	2'156	2'156	2'156
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	2'214	2'419	2'080	2'080	2'080	2'080

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	2'026'090	2'212'114	2'301'216	2'373'216	2'473'216	2'334'216

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	3'369'490	46	3'420'168	47	3'537'074	47	3'575'074	3'575'074	3'575'074
Sachkosten	277'666	4	236'454	3	256'883	3	236'883	346'883	236'883
Informatikkosten	715'924	10	735'928	10	779'447	10	834'447	824'447	834'447
Beiträge an Dritte	2'023'015	28	2'032'441	28	2'053'556	27	2'082'556	2'172'556	2'023'556
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'868	1	58'043	1	56'773	1	55'773	55'773	16'773
Mietkosten	669'615	9	674'300	9	704'800	9	704'800	704'800	704'800
Übrige Kosten	177'474	2	147'544	2	148'603	2	148'603	148'603	148'603
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'292'052</i>	<i>100</i>	<i>7'304'878</i>	<i>100</i>	<i>7'537'136</i>	<i>100</i>	<i>7'638'136</i>	<i>7'828'136</i>	<i>7'540'136</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'292'052	100	7'304'878	100	7'537'136	100	7'638'136	7'828'136	7'540'136
Verkäufe	10'630	0	9'996	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	3'276'079	45	3'089'611	42	3'212'612	43	3'212'612	3'212'612	3'212'612
Übrige externe Erlöse	669'268	9	635'000	9	675'000	9	675'000	675'000	675'000
Beiträge von Dritten	1'307'725	18	1'353'937	19	1'333'852	18	1'362'852	1'452'852	1'303'852
Interne Erlöse	2'261	0	4'220	0	4'456	0	4'456	4'456	4'456
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'265'962</i>	<i>72</i>	<i>5'092'764</i>	<i>70</i>	<i>5'235'920</i>	<i>69</i>	<i>5'264'920</i>	<i>5'354'920</i>	<i>5'205'920</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'265'962	72	5'092'764	70	5'235'920	69	5'264'920	5'354'920	5'205'920
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'026'090	28	2'212'114	30	2'301'216	31	2'373'216	2'473'216	2'334'216
Kostendeckungsgrad in %	72	0	70	0	69	0	69	68	69

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	29.40	29.60	31.10
▪ Auszubildende	3.00	3.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	4.00

Ab Sommer 2023 werden neu vier KV-Lernende ausgebildet. Der zusätzliche Ausbildungsplatz entsteht beim Bereichssekretariat.

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +1.50 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von +1.50 Stellen in folgendem Bereich: +1.50 Stellen Sachbearbeitung in der Einwohnerkontrolle im Zusammenhang mit der stetig steigenden Arbeitslast in sämtlichen Geschäftsbereichen (Migrations-, Melde- und Hundewesen sowie Wahlen und Abstimmungen).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Die Nettokosten der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2023 um rund 89 000 Franken. Trotz höher erwarteter Gebühreneinnahmen in der Einwohnerkontrolle führen zusätzlich notwendige personelle Ressourcen in der Einwohnerkontrolle, aber auch erhöhte Informatik- und Mietkosten, zu einer leichten Erhöhung des Nettoglobalkredits.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2023 um knapp 117 000 Franken. Die Erhöhung des Stellenetats um 1.5 Stellen ab April 2024 in der Einwohnerkontrolle (Produkt 1) zeigt sich für die Kostensteigerung verantwortlich. Gleichzeitig können geringere Personalkosten im Zivilstandsamt (Produkt 2) die Erhöhung zu Teilen kompensieren.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Sachkosten

Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2023 um rund 20 000 Franken. Im Zusammenhang mit dem Projekt ZA 3.0 fallen einmalige Kosten für die Umstellung von Archiven und die Anschaffung von Archivschränken an.

Informatikkosten

Es werden rund 44 000 Franken mehr Informatikkosten anfallen als noch im Budget 2023. Die Erhöhung betrifft grossmehrheitlich erhöhte interne Kosten für Dienstleistungen der IDW.

Mietkosten

Die Mietkosten erhöhen sich verglichen mit dem Budget 2023 um 31 000 Franken. Ursache dafür ist die Mietpreiserhöhung für den Superblock.

Gebühren

Nachdem in vergangenen Rechnungsjahren - gerade im Bereich der Einwohnerkontrolle - höhere Gebühreneinnahmen zu verzeichnen waren, können diese für das Budget 2024 ebenfalls erhöht werden. Im Vergleich zum Budget 2023 werden total rund 123 000 Franken mehr Gebühren erwartet.

Übrige externe Erlöse

Die vergangenen Rechnungsergebnisse und Hochrechnungen lassen auf eine weitere Steigerung der Erträge im Hundewesen schliessen. Verglichen mit dem Budget 2023 werden rund 40 000 Franken mehr Einnahmen prognostiziert.

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten sinken gegenüber dem Budget 2023 um rund 20 000 Franken. Dies aufgrund einer Transferbuchung, welche in der Höhe den Nettokosten des Produkts 2 - Zivilstandsamt entspricht. Da die Nettokosten des Zivilstandsamtes gegenüber dem Budget 2023 reduziert werden können, verringern sich auch die Beiträge von Dritten.

Begründung FAP

2025 (Veränderung zu 2024)

- Zunahme der Personalkosten aufgrund der Stellenerhöhung bei der Einwohnerkontrolle: + 38 000 Franken
- Rückgang der Sachkosten gegenüber 2023 aufgrund diverse kleinere Anpassungen: - 20 000 Franken
- Zunahme der internen und externen IT-Kosten für die Schnittstelle zur Aufsichtsbehörde und Erweiterung Einwohnerregister mit Zusatztool: + 55 000 Franken

2026 (Veränderung zu 2025)

- Zunahme Sachkosten für den Umbau gemäss neuem Schalter- und Bürokonzept (basierend auf SRB Arbeitsmodelle / aktivitätsorientierte Bürokonzepte): + 110 000 Franken
- Rückgang IT-Kosten aufgrund wegfallender Projektkosten: - 10 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Reduktion Sachkosten einmalige Kosten Schalter- und Bürokonzept: - 110 000 Franken
- Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen: - 39 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Städtische Projekte

- Projekt Business Continuity Management BCM (2021 - 2025): Im Jahr 2023 konnte ein weiterer Meilenstein umgesetzt werden (BCP Business Continuity Management).
- Projekt Records Management (2023 - 2026): Im Rahmen der Einführung Enterprise Content Management System (Projekt ECM; Ablösung von iGeko und d.3) wird Fabasoft als Records Management-Tool eingeführt. Die Ordnungsstruktur und die Ordnungsvorschriften sowie das Einführungskonzept sind in nächster Zeit zu erstellen. Die ganzen Inhalte der bestehenden MS-Office-Laufwerke sind dabei zu sichten, zu bereinigen, gegebenenfalls zu löschen oder zur Migration vorzubereiten.

Melde- und Zivilstandswesen

- UC-Telefonie (2023 - 2024): Im Zuge des städtischen Projekts Wintop 2023 (Umstellung auf Windows11 mit neuer Infrastruktur) wird flächendeckend auf UC-Telefonie umgestellt mit dem Ziel, den Mitarbeitenden eine zeitgemässe

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Infrastruktur zu Verfügung zu stellen und die Flexibilität in Bezug auf das Mobile Arbeiten zu erhöhen.

- Ticketsystem Schalterbetrieb (2023 - 2025): Prüfung der Anschaffung eines zeitgemässen Warteschlangenmanagement-Systems, welcher die Bedürfnisse der Kundschaft und der Arbeitsstellen abdeckt. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit den IDW, dem Steueramt, den Sozialen Diensten und den Einbürgerungen durchgeführt.

Einwohnerkontrolle (Produkt 1)

- eWochenaufenthalt (2023 - 2024): Verfahrensoptimierung in Bezug auf den Eingabe und Bearbeitung von Wochenaufenthaltsgesuchen geplant.
- eBescheinigungen (2025): Der Workflow für Bestätigungen und Bescheinigungen aus dem Einwohnerregister soll automatisiert werden.
- eAdressauskünfte (2026): Der Workflow der Adressauskünfte soll möglichst automatisiert werden.

Zivilstandsamt (Produkt 2)

- Projekt ZA 3.0 (2023 - 2026):
 - Diverse Optimierungen im Archiv sowie Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsplätze (2023 - 2024)
 - Digitalisierung Einzelregister Zivilstandsamt (Investition 2025): Die Digitalisierung der Einzelregister (Geburts-, Anerkennungs-, Ehe- und Todesregister) folgt einer Empfehlung zur Datensicherung des Bundes und des Kantons. Ziele sind, den Workflow zu optimieren, die Homeoffice-Tauglichkeit zu erhöhen und nicht zuletzt von alten und unersetzbaren Buchbeständen für den Schadensfall zu sichern.
 - Neues Schalter- und Bürokonzept (2026): Im Zuge des Stadtratsbeschlusses SR.21.885-2 "Arbeitsmodelle - mobiles Arbeiten, Desksharing und aktivitätsorientierte Bürokonzepte" wird die Schalter- und die Bürosituation im Zivilstandsamt modernisiert und entsprechend den neusten Erkenntnissen optimiert (z.B. sep. Telefonzentrale, Konzentrationszone, voll ausgestattete, ergonomisch optimierte Schalter-Arbeitsplätze).
- Aufbau einer elektronischen Schnittstelle zur Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen (Gemeindeamt Kanton Zürich GAZ; 2026): Sowohl das Zivilstandsamt als auch das GAZ operieren mit der gleichen elektronischen Geschäftsverwaltung (CMI Zivilstand). Für die gemeinsame Bearbeitung bestimmter Geschäftsfällen ist eine Schnittstelle geplant. Somit soll der Workflow optimiert werden (u.a. kein physischer Versand der Akten).

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Leistungen

- Führen und Pflegen des Einwohnerregisters
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus dem Register, Erteilen von Auskünften und fachliche Beratung
- Entgegennahme des Antrages für die Schweizerische Identitätskarte
- Führen und Pflegen des Hunderegisters, Einzug der Hundesteuer und Überprüfung der Voraussetzungen
- Führen des Stimmregisters
- Zustellung der Stimmunterlagen, Entgegennahme der brieflichen und vorzeitigen Stimmabgabe
- Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung von Gesuchen im Zusammenhang mit der fremdenpolizeilichen Regelung des Aufenthalts ausländischer Personen an das Migrationsamt
- Beratung der ausländischen Wohnbevölkerung, Gebühreninkasso für Kanton
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Meldungen an andere Amtsstellen
- Versand von Mutationsmeldungen an andere Verwaltungseinheiten sowie an Bundes- und Kantonale Verwaltung
- Überprüfung der Unterschriften bei Initiativen und Referenden

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'038'355	3'934'904	4'197'312
Erlös	2'882'268	2'656'728	2'809'948
Nettokosten	1'156'087	1'278'177	1'387'364
Kostendeckungsgrad in %	71	68	67

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Mutationen im Einwohnerregister	35'980	36'000	36'000
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	28'455	20'500	29'000
Anträge für Schweizer Identitätskarte	5'613	5'500	5'600
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben	112'777	150'000	120'000
Überprüfte Unterschriften (Initiative / Referendum)	30'122	25'000	28'000
Total Wochenaufenthalter/innen	1'669	1'800	1'700
Geprüfte Wochenaufenthalts Gesuche	396	380	400
Abgelehnte Wochenaufenthalts Gesuche durch die Einwohnerkontrolle	18	15	15
Abgelehnte Wochenaufenthalts Gesuche durch den Stadtrat	0	3	3
Adressanfragen	12'912	14'500	13'000
Anzahl Hunde	3'563	3'450	3'600
Anzahl behandelte Gesuche um Reduktion / Erlass Hundesteuer	24	50	30

Produkt 2 Zivilstandsamt

Leistungen

- Führung des Personenstandsregisters (Infostar)
- Beurkundung aller Zivilstandsereignisse
- Beurkundung von Gerichts- und Verwaltungsentscheiden sowie Auslandereignissen
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern
- Erteilen von Auskünften und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie im Namensrecht
- Durchführung des Vorbereitungsverfahrens zur Eheschliessung und Vornahme von Trauungen
- Durchführung des Vorverfahrens und Beurkundung der eingetragenen Partnerschaften
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Amtliche Mitteilung an andere Amtsstellen
- Entgegennahme von Erklärungen: Anerkennung und Namensklärungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'243'741	3'369'973	3'339'825
Erlös	2'381'336	2'436'036	2'425'972
Nettokosten	862'405	933'937	913'852
Kostendeckungsgrad in %	73	72	73

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Nettokosten Zivilstandskreis pro Geschäftsfall in CHF	52.30	44.06	51.30
Fehlerquote in %	0.8	< 1%	< 1%
Nettokosten Zivilstandskreis	1'308'295	1'353'937	1'333'853
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01. des Rechnungsjahres (zivilrechtlich)	174'457	175'964	179'221
Anzahl Geschäftsfälle	25'016	30'000	26'000
Ist-Stellenplan ZA per 31.12.	11.30	12.50	12.50

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Geburten	1'930	1'900	1'900
Kindesanerkennungen	439	440	440
Ehevorbereitungsverfahren	800	900	850
Eheschliessung*	880	930	850
Vorverfahren zur eingetragenen Partnerschaft**	5	0	0
Eingetragene Partnerschaften**	30	0	0
Namenserklärungen	155	150	150
Todesfälle	1'460	1'400	1'450
Geschäftsfall Person (Aufnahmen von Personen ans Personenstandsregister)	1'566	1'650	1'600
Erklärungen nicht streitiger Angaben	134	50	130
Gerichtliche Personalienfeststellungen von streitigen Angaben	3	10	5
Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Auslandereignisse	1'963	1'800	1'900
Verdachtsfälle auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	13	20	15
Anhörung bei Verdacht auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	1	2	2
Verweigerungen Heirat (Scheinehe)***	0	1	0
Überprüfungen des rechtmässigen Aufenthaltes im Rahmen des Ehevorbereitungsverfahrens (u.a. Fristansetzung zur Legalisierung des rechtmässigen Aufenthalts)	5	5	5
Verweigerungen der Fortsetzung des Vorbereitungsverfahrens bei Heirat / Eingetragener Partnerschaft in Bezug auf den rechtmässiger Aufenthalt***	1	2	0
Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern	16'573	20'000	16'800
Geschlechtsanpassungen	28	10	10
Familienforschungen	17	5	10
Vorsorgeaufträge	22	10	15

* Bei dieser Anzahl sind die Eheschliessungen von gleichgeschlechtlichen Paaren und die Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in eine Ehe inkludiert.

** Gleichgeschlechtliche Paare können ab dem 1. Juli 2022 heiraten oder ihre bereits eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umwandeln. Ab dem 1. Juli 2022 kann die Partnerschaft nicht mehr eingetragen werden. Bereits eingetragene Partnerschaften bleiben jedoch ohne entsprechende Umwandlungserklärung bestehen.

*** Auf die Angabe der Verweigerungen wird künftig verzichtet. Das Eingehen einer Ehe stellt ein Grundrecht (Recht auf Ehe und Familie) nach der Bundesverfassung dar. Deren Verweigerung ist ein schwerwiegender Eingriff in höchstpersönliche Freiheitsrechte. In Zusammenhang mit Scheinehen müssten handfeste Beweise (z.B. Nachweis über erfolgte Zahlungen) vorliegen, um eine Verweigerung aussprechen zu können. Blosser Vermutungen oder Verdächtige reichen nicht aus. Aus diesem Grund kommt es praktisch nie zu einer konkreten Verweigerung der Eheschliessung, was das jährliche Aufführen dieser Kennzahl als sinnlos erscheinen lässt.

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Auftrag

Schutz & Intervention ist eine modern ausgerüstete, leistungsfähige Organisation aus Feuerwehr und Zivilschutz, die Leistungen in den Hauptsparten Führung, Schutz, Rettung, Betreuung und Schadenbekämpfung erbringt. Wir leisten mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit und mit hoher Durchhaltefähigkeit einen raschen und wirkungsvollen Einsatz. Als Teil des Verbundsystems Bevölkerungsschutz haben wir deshalb für die gesamte Stadt Winterthur und die unserer Organisation mit einer Leistungsvereinbarung angeschlossenen Gemeinden und Organisationen eine hohe Verantwortung in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und Region. Schutz & Intervention ist jederzeit in der Lage, den Ersteinsatz bei allen üblicherweise zu erwartenden Schadenereignissen zu leisten und trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen.

Feuerwehr

Kern- und Hilfeleistungsaufgaben:

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen. Die Feuerwehr leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Weiter leistet sie Hilfe bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr, bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren sowie bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden. Weitere übertragene Aufgaben: Einsätze bei ABC-Terrorereignissen, Seuchen und Hilfeleistungen für Partnerorganisationen. Das Aufräumen des Schadenplatzes ist Sache der Feuerwehr, soweit dies für die völlige Löschung des Feuers, für die Beseitigung von weiteren Gefahren und für die öffentliche Sicherheit erforderlich ist.

Stützpunktaufgaben:

Neben der Erfüllung der Aufgaben als Ortsfeuerwehr leistet die Stützpunktfeuerwehr Hilfe bei regionalen, kantonalen und überkantonalen Sonder- oder Grossereignissen.

Dienstleistungen:

Die Feuerwehr kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der Kern- und Hilfeleistungsaufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Zivilschutz

Die Hauptaufgaben im Einsatz sind:

Unterstützung der Führungsorgane in den Bereichen Lage, Kommunikationsinfrastruktur, ABC-Schutz und Logistik. Betreuung von schutzsuchenden und obdachlosen Personen ab Grossereignissen, Schutz von Kulturgütern. Unterstützung der anderen Partnerorganisationen ab Grossereignissen, Instandstellungsarbeiten nach Schadensereignissen sowie Einsätze zugunsten der Gemeinschaft.

Weitere gesetzliche Aufgaben sind:

Ausbildung und Wiederholungskurse (Miliz), Steuerung des Schutzraumbaus (Gesuchsbearbeitung, Zuweisungsplanung, periodische Schutzraumkontrolle), Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung.

Dienstleistungen:

Der Zivilschutz kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Produkte

Feuerwehr

Feuerwehr: Schutz von Leben, Gesundheit, Umwelt und Eigentum. Minimierung von Schadenereignissen und Schäden.

Zivilschutz

Alarmierung, Schutz und Betreuung der Bevölkerung ab Grossereignis, Kulturgüterschutz, Unterstützung der Partnerorganisationen ab Stufe Grossereignis, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Werterhaltung der Schutzinfrastruktur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- 814.01 Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG) vom 7. Oktober 1983 (Stand am 1.8.2010)
- 814.20 Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24. Januar 1991 (Stand am

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

1. Januar 2011)

- 814.318.142.1 Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom 16. Dezember 1985 (Stand am 15. Juli 2010)
- 520.1 Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) vom 4. Oktober 2002 (Stand am 1. Januar 2012)
- 520.11 Verordnung über den Zivilschutz vom 5. Dezember 2003 (Stand am 1. Februar 2015)
- 520.12 Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung (Alarmierungsverordnung AV) 18. August 2010
- 520.14 Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft (VEZG) vom 6. Juni 2008 (Stand am 1. Februar 2015)
- 520.112 Verordnung des VBS über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz (FGSV) vom 9. Dezember 2003 (Stand am 1.2.2012)
- 531 Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung vom 8. Oktober 1982 (Stand am 1.1.2013)
- 531.11 Verordnung über die Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung vom 6. Juli 1983 (Stand am 1.1.2013)

Richtlinien und Vorschriften Feuerwehr:

- Weisungen zur Ausrüstung von Fahrzeugen mit Blaulicht und Wechselklanghorn (mit integriertem Merkblatt zu deren Verwendung). In Kraft seit 6. Juni 2005

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Durchführung von Sirenentests vom 1. März 2004
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz betreffend Steuerung des Schutzraumbaus und Zuweisungsplanung vom 20.12.2012, in Kraft getreten am 1. Januar 2013
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die periodische Schutzraumkontrolle vom 01.10.2012 (in Kraft am 1. Januar 2013)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Verwendung der bestehenden Schutzanlagen vom 01.10.2012
- Weisungen des Bundesamtes für Sozialversicherung betreffend die Bescheinigung der Dienstage gemäss Erwerbsersatzordnung (gültig ab 1. Januar 2012)
- Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die vorzeitige Entlassung aus der Schutzdienstpflicht vom 1.04.2004

Stufe Kanton

- 132.2 Staatsbeitragsgesetz vom 1. April 1990. Fassung vom 22. März 2010. In Kraft seit 1. Juli 2010
- 132.21 Staatsbeitragsverordnung (StBV) vom 19. Dezember 1990. Fassung vom 30. Juni 2010. In Kraft seit 1. August 2010
- 172.5 Verordnung über die strategische Führung und den Einsatz der kantonalen Führungsorganisation (KFOV) vom 22. Dezember 2010 (in Kraft seit 1. April 2011)
- 520 Bevölkerungsschutzgesetz (BSG) vom 4. Februar 2008 (in Kraft seit 1. Juli 2008)
- 522 Zivilschutzgesetz (ZSG) vom 19. März 2007 (in Kraft am 1. August 2007, Fassung vom 1.12.2013)
- 522.1 Kantonale Zivilschutzverordnung (KZV) vom 17. September 2008 (in Kraft am 1. November 2008, Fassung vom 1.1.2012)
- 523 Verordnung über geschützte zivile sanitätsdienstliche Anlagen (Basisspitäler, in Kraft am 8.8.1970, Fassung vom 1.1.2015)
- 528.1 Kantonale Verordnung über den ABC-Schutz (ABCV) vom 28. Februar 2007 (in Kraft seit 1. April 2007)
- 711.1 Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EG GSchG) vom 8. Dezember 1974. Fassung vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 711.11 Verordnung über den Gewässerschutz vom 22. Januar 1975. Fassung vom 12. Dezember 2007 (in Kraft seit 1. April 2008)
- 724.11 Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) vom 2. Juni 1991. Fassung vom 13.9.2010 (in Kraft seit 1. Januar 2011)
- 810.1 Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007 (in Kraft am 1.7.2008, Fassung vom 1.5.2014)
- 861.1 Kantonales Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen vom 24. September 1978. Fassung vom 13. September 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2011)
- 861.12 Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB) vom 8. Dezember 2004 (in Kraft seit 1. Januar 2005)
- 861.2 Kantonale Verordnung über die Feuerwehr vom 22. April 2009. In Kraft seit 1. Juni 2009
- 861.21 Kantonale Verordnung über die Subventionen der Gebäudeversicherungsanstalt an den Brandschutz vom 18. September 1991 (in Kraft seit 1. Juni 2009)
- 861.211 Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen vom 14. September 2010 (in Kraft seit 1.1.2011)
- 862.1 Gesetz über die Gebäudeversicherung (GebVG) vom 2. März 1975. Fassung gemäss Gesetz vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 862.11 Vollzugsbestimmungen für die Gebäudeversicherung vom 1. Oktober 1999 (in Kraft seit 1. Januar 2004)

Richtlinien und Vorschriften Feuerwehr:

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- 700.5 Normalien über die Anforderungen an Zugänge (Zugangsnormalien) vom 9. Dezember 1987
- Richtlinie für Feuerwehzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen der Feuerwehrkoordination Schweiz (in Kraft seit 1.1.2015)
- 861.31 Tarifordnung für die Aufwendungen der ABC-Wehr vom 8. Mai 2009 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 861.32 Tarifordnung für die Aufwendungen von Feuerwehreinsätzen bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden vom 16. November 2012 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 862.111 Geschäftsreglement für die Gebäudeversicherung vom 10. Dezember 1999. Fassung vom 30. April 2009 (in Kraft seit 31. Mai 2009)
- Feuerwehrkonzept 2010 der GVZ/Kantonale Feuerwehr. Fassung vom 6. März 2006
- Feuerwehrkonzept 2015. Beschluss der Regierungskonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS vom 5. Juni 2009
- Weisung der GVZ für die Rechnungsstellung bei Feuerwehreinsätzen vom 5. Juli 2011
- Richtlinien SFV für die ärztliche Untersuchung von Feuerwehrleuten SFV (Ausgabe 2007)
- Weisung First Responder der Feuerwehr (FRF) im Kanton Zürich vom 6. Dezember 2021 (in Kraft seit 1. Januar 2022)

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Weisungen für Aufbau und Vollzug im Zivilschutz (WAV-ZS) vom 14.06.2000
- Weisung über den Vollzug der Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft im Kanton Zürich vom 18. Februar 2010

Leistungsvereinbarungen Feuerwehr:

- Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr mit der Feuerwehr Winterthur als Stützpunktfeuerwehr und zum Führen eines Materialkompetenzzentrums
- Vereinbarung zwischen dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich sowie der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr (für die Stützpunkte Zürich und Winterthur) betreffend Bewältigung ausserkantonaler B-Ereignisse in der Region Ostschweiz und dem Fürstentum Lichtenstein

Leistungsvereinbarung Zivilschutz:

- Leistungsvereinbarung über die Bildung eines Stützpunkt-Rettungsdetachement des Zivilschutzes zwischen dem Amt für Militär und Zivilschutz, Abteilung Zivilschutz und der Stadt Winterthur, Departement Sicherheit und Umwelt (in Kraft am 1. Juli 2001)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Richtlinien und Vorschriften Schutz & Intervention:

- Dienstreglement Schutz & Intervention Winterthur (DRSIW), SRS 5.3-2 vom 29.04.2020, in Kraft seit: 01.07.2020
- Gebührenordnung Schutz & Intervention Winterthur, SRS 5.3-3 vom 16.12.2020, in Kraft seit: 01.02.2021

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Gebührenordnung für den baulichen Zivilschutz vom 23. Juni 2004

Leistungsvereinbarungen:

- DSU mit Schutz & Intervention für die Legislaturperiode bis 2018
- Stadt Winterthur und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreffend Bezug von Leistungen bei der Berufs- und Stützpunktfeuerwehr Winterthur im Hinblick auf Ereignisse auf dem Schienennetz des SBB Betriebswehrstützpunktes Winterthur vom Mai 2007 (SRB-Nr. 2007-1193)
- Vereinbarung betreffend die rettungsdienstliche Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Städten Zürich und Bern (SR.10.1132-1)
- Stadt Winterthur und Bienenzüchterverein Winterthur (SRB-Nr. 2002-0436). In Kraft seit 1. April 2002

Anschlussverträge:

- Vereinbarung (Anschlussvertrag) zwischen den politischen Gemeinden Seuzach und Winterthur über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation vom 10. Dezember 2003 (in Kraft am 1. Januar 2004)

Stufe Verwaltungseinheit

- Dienststanweisungen und Regelungen gemäss Managementsystem und Vorgaben ISO 9001/2008

Verantwortliche Leitung

Tobias Janka

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit						
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	92.31	92.40	94.08	93.77	92.56	92.27
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	21	20	20	20	20	20
2 Kennzahlen						
2.1 Feuerwehr						
2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	8.2	9.5	9.5	9.5	9.5	9.5
2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
2.2 Zivilschutz						
2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	18	10	10	10	10	10
2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	4.1	5.0	4.2	4.2	4.2	4.2
3 Leistungsstandards						
3.1 Feuerwehr						
3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):						
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	70.2%	80%	80%	80%	80%	80%
3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %). 2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:						
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	94.0%	80%	80%	80%	80%	80%
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	67.0%	80%	80%	80%	80%	80%
3.1.3 Stützpunkteinsätze						
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufbotenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):						
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	63.0%	80%	80%	80%	80%	80%
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	85.0%	80%	80%	80%	80%	80%
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100.0%	80%	80%	80%	80%	80%
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100.0%	80%	80%	80%	80%	80%

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
3.2 Zivilschutz						
3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	*	5	5	5	5	5
3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	8	2	2	2	2	2
3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80 %)	86.8%	80%	80%	80%	80%	80%
3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	97.9%	90%	90%	90%	90%	90%
3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90 %)	100%	90%	90%	90%	90%	90%
3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %):						
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100%	80%	80%	80%	80%	80%
4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit						
4.1 Feedback Kundenausbildungen, -aufträge und Besuchergruppen bei Schutz & Intervention (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut mindestens 90 %)	100%	90%	90%	90%	90%	90%
4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens 90 %)	100%	90%	90%	90%	90%	90%

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdF
- Zivilschutz: 500 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZS-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur siehe Anhang Kennzahlen.

- Die Richtzeiten für Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

* Bedingt durch Änderungen der gesetzlichen Grundlagen werden EZG-Einsätze nicht mehr in zwei Kategorien aufgeteilt. Dementsprechend werden die Zahlen nur noch unter Punkt 3.2.2 zusammengefasst aufgeführt. Neu berufen sich EZG-Einsätze auf Art. 28 Abs.2 lit. c BZG und Art. 2 VEZG.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	10'963'065	11'028'093	11'436'344	11'502'344	11'455'844	11'511'844

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	9'877'990	71	10'374'781	75	10'688'058	75	10'838'058	10'875'558	10'875'558
Sachkosten	1'854'521	13	1'467'172	11	1'685'770	12	1'615'770	1'565'770	1'565'770
Informatikkosten	366'823	3	337'217	2	346'070	2	346'070	346'070	346'070
Beiträge an Dritte	228'322	2	175'000	1	175'000	1	175'000	175'000	175'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	833'658	6	852'086	6	780'924	5	766'924	732'924	788'924
Mietkosten	314'871	2	312'320	2	312'320	2	312'320	312'320	312'320
Übrige Kosten	398'612	3	342'442	2	338'484	2	338'484	338'484	338'484
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'874'797</i>	<i>100</i>	<i>13'861'018</i>	<i>100</i>	<i>14'326'625</i>	<i>100</i>	<i>14'392'625</i>	<i>14'346'125</i>	<i>14'402'125</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	13'874'797	100	13'861'018	100	14'326'625	100	14'392'625	14'346'125	14'402'125
Verkäufe	80'732	1	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	1'097'402	8	1'160'144	8	1'209'144	8	1'209'144	1'209'144	1'209'144
Übrige externe Erlöse	26'484	0	29'000	0	29'000	0	29'000	29'000	29'000
Beiträge von Dritten	1'530'525	11	1'490'000	11	1'500'000	10	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Interne Erlöse	176'588	1	143'780	1	142'137	1	142'137	142'137	142'137
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'911'731</i>	<i>21</i>	<i>2'832'924</i>	<i>20</i>	<i>2'890'281</i>	<i>20</i>	<i>2'890'281</i>	<i>2'890'281</i>	<i>2'890'281</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'911'731	21	2'832'924	20	2'890'281	20	2'890'281	2'890'281	2'890'281
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	10'963'065	79	11'028'093	80	11'436'344	80	11'502'344	11'455'844	11'511'844
Kostendeckungsgrad in %	21	0	20	0	20	0	20	20	20

Interne Erlöse: inkl. Entnahme aus dem Konto Schutzraumersatzbeiträge bei Amt für Militär und Zivilschutz AMZ.

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	68.80	68.70	69.70
▪ Auszubildende	2.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Schutz & Intervention Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von +1.00 Stellen in folgendem Bereich:

+ 1.00 Stellen in der Berufsfeuerwehr, Leiter/in Aus- und Weiterbildung infolge zunehmende Komplexität des Tätigkeitsumfelds, zur Stärkung der Ausbildung und Milizfeuerwehr

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Total Nettokosten/Globalkredit

Der für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehende Nettoglobalkredit für das Budget 2024 steigt gegenüber dem Budget 2023 um insgesamt rund 408 000 Franken.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2023 um rund 313 000 Franken. Haupttreiber ist die zusätzliche Stelle bei der Hauptabteilung Feuerwehr (Aufteilung der Aufgabe Ausbildungschef und Leiter Freiwillige Feuerwehr) sowie die beiden Ausbildungsplätze ab September 2024 bei der Berufsfeuerwehr um anstehende Pensionierungen ausgleichen zu können.

Sachkosten

Die Sachkosten steigen gegenüber dem Budget 2023 um rund 219 000 Franken. Haupttreiber sind eine Zustandsanalyse für das Ausbildungszentrum Ohrbühl (+120 000 Franken), gestiegenen Energiekosten (+ 50 000 Franken) sowie steigende Unterhalts- und Beschaffungskosten bei Infrastruktur, Fahrzeugen, Gerätschaften und Ausrüstung.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand**

Die Kosten für die kalk. Abschreibungen und Zinsen sinken um rund 71 000 Franken.

Gebühren

Durch die Vermietung von zusätzlichen Schutzräumen an Dritte können zusätzlich 49 000 Franken generiert werden.

Begründung FAP**2025 (Veränderungen zu 2024)**

- Zunahme Personalkosten durch zusätzliche Stelle im Baulichen Zivilschutz ab April 2025, um den gesetzlichen Auftrag bei periodischer Schutzraumkontrolle sicherstellen zu können: + 112 500 Franken
- Zunahme Personalkosten zur Finanzierung der Stelle Feuerwehr (ab April 2024) für ganzes Jahr: + 37 500 Franken
- Wegfall Zustandsanalyse für das Ausbildungszentrum Ohrbühl: - 120 000 Franken
- Zunahme Sachkosten zur Erstellung Zustandsbericht Ausbildungszentrum Ohrbühl: + 50 000 Franken
- Abnahme kalk. Abschreibungen und Zinsen: - 14 000 Franken

2026 (Veränderung zu 2025)

- Zunahme Personalkosten zur Finanzierung der Stelle im Baulichen Zivilschutz (ab April 2025) für ganzes Jahr: + 37 500 Franken
- Abnahme Sachkosten, einmalige Erstellung Zustandsbericht Ausbildungszentrum Ohrbühl im Jahre 2025: - 50 000 Franken
- Abnahme kalk. Abschreibungen und Zinsen: - 34 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Zunahme kalk. Abschreibungen und Zinsen: + 56 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**1. Strategische Ebene**

- Feuerwehrkonzeption 2030, Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
- Weiterentwicklungsprojekt Zivilschutz Kanton ZH 2022, Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ)
- Organisationsentwicklung Schutz & Intervention Winterthur (SIW)

2. Operative Ebene

- Auftrags- und Vorgabenklärung, Gesetzgebung Bund, Kanton und Gemeinde
- Einsatzkonzeption, Risikoanalyse BABS, FKS, KFO und SFW
- Ausbildungskonzeption, Parlamentarische Zielvorgaben, Reglemente und Handbücher

3. Technische Ebene

- Infrastruktur:
 - Sanierung Fussbodenheizung Ohrbühl, Fröschenweidstrasse 14. Eine Risikobeurteilung durch das Amt für Städtebau (AfS) und einer externen Fachfirma hat ergeben, dass eine dringende Sanierung angezeigt ist, da ansonsten eine Totalsanierung des gesamten Fussbodens inkl. Bodenheizung droht.
 - Zustandsanalyse Ausbildungszentrum Ohrbühl, Fröschenweidstrasse 14. Das AfS empfiehlt eine Zustandsanalyse des Gebäudes bevor grössere Investitionen in neue Anlagen wie einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach getätigt werden.
 - Grosszyklische Gesamtsanierung Hauptgebäude SIW, Zeughausstrasse 60. Das AfS empfiehlt eine grosszyklische Gesamtsanierung bevor grössere Investitionen in neue Anlagen wie eine Photovoltaikanlage getätigt werden.
 - Renovation / Modernisierung Küche ALST Ohrbühl, Fröschenweidstrasse 14. Die Truppenküche hat nach über 40 Jahren Betrieb ausgedient. Anforderungen an Hygiene, Kühlketten usw. können nicht mehr erfüllt werden.
 - Umnutzung Zivilschutzanlage Schulhaus Rebwiesen, Friedliweg 4.
 - Umnutzung Zivilschutzanlage Schulhaus Wallrüti, Guggenbühlstrasse 140. Der Rückbau von taktischen Zivilschutzanlagen konnte abgeschlossen werden. Diese guterhaltenen Schutzbauten werden in öffentliche Schutzräume umgenutzt.
 - Ersatz Alarmierungs- und Beschallungsanlage Hauptgebäude Feuerwehr, Zeughausstrasse 60. Die Anlage hat gemäss Hersteller das Ende der Lebensdauer erreicht (keine Ersatzteile mehr lieferbar).
 - Erneuerung Beleuchtung Hauptgebäude SIW Zeughausstrasse 60. Die Beleuchtung basiert noch auf Leuchtstoffröhren die in naher Zukunft nicht mehr beschafft werden können (Verkaufsverbot). Dies zieht eine Umrüstung auf eine

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

energieeffizientere LED-Beleuchtung nach sich.

- Fahrzeuge:
 - Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug E45, Feuerwehr
 - Ersatzbeschaffung Öl-/Wasserwehrfahrzeug E71, Feuerwehr
 - Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug E20, Feuerwehr
- Gerätschaften / Ausrüstung:
 - Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte Feuerwehr. Die Produktlebensdauer dieser Geräte ist erreicht.
- Systeme:
 - Städtisches Projekt: Umsetzung Betriebskontinuität (BCM) unter der Leitung der Fachstelle Sicherheit
 - Städtisches Projekt: Digitalisierung; geplante neue Softwareapplikationen auf Ebene Stadt (ERP/Enterprise Resource Planning).

Produkt 1 Feuerwehr

Leistungen

- Schutz von Leben, Gesundheit, Umwelt und Eigentum
- Minimierung von Schadenereignissen und Schäden

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	9'961'761	10'432'598	10'636'865
Erlös	2'131'812	2'118'798	2'138'012
Nettokosten	7'829'949	8'313'800	8'498'853
Kostendeckungsgrad in %	21	20	20

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
1 Kennzahlen			
1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	8.2	9.5	9.5
1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.6	1.5	1.5
2 Leistungsstandards			
2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden 	70%	80%	80%
2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %). <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten ▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten 	94% 67%	80% 80%	80% 80%
2.3 Stützpunkteinsätze Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %): <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen ▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten ▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren ▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren 	63% 85% 100% 100%	80% 80% 80% 80%	80% 80% 80% 80%

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdF
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZS-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur siehe Anhang Kennzahlen.
- Die Richtzeiten für Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
1 Einsatzzahlen			
1.1 Brände	213	240	240
1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen	151	120	120
1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze	95	120	120
1.4 Technische Einsätze	529	650	650
1.5 Total Einsätze	974	1'130	1'130
1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr	100	220	220
1.7 Total Einsatzstunden	9'662	10'500	10'500

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr			
2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)	139	110	120
2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)	80%	80%	80
3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr			
3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)	73%	90%	90%

Produkt 2 Zivilschutz

Leistungen

- Alarmierung der Bevölkerung
- Schutz und Betreuung der Bevölkerung sowie Unterstützung der Partnerorganisationen ab Stufe Grossereignis
- Bereitstellung und Werterhaltung der Schutzinfrastruktur
- Kulturgüterschutz
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'912'175	3'428'420	3'689'761
Erlös	779'919	714'127	752'269
Nettokosten	3'132'256	2'714'293	2'937'491
Kostendeckungsgrad in %	20	21	20

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
1 Kennzahlen			
1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	18	10	10
1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	4.1	5.0	4.2
2 Leistungsstandards			
2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)	86.8 %	80%	80%
2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	97.9 %	90%	90%
2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)	100 %	90%	90%
2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%):			
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80%	80%

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 500 Dienstpflichtige

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZS-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur siehe Anhang

Kennzahlen.

- Die Richtzeiten für Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
1 Kontrollen			
1.1 Private Schutzräume (PSK)	347	400	400
2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige			
2.1 Wiederholungskurse (WK)	1'818	1'980	1'980
2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	379***	400	400
2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	1'134	100	100
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	39	120	120
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	257	400	400
2.6 Total Dienstage	N/A	3'000	3'000

*** Aufgebot zu Einsätzen bei Grossereignissen, Katastrophen, Notlagen gem. Art. 46 , BZG

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Auftrag

- Gesundheitsschutz der Bevölkerung gewährleisten und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt fördern.
- Kontroll- und Vollzugsaufgaben im Rahmen der Energie- und Umweltschutzgesetzgebung kundenfreundlich sicherstellen.
- Information und Beratung zu Fragen des Umweltschutzes, der nachhaltigen Energieversorgung und des Klimaschutzes sowie der Nachhaltigen Entwicklung.
- Koordination der städtischen Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Energie.
- Sicherstellen der Betrieblichen Sicherheit in der städtischen Verwaltung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz [USG])
- Luftreinhalte-Verordnung (LRV)
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- SMOG-Verordnung Kanton Zürich
- Massnahmenplan Luftreinhaltung Kanton Zürich 2008 und dessen Teilrevision 2016
- Bauverfahrensverordnung (BVV Ziffer 4.1+4.2) Kanton Zürich
- RRB Nr. 860 vom 14. Juni 2005: Vollzug der LRV bei Betrieben aus der Holz- und Farbverarbeitung sowie Gastwirtschaftsküchen
- RRB Nr. 1567 vom 21. Dezember 2012 "Massnahmenplan Winterthur Luftreinhaltung"
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV)
- Kantonale Einführungsverordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- Gebührenordnung zum Vollzug des Umweltrechts
- Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz)
- Energiegesetz (EnG)
- Energieverordnung des Bundes (EnV)
- Energiegesetz des Kantons
- Verordnung über die Energieplanung und die Förderung von Pilotprojekten des Kantons (Energieverordnung)
- Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung [StFV])
- Verordnung über den Vollzug der Störfallverordnung des Kantons
- Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS
- Artikel 85 Zuständigkeit und Koordination, Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG)
- Artikel 11b Richtlinien über die Bezugsspflicht, Verordnung über die Unfallverhütung (VUV)
- Artikel 52a Richtlinien der Koordinationskommission, Verordnung über die Unfallverhütung (VUV)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Vollzugsverordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VVOS, SRS 1.4.1-1.1)
- Zuständigkeitsordnung für das Bauwesen (ZustO Bau, SRS 7.1.3-1.1)
- Massnahmenplan Luftreinhaltung 2010 der Stadt Winterthur (SRB Nr. 11.454-1)
- Vollzugsanweisung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung (SR.11.454-2)
- Sensibilisierungskampagne Luftreinhaltung (SR.11.454-7)
- Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.16.543-1)
- Aktualisierung Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.21.274-1)
- Grundlagen Energiekonzept (SR.11.305-1)
- Behördenverbindlicher Grundsatzbeschluss für nachhaltige Entwicklung mit Ziel 2 Tonnen CO₂ und 2000 Watt pro Jahr und Kopf der Bevölkerung bis 2050 (in der Volksabstimmung vom 25.11.2012 angenommener Gegenvorschlag zur Volksinitiative "WINERGIE 2050", SRS 7.4.-1), gemäss Volksabstimmung vom 28. November 2021 wird eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) auf netto null Tonnen CO₂-Äquivalente pro Kopf und Jahr der Bevölkerung bis zum Jahr 2040 angestrebt.
- Bericht und Umsetzung Massnahmenplan Energiekonzept 2050 (SR.11.306-3)
- Kommunaler Energieplan Winterthur (Stadtparlament 26. August 2013)
- Energie-Standards bei Planungs- und Baubewilligungsverfahren und bei Landverkäufen und Landabgaben im Baurecht (SR.14.118-2)
- Gebäudestandard 2011, Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten (SR 13.714-3)
- Beitritt zum Verein Klimabündnis (SRB-Nr. 94-0104)
- Schaffhauser Memorandum der Schweizer Klimabündnis-Städte (SRB-Nr. 2002-0329)
- Schaffung einer Fachstelle für Umweltschutz (Stadtparlament, 1986)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Konzept Umweltschutzorganisation (SR, 1986)
- Organisation Umwelt und Energie: Strategiepapier 2007-2010 (SRB-Nr. 2006-2309) und aktualisierte Strategie vom 17. Februar 2015
- Konzept Betriebliche Sicherheit Stadtverwaltung Winterthur (KBSSW) (SR 16.344-1)
- Koordination und Steuerung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Stadtverwaltung Winterthur (SR.11.1274-1)
- Energie- und Klimakonzept 2040 (gem. Volksentscheid vom 28.11.2021)
- «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel» (SR.19.401-2)

Stufe Verwaltungseinheit

- Legislaturprogramm 2022-2026
- Leistungsvereinbarung
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Peter Jann

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	18.73	25.18	25.22	26.39	25.96	25.59
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	10	6	6	6	6	6
2 Vollzug und Kontrolle						
Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Wägungen von PM10-Filtern	3'441	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
▪ Beurteilte Emissions-Messberichte	85	60	60	60	60	60
▪ VOC-Bilanzen	3	3	3	3	3	3
3 Dienstleistungen						
Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre) <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'477	3'700	3'700	3'700	3'700	3'700
▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen	6	5	5	5	5	5
▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	0	1	0	0
▪ Label Energiestadt 1)	0	1	0	0	0	1
▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille	0	>75	0	0	0	>75
Gesamttotal						

1) 2023 Re-Audit der Energiestadt statt. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75% der Anforderungen erfüllt sein.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	2'225'041	3'006'000	3'065'966	3'237'966	3'212'966	3'192'966

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	1'527'546	62	1'880'597	59	2'069'781	63	2'131'781	2'131'781	2'131'781
Sachkosten	614'413	25	1'011'436	32	856'917	26	966'917	941'917	921'917
Informatikkosten	79'113	3	78'084	2	93'010	3	93'010	93'010	93'010
Beiträge an Dritte	27'000	1	27'000	1	27'000	1	27'000	27'000	27'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	146'280	6	147'600	5	154'900	5	154'900	154'900	154'900
Übrige Kosten	81'881	3	62'058	2	65'317	2	65'317	65'317	65'317
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>2'476'232</i>	<i>100</i>	<i>3'206'775</i>	<i>100</i>	<i>3'266'925</i>	<i>100</i>	<i>3'438'925</i>	<i>3'413'925</i>	<i>3'393'925</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	2'476'232	100	3'206'775	100	3'266'925	100	3'438'925	3'413'925	3'393'925
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'853	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	156'604	6	109'000	3	109'000	3	109'000	109'000	109'000
Interne Erlöse	92'734	4	91'775	3	91'959	3	91'959	91'959	91'959
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>251'191</i>	<i>10</i>	<i>200'775</i>	<i>6</i>	<i>200'959</i>	<i>6</i>	<i>200'959</i>	<i>200'959</i>	<i>200'959</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	251'191	10	200'775	6	200'959	6	200'959	200'959	200'959
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'225'041	90	3'006'000	94	3'065'966	94	3'237'966	3'212'966	3'192'966
Kostendeckungsgrad in %	10	0	6	0	6	0	6	6	6

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.50	12.45	13.45
▪ Auszubildende	0.80	0.80	0.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 1.00 Stelle in folgendem Bereich: + 1.00 Stelle Fachmitarbeiter/in Fachstelle Sicherheit als Unterstützung im Bereich Arbeitssicherheit in städtischen Gebäuden. Überlastung der heutigen Fachstelle und zur Sicherstellung der Vorgaben gemäss Konzept betrieblicher Sicherheit Stadt Winterthur (KBSSW) gemäss Stadtratsantrag vom 17.1.2018, SR 17.9083-2.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Der Nettoglobalkredit der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz erhöht sich gegenüber dem Budget 2023 um rund 60 000 Franken. Hauptursache hierfür ist die neu beantragte Stelle bei der Fachstelle Sicherheit.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen verglichen mit dem Budget 2023 um 189 000 Franken. Neben einer neuen Stelle zur Unterstützung der Fachstelle Sicherheit, müssen zugleich Stellen, welche per Mitte 2023 besetzt wurden, im Jahr 2024 finanziell vollständig abgebildet werden.

Sachkosten

Die Sachkosten nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 155 000 Franken ab. Die Fachstelle Klima ist personell vollständig besetzt, weshalb davon ausgegangen wird, dass der Aufwand für externe Beratungen und externe

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Projektunterstützungen reduziert werden kann. Ob diese Einsparung in den Folgejahren, wo zahlreiche Projekte von der Konzept- in die Umsetzungsphase kommen, Bestand haben wird, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beantworten.

Begründung FAP**2025 (Veränderung zu 2024)**

- Finanzierung Stelle in der Fachstelle Sicherheit für ganzes Jahr: + 62 000 Franken
- Erstellung Umweltbericht (4-jährlich, erscheint 2026): + 50 000 Franken
- Erhöhung Sachaufwand für Projektwettbewerb (Partizipation) im Rahmen der Klimawoche: + 50 000 Franken
- EKK Monitoring (4-jährlich), Berichterstattung 2025: + 20 000 Franken

2026 (Veränderung zu 2025)

- Reduktion Sachaufwand Emissionskataster: - 40 000 Franken
- Reduktion Umweltbericht: - 35 000 Franken
- Wegfall Kosten Business Continuity Management: - 30 000 Franken
- Wegfall EKK Monitoring (4-jährlich), Berichterstattung 2025: - 20 000 Franken
- Erhöhung Sachkosten für Revision EKK 2040 - Anpassung Planung 2029-2036: + 100 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Reduktion Sachkosten für Revision EKK 2040 - Anpassung Planung 2029-2036: - 50 000 Franken
- Erhöhung Teilrevision Massnahmeplan Luft: + 15 000 Franken
- Erhöhung Aktualisierung der Strategie Umwelt (4-jährlich): + 20 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Umsetzung und Koordination von Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen des Energie- und Klimakonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null 2040 mit Schwerpunkt in den Themenkreisen Öffentliche Beschaffung, Klimakommunikation & partizipatorische Prozesse, Ernährung, Kreislaufwirtschaft und Bildung
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen des Energie- und Klimakonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null 2033 für die Stadtverwaltung
- Regelmässiges Klimacontrolling und periodisches Monitoring
- Durchführung der jährlichen Klimawoche und sowie «4 autofreie Sonntage» mit dem Klimatag als Höhepunkt.
- Weiterführung Ausbreitung Business Continuity Management über alle Departemente

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Leistungen

- Immissionsüberwachung
- Vollzug Luftreinhalte-Verordnung (LRV) und Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- Koordination von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	904'405	974'613	1'069'899
Erlös	229'361	181'355	181'376
Nettokosten	675'045	793'258	888'523
Kostendeckungsgrad in %	25	19	17

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Wägungen von PM10-Filtern	3'441	5'000	5'000
Beurteilte Emissions-Messberichte	85	60	60
VOC-Bilanzen	3	3	3
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0

Produkt 2 Dienstleistungen

Leistungen

- Führung der städtischen Querschnittsorganisation Umwelt und Energie
- Koordination des Klimaschutzes in Winterthur
- Beratung der Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik bei Fragen zu Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zu Fragen des Klimaschutzes
- Öffentlichkeitsarbeit zu Umwelt- und Gesundheitsschutz, Energie und Klima
- Koordination und Umsetzung der energie- und klimapolitischen Massnahmen der Stadt Winterthur gemäss Energiekonzept 2050, Koordination Energiestadt Gold

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'545'104	2'232'162	2'197'026
Erlös	21'830	19'420	19'583
Nettokosten	1'523'274	2'212'742	2'177'443
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'477	3'700	3'700
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	143'000	3'000	3'000
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)	0	1	0
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	nicht erfasst	>75	nicht erfasst
▪ Energie- und Klimacontrolling (jährlich)		1	
▪ Energie- und Klimamonitoring (4-jährlich)		0	

* Die Zahlen zur Zielerreichung des Labels Energiestadt werden jeweils nur für das Auditjahr erfasst. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75% der Anforderungen erfüllt sein.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	16	15	15
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	13	15	15
Anzahl Kampagnen / Aktionen	6	5	5
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	0

Volksschule (514)

Auftrag

- Die Stadt Winterthur führt im Auftrag und entsprechend den Vorgaben des Kantons die Volksschule in der Stadt Winterthur.
- Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler/innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler/innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.
- Die Unterstützenden Dienste Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Dienst, schulärztlicher Dienst und Schulzahnarzt stehen bei Bedarf den Schüler/innen zur Verfügung. Weiter unterstützen sie die Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schulbehörden in der Förderung der Schüler/innen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116 (LS 101)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Volksschulverordnung vom 28.06.2006 (LS 412.101) und die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.07.2007 (LS 412.103)
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich (Lehrplan 21)
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 06.10.2021 (LS 412.106)

Stufe Stadt (Volk / Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 27.09.2021
- Verordnung über die Volksschule der Stadt Winterthur vom 29.08.2022
- Verordnung über die Schulzahnpflege der Stadt Winterthur vom 20. Januar 2014
- Beitragsreglement für die Schulzahnpflege vom 18. Juni 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Organisationsstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur vom 22.08.2022

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Chancengerechte Förderung der Schüler/innen Die Schüler/innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der Regelklasse Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler/innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1) <ul style="list-style-type: none"> ▪ A ▪ B ▪ C Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7) ▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe ▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) 	94	95	94	94	94	94
	29	29	30	30	30	30
	58	60	60	60	60	60
	72	78	75	75	75	75
	14	15	15	15	15	15
	696*	690	690	690	690	690
	696*	690	690	690	690	690
	52	45	50	50	50	50
	49	56	60	60	60	60
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler/innen Die Schüler/innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) ▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) Schüler/innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) stattgefundenen Lektionen Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation Vorhaben. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen 	84	83	85	85	85	85
	86	80	85	85	85	85
	99	99	99	99	99	99
	100	90	95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L)						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4) 	94	80	95	95	95	95
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen						
Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5)						
Zufriedenheit (in %) der						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehungsberechtigten ▪ Lehrpersonen ▪ Schüler/innen 	77 88 87	87 90 87	90 90 90	90 90 90	90 90 90	90 90 90
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6) 	94	90	90	90	90	90

* Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23. August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schülerinnen und Schüler pro 1 Stelle SSA angestrebt. Im Jahr 2021 liegt die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro SSA-Stelle auf PS/Sek Stufe gesamthaft bei 768. Basierend auf den prognostizierten Anzahl Schülerinnen und Schüler (Schulraumprognose 2018/19) wurde die Berechnung des Stellenschlüssels auf der Grundlage von 12'200 Schüler/innen vorgenommen. Ab Schuljahr 24/25 braucht es eine erneute (gesetzliche) Anpassung, damit der Stellenschlüssel von 690 Schülerinnen und Schüler pro 1 Stelle SSA (Sek/PS) weiterhin eingehalten werden kann.

(W) Wirkung/ (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Die Zahlen werden der Bildungsstatistik entnommen, sind aber nicht immer rechtzeitig erhältlich.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS (Certificate of Advanced Studies) Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Der Index ist 100. Ein Ergebnis grösser als 100 entspricht Anzahl Prozente, welche die Winterthurer 5. Klassen besser sind als die Vergleichsgruppe (und umgekehrt).

** Klassencockpit wird nicht mehr angeboten/durchgeführt

(4) Das Projekt kann auf Klassen- oder Schulhausebene durchgeführt werden. Das Projekt muss in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Winterthur, der Schulsozialarbeit oder im Rahmen des „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“ durchgeführt werden.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	219'971'759	226'738'096	241'691'124	245'812'342	249'094'095	252'014'771

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	155'683'171	69	159'766'817	68	169'716'927	68	172'494'193	175'386'021	178'172'913
Sachkosten	25'144'647	11	26'431'641	11	29'359'673	12	29'631'564	30'140'351	30'841'512
Informatikkosten	3'551'006	2	3'709'261	2	3'782'098	2	3'832'888	3'798'628	3'789'418
Beiträge an Dritte	11'356'861	5	10'850'028	5	11'672'160	5	12'528'160	12'693'160	12'873'160
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'804'913	12	28'467'825	12	28'505'060	11	28'381'060	27'983'060	27'093'060
Mietkosten	2'572'222	1	2'651'541	1	3'064'245	1	3'213'245	3'363'245	3'513'245
Übrige Kosten	1'568'439	1	1'954'588	1	2'680'656	1	2'971'643	2'979'324	2'981'262
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>226'681'260</i>	<i>100</i>	<i>233'831'702</i>	<i>100</i>	<i>248'780'818</i>	<i>100</i>	<i>253'052'752</i>	<i>256'343'789</i>	<i>259'264'570</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	226'681'260	100	233'831'702	100	248'780'818	100	253'052'752	256'343'789	259'264'570
Verkäufe	2'590	0	144	0	100	0	100	100	100
Gebühren	2'961'641	1	3'400'476	1	3'407'680	1	3'558'292	3'567'680	3'567'680
Übrige externe Erlöse	937'346	0	665'028	0	668'781	0	668'886	668'781	668'886
Beiträge von Dritten	635'399	0	762'432	0	730'058	0	730'058	730'058	730'058
Interne Erlöse	2'172'525	1	2'265'526	1	2'283'075	1	2'283'075	2'283'075	2'283'075
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>6'709'501</i>	<i>3</i>	<i>7'093'606</i>	<i>3</i>	<i>7'089'694</i>	<i>3</i>	<i>7'240'411</i>	<i>7'249'694</i>	<i>7'249'799</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'709'501	3	7'093'606	3	7'089'694	3	7'240'411	7'249'694	7'249'799
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	219'971'759	97	226'738'096	97	241'691'124	97	245'812'342	249'094'095	252'014'771
Kostendeckungsgrad in %	3 0		3 0		3 0		3	3	3

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	255.80	257.24	264.89
▪ Auszubildende	13.00	12.00	14.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	3.00	3.00

Auszubildende 2024: 2 Assistenzjahr Schulpsychologie, 1 Praktikum Schulsozialarbeit, 1 Unterhaltspraktikum EBA, 5 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ H, 2 Praktikum Therapien, 2 Dentalassistent, 1 Praktikum Schulzahnärztlicher Dienst und 3 KV-Lernende

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe 514 Volksschule ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 7.65 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau:
+ 0.50 Stellen Aufbau Leitung Bildung gemäss Parlamentsbeschluss vom 04.12.2023
+ 0.17 Stellen Aufbau SL-Sekretariate aufgrund SuS-Wachstum
+ 1.20 Stellen Schulverwaltung: 0.20 Mehrbedarf Schulpflege aufgrund Sitzungsrhythmus, 1.00 Unterstützung der neuen Funktion Leitung Bildung (Drehscheiben- und Schnittstellenfunktion), höhere Kadenz WSP-Sitzungen, SuS-Wachstum, bei der Reorg nicht bedachte Aufgaben
+ 0.10 Stellen Schulentwicklung: DAZ-Koord.stelle (Umwandlung Lehrperson zu Verwaltung, kostenneutral)
+ 1.25 Stellen SSA: Anpassung Stellenplan gemäss VVO Art. 5
+ 3.10 Stellen Schulbauten: 2.50 Stellen Infrastruktur-Projekte, 0.60 Stellen Sicherheitsberatung (Umsetzung Gesamtsicherheitskonzept Prävention + Krise)
+ 0.70 Stellen Leitung Therapien: Anpassung an VZE-Therapien entsprechend LPVO für SL
+ 1.93 Stellen Hauswartungen: Mehrbedarf durch grössere zu bewirtschaftende Fläche (bewährte Formel)
Stellenreduktion:
- 1.10 Stellen Stab Bildung: 0.90 interne Verschiebung zu PG 511 (Controller), 0.20 Reduktion Senior Projektleiter/in
- 0.20 Stellen SZD: Reduktion bei Prophylaxe-Assistenz

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten

Über die Hälfte des Anstiegs, 5,0 Millionen Franken, entfallen auf kantonale Anstellungen von Lehrpersonen. Haupttreiber sind das Schülerwachstum, welches mit 2,0 Prozent berücksichtigt ist sowie die im Budget 2023 nicht vollständig berücksichtigte Teuerung von 3,5 Prozent (Beschluss Kanton). Für das Budget 2024 wird eine Teuerung von 1,8 Prozent erwartet.

4,2 Millionen Franken sind bei den Sonderpädagogischen Massnahmen vorgesehen. Davon entfallen rund 2,1 Millionen Franken auf die Erhöhung der Mittel für Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die Schulpflege hat beschlossen, den Koeffizienten vom kantonalen Minimum 0,5 (Wochenlektionen pro Kind mit DaZ) auf 0,6 anzuheben. Es handelt sich hierbei um einen Mengeneffekt, der rund zwei Drittel von 2,1 Millionen Franken ausmacht. Das restliche Drittel der Erhöhung um 2,1 Millionen Franken ist ein Preiseffekt, der insbesondere daher kommt, dass auf Beschluss des Kantons die Lehrpersonen der Kindergarten lohnseitig neu den Lehrpersonen der Primarstufe gleichgestellt sind. 1,4 Millionen Franken zusätzlich sind für die hohe Anzahl an Aufnahmeklassen vorgesehen für Kinder mit keinen Deutschkenntnissen aus Staaten wie Afghanistan, Ukraine, Syrien etc. 0,7 Millionen Franken fallen an aufgrund mehr Vollzeiteneinheiten für Therapien aufgrund des Schülerwachstums.

Mehrkosten in verhältnismässig geringerem Umfang sind vorgesehen für 155 Stellenprozente bei Reinigungskräften der Schulhäuser sowie für Fachpersonal im Schulamt für die Planung und Umsetzung der Schulhausneubauten und Sanierungen. Knapp eine halbe Million Franken resultiert aus dem Teuerungsausgleich für kommunal angestelltes Personal.

Minderkosten im Umfang von einer halben Million Franken ergeben sich durch eine Verschiebung von Personal- zu Sachkosten im Zusammenhang mit Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS).

Sachkosten:

1,7 Millionen Franken entfallen auf den Unterhalt der Schulhäuser sowie Kosten für Wettbewerbe und Machbarkeitsstudien für Neubauten und Sanierungen von Schulhäusern (z.B. Rosenau und Hofsurri). Der bauliche Unterhalt soll von den bisherigen 0,39 Prozent (BU 2023) des Versicherungswerts sukzessive über mehrere Jahre auf 1 Prozent erhöht werden. Im Budget 2024 sind 0,45 Prozent berücksichtigt.

0,5 Millionen Franken stammen aus der Verschiebung von Personal- zu Sachkosten im Zusammenhang mit QUIMS.

0,35 Millionen Franken auf Ersatzbeschaffungen von Turn- und Spielgeräten, Musikinstrumenten (u.a. Klaviere) und Projektionsbildschirmen.

Mehrkosten im Umfang von 0,3 Millionen Franken fallen aufgrund höherer Strom- und Wasserpreise an.

Informatikkosten:

Optimierungsmassnahmen zusammen mit der IDW werden die Informatikumgebung in den Schulen verbessern. Mehrkosten fallen des Weiteren für mehr Reparaturen aufgrund des grösseren Mengengerüsts der Geräte im Zusammenhang mit eduwin an.

Beiträge an Dritte:

Die Beiträge an den Kanton steigen um 0,45 Millionen Franken, weil die Stadt Winterthur mehr Kinder im Untergymnasium hat. 0,2 Millionen Franken fallen an für den Instrumentalunterricht an Musikschulen (Musikschulgesetz). 30'000 Franken an die Astronomische Gesellschaft werden neu vom DSS statt DPR finanziert.

Mietkosten:

Je 0,2 Millionen Franken fallen an für das neue Mietobjekt Schulhaus Lokstadt sowie für zusätzliche Räume der Psychomotorik.

Übrige Kosten:

Aufgrund aktualisierter Verteilschlüssel der internen Kosten wird die Produktgruppe Volksschule mit höheren Kosten als bisher belastet. Zudem besteht ein erhöhter Bedarf an Unterstützungsdienstleistungen (Recht, Personal und Finanzen) für die Schulpflege wie auch die Bewältigung der hohen Falllast von rechtlichen und personalrechtlichen Fällen als auch die starke Involvement in Projekten/Gremien und die benötigte Stärkung der finanziellen Führungsunterstützung.

Begründung FAP

Personalkosten:

Erhöhung Lehrerlöhne aufgrund des Schülerwachstums.

Sachkosten:

Erhöhung Unterhalt Hochbauten infolge unvorhergesehene Reparaturen, Klasseneröffnungen und mehr Machbarkeitsstudien/Wettbewerbe (Schulraum) als im 2024.

Begründung FAP**Beiträge an Dritte:**

Erhöhung Beiträge an Dritte beim Untergymnasium, Konservatorium und Musikschule PROVA durch §§ (MuSG), Lohnentwicklung, Schülerinnen und Schülerwachstum.

Abschreibungen und Zinsen:

Keine Abschreibungen mehr ab 2025 vom Projekt Schu:com Ersatz ICT-Infrastruktur Sek; Abschreibungsbeginn ab 2026 "SH Ausserdorf, San. Turnhalle & Neubau SchuBe" und "SH Feld, Sanierung"; tiefere Abschreibungen ab 2026 bei "SH Neuhegi: Neubau und Turnhalle"; ab 2027 zusätzliche Abschreibungen bei "SH Hohfurri, zusätzliche Sporthalle", "SH Guggenbühl: Gesamtsanierung" und "SH Laubegg 2. Turnhalle und Nebenräume".

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die neue Schulorganisation wird optimiert und weiterentwickelt (Projekt SOWi26).

Die interdisziplinären Zusammenarbeitsformen sowie die internen Kooperationsorgane werden an die neue Organisationsstruktur angepasst.

- Das Konzept «Deutsch als Zweitsprache» wird umgesetzt.
- Das Konzept «Psychische Gesundheit» wird umgesetzt.
- Das Konzept «Integration von Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten» wird entwickelt und umgesetzt.
- Die Musikbildungsstrategie im Bereich Volksschule/Lehrplan21 wird umgesetzt.
- ICT Schule: Das Konzept «eduwin» (gemäss Beschluss Stadtparlament) wird umgesetzt.
- Immobilienstrategie DSS
- Das Investitionsprogramm für die Schulbauten wird realisiert.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für den Kindergarten und die Primarschule.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen, Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	155'883'594	160'683'680	173'397'419
Erlös	3'810'867	3'830'044	3'856'173
Nettokosten	152'072'728	156'853'636	169'541'247
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2

Höhere Kosten aufgrund steigender Schülerzahlen (Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ) sowie aufgelaufener Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum und somit zusätzliche Kosten für Projektwettbewerbe, Machbarkeitsstudien, Abschreibungen.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
<ul style="list-style-type: none"> Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) 	14	15	15
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
<ul style="list-style-type: none"> Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen) 	42	50	45
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe 	696*	690	690

* Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23. August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schülerinnen und Schüler pro 1 Stelle SSA angestrebt. Basierend auf den prognostizierten Anzahl Schülerinnen und Schüler (Schulraumprognose 2018/19) wurde die Berechnung des Stellenschlüssels auf der Grundlage von 12'200 Schülerinnen und Schüler vorgenommen. Ab Schuljahr 24/25 braucht es eine erneute (gesetzliche) Anpassung, damit der Stellenschlüssel von 690 Schülerinnen und Schüler pro 1 Stelle SSA (Sek/PS) weiterhin eingehalten werden kann.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Schüler/innen im Kindergarten und Primarschule	9'527	9'703	9'727
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	15'962	16'165	17'430
Durchschnittliche Klassengrösse	19.8	20.5	20.5
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	16	14	9
Anzahl Vollzeiteneinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	580.9	640.0	664.0
Anzahl Vollzeiteneinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
<ul style="list-style-type: none"> gesamt 	143.6	147.4	154.0
<ul style="list-style-type: none"> davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ) 	53.0	53.5	60.7
<ul style="list-style-type: none"> davon Integrative Förderung (IF) 	48.0	48.6	47.6
<ul style="list-style-type: none"> davon Integrative Förderung plus 	0.0	0.0	0.0
<ul style="list-style-type: none"> davon Therapien 	40.3	42.3	43.4
<ul style="list-style-type: none"> davon Begabtenförderung 	2.3	2.3	2.3
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen (1)	1	1	2
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'017	1'131*	1'037
<ul style="list-style-type: none"> Abklärungen/Beratungen 	681	642	694
<ul style="list-style-type: none"> Beratungen 	255	378	260
<ul style="list-style-type: none"> Kurzberatungen 	81	110	83
Kosten pro Fall SPD			
<ul style="list-style-type: none"> Abklärungen/Beratungen 	765	650	805
<ul style="list-style-type: none"> Beratungen 	412	350	433

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
▪ Kurzberatungen	59	55	62
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	2801*	**	2102**
▪ Kosten pro Fall SSA	1'089	**	1'089**
▪ Anzahl Time-outs	10	10	10

(1) (1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen. Der Anteil Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen steigt aufgrund der Kinder aus der Ukraine sowie weiterer Staaten in Aufnahmeklassen.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Die prognostizierte Steigerung bei der Anzahl Schülerinnen und Schüler bewirkt eine entsprechende Anpassung bei den Vollzeitanteilen Kindergarten und Primarstufe.

* Da die externen Sonderschüler und Sonderschülerinnen seit Anfang 2022 von der Abteilung Schulische Integration begleitet werden, sind die Fallzahlen allenfalls weniger hoch als prognostiziert.

** Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23.

August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schülerinnen und Schüler pro 1 Stelle SSA (PS/Sek) angestrebt. Eine erste Evaluation der erfassten Daten ist frühestens nach dem Vollausbau inkl. mit neu definierten Indikatoren in Jahr 2023/24 zu erwarten. Anzahl Gesamtberatungen PS/Sek: 2801. PS 2102 und Sek 699.

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für die Sekundarstufe I.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	59'193'818	60'547'000	62'161'668
Erlös	801'783	844'062	864'077
Nettokosten	58'392'035	59'702'938	61'297'590
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

Höhere Kosten aufgrund steigender Schülerzahlen (Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ) sowie aufgelaufener Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum und somit zusätzliche Kosten für Projektwettbewerbe, Machbarkeitsstudien, Abschreibungen.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation			
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen vom Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	93	100
Anschlusslösungen			
▪ Anteil (in %) Schüler/innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	96	95	95
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	14	15	15
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	42	50	45
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	696*	690	690

* Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23.

August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schüler/innen pro 1 Stelle SSA (PS/Sek) angestrebt. Eine erste Evaluation der erfassten Daten ist frühestens nach dem Vollausbau inkl. mit neu definierten Indikatoren in Jahr 2023/24 zu erwarten.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Schüler/innen in der Sekundarstufe I	2'643	2'512	2'823
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	22'093	23'767	22'020
Durchschnittliche Klassengrösse	18	19	19
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	7	6	4
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	4	5	5
Anzahl Vollzeiteneinheiten für Sekundarstufe I	176.0	195.0	214.0
Anzahl Vollzeiteneinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
▪ gesamt	15.0	15.4	19.3
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	4.9	4.3	7.8
▪ davon Integrative Förderung (IF)	7.4	7.9	8.7
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	2.7	2.9	2.8
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen (1)	3	2	2
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	355	422*	362
▪ Abklärungen/Beratungen	170	180	174
▪ Beratungen	141	166	144
▪ Kurzberatungen	44	77	44
Kosten pro Fall SPD			
▪ Abklärungen/Beratungen	765	650	805
▪ Beratungen	412	350	433
▪ Kurzberatungen	59	55	62
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	699*	**	699**
▪ Kosten pro Fall SSA	1089**	**	1'089**
▪ Anzahl Time-outs	2	10	

(1) Der Anteil Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen sinkt aufgrund weniger Kinder aus der Ukraine in Aufnahmeklassen. Da die externen Sonderschüler und Sonderschülerinnen seit Anfang 2022 von der Abteilung Schulische Integration begleitet werden, sind die Fallzahlen allenfalls weniger hoch als prognostiziert.

(2) Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23. August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schüler/innen pro 1 Stelle SSA (PS/Sek) angestrebt. Eine erste Evaluation der erfassten Daten ist frühestens nach dem Vollausbau inkl. mit neu definierten Indikatoren in Jahr 2023/24 zu erwarten.

* Da die externen Sonderschüler seit Anfang 2022 von der Abteilung Schulische Integration begleitet werden, sind die Fallzahlen allenfalls weniger hoch als prognostiziert.

** Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23. August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schüler/innen pro 1 Stelle SSA (PS/Sek) angestrebt. Eine erste Evaluation der erfassten Daten ist frühestens nach dem Vollausbau inkl. mit neu definierten Indikatoren in Jahr 2023/24 zu erwarten.

Produkt 3 Schüलगänzende Angebote

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet ergänzende Angebote gemäss Volksschulgesetzes (§§ 15 – 18) wie die Aufgabenhilfe, die Musikalische Grundschule, die Beiträge an die Musikschulen, den freiwilligen Schulsport und den Blockflötenunterricht. Im Weiteren umfasst das Produkt die Leistungen des Schulzahnärztlichen Dienstes und des Schulärztlichen Dienstes (§§ 20 des Volksschulgesetzes).

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	11'510'500	12'601'022	13'221'731
Erlös	1'995'800	2'419'500	2'369'444
Nettokosten	9'514'700	10'181'522	10'852'287
Kostendeckungsgrad in %	17	19	18

Je eine Viertelmillion Franken fallen an für den Instrumentalunterricht an Musikschulen (Musikschulgesetz) und für das neue Angebot der Prüfungsvorbereitung Gymnasium.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Leistungen der schulärztlichen (SAD) und schulzahnärztlichen Dienste (SZD) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben			
<ul style="list-style-type: none"> Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler/Schülerin Nettokosten Schularzt je Schüler/Schülerin 	181 57	218 80	224 75
Den Schülerinnen und Schülern steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung			
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse 	115	110	115

Nettokosten Schulzahnarzt berechnen sich aus den Kosten Zahnbehandlung, Kieferorthopädie, obligat. jährlicher Untersuchung und Prävention / Anzahl Untersuchungen (2'352'362/10'500=224).

SAD: Nettokosten Schularzt berechnen sich aus Total Kosten schulärztlicher Dienst (939'874 Franken) / Anzahl Primar- und Sekundarschüler (12'550). 2024 Kostensteigerung u.a. aufgrund der Anpassung des Dienstleistungsangebotes im Bereich Ernährung.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	9'902	10'200	10'500
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	263'442	313'000	320'000
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'363	1'450	1'400
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	853	1'300	1'400

SAD: Impfungen sind ins neue SJ verschoben worden. Aus diesem Grund gab es ein Rückgang bei der Anzahl verabreichten Impfungen.
SZD: Bei den obligatorischen Untersuchungen sind nebst den Klassenuntersuchungen auch die Gutscheine 3. Sek berücksichtigt.

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Auftrag

Einkauf und Logistik Winterthur ist ein departementsübergreifender Dienstleistungsbetrieb für die professionelle Beschaffung und Verteilung von Verbrauchs- und Investitionsgütern. Sie sichert damit der Stadtverwaltung eine wichtige Kernkompetenz in Bezug auf das Beschaffungswesen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Lehrmittelverordnung für die Volksschule vom 01. November 2014 (LS 412.14)
- Gesetz vom 01.10.2023 über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 19. November 2019

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Stadtratsbeschluss (2003-0932) vom 21. Mai 2003 über die Richtlinien für das Beschaffungswesen
- Richtlinie Beschaffungswesen Soziale Nachhaltigkeit (Genehmigt mit SR.19.545-1 vom 10.07.2019)

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien für das Beschaffungswesen in der geleiteten Volksschule vom 31.08.2021
- Verhaltenskodex für Mitarbeitende von Einkauf & Logistik Winterthur vom 01.04.2018
- Service Level Einkauf & Logistik Winterthur vom 31.08.2021

Verantwortliche Leitung

Andreas Dietschweiler

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 ▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt 	103	100	100	100	100	100
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielerreichungsgrad in % 	8	15	15	15	15	15
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort ▪ Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin ▪ Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität 	0.01% (Anzahl: 1) 0 0.01% (Anzahl: 2)	0.4% 0.2% 0.4%	0.4% 0.2% 0.4%	0.4% 0.2% 0.4%	0.4% 0.2% 0.4%	0.4% 0.2% 0.4%
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) ▪ Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentualer Anteil ▪ Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer. 	99 100 100	95 100 90	95 100 90	95 100 90	95 100 90	95 100 90

2 Wirkung: Der Büromaterialmarkt ist sehr kompetitiv. Die Preisdifferenzen haben über die Jahre abgenommen bzw. sich angeglichen. Durch die aktuell stark volatilen Preise sind Differenzen nicht klar definierbar. Im Vordergrund steht die Versorgungssicherheit.

3 Qualität: Die Änderung von Absoluten Mengen auf %-Anteile ist ein Wunsch der BSKK vom 04.01.2021. Die Anzahl Reklamationen soll in Prozent der Anzahl Aufträge erhoben werden.

4 Ökologie: Die Reduktion der CO2-Emissionen ist abhängig vom Ersatz der älteren Fahrzeuge mit neuen energieeffizienteren Fahrzeugen.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	-346'789	12'631	18'794	18'794	18'794	18'794

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	1'009'778	11	1'048'764	15	1'137'801	14	1'137'801	1'137'801	1'137'801
Sachkosten	7'460'561	83	5'459'410	77	6'425'301	79	6'425'301	6'425'001	6'425'001
Informatikkosten	122'352	1	129'736	2	136'231	2	136'231	136'231	136'231
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	37'332	0	61'804	1	63'164	1	62'164	27'164	26'164
Mietkosten	293'447	3	290'004	4	290'000	4	290'000	290'000	290'000
Übrige Kosten	98'090	1	98'273	1	102'146	1	92'899	92'695	92'554
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'021'560</i>	<i>100</i>	<i>7'087'991</i>	<i>100</i>	<i>8'154'643</i>	<i>100</i>	<i>8'144'396</i>	<i>8'108'892</i>	<i>8'107'752</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'021'560	100	7'087'991	100	8'154'643	100	8'144'396	8'108'892	8'107'752
Verkäufe	3'365'601	37	1'276'000	18	2'019'589	25	2'009'342	1'973'838	1'972'698
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	3'472	0	960	0	960	0	960	960	960
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'999'276	67	5'798'400	82	6'115'300	75	6'115'300	6'115'300	6'115'300
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'368'349</i>	<i>104</i>	<i>7'075'360</i>	<i>100</i>	<i>8'135'849</i>	<i>100</i>	<i>8'125'602</i>	<i>8'090'098</i>	<i>8'088'958</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'368'349	104	7'075'360	100	8'135'849	100	8'125'602	8'090'098	8'088'958
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-346'789	-4	12'631	0	18'794	0	18'794	18'794	18'794
Kostendeckungsgrad in %	104	0	100	0	100	0	100	100	100

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.00	9.00	9.50
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe 522 Einkauf und Logistik ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.50 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: + 0.50 Stellen: Selbstfinanzierte Stelle für Wachstum Umsatz (Bsp. SchuBe)

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten:

- Steigerung der Personalkosten aufgrund Neueinreihung des Leiters Logistik und Distribution (+10'000 Franken), Stellenaufbau +0.5 VZE in der Logistik (+40'000 Franken), zusätzlichen PK-Beiträgen und Lohn-Nebenkosten (+10'000 Franken), Teuerungsausgleich (+18'000 Franken) sowie eine zusätzliche Lehrstelle in der Logistik (+11'000 Franken).

Sachkosten:

- Wegfall der zusätzlichen Kosten des Umzuges im Jahr 2023 (-31'000 Franken).
- Der Anstieg bei den Sachkosten korreliert mit dem Erlöswachstum (Herstellkosten).

Informatikkosten:

- Zusätzliche Investitionen für eine Cloud-Lösung (D365) (+6'000 Franken).

Erlöse:

- Es wird ein stagnierender Erlös mit den Bestandskunden geplant. Im Projektgeschäft (-1'000'000 Franken) wird ein Zusatzerlös u.a. bei der Schulergänzenden Betreuung erwartet.

Begründung FAP

Keine nennenswerten Abweichungen in den FAP Jahren.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Mitgliedschaft im Beschaffungsgremium Zentrale Fahrzeugbeschaffung
- Vorsitz in der Kommission für Werkenunterricht
- Ausbau der Rahmenverträge mit den strategischen Lieferanten
- Aufbau «Netzwerk Beschaffung» mit den wichtigsten Städten
- Submission «Rollgerüste»
- Submission «Akku-Laubbläser»
- Submission «Mittagessen für die schulergänzende Betreuung»
- Submission «Reinigungsmaschinen»
- Submission «Präsentationstechnik»
- Submission «Turn- und Sportmaterial» im offenen Verfahren
- Submission «Hygienepapiere»

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Leistungen

- Sicherstellen der Versorgung von städtischen Verwaltungsstellen und Schulen mit den zur koordinierten Beschaffung zugeteilten Gebrauchs- und Verbrauchsgütern und den damit verbundenen Dienstleistungen.
- Beschaffung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Ökologie, Qualität, Bedarf und Lieferbereitschaft.
- Durch kosten-/ nutzenorientierte Beschaffung den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung leisten.
- Beschaffen und Auswerten der für den Bereich Materialwirtschaft wichtigen Informationen aus dem Beschaffungsmarkt.
- Führen und Aktualisieren einer umfassenden Lieferantendokumentation.
- Gesamtstädtische Bedarfserhebungen zur koordinierten Beschaffung von Agenden, Drucksachen.
- Bedarfserhebung bei den Schulen zur koordinierten Beschaffung von Turngeräten, Musikinstrumenten, Reinigungsmaschinen.
- Beschaffung von Geschäfts- und Individualdrucksachen für Verwaltungsstellen und Schulen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	6'275'534	6'651'195	6'465'182
Erlös	6'485'398	6'639'168	6'451'087
Nettokosten	-209'865	12'027	14'095
Kostendeckungsgrad in %	103	100	100

Der Deckungsgrad bleibt im Vergleich zum Budget 2023 konstant. ELW erbringt als stadinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte und des Volumens des bezogenen Materials. Diese entwickeln sich synchron zueinander.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert			
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'906	1'200	1'500
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.			
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	90
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	12.8	6.0	7.0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	329	280	300
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	71	70	70
Anzahl Bestellungen insgesamt	20'438	18'000	18'000
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	15'331	13'000	13'500
Anzahl Kundinnen und Kunden	579	560	580

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Leistungen

- Produkteberatung bei grösseren Beschaffungsvorhaben für die städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Vermittlung von Lieferanten und Kontaktpersonen bei Beschaffungsvorhaben der städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen wie Beschaffungskommission, Erscheinungsbildkommission, Arbeitsgruppe Lehrmittel, Reinigungsmittel- und Maschinenprüfungskommission etc.
- Beratungen bezüglich städtischem Erscheinungsbild.
- Aufbereitung und Verteilung von Informationsmaterial für die städtischen Schulen.
- Vermietung von Ausstellungsmaterial an Schulen, Verwaltung und Private.
- Planung und Durchführung von Submissionen unter GATT/WTO für die gesamte Stadtverwaltung. Auch den Aussengemeinden wird diese Fachkompetenz zu gewinnbringenden Honoraren angeboten.
- Wahrnehmen von GU-Funktionen im Rahmen von Neu- und Umbauten in Bezug auf Beschaffung und Koordination.
- Planen von Kursen in den Bereichen Handarbeit und Werken.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'729'601	436'797	1'689'461
Erlös	2'882'951	436'192	1'684'762
Nettokosten	-153'350	605	4'698
Kostendeckungsgrad in %	106	100	100

Der Deckungsgrad bleibt bei ca. 100%. ELW erbringt als stadinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte mit welchen ELW beauftragt wird. Das Resultat wird falls notwendig durch das Resultat von Produkt 1 (Beschaffung und Verkauf) ausgeglichen.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000			
▪ für Druckaufträge	18	18	18
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	93	70	70

Anpassung der Zahlen an den Durchschnitt der historischen Daten.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	88	80	80

Sonderschulung (534)

Auftrag

- Die Sonderschulen bereiten Kinder und Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf, bzw. mit Behinderungen auf eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung oder angemessene Anschlusslösung vor. Die möglichst selbstständige Bewältigung des Alltags steht dabei im Mittelpunkt.
- Die Umsetzung richtet sich nach kantonalen und städtischen Vorgaben sowie nach Möglichkeit nach dem Lehrplan für die Zürcher Volksschule. Die Integrierte Sonderschulung in Regelklassen ist ein wichtiges Angebot der Sonderschulen. Ziel ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch heilpädagogische Unterstützung in Regelklassen integriert zu unterrichten.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.7.2007
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27. November 2017, sowie die Kinder- und Jugendheimverordnung vom 28. Oktober 2021

Stufe Stadt (Volk/ Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.11.1989
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Schulpflege

- Reglement über die sonderpädagogischen Massnahmen in Winterthur vom 13. Mai 2008, Art. 19 bis Art. 21

Stufe Verwaltungseinheit

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder einer weiterführende Schule besuchen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 3 6 4 3 3 2 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 5 5 5 5 5 5 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 6 7 7 7 7 7 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 11 11 11 9 9 10 						
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 22 26 19 19 19 19 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 72 69 56 56 56 56 						

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1)/(2) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	42'747'697	41'918'472	44'527'070	46'817'292	49'031'906	50'853'550

Wir erwarten für das Jahr 2024 eine deutlich höhere Fallzahl als im Soll 2023 bei den Sonderschulplatzierungen.

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	37'664'392	55	39'010'750	57	40'941'534	57	42'187'768	43'536'743	44'745'383
Sachkosten	7'208'282	11	7'180'471	11	7'698'779	11	8'003'634	8'061'779	8'141'134
Informatikkosten	345'931	1	330'393	0	352'224	0	352'224	352'224	352'224
Beiträge an Dritte	20'410'658	30	19'260'324	28	20'603'980	29	21'432'780	22'267'780	22'827'780
Residualkosten	0	0	535'707	1	497'633	1	497'633	497'633	497'633
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'103'756	2	1'067'223	2	1'010'846	1	1'165'846	1'153'846	1'134'846
Mietkosten	148'947	0	171'981	0	170'077	0	170'077	170'077	170'077
Übrige Kosten	1'230'410	2	747'307	1	703'371	1	466'954	459'697	457'847
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>68'112'377</i>	<i>100</i>	<i>68'304'155</i>	<i>100</i>	<i>71'978'444</i>	<i>100</i>	<i>74'276'916</i>	<i>76'499'780</i>	<i>78'326'924</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	68'112'377	100	68'304'155	100	71'978'444	100	74'276'916	76'499'780	78'326'924
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'231'818	5	2'612'664	4	358'905	1	367'155	375'405	380'905
Übrige externe Erlöse	172'851	0	21'960	0	22'732	0	22'732	22'732	22'732
Beiträge von Dritten	20'819'196	31	22'576'059	33	25'919'737	36	25'919'737	25'919'737	25'919'737
Interne Erlöse	1'140'815	2	1'175'000	2	1'150'000	2	1'150'000	1'150'000	1'150'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>25'364'680</i>	<i>37</i>	<i>26'385'683</i>	<i>39</i>	<i>27'451'374</i>	<i>38</i>	<i>27'459'624</i>	<i>27'467'874</i>	<i>27'473'374</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	25'364'680	37	26'385'683	39	27'451'374	38	27'459'624	27'467'874	27'473'374
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	42'747'697	63	41'918'472	61	44'527'070	62	46'817'292	49'031'906	50'853'550
Kostendeckungsgrad in %	37	0	39	0	38	0	37	36	35

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	134.20	129.66	137.77
▪ Auszubildende	22.00	24.00	26.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Sonderschulung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 8.11 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: + 0.75 Stellen Admin Sonderschulung: SuS-Wachstum, StV Leiter P&B, Teamausbau, AK-Koordination, ISR-Sonderschulverfügungen + 0.11 Stellen HPS: Zusätzliche Klasse für Ukrainische SuS + 0.03 Stellen CPS: Interne Verschiebung von "Lehrperson" zu "Verwaltungs-MA" durch Einsatz von FaBe anstelle Sozialpädagog/innen (kostenneutral) + 0.20 Stellen Sonderschulungen Zentr. Massnahmen: Wachstum sonderpäd. Massnahmen, Qualitätssicherung in Beratung und Unterstützung (B&U) + 7.04 Stellen: Steigende Fallzahlen infolge SuS-Wachstum benötigen mehr günstige Assistenzpersonen, Sonderklassen, Therapien, ext. Platzierungen (1.64 Stellen bei Michaelschule sind durch Kanton refinanziert)
Stellenreduktion: - 0.02 Stellen KGS: Rundungsdifferenz

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten:

Die höheren Personalkosten sind im Wesentlichen auf drei Faktoren zurückzuführen: Im Budget 2024 sind Personalkosten für 497 Kinder mit ISR berücksichtigt, im Budget 2023 war die Grundlage 420 Kinder. Dafür sind 0,7 Millionen Franken zusätzlich eingeplant. Bei der Michaelschule sind 0,6 Millionen Franken mehr Personalkosten berücksichtigt. Haupttreiber hierfür ist die Eröffnung einer zusätzlichen Klasse inklusive Schulgänzende Betreuung. Die restliche Differenz teilt sich auf die anderen

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

städtischen Sonderschulen auf sowie einer Pensenerhöhung bei der Administration im Zusammenhang mit der administrativen und organisatorischen Unterstützung aufgrund der hohen Zahl von Aufnahmeklassen. Knapp eine viertel Million Franken resultiert aus dem Teuerungsausgleich für kommunal angestelltes Personal.

Sachkosten:

Im Budget 2024 sind 0,3 Millionen Franken Mehrkosten aufgrund der höheren Anzahl (+25) separativer Platzierungen. Des Weiteren sind im Schulkredit Integrative Schule (SKIS) anteilig mehr Mittel für Spesen der Zivildienstleistenden sowie für Beratung und Unterstützung durch Dritte im Umfang von gesamthaft 0,3 Millionen Franken berücksichtigt.

Beiträge an Dritte:

Die 25 zusätzlich budgetierten Platzierungen in Sonderschulen führen zu den ausgewiesenen Mehrkosten, rund 55'000 Franken pro zusätzlicher Platzierung.

Übrige Kosten:

Aufgrund aktualisierter Verteilschlüssel der internen Kosten wird die Produktgruppe Sonderschulung mit tieferen Kosten als bisher belastet.

Gebühren sowie Beiträge von Dritten:

Die Senkung der Gebühren und Erhöhung der Beiträge von Dritten ist primär rechnungslegerischer Natur: Einnahme aus Transporten auswärtiger Kinder sowie Staatsbeiträge bei ISR-Platzierungen müssen gemäss Finanzkontrolle über Beiträge von Dritten statt Gebühren verbucht werden.

Der Anstieg per Saldo rührt daher, dass wir aufgrund der höheren Anzahl ISR Massnahmen mit mehr Staatsbeitrag rechnen (0,2 Millionen Franken). Die Platzzahlerhöhung der Michaelschule sowie die Anpassung der Platzpauschalen durch den Kanton aufgrund der Teuerung führen zu mehr Staatsbeiträgen bei den städtischen Sonderschulen.

Begründung FAP**Personalkosten:**

Die Erhöhung der Personalkosten folgt annähernd der wachsenden Anzahl Schülerinnen und Schüler in den Regelschulen. Es wird eine Senkung der Fallzahlen ISR angestrebt, insbesondere jene Fälle, welche einen verhältnismässig niedrigen Förderbedarf haben. Zum Gelingen ist es jedoch notwendig, dass die von «Fällen» entkoppelten Ressourcen erhalten bleiben, da auch diese Kinder weiterhin Teil der Schule sind.

Sachkosten:

Mehr Transportkosten aufgrund höher erwarteten Fallkosten für Transport im Vergleich zu BU 2024 (Preiseffekt) und mehr Transportkosten aufgrund höherer Anzahl budgetierter separativer Platzierungen (Mengeneffekt).

Beiträge an Dritte:

- Erhöhung budgetierte separative Platzierungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Projekt Eigenwirtschaftlichkeit (inkl. Liegenschaften-Thematik --> Überführung zur Volksschule)
- Ausbau Maurerschule (2 neue Gruppenräume, 2 neue Klassenzimmer, zusätzlicher Rollstuhl- und Pflegebettlift)

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Heilpädagogischen Schule (Michaelschule HPS).

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	8'921'895	8'594'413	9'347'985
Erlös	8'401'068	8'623'103	9'286'592
Nettokosten	520'828	-28'690	61'393
Kostendeckungsgrad in %	94	100	99

Kosten und Erlöse: Erhöhung aufgrund der Platzzahlerhöhung.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen	3	4	3
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schülerinnen und Schüler (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:			
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten 	60/38/75	67/25/50	75/40/75
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten 	37/20	45/21	50/25
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Kochen) erhalten 	79/42/100/100	80/40/100/95	90/40/109/95
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung			
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen 	33	30	34
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten 	29	27	30
Angebotene Plätze (Total)	97	101	109
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)	73	78	87
Belegte Plätze (insgesamt)	96	99	109

Die Platzzahl der HPS wird mit Genehmigung des Volksschulamts ab Schuljahr 2023/24 von 101 auf 109 Plätze erhöht.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Schule für Kinder mit cerebraler Lähmung, körperlicher Behinderung oder Mehrfachbehinderungen (Maurerschule CPS).

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	12'566'960	12'963'260	13'069'489
Erlös	12'112'685	12'900'014	13'086'998
Nettokosten	454'274	63'246	-17'509
Kostendeckungsgrad in %	96	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	5	12	6
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	33	32	35
Angebote Plätze (Total)	90	90	90
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)	58	58	58
Belegte Plätze (insgesamt)	89	90	90

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Kleingruppenschule (KGS) für verhaltensauffällige Jugendliche.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'216'615	3'621'412	3'570'374
Erlös	2'890'631	3'576'046	3'568'249
Nettokosten	325'984	45'366	2'125
Kostendeckungsgrad in %	90	99	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	0	0	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen	100	90	90
Angebote Plätze (Total)	42	42	42
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)	34	35	36
Belegte Plätze (insgesamt)	40	42	42

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Mittel für die städtischen Schüler- und Schülerinnen, welche an die HPS, CPS oder KGS gehen sowie die Mittel für sämtliche sonderschulischen Angebote der auswärtigen Sonderschulungen und weitere Dienstleistungen (Therapien, Einzelunterricht, Transporte).
- Das Produkt beinhaltet des Weiteren die Mittel für ISR und Ressourcen für die Regelschulen zur Stärkung der Integrationskraft.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	43'342'741	43'125'071	45'990'597
Erlös	1'809'601	1'286'520	1'509'535
Nettokosten	41'533'141	41'838'551	44'481'062
Kostendeckungsgrad in %	4	3	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Sonderschulquote		6.00	6.72
Kosten separate Sonderschulmassnahmen	24'188'323	23'118'235	24'332'380
Kosten integrative Sonderschulmassnahmen		18'720'316	20'148'681
Belegte Plätze (insgesamt)	831	755	857
davon integrierte Sonderschulung	471	420	497
davon externe Sonderschulung	349	325	350
davon Einzelschulung	11	10	10

Basis für Sonderschulquote Soll 2024: 12'750 Schülerinnen und Schüler (inkl. separativ Platzierte)

Die Sonderschulquote war im Ist 2022 6,74 Prozent.

Die Kosten der integrativen Sonderschulmassnahmen betragen im Ist 2022 16'782'312 Franken.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	54	58	55

Familie und Betreuung (576)

Auftrag

- Kindertagesstätten und weitere Angebote für Kinder im Vorschulalter fördern die Kinder in ihrer Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten bedeutet namentlich für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien bessere Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, zudem eine Entlastung der Schule.
- Das Kinder- und Jugendheim Oberi bietet Kindern und Jugendlichen mit einer oft schon bewegten Vergangenheit einen längerfristigen Lern- und Lebensplatz und eine sichere und fördernde Umgebung. Diese Kinder und Jugendlichen werden im Alltag begleitet und unterstützt, um ihre persönlichen Defizite aufzuarbeiten und ihre Ressourcen und Stärken weiterzuentwickeln auf dem Weg in ein selbstverantwortliches Leben.
- Bedarfsgerechte Tagesstrukturen runden das umfassende Bildungsangebot der Volksschule ab. Die schulergänzende Betreuung fördert die sozialen Kompetenzen, die Integration und bietet eine anregende Umgebung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Tagesschule dient der Entwicklung der Schule als Lern- und Lebensort.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) vom 6.10.2021 (LS 852.21)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14.3.2011 (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung vom 7.12.2011 (LS 852.11)
- Verordnung über die Bewilligungen für Kindertagesstätten vom 27. Mai 2020 (V TaK, LS 852.14)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100) sowie Volksschulverordnung vom 28. Juni 2006 (LS 412.101)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 25. August 2014 (Kita-VO)
- Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 3. September 2014 (Kita-Reglement)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 27. Juni 2022 zur Weisung 2022.17: "Rahmenkredit von jährlich wiederkehrend Fr. 750'000 für Angebote zur Frühen Förderung von Kindern im Vorschulalter aus sozial benachteiligten, belasteten Familien und für niederschwellige Elternbildung"
- Verordnung über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 27. April 1998
- Beitrags- und Betriebsreglement über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 23. Mai 2012

Verantwortliche Leitung

Regula Forster

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) ▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2) 	93	80	80	80	80	80
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (3) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (4) ▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (5) ▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (6) 	4	4	4	4	4	4
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigter Erziehungseinrichtung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2021, nächste Prüfung 2025) Messgrösse: ja / nein <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht eine gültige Betriebsbewilligung durch das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung) Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Grundlage: sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Erstklasskindern.

(2) Anteil der Kinder, die in Spielgruppen mit Zweierleitung teilnahmen, die nach zwei Jahren Kindergarten regulär in die erste Klasse übertreten. (W) Nichtkognitive Fähigkeiten sind beispielsweise Selbstkontrolle, Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit oder Motivation.

Informationen zu den Beiträgen:

(3) Angebotsformen niederschwelliger Elternbildung, welche durch das DSS unterstützt werden: Familienzentrum, Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Spi+EL-Zeit (Elternbildung in Spielgruppen).

(4) Spielgruppen mit Zweierleitung: 10 Kinder pro Gruppe. Die Standorte sind auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch aufgeführt. Sie werden gezielt in Lupenräumen angeboten.(5) Anzahl durch die Stadt finanzierte Elki-Treffs (Veranstaltungen). An einem Standort findet während den 39 Schulwochen je 1 Elki-Treff statt (insgesamt 7 Standorte). Trägerschaft ist der Verein FamilienStärken, www.familienstaerken.ch.(6) Das präventive Hausbesuchsprogramm schritt:weise wird ebenfalls vom Verein FamilienStärken www.familienstaerken.ch organisiert. Es dauert 1.5 Jahre.

(7) Nach der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes per 2022 entfällt die Beitragsberechtigung durch den Regierungsrat. Neu erteilt das AJB eine unbefristete Betriebsbewilligung als Grundlage für eine Rahmenvereinbarung, welche Leistungen, Leistungsmengen, Entwicklungsschwerpunkte sowie Abgeltungs- und Controllingmodalitäten festhält. Diese wiederum wird ergänzt durch Jahreskontrakte mit dem jährlichen Fixtarif und dem Stellenplan.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	30'188'800	31'420'705	33'599'453	35'177'527	35'326'504	36'779'284

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	23'216'763	52	24'087'112	51	26'609'517	53	28'044'471	29'372'656	30'780'532
Sachkosten	5'329'626	12	5'396'293	12	5'541'156	11	5'690'156	5'714'156	5'914'156
Informatikkosten	761'341	2	737'838	2	787'647	2	787'147	787'147	787'147
Beiträge an Dritte	13'447'116	30	14'051'004	30	14'462'204	29	15'027'200	15'527'200	16'127'200
Residualkosten	0	0	101'033	0	87'352	0	87'352	87'352	87'352
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	601'283	1	606'093	1	623'122	1	633'122	631'122	618'122
Mietkosten	519'643	1	668'494	1	867'457	2	905'457	905'457	905'457
Übrige Kosten	952'254	2	1'340'851	3	1'045'469	2	1'048'369	1'048'095	1'047'990
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>44'828'026</i>	<i>100</i>	<i>46'988'718</i>	<i>100</i>	<i>50'023'924</i>	<i>100</i>	<i>52'223'274</i>	<i>54'073'185</i>	<i>56'267'956</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Kosten	44'828'026	100	46'928'718	100	49'963'924	100	52'163'274	54'013'185	56'207'956
Verkäufe	3'800	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	9'839'050	22	10'541'088	22	11'583'460	23	12'244'724	13'945'663	14'688'659
Übrige externe Erlöse	14'216	0	13'764	0	14'214	0	14'214	14'214	14'214
Beiträge von Dritten	4'781'782	11	4'953'161	11	4'766'797	10	4'726'809	4'726'804	4'725'799
Interne Erlöse	378	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>14'639'226</i>	<i>33</i>	<i>15'568'013</i>	<i>33</i>	<i>16'424'471</i>	<i>33</i>	<i>17'045'747</i>	<i>18'746'681</i>	<i>19'488'672</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Erlöse	14'639'226	33	15'508'013	33	16'364'471	33	16'985'747	18'686'681	19'428'672
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	30'188'800	67	31'420'705	67	33'599'453	67	35'177'527	35'326'504	36'779'284
Kostendeckungsgrad in %	33	0	33	0	33	0	33	35	35

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	211.00	209.78	222.02
▪ Auszubildende	30.00	39.00	52.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	1.00

Auszubildende (Anzahl Personen, nicht Pensen)

Kinder- und Jugendheim Oberi: 4 MA in Ausbildung (Soz.päd), 1 Lernender Fachperson Betriebsunterhalt

Schulergänzende Betreuung: 17 Mitarbeitende in Ausbildung (Soz.päd.), 30 Lernende Fabe

Administration: 1 KV-Lehrstelle

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe 576 Familie und Betreuung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 12.24 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: + 0.20 Stellen Frühe Förderung: hohe Falllast, 10% refinanziert durch Kanton + 0.40 Stellen Kita-Aufsicht: mehr Kitas, neu auch Aufsicht Tagesfamilien, zusätzliche Aufgaben VOSTRA (gesetzlicher Auftrag) + 2.80 Stellen KJH Oberi: gemäss dem vom Kanton verfügbaren Stellenplan, refinanziert + 1.10 Stellen Schulergänzende Betreuung: 0.50 zusätzliche Abteilungsleitung SchuBe infolge Wachstum und mehr Aufgaben (Bau-/Raumthemen, Projekte), 0.60 neue Stelle Assistenz Bereichsleitung + 8.34 Stellen Betrieb Schulergänzende Betreuung: infolge Wachstum (Annahme ca. 5%)
Stellenreduktion: - 0.60 Stellen SchuBe Administration: vorläufiger Verzicht auf Stelle Projektleitung Tagesschule/Mittagstisch Sek in Absprache mit WSP

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Personalkosten:**

- P1: Aufbau aufgrund höherer Falllast (+41'000 Franken).
- P2: Aufbau für Kita Aufsicht aufgrund höherer Anzahl Kitas, aufwändigerer Verfahren, sowie neuer Zuständigkeit für die Aufsicht über Tagesfamilien (+32'000 Franken).
- P3: Stellenerhöhung gem. dem vom AJB bewilligten Stellenplan (+364'000 Franken), refinanziert.
- P4: Wachstum aufgrund höherer Nachfrage der Eltern sowie Korrektur des zu tief angesetzten Budgets 2023 (+1'700'000 Franken). 300'000 Franken resultieren aus dem Teuerungsausgleich für angestelltes Personal.

Sachkosten:

- P1: Zusätzliche Kosten für geplante Evaluation (+10'000 Franken).
- P2: Höhere Kosten für Verwaltungssoftware (+23'000 Franken).
- P3: Ersatz- und Neu-Anschaffungen sowie Sanierungen (+46'000 Franken), Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung / Sanierung der Liegenschaft (+80'000 Franken). Refinanziert durch den Kanton.

Informatikkosten:

- P3: Einsparungen bei IDW Logins (-4'000 Franken).
- P4: Erhöhung aufgrund Begleit- und Folgekosten zu Projekt "SchuBe Pro" (+54'000 Franken).

Beiträge an Dritte:

- P1: Beitrag an FamilyStart gem. Vertrag welcher im Vorjahresbudget nicht enthalten war (+17'000 Franken), sowie Erhöhung des Beitrags an die Arbeitsplatzkosten des AJB für einen dritten Arbeitsplatz (+10'000 Franken).
- P2: Angenommenes Wachstum von 3% der Beiträge an Kinderbetreuung im Vorschulalter (+395'000 Franken).

Mietkosten:

- P4: Miete zusätzlicher Liegenschaften (Weststrasse, Lokstadt) aufgrund Wachstum (+200'000 Franken).

Erlöse:

- P2: Reduktion der Erlöse durch Wegfall der Bundesfinanzhilfen ab 2024 (+250'000 Franken) sowie Mehreinnahmen für die Kita-Aufsicht (-10'000 Franken).
- P3: Mehreinnahmen durch Anpassung des Kantonsbeitrags vom AJB (-475'000 Franken).
- P4: Reduktion der Erlöse durch Wegfall der Bundesfinanzhilfe ab 2024 (+250'000 Franken), kompensiert durch Wachstum der Erlöse aus Elternbeiträgen aufgrund steigender Kinderzahlen (-871'000 Franken).

Begründung FAP**Personalkosten:**

- P4: Steigende Personalkosten aufgrund Wachstumsannahme von 6% pro Jahr (2025: +1'400'000 Franken, 2026: +1'300'000 Franken, 2027: +1'400'000 Franken).

Sachkosten:

- P3: Wegfall von Kosten für Machbarkeitsstudie sowie einmaliger Unterhaltskosten (-100'000 Franken).
- P4: Steigende Kosten für Schülerverpflegung analog der Wachstumsannahme von 6% (2025: +200'000 Franken, 2026: kein Wachstum, 2027: +200'000 Franken).

Beiträge an Dritte:

- P2: Steigende Beiträge an Kitabetreuung im Vorschulalter aufgrund Wachstum (Annahme 4%). (2025: +555'000 Franken, 2026: +500'000 Franken, 2027: +600'000 Franken).

Mietkosten:

- P4: Anstieg für zusätzliches Wachstum (+38'000 Franken).

Erlöse:

- P4: Wachstum der Erlöse aus Elternbeiträgen aufgrund steigender Kinderzahlen (2025: -660'000 Franken, 2026: -1'700'000 Franken, 2027: -740'000 Franken).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**Frühe Förderung (P1):**

- Die aktuelle Strategie Frühe Förderung läuft von 2020 bis 2024. Im Hinblick auf eine Erneuerung ab 2025 ist eine Evaluation geplant, die 2024 durchgeführt werden soll.
- Der Auftrag der kantonalen Integrationsförderung zur Umsetzung der Integrations-agenda Zürich wurde im Rahmen des KIP 3 bis Ende 2027 verlängert (RRB vom 19.4.2023). Der Auftrag besteht darin, geflüchtete und vorläufig aufgenommene Familien mit Vorschulkindern mittels angeleiteten muttersprachlichen Hausbesucherinnen früh zu erreichen und mit den Massnahmen der Frühen Förderung auf den Eintritt in den Kindergarten vorzubereiten.

Kinderbetreuung im Vorschulalter (P2):

- Sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene laufen aufgrund von Parlamentsvorstössen Vorbereitungsarbeiten zur Mitfinanzierung der Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien (vgl. Legislaturmassnahme 17 "Familie stärken"). Beabsichtigt ist eine gezielte Entlastung der Eltern, die insbesondere in der Deutschschweiz hohe Kosten selbst tragen. Dies gilt auch in Winterthur, wo die Eltern ca. 2/3 der gesamten Kosten tragen. Eine Umsetzung wäre frühestens per Januar 2025 geplant. Voraussichtlich müssten im Hinblick darauf das Reglement und die Verordnung über die Kinderbetreuung im Vorschulalter angepasst werden.

Schulergänzende Betreuung (P4):

- Das starke Wachstum hat dazu geführt, dass der Anteil der tertiär ausgebildeten Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen (HF, FH) am gesamten Personalbestand laufend abgenommen hat und unter eine kritische Grenze gefallen ist. Eine externe Betriebsanalyse zeigte, dass den pädagogischen Grundsätzen des SchuBe-Leitbilds mit den aktuellen Ressourcen nicht mehr nachgelebt werden kann. Die Belastung der Betreuungsleitungen ist hoch, die Qualität der Betreuung und die Zusammenarbeit mit der Schule können nicht mehr im erforderlichen Mass sichergestellt werden. Als Massnahme wurde ein Schlüssel definiert, der eine dynamische Anpassung der tertiär ausgebildeten Betreuungsleitungen ans Wachstum ermöglicht. Die Umsetzung soll 2024 und 2025 erfolgen. 2024 sind dafür 2.6 Stellen budgetiert (im Stellenwachstum von 5% enthalten, siehe Erläuterungen zu den Personalinformationen).
- Als zweite Massnahme zur Qualitätsverbesserung sollen künftig die unausgebildeten Betreuungsmitarbeitenden und Assistenzen während ihrer bezahlten Arbeitszeit an Teamsitzungen und Weiterbildungen teilnehmen können. Dies war bisher nicht der Fall. Die Pensen der rund 160 Personen sollen je um 1 Stellenprozent erhöht werden (total 1.6 Stellen).
- Die dritte Massnahme besteht in der Entwicklung und Umsetzung eines Weiterbildungs- und Personalentwicklungskonzepts.
- Das Digitalisierungsvorhaben Schube Pro (Verwaltungssoftware für die Schulergänzende Betreuung, Ferienbetreuung sowie Mittagstisch Sek) wird 2024 in den Regelbetrieb überführt. Es wird voraussichtlich insbesondere die Administration entlasten (Vertragswesen, Mutationen, Personaleinsätze), weshalb für die Administration keine zusätzlichen Stellen budgetiert werden.

Produkt 1 Frühe Förderung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die aufsuchende Sozialarbeit der Fachstelle Frühe Förderung. Sie macht Hausbesuche bei Eltern der Zielgruppe der Frühförderung, klärt den Förderbedarf ab und vermittelt Förderangebote (i.d.R. Besuch von Spielgruppen, Kitas und subventionierten Integrationsangeboten wie schrittweise oder Elki-Treffs).
- Zudem beinhaltet das Produkt Beiträge an private Trägerschaften, welche Angebote im Bereich der Frühen Förderung und der präventiven Elternbildung bereitstellen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	931'030	1'171'711	1'219'533
Erlös	64'046	63'996	64'000
Nettokosten	866'984	1'107'715	1'155'533
Kostendeckungsgrad in %	7	5	5

In den Kosten sind 50% für Aufsuchende Sozialarbeit zur Umsetzung des Auftrags der kantonalen Fachstelle Integration im Rahmen der IAZH (Integrationsagenda Zürich) enthalten. Sie werden refinanziert.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Standorte Elki-Treffs Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung 	<p>5</p> <p>20</p> <p>35</p> <p>103</p> <p>96</p>	<p>7</p> <p>20</p> <p>40</p> <p>160</p> <p>100</p>	<p>7</p> <p>20</p> <p>48</p> <p>100</p> <p>100</p>

Informationen finden sich auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch, www.familienstaerken.ch und www.spielgruppen-winterthur.ch

- Elki-Treffs: organisiert durch den Verein FamilienStärken. Pro Standort finden 39 Treffs während den Schulwochen statt (Anzahl Treffs siehe Beschlussteil).

- Spielgruppen mit Zweierleitung: Organisiert durch die Spielgruppen-Trägerschaften mit Unterstützung der Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle. Finanzierung der zweiten Leiterin durch die Stadt.

- Hausbesuchsprogramm schrittweise: Organisiert durch den Verein FamilienStärken. Mitfinanzierung durch den Kanton seit 2022 (1/3 der Kosten pro Kind). Dadurch können maximal 48 Kinder aufgenommen werden.

- Anzahl vermittelte Kinder: Vermittlungen der Fachstelle Frühe Förderung. Aufgrund der Fachliteratur ist mit ca. 10% Familien zu rechnen, welche ihren Kindern keine genügend anregenden Aufwuchsbedingungen bieten können und damit zur Zielgruppe der Frühen Förderung gehören (in Winterthur ca. 130 Kinder pro Jahrgang bei rund 1300 Geburten, d.h. 520 Vorschulkinder).

- Präventive Elternbildung: Projekt Spi+El Zeit, Elternbildung während der Spielgruppe. 1 Kurs = 9 - 12 Lektionen. Es finden ca. 9 Kurse statt, angeboten durch den Verein Spi+El-Zeit, finanziert durch städtische Mittel.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	91	90	90
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	96	95	95

(1) Grundlage: Sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Kindern der 1. Klasse.

(2) Grundlage: Anteil der Kinder, die nach 2 Jahren Kindergarten regulär in die 1. Klasse übertreten.

Die aufgeführten Leistungsmengen betreffen die gesamte Anzahl aller entsprechenden Kinder. Die Zahl dient dem Vergleich zu den im Beschlussteil aufgeführten Kinder, welche ein Angebot der Frühen Förderung besuchten.

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Leistungen

- Administration und Kontrolle der städtischen Beiträge für die Kinderbetreuung in privaten Einrichtungen (Kindertagesstätten (Kitas) und Tagesfamilien) sowie die Unterstützung und Information der Betreuungseinrichtungen und der Eltern bei Bedarf.
- Gesetzlich vorgeschriebene Krippenaufsicht sowie Beratung in pädagogischen und betrieblichen Fragen.

Die Standorte und Trägerschaften der Kindertagesstätten finden sich auf <https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kinder-jugendliche-und-familien/kinderbetreuung>

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	13'177'290	13'662'545	14'144'234
Erlös	22'142	249'996	10'000
Nettokosten	13'155'147	13'412'549	14'134'234
Kostendeckungsgrad in %	0	2	0

Kosten: Wachstumsannahme der Beiträge an die Kinderbetreuung 5%.

Erlös: Bundesfinanzhilfen werden während den Jahren 2021 bis 2023 gewährt (2021 war der Kanton Zürich nicht beitragsberechtigt, Beitrag 2022 wird 2023 ausbezahlt und in der Rechnung abgebildet).

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas 	164'589	172'000	183'000
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien 	43'193	40'000	40'000

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen			
<ul style="list-style-type: none"> Elternbeiträge pro Jahr in CHF 	6'508'736	6'000'000	7'000'000
<ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad in % 	35	32	34
<ul style="list-style-type: none"> Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2) 	92	92	92
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1) 	1'168	1'280	1'300
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1) 	57	90	60
<ul style="list-style-type: none"> Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas 	70	75	73
<ul style="list-style-type: none"> Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien 	8.05	8.00	8.00

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

(2) Gemäss Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich (Kita-Reglement) Art. 8.

Theoretische Berechnungen aufgrund mehrerer Parameter (städt. Beitrag pro Tag, Elternbeitrag pro Tag, Anzahl Betreuungstage pro Vertrag etc.)

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Betreuung von Kindern, die nicht in der Obhut der Eltern leben können, im Kinder- und Jugendheim Oberi. Sie besuchen i.d.R. die öffentliche Schule in Oberi, obwohl sie aufgrund ihrer persönlichen Situation starken Belastungen ausgesetzt sind. Das KJH Oberi erfüllt die kantonalen Qualitätsvorgaben und wird vom kant. Amt für Jugend und Berufsberatung und dem Bundesamt für Justiz beaufsichtigt. Es erhält aufgrund der Anerkennung Betriebsbeiträge des Kantons und des Bundesamtes für Justiz.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'128'474	4'484'333	4'945'191
Erlös	4'048'078	4'444'025	4'919'411
Nettokosten	80'396	40'308	25'780
Kostendeckungsgrad in %	98	99	99

Die Rechnung des Kinder- und Jugendheims Oberi (KJHO) wird durch das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich gem. seinen Vorgaben ausgeglichen. Nicht durch den Kanton finanzierte Kosten fallen an für die Ausbildung der Lernenden und für Langzeitkrankheiten im Rahmen des städt. Personalrechts.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.			
<ul style="list-style-type: none"> Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.) 	32	32	32
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.) (1 Platz = 360 Betreuungstage)	28	30	30
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.			
<ul style="list-style-type: none"> Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr) 	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	344	344	399

Mit dem neuen Kinder- und Jugendheimgesetz KJG (in Kraft ab 1.1.22) legt der Kanton für die Institution aufgrund des eingereichten Budgets im Jahreskontrakt einen individuellen Fixtarif fest. Dieser wird erst im Januar des Rechnungsjahres bekannt. Im Soll wird deshalb der Fixtarif des Jahres vor dem Budgetjahr eingetragen.

Der Kanton gleicht die Differenz der Betriebs- und Liegenschaftskosten aufgrund des Jahresabschlusses aus. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Gesamtkostenmodells (60% durch Gemeinden, 40% durch Kanton). Der Kanton übernimmt keine Kosten für die Lernenden und für Langzeitkrankheiten. Die Kosten für die Lernenden werden budgetiert.

Produkt 4 Tagesstrukturen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche schulischen Betreuungsangebote gemäss Volksschulgesetz sowie die Ferienbetreuung. Die Standorte der Schullergänzenden Betreuung und weitere Informationen finden sich auf Schullergänzende Betreuung - Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	26'591'232	27'670'128	29'714'966
Erlös	10'504'960	10'809'996	11'431'060
Nettokosten	16'086'272	16'860'132	18'283'906
Kostendeckungsgrad in %	40	39	38

In den Nettokosten enthalten sind Fr. 1'175'000 für die Betreuung in den Sonderschulen. Diese werden seit 2020 der Schullergänzenden Betreuung belastet.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Plätze			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	2'074	1'910	2'004
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	212	113	212
Anzahl betreute Schüler/innen (Stichtag 31.12.)	3'946	3'980	4'222
Anteil (in %) der betreuten Schüler/innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	41	41	43
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	7.28	7.51	7.43
▪ Anzahl Standorte	37	37	38

Anzahl Plätze: Nachmittagsplätze, fest zugeteilte Flächen. Anzahl Plätze über Mittag ist höher durch Mehrfachnutzung von Schulraum und Zuminierung von weiteren Räumen. Im Ist 2022 wurden fälschlicherweise die Mittagsplätze eingetragen. Das Ist 2022 der Nachmittagsplätze beträgt 1815.

Anzahl betreute Schüler / Schülerinnen: Wachstumsannahme 6% aufgrund der verschiedenen Parameter für die Raumprognose Betreuung.

Anzahl Betreuungsstunden: 2022: 2'053'242, Prognose 2023: 2'088'787 (+ 1.7%), Prognose 2024: 2'307'023 (Ist Dez. 22 + 2x6%).

Berechnung durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten abzüglich Kosten Betreuung Sonderschulen geteilt durch Anzahl Betreuungsstunden.

Berufsbildung (580)

Auftrag

Die Produktgruppe Berufsbildung umfasst Profil. und die MSW.

Sie stellt ein ausgewogenes Angebot an Schulungsplätzen für das Berufsvorbereitungsjahr sicher. Sie engagiert sich in der Schnittstelle zwischen der obligatorischen Schulzeit und dem Eintritt in eine Berufsgrundausbildung. Sie bietet Lehrplätze in technischen, zukunftsorientierten Berufen an.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

MSW

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Regierungsratsbeschluss vom 01.02.2006; Beitragsberechtigung
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Ausbildungsreglemente

Profil.-Berufsvorbereitung Winterthur

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Verordnung zum EG BBG vom 8. Juli 2009 (Änderung vom 30. April 2014 - Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung)
- 413.311.1 Verordnung über die Zulassungsvoraussetzungen und die Abschlussbeurteilung der Berufsvorbereitungsjahre vom 9. Dezember 2013
- Verordnung über die Zulassung zu den Berufsvorbereitungsjahren 2011/2012 und 2012/2013 und die Anforderungen an die Lehrpersonen vom 28. Februar 2011
- Reglement der Bildungsdirektion über das Absenzenwesen und die Disziplinarordnung an den Berufsfachschulen und Berufsmaturitätsschulen sowie an Schulen die Berufsvorbereitungsjahre anbieten (Disziplinarreglement vom 14. August 2009). In Überarbeitung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und weitere Aus- und Weiterbildungsangebote der Stadt Winterthur
- Schulordnung MSW vom 13. Juni 2005 (gegenwärtig in Überarbeitung)
- Geschäftsordnung für die Aufsichtskommission der BWS/WJS/HFS vom Juni 2012 (gegenwärtig in Überarbeitung zu Profil.)
- Submissionsordnung

Stufe Verwaltungseinheit

- Reglement über den Erlass des Schulgeldes für den Besuch der Berufsvorbereitungsjahre, für in Winterthur wohnhafte Schülerinnen und Schüler vom 25. Mai 2009

Verantwortliche Leitung

Steven Leung, Rektor Profil Berufsvorbereitungsjahr

Markus Hitz, Direktor msw

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots						
Produkt MSW						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	20'733	21'289	23'778	23'778	23'778	23'778
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	8'779	7'999	8'788	9'084	9'084	9'084
2 Angebot						
Produkt MSW						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	180	180	180	180	180	180
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	32	30	30	30	30	30
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	450	450	450
3 Wirkungsorientierter Faktor						
Produkt MSW						
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.81	4.70	4.70	4.70	4.70	4.70
▪ Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die BM1 besuchen (in %)	33	65	60	60	60	60
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	97	96	96	96	96	96

MSW:

In Folge Lohnmassnahmen der Lehrpersonen (Vorgaben Kt. ZH) und genereller Teuerung (Rohmaterial, Betriebskosten, Unterhalt...) steigen die Kosten pro Ausbildungsplatz an.

Anteil Winterthurer / Winterthurerinnen konstant bei +/- 30%.

Unter Berücksichtigung der BM1 und BM2 kann die Zielvorgabe von 60% eingehalten werden. BM1 Quote nur bedingt beeinflussbar durch Unterstützung der Lernenden mit Nachhilfe/Workshop, Werbung für BM1 bei der Berufswahl. Die Aufnahme für die BM2 wird aktiv durch die MSW gefördert (Zusatz allgemeinbildender Unterricht).

Profil.:

Mit dem Schuljahr 2023/24 sind die Anmeldezahlen in den praktischen Abteilungen gesunken und im integrationsorientierten Angebot, mitunter wegen dem Pilot-Angebot «Vorkurs Deutsch» als Reaktion auf viele Anmeldungen von Flüchtlingen/Migrantinnen und Migranten mit zu geringen Deutschkenntnissen für eine Aufnahme ins Berufsvorbereitungsjahr, gestiegen. Die Kosten pro Ausbildungsplatz bleiben im Vergleich zum Jahr 2022 mit vergleichbaren Anmeldezahlen in etwa konstant.

Aufgrund des Auftrages die Digitalisierung des Profils in die Wege zu leiten, steigen die Kosten pro Ausbildungsplatz in den Folgejahren leicht an.

Die Anschlussquoten werden vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt vorgegeben und variieren bezüglich den Angeboten zwischen 70-95%.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	7'570'559	7'444'549	8'311'804	8'330'818	7'947'162	7'976'302

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	13'716'727	77	13'751'916	78	14'110'019	77	14'067'262	14'066'754	14'066'242
Sachkosten	2'102'897	12	1'657'639	9	1'992'664	11	2'053'661	2'096'623	2'144'761
Informatikkosten	325'524	2	364'913	2	396'919	2	400'919	545'919	545'919
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'347'831	8	1'371'299	8	1'350'017	7	1'366'017	1'246'017	1'227'017
Mietkosten	38'584	0	201'140	1	200'379	1	201'140	200'379	201'140
Übrige Kosten	323'001	2	282'721	2	277'527	2	257'542	257'191	256'946
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>17'854'564</i>	<i>100</i>	<i>17'629'629</i>	<i>100</i>	<i>18'327'526</i>	<i>100</i>	<i>18'346'540</i>	<i>18'412'884</i>	<i>18'442'024</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	17'854'564	100	17'629'629	100	18'327'526	100	18'346'540	18'412'884	18'442'024
Verkäufe	478'681	3	606'996	3	607'000	3	607'000	607'000	607'000
Gebühren	2'583'161	14	2'513'580	14	2'510'426	14	2'510'426	2'510'426	2'510'426
Übrige externe Erlöse	486'269	3	202'908	1	195'696	1	195'696	195'696	195'696
Beiträge von Dritten	6'707'440	38	6'835'596	39	6'676'600	36	6'676'600	7'126'600	7'126'600
Interne Erlöse	28'453	0	26'000	0	26'000	0	26'000	26'000	26'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'284'005</i>	<i>58</i>	<i>10'185'080</i>	<i>58</i>	<i>10'015'722</i>	<i>55</i>	<i>10'015'722</i>	<i>10'465'722</i>	<i>10'465'722</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	10'284'005	58	10'185'080	58	10'015'722	55	10'015'722	10'465'722	10'465'722
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'570'559	42	7'444'549	42	8'311'804	45	8'330'818	7'947'162	7'976'302
Kostendeckungsgrad in %	58	0	58	0	55	0	55	57	57

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.30	18.16	18.16
▪ Auszubildende	178.00	181.00	183.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe 580 Berufsbildung ergibt sich gesamthaft keine Differenz im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten:

MSW:

- Umsetzung Lohnmassnahmen auf Grund kantonaler Vorgaben bei Lehrpersonen (+245'000 Franken) sowie Teuerungsausgleich (+29'000 Franken). Es erfolgt kein Aufbau von Stellen.

Profil.:

- Mehrkosten (+18'000 Franken) aufgrund neuer Lohnklasse für Abteilungsleiter sowie Teuerungsausgleich (+15'000 Franken).

Sachkosten:

MSW:

- Steigende Kosten durch gesteigerter Unterhalt der Maschinen (+81'000 Franken) durch 20 Jahre alte Maschinen (End of Live).
- Etappierung Schlüsselanlage (+35'000 Franken).
- Additive Fertigung als neuer Ausbildungsschwerpunkt (+7'000 Franken).

Profil.:

- Dringender Reparaturaufholbedarf an der Rudolf-Diesel-Strasse (+22'000 Franken).
- Obligatorische Nach-Ausbildungen Lehrpersonen (+24'000 Franken).
- Höhere Unterrichtskosten wegen mehr Lernenden und mehr Klassen sowie Schul- / Unterrichtsentwicklung (+160'000 Franken).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Informatikkosten:**

Profil.:

- Mehraufwand für IT-Unterhalt (+15'000 Franken).

Begründung FAP**Personalkosten:**

MSW:

- Aus- und Weiterbildung FutureMEM / PM 4.0 / SIB Ablösung BFS LP (Pensionierung) (+17'000 Franken)

Sachkosten:

MSW:

- Beschaffung Unterrichtslehrmittel

Profil:

- Zertifizierung (+10'000)

Informatikkosten:

MSW:

- Neuanschaffung Hardware Lehrpersonen und LE (bisher aus WoV Reserven) (21'000 Franken).

Profil:

- Initialisierung und Start Digitalisierung Profil

Erlöse:

MSW:

- Neuverhandlung kantonale Leistungsvereinbarung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

MSW:

- Erneuerung / Ersatzbeschaffung der 20 Jahre alten Maschinen der PM. Im Rahmen des Projektes PM 4.0 wird die Ausbildung in Richtung I4.0, Robotik, Additive Fertigung und Automatisierung vorangetrieben.
- Mitarbeit und Umsetzung der Berufsbildungsreform FutureMEM der MEM Berufe (MSW Berufe)
- Neuverhandlung kantonale Leistungsvereinbarung mit Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA)

Profil.:

- Vorkurs Deutsch für junge Menschen mit geringen Deutschkompetenzen institutionalisieren
- Weiterführung der Organisationsentwicklung
- Vorbereitung auf Umsetzung neuer Rahmenlehrplan
- Zertifizierung
- Digitalisierung

Produkt 1 MSW

Leistungen

- Ausbildung von Lernenden in folgenden Berufen:
 - Polymechniker und Polymechnikerinnen in Theorie und Praxis
 - Automateniker und Automatenikerinnen in Theorie und Praxis
 - Elektroniker und Elektronikerinnen in Theorie und Praxis
- Vermitteln von Lerninhalten die für den Eintritt in Bildungsinstitute des tertiären Bereichs von massgebender Bedeutung sind.
- Herstellung von Produkten mit möglichst grossem Lerninhalt und marktüblichem Ertrag.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	8'133'914	8'193'129	8'637'198
Erlös	4'401'944	4'283'172	4'280'088
Nettokosten	3'731'970	3'909'957	4'357'110
Kostendeckungsgrad in %	54	52	50

Staatsbeiträge konstant auf 3.5 Millionen Franken (LVB MBA-MSW bis 2025), Anpassungen / Verhandlungen LVB sind in Diskussion (steigender Personalaufwand / Investitionen / Betriebsaufwand)

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Abschlusserfolgsquote in %	96.20	100.00	100.00
Lehrabbruchquote in %	6.20	3.00	3.00
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	45'188	45'517	47'985
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	20'733	21'722	23'778
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	382'303	427'000	427'000

Turnaround im Bereich des Vertriebes wird im 2024 erreicht und weitere Optimierungen sind in Planung. Modell der kurzfristigen Ausleihe LE, Ausbau des Kundennetzwerkes, Partnerschaften MSW- KMU / ZHAW, verlängerte Werkbank.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Plätze	180	180	180
Anzahl Lernende	177	180	180
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	56	60	60

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Leistungen

- Führen von Berufsvorbereitungsjahren.
- Vermitteln von Lerninhalten, die für den Eintritt in eine weiterführende Grundausbildung von massgebender Bedeutung sind.
- Beratung, Unterstützung und Coaching der Lernenden in der Berufswahl und Lehrstellensuche.
- Durchführung von Veranstaltungen, die der Berufswahl und dem Zugang zu einer Lehrstelle dienen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	9'648'274	9'436'500	9'690'327
Erlös	5'697'590	5'901'908	5'735'634
Nettokosten	3'950'685	3'534'592	3'954'693
Kostendeckungsgrad in %	59	63	59

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14
Schulabbruchquote in %	6	12	10
Anschlussersfolgsquote in % reguläre Klassen	97	96	96
Anschlussersfolgsquote in % Sprache und Integration *1	97	85	80
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	26'553	24'258	26'332
Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	18'206	13'647	17'499

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse bleibt unverändert. Die Lernenden bedürfen einer intensiven Begleitung durch das Lehrpersonal, um eine Lehrstelle zu finden, die vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt vorgegebenen Anschlussersfolgsquote zu erreichen und die Schulabbruchquote zu senken.

1) Je nach Vorwissen speziell bezüglich Deutschvorkenntnissen dieser Lernenden kann die Anschlussersfolgsquote stark variieren.

Die Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz bleiben in etwa auf dem Niveau vom Jahr 2022.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450
Anzahl Schülerinnen und Schüler (geplante Kapazität)	362	389	368
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	243	259	226
▪ davon Auswärtige	119	130	142

Die geplante Kapazität ist eine Durchschnittsberechnung anhand der geschätzten Lernenden-Zahlen fürs Schuljahr 2023/24 und 2024/25. Seit Jahren ist der Anteil an Lernenden von externen Gemeinden kontinuierlich gesunken und der Anteil an Lernenden aus Winterthur gestiegen. Gemäss Anmeldezahlen anfangs Schuljahr 2023/24 ist für dieses Schuljahr erstmals wieder ein Anstieg an Auswärtigen zu verzeichnen. Dies hängt mit der gestiegenen Nachfrage an Schulungsangeboten für junge Menschen mit geringen Deutschkenntnissen zusammen (Integrationsklassen und Vorkurs Deutsch).

Im Schuljahr 2023/24 (Januar bis August 2024) und im Schuljahr 2024/25 (September bis Dezember 2024) wird im regulären, vom Kanton Zürich mitfinanzierten Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) mit durchschnittlich 126 Auswärtigen gerechnet. Im Vorkurs Deutsch wird mit 14 Auswärtigen kalkuliert.

Sportamt (590)

Auftrag

Die Stadt Winterthur fördert den Sport im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Sie betreibt eine auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik.

Die Leitsätze der städtischen Sportpolitik

- Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung wird erhöht.
- Es wird ein gutes Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt geschaffen.
- Die Stadt stellt attraktive Sportanlagen bereit und sorgt für deren Unterhalt und intensive Nutzung.
- Speziell gefördert werden der obligatorische und der freiwillige Schulsport, der Jugendsport und Breitensport.
- Die Stadt würdigt die Leistungen der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler und leistet in Einzelfällen Unterstützung.
- Sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Volksschule werden speziell gefördert.
- Die Stadt setzt in der Sportförderung Prioritäten und unterstützt gezielt Projekte von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung.
- Die Sportentwicklung der Stadt Winterthur hat eine Ausstrahlung auf die Region Winterthur.
- Der Stellenwert und die Akzeptanz des Sports in der Stadt (-Politik) werden erhöht.
- Auf ökologische Anliegen wird beim Bau von Sportanlagen und bei der Durchführung von Sportanlässen Wert gelegt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011
- Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz (2000)
- NASAK (Nationales Sportanlagenkonzept)
- Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
- Kantonsverfassung vom 27.2.2005 Art. 121
- Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich vom 15.12.21
- KASAK (Kantonales Sportanlagen Konzept)
- Kantonales Nachwuchsförderungskonzept
- Volksschulgesetz (Schulsport) vom 7.2.2012 § 18

Stufe Stadt

- Leitbild zur Sportförderung in der Stadt Winterthur (2006)
- Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte vom 29.10.2007

Stufe Verwaltungseinheit

- Betriebsverträge mit Eulachhallen AG und Schwimmbadgenossenschaften
- Konzept Raum für Bewegung und Sport
- Führungsgrundsätze Sportamt (2012)

Verantwortliche Leitung

Dave Mischler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit						
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	122	131	135	132	131	125
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	24	22	22	23	23	24
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	37	35	33	34	35	35
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	300'000	300'000	300'000	350'000	350'000	350'000
2 Qualität						
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4) In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.	-	-	-	-	-	Bericht
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	-	-	-
▪ Freiwillige Schulsportangebote	Bericht	-	-	-	-	-
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	-	Bericht	-	-	-	-
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	-	Bericht	-	-	-
▪ Energieverbrauch (5)	951'759	970'995	1'326'571	1'326'571	1'326'571	1'326'571
3 Kundenorientierung und Imagepflege						
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'125	18'000	18'000	18'000	18'000	18'000
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	327'434	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3) Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)	84'308	85'000	85'000	85'000	85'000	85'000
▪ Mädchen	2'048	2'200	2'200	2'200	2'200	2'200
▪ Knaben	3'378	3'800	3'800	3'800	3'800	3'800
4 Wirkungsziele						
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.						
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	-	-	-	-	-
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	-	-	-	-	-
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / -Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	-	-	-	-	-

Energieverbrauch steigt 2024ff nicht, sondern die Energiepreise: Umstellung Stromprodukt Gold, Preiserhöhungen Strom und Gas

(1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in Winterthur:

2023 Prognose 120'356

2024 Prognose 121'556

2025 Prognose 122'656

2026 Prognose 123'756

2027 Prognose 124'756

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2018 - 2022: 291'613 Eintritte (wobei 2020/2021 mit Corona 239'674 resp. 203'751 Eintritte)

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2018 - 2022: 76'706 Eintritte (wobei 2020/2021 mit Corona 72'301 resp. 60'644 Eintritte)

(4) Nationales Sportobservatorium letzte Erhebung 2019 mit Bericht 2020, nächste Erhebung erst 2026

(5) 5-Jahres-Durchschnitt 2018 - 2022: 879'083 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	14'466'667	15'605'590	16'414'521	16'115'987	16'077'772	15'489'272

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	5'262'457	28	5'418'552	27	5'738'798	27	5'966'806	5'966'230	5'965'648
Sachkosten	4'335'634	23	5'208'858	26	5'494'515	26	5'076'557	5'000'815	4'802'557
Informatikkosten	305'703	2	294'490	1	366'045	2	309'045	309'045	309'045
Beiträge an Dritte	1'686'003	9	1'542'024	8	1'742'040	8	1'592'040	1'592'040	1'592'040
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'749'992	36	7'032'443	35	7'068'871	34	7'243'871	7'323'871	6'933'871
Mietkosten	318'897	2	298'160	1	318'450	2	318'450	318'450	318'450
Übrige Kosten	292'450	2	351'427	2	364'983	2	367'030	367'003	366'972
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'951'135</i>	<i>100</i>	<i>20'145'954</i>	<i>100</i>	<i>21'093'703</i>	<i>100</i>	<i>20'873'799</i>	<i>20'877'454</i>	<i>20'288'584</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'951'135	100	20'145'954	100	21'093'703	100	20'873'799	20'877'454	20'288'584
Verkäufe	146'457	1	120'000	1	120'000	1	120'000	120'000	120'000
Gebühren	3'828'303	20	3'954'292	20	4'101'110	19	4'179'740	4'221'610	4'221'240
Übrige externe Erlöse	298'528	2	277'452	1	268'011	1	268'011	268'011	268'011
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	211'180	1	188'620	1	190'061	1	190'061	190'061	190'061
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'484'468</i>	<i>24</i>	<i>4'540'364</i>	<i>23</i>	<i>4'679'182</i>	<i>22</i>	<i>4'757'812</i>	<i>4'799'682</i>	<i>4'799'312</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'484'468	24	4'540'364	23	4'679'182	22	4'757'812	4'799'682	4'799'312
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	14'466'667	76	15'605'590	77	16'414'521	78	16'115'987	16'077'772	15'489'272
Kostendeckungsgrad in %	24	0	23	0	22	0	23	23	24

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	46.20	43.35	45.00
▪ Auszubildende	9.00	9.00	9.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: bis Sommer 2023 3 KV-Lehrstellen (2 Spitzensport, 1 verkürztes KV), 4 Lehrstellen Fachleute Betriebsunterhalt, 2 Praktikumsplätze (Sportförderung, Sportanlagen)
 Ab Sommer 2023 2 KV-Lehrstellen Spitzensport, 1 KV-Lehrstelle Rotation, 4 Lehrstellen Fachleute Betriebsunterhalt, 2 Praktikumsplätze (Sportförderung, Sportanlagen)

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Sportamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.65 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: + 0.80 Stellen Grünanlagen: Intensivere Nutzung Rasensportanlagen + 0.85 Stellen Administration: Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für Begleitung strategische Geschäfte

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Personalkosten:

- Mehraufwand (+230'000 Franken) aufgrund Personalaufbau und Auszahlung von Zuschlagsstunden. 90'000 Franken resultieren aus dem Teuerungsausgleich für das Personal.

Sachkosten:

- Diverse Ersatzanschaffungen Hallen- und Freibad Geiselweid für neue Bestuhlung Terrasse, Ersatz Reinigungsmaschine sowie Ersatz Ultrafiltration Nichtschwimmer-Becken.
- Kostenanstieg in allen Produkten für Betriebsmittel, Strom- und Nebenkosten.
- Begleitmassnahmen für die Rad WM 2024 (gem. SRB) sowie Unterstützung vermehrter nationaler/internationaler Anlässe in der AXA Arena (+40'000 Franken).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Informatikkosten:**

- Ersatzanschaffungen Kassen PC und Leitsystem sowie Erhöhung Wartungsverträge im Hallen- und Freibad Geiselweid (+39'000 Franken), Ersatz der Kassen PCs in den Freibädern und der Eissportanlage (+30'000 Franken).

Beiträge an Dritte:

- Beitrag Rad WM 2024 gem. SRB (+200'000 Franken)

Erlöse:

- Mehreinnahmen aus der Erhöhung Parkplatzgebühren und der Vermietung Sportanlage Wallrüti an Fussballvereine (-132'000 Franken).

Begründung FAP**Personalkosten:**

- Neue Stelle "Badmeister/in" im Geiselweid ab 2025 und eine neue Stelle "Programmleiter/in" im Schulsport (Schüler/innen-Wachstum).

Sachkosten:

- Wegfall von einmaligen Kosten, die im Budget 2024 enthalten waren (-475'000 Franken) - diverse Aufwände im Hallen- und Freibad Geiselweid, die Sanierung der Urinale und Türen des Tribünengebäudes Deutweg, Sanierungen der Kugelstossanlage, Rundbahn, Hammerwurf auf der LA-Anlage Deutweg, zeitliche Verschiebungen des Architekturwettbewerbs Schützenwiese, sowie die Begleitmassnahmen in Zusammenhang mit der Rad WM 2024.
- Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Baubrache im Sportpark Deutweg gem. Verpflichtungskredit ER im 2025 (+100'000 Franken) und Abschluss im 2026 (+100'000 Franken), Wegfall im 2027 (-220'000 Franken).

Informatikkosten:

- Wegfall von Kosten die im Budget 2024 enthalten waren (-57'000 Franken) - Ersatz der Kassensysteme in den Bädern und der Eissportanlage.

Beiträge an Dritte:

- Wegfall von Beiträgen in Zusammenhang mit der Rad WM 2024 (-200'000 Franken).
- Erhöhung der Jugendsportfördergelder für Ausgleichszahlungen höherer Kosten kantonaler und privater 3-fach Sporthallen (+50'000 Franken).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Entwicklung Sportpark Deutweg zu Sportpark Winterthur: Sportler / Sportlerinnen-Unterkünfte, Gestaltungsplan Oberer Deutweg, Trainingshalle, usw.
- Begleitung WIN4 bei laufenden und kommenden Ausbautetappen
- Eissportanlage Deutweg: Umsetzung Sofortmassnahmen aus Bauzustandsanalyse, Ertüchtigung Kältetechnik
- Planung Grosszyklische-Sanierung Eissportanlage inkl. Weiterentwicklung (Garderoben, Ganzjahreseis)
- Stadion Schützenwiese: Planung komplett Erneuerung Campusgebäude, Tribünen und Kindergarten
- Stadion Schützenwiese: Sanierung Kunstrasen und Trainingsplatz (inkl. LED-Beleuchtung)
- Projektentwicklung 2. Hallenbad
- Freibad Geiselweid: Ersatz Kleinkinderbereich und Wasserabdeckung Olympiabecken
- Freibad Geiselweid: Instandsetzung Naturpool
- Eulachhalle 1: Sanierung Fenster und Lüftung
- Fussballanlage Steinacker: Instandsetzung, Erweiterung, Kunstrasen
- Fussballanlage Flüeli: Altlastensanierung, Erneuerung Spielbereich
- Realisierung Biketrails Reitplatz
- Erstellen Freizeit-Velokonzept zusammen mit Stadtgrün und Tiefbau
- Erstellen Individualsportkonzept zusammen mit Stadtgrün
- Umsetzung Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg
- Umsetzung Rad-WM 2024 inkl. Begleitmassnahmen
- Entwickeln und Umsetzen von Inklusionsmassnahmen für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung
- Durchführung "Active City" - gratis Sportangebote in Parks während 8 Wochen im Sommer
- Durchführung Pumptrack- und Streetfloorball-Tour auf Schulanlagen

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt des Hallen- und Freibades Geiselweid, Shop und Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Wassersport.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'483'762	5'735'720	5'946'801
Erlös	2'064'424	2'184'284	2'228'170
Nettokosten	3'419'337	3'551'436	3'718'631
Kostendeckungsgrad in %	38	38	37

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	10.44	10.15	10.62
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	200	220	220

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	335	335
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	327'434	350'000	350'000
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	977	1'035	1'035
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'185	1'150	1'150
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	716	880	880

(1) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 291'613

(2) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 1'050 Sommer; 641 Wintersaison

Produkt 2 Quartierbäder

Leistungen

- Beteiligung an vier Freibädern (Wülflingen, Wolfensberg, Oberwinterthur und Töss).
- Fachliche und finanzielle Unterstützung der Genossenschaften.
- Werterhalt der Bausubstanz.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'191'094	2'061'067	2'086'744
Erlös	1'437	4'000	4'000
Nettokosten	2'189'657	2'057'067	2'082'744
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Erlöse: Bei den Erlösen handelt es sich um Weiterverrechnungen an die Genossenschaften.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt			
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	6.01	6.35	6.50
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	14.33	16.66	16.45
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	10.79	9.68	10.12
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	5.27	5.68	5.78
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.81	2.04	2.04

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Erhaltung des Angebotes Anzahl Freibäder	4	4	4
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	254'083	225'000	225'000
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	84'432	75'000	75'000
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	59'370	50'000	50'000
Anzahl Eintritte Töss (4)	45'355	45'000	45'000
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	64'926	55'000	55'000

- (1) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 213'692 Eintritte
(2) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 69'819 Eintritte Wülflingen
(3) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 48'468 Eintritte Oberwinterthur
(4) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 38'481 Eintritte Töss
(5) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 56'924 Eintritte Wolfensberg

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Eissportanlage Deutweg, Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Eissport.
- Vermarktung der Eishalle.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'653'241	3'942'530	4'105'815
Erlös	1'424'052	1'446'852	1'484'600
Nettokosten	2'229'189	2'495'678	2'621'215
Kostendeckungsgrad in %	39	37	36

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg ▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	26.44	29.36	30.84

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Angebot: Erhaltung des Angebotes Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	249	251	251
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	84'308	85'000	85'000
Anzahl Veranstaltungen	4	5	5
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'112	4'200	4'200
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'570	2'600	2'600

- (1) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 76'706 Eintritte

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Leichtathletikanlage Deutweg.
- Infrastruktur für Leichtathletik und polysportive Nutzung.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	695'746	674'420	761'499
Erlös	234'216	224'304	224'300
Nettokosten	461'530	450'116	537'199
Kostendeckungsgrad in %	34	33	29

Kostensteigerung aufgrund Gestaltungsplan Oberer Deutweg und Instandsetzung Leichtathletik-Anlage im Hinblick auf SM.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'290	1'257	1'501

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Angebot: Erhaltung des Angebotes			
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg			
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	283	320	320
Anzahl Dauerbelegungen	77	76	80

Produkt 5 Fussballplätze

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der städtischen Fussballanlagen inkl. Fussballstadion Schützenwiese.
- Infrastruktur für den Fussballsport und polysportive Nutzung der Anlagen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'322'605	5'238'275	5'296'958
Erlös	237'181	226'711	260'452
Nettokosten	4'085'424	5'011'563	5'036'505
Kostendeckungsgrad in %	5	4	5

Kostensteigerung aufgrund Architekturwettbewerb Schützenwiese

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen			
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	24'171	30'373	29'802

(1) Mannschaften Saison 22/23: 169; davon 5 Damen-, 11 Juniorinnen-, 120 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Angebot: Erhaltung des Angebots			
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	134'396	134'396
Kunstrasenflächen in m2	32'000	38'400	38'400
Fussballstadion	1	1	1

Umbau Allwetterplatz Sporrer in Kunstrasenfläche im Jahr 2023

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Leistungen

- Beteiligung und Unterhalt der Sportinfrastruktur (Finnenbahnen, Vitaparcours, Reitsport, Tennisanlagen)
- Finanzielle und fachliche Unterstützung der Eulachhallen AG
- Angebote im Trendsportbereich
- Unterhalt Freizeitanlage Reitplatz
- Planung 2. Hallenbad

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	560'554	553'628	637'541
Erlös	157'695	89'213	112'660
Nettokosten	402'859	464'416	524'882
Kostendeckungsgrad in %	28	16	18

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	54'445	62'800	74'300

Produkt 7 Sportförderung

Leistungen

- Auslastung, Vermietung und Vermarktung der Sportanlagen
- Vermietung der Schulräume, Singsäle, Turnhallen, Schulzimmer und Schulschwimmanlagen ausserhalb der Schulzeit. Ertrag budgetiert in den Liegenschaften der Produktgruppe Volksschule.
- Freiwilliger Schulsport
- Sportförderungsprojekte (Senioren-sport, Raum für Bewegung und Sport u.a.m.)
- Information und Beratung (Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung des Sportes)
- Unterstützung Vereinssport
- Ehrungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	2'044'133	1'940'314	2'258'344
Erlös	365'462	365'000	365'000
Nettokosten	1'678'671	1'575'314	1'893'344
Kostendeckungsgrad in %	18	19	16

Kostensteigerung aufgrund Unterstützung Rad-WM.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe			
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'125	18'000	18'000
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'184	9'200	9'200

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern			
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	300'000	300'000	300'000
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche			
▪ Mädchen	2'048	2'200	2'200
▪ Knaben	3'378	3'800	3'800
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur			
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	56'217	60'000	60'000
Übrige Daten			
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	50	50	50
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	98	98
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	37	35	35

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Auftrag

Die KESB Winterthur-Andelfingen erfüllt seit 1.1.2013 sämtliche Aufgaben des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes für die Bezirke Winterthur und Andelfingen. Gemäss der interkommunalen Vereinbarung ist Winterthur Sitz der Behörde. Die Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts werden von den 38 Vertragsgemeinden an die Stadt Winterthur übertragen, die Kostenaufteilung zwischen den Trägergemeinden erfolgt nach deren Einwohnerzahl. Durch die Fusion der Gemeinden Adlikon und Humlikon mit Andelfingen per 1.1.2023 wird die Anzahl der Anschlussgemeinden auf 38 reduziert.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
 - Art. 264-269c (Adoption)
 - Art. 270-327c (Wirkung des Kindesverhältnisses)
 - Art. 360-456 (Erwachsenenschutz)
 - Art. 553 (Inventar)
- Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO)
 - Art. 52-61 (Verfahrensgrundsätze)
 - Art. 95-123 (Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege)
- Bundesgesetz über Voraussetzung und Verfahren bei Sterilisation (Sterilisationsgesetz)
 - Art. 6-8 (Voraussetzungen und Verfahren)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht (IPRG)
 - Art. 85 (Vormundschaft, Erwachsenenschutz und andere Schutzmassnahmen)
- Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
 - Art. 52f (Anrechnung von Erziehungsgutschriften)
- Pflegekinderverordnung (PAVO)
 - Art. 4-11 (Familienpflege)
- Adoptionsverordnung
- Zivilstandsverordnung
 - Art. 50 (Mitteilung an die Kindesschutzbehörde)
- Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV)
- Einführungsgesetz zum ZGB (EG ZGB)
 - § 56a (allgemeine Zuständigkeit)
 - §§ 125-127 (Massnahmen zur Nachlasssicherung)
- Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)
- Haftungsgesetz
- Volksschulgesetz (VSG)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Gewaltschutzgesetz (GSG)
 - § 15 (Informations- und Mitteilungspflichten)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG)
- Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften (ESBV)
- Verordnung des Obergerichts über die Gebühren, Kosten und Entschädigungen gemäss Anwaltsgesetz
- Gebührenempfehlungen der KESB-Präsidienvereinigung (KPV)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung und Vollzugsverordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Vertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen

Stufe Behörde

- Geschäftsordnung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Winterthur-Andelfingen

Verantwortliche Leitung

Dr. Karin Fischer

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)						
▪ Gesamtkosten pro Verfahren in CHF	959	1'086	1'109	1'109	1'109	1'109
▪ Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	893	1'026	1'050	1'050	1'050	1'050
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende (Fallführung)	742	650	650	650	650	650
▪ Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr	1'973	1'500	1'800	1'700	1'600	1'600

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	3'740'563	4'046'880	4'369'134	4'460'134	4'464'134	4'464'134

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	5'813'646	75	6'239'252	77	6'840'536	78	6'840'536	6'840'536	6'840'536
Sachkosten	936'264	12	848'449	10	879'144	10	939'144	939'144	939'144
Informatikkosten	353'860	5	425'688	5	416'833	5	466'833	466'833	466'833
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'882	0	21'564	0	0	0	52'000	59'000	59'000
Mietkosten	434'459	6	434'000	5	445'000	5	445'000	445'000	445'000
Übrige Kosten	174'543	2	174'687	2	182'168	2	182'168	182'168	182'168
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'734'655</i>	<i>100</i>	<i>8'143'639</i>	<i>100</i>	<i>8'763'681</i>	<i>100</i>	<i>8'925'681</i>	<i>8'932'681</i>	<i>8'932'681</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'734'655	100	8'143'639	100	8'763'681	100	8'925'681	8'932'681	8'932'681
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	986'654	13	951'400	12	1'019'000	12	1'019'000	1'019'000	1'019'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	2'996'513	39	3'136'000	39	3'365'575	38	3'436'575	3'439'575	3'439'575
Interne Erlöse	10'924	0	9'359	0	9'972	0	9'972	9'972	9'972
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'994'092</i>	<i>52</i>	<i>4'096'759</i>	<i>50</i>	<i>4'394'547</i>	<i>50</i>	<i>4'465'547</i>	<i>4'468'547</i>	<i>4'468'547</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'994'092	52	4'096'759	50	4'394'547	50	4'465'547	4'468'547	4'468'547
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'740'563	48	4'046'880	50	4'369'134	50	4'460'134	4'464'134	4'464'134
Kostendeckungsgrad in %	52	0	50	0	50	0	50	50	50

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	42.40	42.20	44.60
▪ Auszubildende	3.00	5.00	5.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	3.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der KESB ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.40 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.

Stellenaufbau:
 Es erfolgt ein Aufbau von + 2.40 Stellen in folgendem Bereich:
 + 2.40 Stellen Fachmitarbeiter/in und Sachbearbeitung aufgrund der stark angestiegenen Anzahl Verfahren. Die parlamentarischen Zielvorgaben (Fallbelastung, pendente Verfahren) sind deutlich überschritten und die Mitarbeitenden überlastet. Eine Senkung der Fallbelastung ist aus Gesundheits- und Arbeitgeberattraktivitätsgründen zwingend erforderlich (1.0 Stellen refinanziert).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Höhere Gesamtkosten und eine höhere Anzahl Verfahren führen zu diesem Wert, der nur leicht höher ist als der Soll-Wert 2023.

Auftragserfüllung

Der Wert von 650 Verfahren pro 100% Pensum wird weiterhin angestrebt. Der Wert kann nur mit den beantragten Stellenerhöhungen um 160% bei den Fachmitarbeitenden erreicht werden. Die Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr soll bis 2026 sukzessive auf den Zielwert von 1'600 gesenkt werden.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Nettokosten / Globalkredit****Personalaufwand**

Die Ausgaben nehmen um 600'000 Franken zu, hauptsächlich aufgrund der zusätzlichen Stellen Fachmitarbeiter/in und Sachbearbeiter/in, sowie der Erhöhung um 40% beim Rechtspraktikum. Hinzu kommen durchschnittlich leicht höhere Lohn- und Sozialversicherungskosten.

Sachaufwand

Die Sachkosten steigen um 31'000 Franken, hauptsächlich aufgrund zunehmender Abklärungskosten im verfahrensbezogenen Sachaufwand (20'000 Franken), höheren Ausgaben für Büromaterial (physische Dossier) sowie leicht steigenden Debitorenverlusten.

Informatikaufwand

Im Budget 2023 sind 35'000 Franken für die Evaluation einer Nachfolgelösung Fallführung enthalten. Dieser Betrag entfällt im Budget 2024. Der Informatikaufwand liegt leicht unter dem Vorjahreswert. Für die Ausstattung der Mitarbeitenden wird jedoch mit höheren Kosten gerechnet, da mit dem nächsten Rollout alle Mitarbeitenden mit Notebooks ausgerüstet werden und zahlreiche alte Monitore ersetzt werden müssen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Die Klib-Datenbanktrennung ist nach 5 Jahren vollständig abgeschrieben.

Mietkosten

Die Mietkosten steigen um 11'000 Franken bei gleichbleibender Fläche aufgrund der indexierten Mietzinserhöhung.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten enthalten im Wesentlichen die Umlagen für Unterstützungsleistungen durch den Stab und den Personaldienst des Departements. Der leichte Anstieg erklärt sich durch die Anpassung des Verteilschlüssels (höherer Anteil für KESB).

Gebühren

Diese Position setzt sich aus den Gebühreneinnahmen, den Nachforderungen bei vormals gewährter unentgeltlicher Rechtspflege (Art. 123 ZPO) sowie den Rückerstattungen für bevorschusste Mandatsentschädigungen der privaten Mandatspersonen zusammen. Aufgrund der hohen Einnahmen in den Vorjahren wird das Budget für Gebühreneinnahmen aus den Verfahren um 70'000 Franken auf 850'000 Franken erhöht.

Beiträge von Dritten

Die Einnahmen von den Anschlussgemeinden werden unter den Beiträgen von Dritten ausgewiesen. Die Gemeinden und die Stadt Winterthur beteiligen sich im Verhältnis zur Einwohnerzahl am Netto Verwaltungsaufwand, wobei die Stadt Winterthur ca. 56 Prozent trägt.

Begründung FAP

2025: +91'000 Franken

- Neue Fallführungssoftware: Höhere Lizenzkosten (50'000 Franken) und Abschreibung/Zinsen für neue Fallführungssoftware (52'000 Franken), davon sind rund 44 Prozent (45'000 Franken) über die Weiterverrechnung an die Anschlussgemeinden refinanziert
- Teuerungsbedingt höhere Sach- und Mietkosten sowie Zunahme verfahrensbezogener Sachaufwand von insgesamt 60'000 Franken, davon sind 26'000 Franken über Weiterverrechnung refinanziert

2026/27: +4'000 Franken (vs. 2025) resp. +5'000 Franken (vs. 2026)

- Gleiche Sachverhalte wie im 2025, jedoch leicht höhere Abschreibungen/Zinsen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit (Podcast, Website, Jahresbericht)
- Ablösungsprojekt Fallführungssoftware
- Diverse Digitalisierungsprojekte (Justitia 4.0, WinRP, Fabasoft etc.) zur langfristigen Lösung für die digitale und physische Aufbewahrung und Archivierung der KESB-Akten sowie den digitalen Rechtsverkehr

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Leistungen

Erwachsenenschutz

- Aufgaben im Rahmen des Vorsorgeauftrags
- Aufgaben im Rahmen der Patientenverfügung
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung durch Ehegatten und eingetragene Partner/innen
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung bei medizinischen Massnahmen
- Aufgaben im Rahmen des Aufenthaltes Urteilsunfähiger in Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Erwachsenenschutzmassnahmen
- Aufgaben im Rahmen der Inventaraufnahme
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Mitwirkung bei der Mandatsführung (Zustimmung zu Handlungen und Rechtsgeschäften)
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen
- Anordnung von fürsorglicher Unterbringung

Kindesschutz

- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Kindesschutzmassnahmen
- Aufgaben betr. gemeinsame elterliche Sorge, Obhut, persönlicher Verkehr und Unterhalt (insb. bei nicht verheirateten Eltern)
- Aufgaben im Rahmen von Adoptionsverfahren
- Anordnung von Massnahmen zum Schutz des Kindesvermögens
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	7'734'655	8'143'639	8'763'681
Erlös	3'994'092	4'096'759	4'394'547
Nettokosten	3'740'563	4'046'880	4'369'134
Kostendeckungsgrad in %	52	50	50

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	32.60	34.81	38.03

Die für die Berechnung verwendeten Einwohnerzahlen stammen aus der Kantonalen Bevölkerungsstatistik per 31.12.2022. Basierend auf dem neuen Verteilungsschlüssel gemäss Anschlussvertrag 2018 sind die Kosten pro Einwohner für alle Gemeinden identisch.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Erwachsenenschutz			
Eröffnete Verfahren	3'503	3'000	3'500
Abgeschlossene Verfahren	3'103	3'000	3'550
Laufende Verfahren Ende Jahr	1'232	750	1'080
Errichtete Massnahmen	256	210	260
Aufgehobene Massnahmen	132	170	140
Laufende Massnahmen Ende Jahr	2'096	2'010	2'140
Kindesschutz			
Eröffnete Verfahren	3'004	3'000	3'000
Abgeschlossene Verfahren	2'990	3'000	3'050
Laufende Verfahren Ende Jahr	741	750	720
Errichtete Massnahmen	283	320	290
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	38	40	40
Aufgehobene Massnahmen	275	300	280
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	41	30	40
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'039	1'050	1'060

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Auftrag

- Erbringung von Sozialhilfeleistungen für Personen in persönlichen und/oder finanziellen Notlagen im Auftrag der Sozialhilfebehörde und Führung deren Geschäftsstelle. Dies beinhaltet auch finanzielle Leistungen und Unterbringung von der Stadt Winterthur zugewiesenen Asylsuchende und Flüchtlinge.
- Führung von Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Ausrichtung von Zusatzleistungen zur AHV / IV, bestehend aus Ergänzungsleistungen des Bundes, kantonalen Beihilfen und Gemeindegzuschüssen.
- Leistungsentscheid über Alimentenbevorschussung aufgrund der Anspruchsprüfung durch die zuständige kantonale Stelle sowie Abrechnung mit dieser.
- Führung der AHV-Zweigstelle.
- Erbringung von administrativen Leistungen im Zusammenhang mit den Gemeinden zugeordneten Aufgaben im Krankenkassenwesen (Nachmeldungen IPV, Zwangszuweisungen).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesverfassung (Art. 115 BV) (SR 101)
- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) (SR 210)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (SR 831.10)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)

Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) (LS 232.3)

- Gesetz über Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Sozialberatung						
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:						
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	39	38	37	37	37	37
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	83	69	69	69	69	69
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	95	140	140	140	140	140
2 Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst						
▪ Falllast Stichtag pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung	34	33	32	32	32	32
3 Sozialversicherungen						
▪ Falllast Stichtag Zusatzleistungen pro 100% Stelle (Fallführende und ZL-Support)	201	185	185	180	180	180

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	25'053'017	28'158'298	30'916'204	32'092'654	32'385'062	32'919'426

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	19'879'581	68	23'078'269	71	24'606'497	70	25'378'997	25'678'997	25'978'997
Sachkosten	1'593'948	5	1'351'631	4	1'419'794	4	1'614'794	1'664'794	1'714'794
Informatikkosten	1'518'096	5	1'531'348	5	1'658'516	5	1'658'516	1'658'516	1'658'516
Beiträge an Dritte	407'974	1	160'000	0	271'000	1	271'000	271'000	271'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	177'944	1	187'054	1	200'140	1	259'140	268'140	532'140
Mietkosten	2'703'009	9	2'735'015	8	3'102'800	9	3'312'800	3'312'800	3'312'800
Übrige Kosten	3'147'427	11	3'405'254	10	3'732'452	11	3'741'402	3'741'810	3'731'174
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>29'427'980</i>	<i>100</i>	<i>32'448'571</i>	<i>100</i>	<i>34'991'198</i>	<i>100</i>	<i>36'236'648</i>	<i>36'596'056</i>	<i>37'199'420</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	29'427'980	100	32'448'571	100	34'991'198	100	36'236'648	36'596'056	37'199'420
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'677'848	6	1'232'613	4	1'285'613	4	1'285'613	1'285'613	1'285'613
Übrige externe Erlöse	7'941	0	0	0	7'000	0	7'000	7'000	7'000
Beiträge von Dritten	2'622'782	9	2'996'000	9	2'738'000	8	2'807'000	2'874'000	2'943'000
Interne Erlöse	66'391	0	61'660	0	44'381	0	44'381	44'381	44'381
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'374'963</i>	<i>15</i>	<i>4'290'273</i>	<i>13</i>	<i>4'074'994</i>	<i>12</i>	<i>4'143'994</i>	<i>4'210'994</i>	<i>4'279'994</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'374'963	15	4'290'273	13	4'074'994	12	4'143'994	4'210'994	4'279'994
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	25'053'017	85	28'158'298	87	30'916'204	88	32'092'654	32'385'062	32'919'426
Kostendeckungsgrad in %	15	0	13	0	12	0	11	12	12

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	160.80	180.10	187.63
▪ Auszubildende	8.50	12.80	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Sozial- und Erwachsenenhilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 7.53 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 7.53 Stellen in folgenden Bereichen: + 1.90 Stellen Sozialberatung aufgrund Fallwachstum (v.a. im Asyl- und Flüchtlingsbereich) inkl. der erforderlichen Sachbearbeitungsstellen im Kaufmännischen Support + 1.00 Stelle Hauptabteilungsleitung Sozialberatung aufgrund des Organisationswachstums auf über 100 Stellen, einer Führungsspanne von 11 Direktunterstellten sowie erhöhter Komplexität in den zahlreichen Fachthemen + 0.40 Stelle in Asylkoordination Bezirk Andelfingen für Intake, Fallführung und kaufm. Support im Zusammenhang mit Ukraine-Krieg (refinanziert) + 2.13 Stellen Berufsbeistandschaft- und Betreuungsdienst aufgrund Fallwachstum + 2.10 Stellen Berufsbeistandschaft- und Betreuungsdienst zur Annäherung der Falllast an die Richtlinien der KOKES
Weiterführung befristete Stellen: Weiterführung der bis 31.12.2023 befristeten Stellen Gruppenleiter/in Asyl Andelfingen (SAP-ID 57906; 0.8 Stellen) als unbefristete Stelle (refinanziert) basierend auf Beschluss der Asylkoordination Andelfingen.
Verlängerung befristete Stellen: + 4.55 Stellen Ukraine-Krieg Stadt Winterthur für Asyl Intake und kaufm. Support (Verlängerung Befristung bis 31.12.2024) + 2.60 Stellen Ukraine-Krieg Bezirk Andelfingen für Intake, Fallführung und kaufm. Support (Verlängerung Befristung bis 31.12.2024)

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Ukraine-Krieg im DSO Budget

Die Folgen des Ukraine-Krieges basieren im Budget 2024 auf der Annahme von 1'000 Personen mit Schutzstatus S (850 Personen im Budget 2023). Dieser Anstieg der Personenzahl führt zu zusätzlichen 1.6 Stellen in der Fallführung Sozialberatung sowie zu zusätzlichen 2.3 Stellen in der Wohnhilfe (PG Prävention und Suchthilfe) zum Betrieb der Kollektivunterkünfte sowie Bewirtschaftung von privatem Wohnraum. Im Weiteren wird die Abteilung Fallrevision befristet um 0.8 Stellen zur Fallkontrolle der Ukraine-Fälle aufgestockt. Aufgrund der höheren Anzahl Personen und leicht höheren ungedeckten Kosten pro Person steigen im Budget 2024 die Nettokosten aus Transferleistungen (PG Individuelle Unterstützung) auf 3.8 Millionen Franken (3.1 Millionen im Budget 2023).

Parlamentarische Zielvorgaben

Sozialberatung

Die Sollwerte für die Fallführung in den Langzeit-Abteilungen sowie in der kaufmännischen Fallführung bleiben unverändert. Die Falllast über die gesamte Organisation nimmt leicht ab, da infolge des Organisationswachstums und der in der Zwischenzeit sehr grossen Führungsspanne eine zusätzliche Führungsstelle beantragt wird (siehe Erläuterungen Personalinformation). Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst

Die (nationale) Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) hat im Juni 2021 Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften verabschiedet. Schweizweit sind diese breit abgestützt und finden in der Fachwelt und der Politik grosse Beachtung. Es geht darum die Qualität der Berufsbeistandschafts-Organisationen in der Schweiz zu regeln. Die Vorgaben zur Falllast im Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst BBD liegen aktuell rund 25 Prozent über den Richtwerten. Auf das Budget 2024 wird eine moderate Anpassung der Stellenschlüssel beantragt mit dem Ziel, sich um 5 Prozent den schweizweiten Empfehlungen anzunähern.

Sozialversicherungen

Die Falllast liegt unverändert bei 185 Fällen pro Vollzeitstelle und liegt damit leicht über dem Richtwert des Kantons von 150-180 Fällen. Das Fallwachstum wird bei gleichbleibender Falllast durch Stellenverlagerungen von der Administration zur Fallführung aufgefangen.

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt um 1.5 Millionen Franken, hauptsächlich aufgrund folgender Faktoren:

- Zusätzlichen Stellen aufgrund Fallwachstum in der Sozialberatung (v.a. infolge Ukraine-Krieg) und im Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst führen zu Mehrkosten von 0.8 Millionen Franken. Im Weiteren steigen die Kosten um rund 100'000 Franken für den Stellenaufbau im Vorjahr, welcher im Budget 2023 finanziell nicht ganzjährig abgebildet wurde.
- Weitere Mehrkosten von rund 150'000 Franken für Interkulturelle Dolmetscher (ebenfalls mit Bezug zum Ukraine-Krieg) sowie höhere Budgets Aus- und Weiterbildung, Personalwerbung und Personalanlässe aufgrund des Organisationswachstums.
- Die beschlossene Lohnerhöhung führen zu einem zusätzlichen Anstieg der Personalkosten, der sich in dem Folgejahren (FAP) fortschreibt.

Sachaufwand

Das Budget nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 68'000 Franken zu. Der Anstieg resultiert aus Anpassung der Budgets für Porto/Gebühren, Supervisionen und Versicherungen an das effektive Ausgabenniveau. Im Gesamtbudget ist für die anstehende Ablösung des Fallführungssystems KLIBnet ein Verpflichtungskredit über 100'000 Franken für eine Machbarkeitsstudie enthalten.

Informatikaufwand

Der Informatikaufwand steigt um 127'000 Franken hauptsächlich für die Ausstattung der zusätzlichen Mitarbeitenden im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg seit Mitte 2021 (im Budget 2023 konnten die zusätzlichen Informatikkosten nicht mehr abgebildet werden) sowie steigenden Lizenzkosten für die Fallführungssoftware KLIBnet.

Beiträge an Dritte

In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Einkommensverwaltung gem. SHG in der Sozialberatung ausgewiesen (ergebnisneutral).

Kalk. Abschreibungen / Zinsen

Die Abschreibungen setzen sich aus der Amortisation diverser Weiterentwicklungen der Fallführungssoftware innerhalb der letzten 5 Jahre sowie der Amortisation der Inneneinrichtung der Büroräumlichkeiten an der Schützenstrasse zusammen.

Mietkosten

Die Mietkosten steigen um 368'000 Franken bei gleichbleibender Fläche im Superblock (aufgrund der indexierten

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Mietzinserhöhung) sowie dem zusätzlichen Raumbedarf (geplante Erweiterung Büros Schützenstrasse).

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen für die Fallrevision, die Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde sowie der Kosten für Bereichsleitung, Personaldienst, Controlling und Fachinformatik. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist mit den zusätzlichen Stellen im Zentralen Fachsupport für die Fallrevision der Ukraine-Fälle sowie zur Stärkung der Fachstelle Rückforderungen begründet.

Erträge

Die Erlöse verschlechtern sich insgesamt um 215'000 Franken. Zum einen fällt der Verwaltungskostenbeitrag des Kantons an die Ausrichtung der Sozialhilfe (4% der Nettokosten in der gesetzlichen Hilfe) rund 370'000 Franken tiefer aus, zum anderen kann mit höheren Einnahmen aus Mandatsentschädigungen für Beistandschaften sowie dem Präsenzbeitrag zur Ausführung der Asylfürsorge für den Bezirk Andelfingen gerechnet werden.

Begründung FAP**2025: +1'176'000 Franken**

- Personalaufwand: Zusätzliche 2.0 Stellen in der Sozialberatung, BBD und Sozialversicherungen aufgrund des Fallwachstums (300'000 Franken). In den Sozialversicherungen ist geplant die Falllast auf 180 Fälle/Stelle zu reduzieren, damit das Zielband des kant. Sozialamtes eingehalten wird (1.2 Stelle, 180'000 Franken). Im Weiteren steigt der Personalaufwand um 292'000 Franken für nicht voll ausbudgetierte Stellen im 2024.
- Höherer Sachaufwand für Post/Bankgebühren, Anschaffungen etc. aufgrund Organisationswachstum und Mietkosten aufgrund indexierter Mietverträge (100'000 Franken), zusätzlichem Raumbedarf an der Schützenstrasse (210'000 Franken), digitaler Verarbeitung Posteingang (95'000 Franken) sowie Veränderungen in Abschreibungen/Zinsen (68'000 Franken)
- Mehreinnahmen von 74'000 Franken für den Verwaltungskostenbeitrag des Kantons (Einnahme) basierend auf der Prognose von steigenden Sozialhilfeleistungen

2026: +292'000 Franken (vs. 2025)

- Zusätzliche 2.0 Stellen in der Sozialberatung, BBD und Sozialversicherungen aufgrund des Fallwachstums (300'000 Franken)
- Höherer Sachaufwand und Mietkosten (50'000 Franken) sowie Veränderungen in Abschreibungen/Zinsen (10'000 Franken)
- Mehreinnahmen von 78'000 Franken für den Verwaltungskostenbeitrag des Kantons (Einnahme) basierend auf der Prognose von steigenden Sozialhilfeleistungen

2027: +534'000 Franken (vs. 2026)

- Zusätzliche 2.0 Stellen in der Sozialberatung, BBD und Sozialversicherungen aufgrund des Fallwachstums (300'000 Franken)
- Höherer Sachaufwand und Mietkosten (50'000 Franken) sowie Veränderungen in Abschreibungen/Zinsen insbesondere aufgrund der neuen Fallführungssoftware in der Sozialberatung und im BBD (253'000 Franken)
- Mehreinnahmen von 69'000 Franken für den Verwaltungskostenbeitrag des Kantons (Einnahme) basierend auf der Prognose von steigenden Sozialhilfeleistungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Neue Hauptabteilung Asyl und Flüchtlinge
Die Hauptabteilung Sozialberatung hat sich von 2017 bis 2023 von 79 Stellen auf 115 Stellen vergrössert. Dieses Wachstum ist auf die Bewilligung zusätzlicher Stellen im Zusammenhang mit der Falllastsenkung im 2019 und die Stellen zur Bewältigung der Flüchtlingskrise im 2022 zurückzuführen. Die Sozialberatung ist demzufolge von 8 Einheiten auf 14 Einheiten gewachsen. Der Hauptabteilungsleitung SB sind 11 Führungskräfte direkt unterstellt; in allen anderen Hauptabteilungen sind es maximal 6.
Dies hat zur Folge, dass die personelle, fachliche und strategische Führung der Organisation nicht mehr angemessen möglich ist, was verschiedene Risiken in sich birgt. Mit der Bildung einer zusätzlichen Hauptabteilung wird die Steuerung und die Weiterentwicklung sowohl fachlich wie auch strategisch sichergestellt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- **Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze**
Aufgrund des Flächenmehrbedarfs der Sozialen Dienste im Superblock hat der Stadtrat beschlossen (SR.23.232-1), dass bis 31. Oktober 2023 eine Flächenanalyse und Lösungsvorschläge zur Deckung des zusätzlichen Raumbedarfs zu erarbeiten sind.
- **Digitalisierung Posteingang**
Das Scan-Center der Stadt Winterthur erledigt für die Sozialen Dienste seit einigen Jahren diverse Aufträge im Bereich der Postverarbeitung und des Scannings. Das Volumen steigt jährlich um ca. 15 %. Das Scan-Center wird die Dienstleistungen nur noch bis Ende 2024 erbringen. Im Rahmen eines Projekts müssen neue Lösungsvarianten und eine Kosten- Nutzenanalyse erarbeitet werden.
- **«Arbeit dank Bildung»**
Dieser fachliche Schwerpunkt leitet sich aus der Massnahme «Bildungsstrategie für Geringqualifizierte» der Legislaturschwerpunkte des Stadtrates ab. In der Stadt Winterthur verfügen ca. 11'000 erwachsene Personen nicht über die nötigen Grundkompetenzen. Mit gezielten Massnahmen soll die Bildung gefördert werden. Um die Handlungsfelder eruieren zu können, ist eine Analyse der Angebote und Angebotslücken notwendig.
- **Berufsbeistandsschafts- und Betreuungsdienst**
Aufgrund des Fachkräftemangels werden 2024 die Ausbildungsplätze für Studierende in Sozialer Arbeit, welche das Studium berufsbegleitend absolvieren, erhöht, um junge Berufseinsteiger/innen zu fördern.
- **2024 enden die Übergangsbestimmungen der EL-Reform**
Dies hat zur Folge, dass bestimmte Fälle keinen Anspruch mehr auf Zusatzleistungen haben (z.B. zu viel Vermögen, Lohnberücksichtigung Ehepartner). Auf die Gesamtsumme der Transferleistungen wird es aber sehr wahrscheinlich keine grossen Auswirkungen haben. Aufgrund der hohen Fallzahlen werden die Sozialversicherungen die im Jahr 2024 eingestellten Fälle nicht gross spüren.
- **Sozialversicherungen**
Per 01.01.2024 wird das AHV-Referenzalter der Frauen von 64 auf 65 Jahre erhöht. Ob dies grosse Auswirkungen auf die Zusatzleistungen hat, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Dies, da neu ein monatlicher Vorbezug möglich ist (bisher nur jährlicher Vorbezug möglich gewesen).

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Leistungen

- Klärung des Leistungsanspruchs und Beratung von Klienten in persönlichen und finanziellen Notlagen, Vermittlung von Hilfeleistungen.
- Persönliche und wirtschaftliche Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz und Richtlinien der Sozialhilfebehörde. Dies beinhaltet insbesondere Sicherung der Existenz, Förderung der wirtschaftlichen und persönlichen Selbständigkeit sowie Gewährleistung der sozialen und beruflichen Integration.
- Unterbringung sowie persönliche und wirtschaftliche Hilfe für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Winterthur bzw. einer Vertragsgemeinde fallen.
- Bearbeitung und Bewilligung von Gesuchen um Alimentenbevorschussungen sowie –inkasso (via kant. Jugendsekretariat).
- Abrechnung mit kostenpflichtigen Gemeinwesen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Bearbeitung von zugewiesenen Aufgaben im Krankenkassenwesen.
- Führung der Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde.

Aufbauorganisation / Fallbearbeitungsprozess

- Neu aufgenommene Sozialhilfefälle werden während bis zu sechs Monaten in der Zentralen Anlaufstelle ZAS geführt. Können sie in dieser Zeit nicht wieder abgelöst werden, werden sie in den Langzeitabteilungen weiter geführt. Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer werden von Anfang an in den Abteilung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs geführt.
- Die Fachabteilung Work-In und die Fachstelle junge Erwachsene FJE sind nicht fallführend, sondern unterstützen die Fallführung und die KlientInnen intensiv mit ihrer jeweiligen Fachausrichtung bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	17'568'026	19'614'525	21'052'326
Erlös	2'440'208	2'773'402	2'513'480
Nettokosten	15'127'817	16'841'123	18'538'847
Kostendeckungsgrad in %	14	14	12

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung	45/41/14	50/37/13	49/37/14
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	22	25	25
Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige)			35%
Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossenen Fälle	77	70	70%
Fluktuationsrate Langzeitabteilungen (inkl. Sozialarbeitende in der ZAS)		10-15%	10-15%

Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige): Anz. Fallabschlüsse / Anz. Fälle (kumuliert)

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Gesamte Hauptabteilung			
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse Stichtag	3'629	4'015	4'000
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse kumuliert	5'621	5'242	5'895
Unterstützungsfälle Junge Erwachsene (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)			600
Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert	101	80	80
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	320	262	262
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfe- und Asylfürsorgefälle	5.7%	5 %	5 %
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)			
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin	12 Arbeitstage	10 Arbeitstage	10 Arbeitstage
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	3'141	3'314	3'468
Fallabschlüsse	891	780	780

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kaufm. Fallführung			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	435	659	477
Fallabschlüsse	242	150	150

Fachstelle Junge Erwachsene (FJE), Work-In: Die beiden Supportabteilungen haben ihre Arbeitsweise teilweise angepasst: Sie führen weniger Fälle selbst und unterstützen die Fallführenden stattdessen bei deren Aufgaben. Aufgrund dieser Veränderung im Leistungsauftrag der Fachstelle wird die Ablösequote über die gesamte Altersgruppe der Jungen Erwachsenen gemessen (und nicht mehr nur der durch die FJE geführten Fälle).

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Leistungen

- Konkretisierung und Umsetzung der Mandate der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Beratung und Begleitung der Klientinnen und Klienten in allen Lebensbereichen, insb. Finanzen, Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, soziales Umfeld und Gesundheit.
- Wahrung von Klienten-Interessen aufgrund der Vertretungsaufgaben, insb. Geltendmachen von Ansprüchen und Finanzverwaltung (Stellvertretendes Handeln).
- Durchführung der persönlichen Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz für Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	7'065'873	7'591'731	8'398'033
Erlös	1'535'601	1'116'248	1'216'509
Nettokosten	5'530'271	6'475'484	7'181'524
Kostendeckungsgrad in %	22	15	14

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Falllast pro 100% Stelle:			
▪ Alle Funktionen inkl. Führung kumuliert (geführt)	41	37	35
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) kumuliert (geführt)	91	82	78
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) Stichtag (aktiv)	77	74	72
Funktionsmix in % (Berufsbeistände / Administration / Führung & Stab)	42/45/13	43/43/14	43/45/12

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Fälle Monatsstichtag (aktive Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'190	1'190	1'260
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	82	96	100
▪ Fälle Intake SHG	5	10	10
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'277	1'296	1'370
Fälle kumuliert (geführte Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'321	1'341	1'400
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	111	100	120
▪ Fälle Intake SHG, nicht übernommen	35	5	13
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'467	1'446	1'533
Mandate nach ZGB:			
▪ Fallaufnahmen	165	150	200
▪ Fallabschlüsse	96	100	150
Fälle nach SHG inkl. KJG:			
▪ Fallaufnahmen	33	10	40
▪ Fallabschlüsse	28	5	30
▪ Fallabschlüsse Intake, nicht übernommen	29	0	30
Altersgruppen (Stichtag 31.12.):			
18 - 25 Jahre	164	145	180
26 - 65 Jahre	869	860	900
66 - 85 Jahre	232	240	240
85+ Jahre	48	58	50

Produkt 3 Sozialversicherungen

Leistungen

- Durchführung der Zusatzleistungen gemäss Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur AHV/IV und der Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Durchführung der Überbrückungsleistungen gemäss Bundesgesetz betr. Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Abrechnung mit kantonalen Stellen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Durchführung von Zwangszuweisungen von Versicherten gemäss KVG.
- AHV-Zweigstelle: Information über alle wichtigen Fragen rund um die Alters-, Hinterlassenen- & Invalidenversicherung und Durchführung der entsprechenden Anmeldeverfahren.
- Sozialversicherungsfachstelle: Unterstützung der Sozialberatung und des Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienstes bei der Geltendmachung von Leistungen der Sozialversicherungen.

Die Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose werden für die Stadt Winterthur und zwei Bezirksgemeinden durchgeführt. Mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung (Vertrag). Den Vertragsgemeinden werden die Vollkosten verrechnet.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'739'906	5'242'314	5'540'839
Erlös	399'153	400'623	345'006
Nettokosten	4'340'753	4'841'691	5'195'833
Kostendeckungsgrad in %	8	8	6

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Prozentsatz der verfügbaren Fälle nach Anmeldung: Innerhalb 3 Monaten / 4-6 Monaten / mehr als 6 Monaten	77 / 19 / 4	75 / 20 / 5	75 / 20 / 5
Bearbeitungsdauer Mittelwert und Median bei Neuanmeldungen ZL in Tagen	66 / 57	85 / 65	85 / 65

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Fälle Zusatzleistungen (Mittelwert Monatsstichtage):			
▪ Winterthur	4'432	4'420	4'500
▪ Vertragsgemeinden	32	30	30
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	19'332	19'500	19'750
Anzahl verfügbare Neuanmeldungen ZL	787	790	840
Anzahl positive Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	635	560	560
Anzahl negative Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	152	230	280
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	451	700	700
Sozialversicherungsfachstelle (SVF):			
▪ Anzahl Fallaufnahmen	389	450	400
▪ Anzahl Fallabschlüsse	378	400	380
Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle pro Jahr	3'723	3'800	3'800

Prävention und Suchthilfe (627)

Auftrag

- Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten zur Stärkung eines angemessenen Umgangs mit abhängig machenden Substanzen und Verhaltensweisen.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung von Jugendlichen mit gefährdetem Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsausbildung.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um Gewalt, Extremismus und Radikalisierung für die Bevölkerung und für Multiplikatoren.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung, Behandlung und Therapie suchgefährdeter und suchtkranker Personen in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur.
- Verhinderung von Obdachlosigkeit durch Unterstützung bei Mietkonflikten, bei der Wohnungssuche und durch Bereitstellung von Übergangswohnraum.
- Erhalt des selbstständigen Wohnens von suchtabhängigen und psychisch kranken Menschen durch Begleitung im eigenen Wohnraum.
- Führung einer niederschweligen Anlaufstelle für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen.
- Führung von spezifischen Angeboten für Kinder und Jugendliche aus suchtblastetem Umfeld oder mit problematischem Substanzgebrauch.

Alle Aufträge ausser diejenigen zur Verhinderung der Obdachlosigkeit, Jumpin Jugendberatung und der Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention werden für Stadt und Bezirk Winterthur angeboten; mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10) und Verordnungen
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe (BetmG) (SR 812.121) und Verordnung
- Tarmed
- Institutionsbewilligung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Arztbewilligung des BAG (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (SHG) (LS 851.1) und Verordnung
- Kantonales Gesetz über das Gesundheitswesen (GesG) (LS 810.1)
- Kantonale Verordnung über Leistungen und Gebühren der kantonalen Spitäler (Taxordnung)
- Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 11.11.1971 (Ikarus und Substitution)
- Bewilligung für Betäubungsmittel, Krankenanstalt der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Psychiatriekonzept
- Kantonales Suchtpräventionskonzept
- Versorgungsmodell Integrierte Psychiatrie Winterthur (ipw)
- Vertrag zwischen Santésuisse Zürich Schaffhausen und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)
- Vertrag zwischen der Einkaufsgemeinschaft HSK und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Volksabstimmung vom 17. Mai 1992 zum Drogenkonzept (Begleitetes Wohnen)
- Volksabstimmung vom 25.06.1995 Teilnahme am Versuch zur heroingestützten Behandlung (Ikarus)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 20.03.1991 (Drogenanlaufstelle)
- Beschluss des Stadtparlaments 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- Beschluss des Stadtparlaments 2003/085 (jump und jumpina)
- SRB 1970/1366 (Drogenberatungsstelle)
- SRB vom Januar 1990 (Notwohnungen)
- SRB 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- SR.22.892-2 (Verabschiedung der Suchtpolitik 2023 bis 2027)

Stufe Verwaltungseinheit

- Verträge mit ipw
- Leistungsverträge mit den Bezirksgemeinden betreffend Suchtprävention, Suchtberatung/-behandlung, Anlaufstelle

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Produkt: Prävention Kurze Wartezeiten erhöhen die Wirksamkeit von Jumpin Jugendberatung <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeiten bis zur Aufnahme in Tagen	9 / 19	20 / 20	20	20	20	20
2 Produkt: Wohnen und Tagesstruktur Die Falllast zeigt sowohl die Arbeitsbelastung als auch den Bedarf an Wohncoaching und Übergangswohnraum auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Falllast Wohncoaching: ■ Anzahl Fälle pro 100%-Stelle (Stichtag) Falllast Übergangswohnraum: ■ Anzahl verwaltete Wohnobjekte pro 100%-Stelle (Stichtag) Mit kurzen Wartezeiten des Begleiteten Wohnens werden sucht- und psychisch kranke Personen in gefährdeten Wohnverhältnissen rasch und wirksam stabilisiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Wartezeit begleitetes Wohnen in Tagen	168 206	150 200	150 200	150 200	150 200	150 200
3 Produkt: Beratung und Behandlung Die Refinanzierung des Angebotes ist sichergestellt. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Suchtberatung/-behandlung: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle ■ Zebra: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle Mit kurzen Wartezeiten erhalten Personen mit einer Suchtproblematik eine schnelle und bedarfsgerechte Beratung und Behandlung. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: Wartezeiten Suchtberatung / -behandlung Wartezeiten Zebra	1'154 1'015 61 25	1'125 1'125 20 30	1'125 1'125 40 30	1'125 1'125 30 30	1'125 1'125 30 30	1'125 1'125 30 30

2024 wird Jump/Jumpina zu "Jumpin Jugendberatung"
 Wartezeit begleitetes Wohnen: Zeit von Erstgespräch bis Eintritt in ein begleitetes Wohnangebot der Stadt Winterthur

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	5'143'782	6'180'496	6'676'178	7'072'706	7'072'950	7'216'820

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	6'682'137	52	7'323'016	53	7'608'256	54	7'953'256	7'953'256	7'953'256
Sachkosten	3'962'989	31	4'237'014	31	4'280'527	30	4'330'527	4'330'527	4'480'527
Informatikkosten	427'995	3	351'055	3	415'492	3	415'492	415'492	415'492
Beiträge an Dritte	507'692	4	707'000	5	594'000	4	594'000	594'000	594'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	128'790	1	127'041	1	123'560	1	122'560	120'560	119'560
Mietkosten	773'632	6	524'700	4	533'200	4	533'200	533'200	533'200
Übrige Kosten	520'820	4	540'104	4	652'448	5	654'976	657'220	652'090
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'004'056</i>	<i>101</i>	<i>13'809'930</i>	<i>100</i>	<i>14'207'482</i>	<i>100</i>	<i>14'604'010</i>	<i>14'604'254</i>	<i>14'748'124</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	12'831'460	100	13'809'930	100	14'207'482	100	14'604'010	14'604'254	14'748'124
Verkäufe	20'114	0	20'000	0	20'000	0	20'000	20'000	20'000
Gebühren	6'497'800	51	6'653'600	48	6'573'600	46	6'573'600	6'573'600	6'573'600
Übrige externe Erlöse	89'510	1	61'000	0	61'000	0	61'000	61'000	61'000
Beiträge von Dritten	1'052'056	8	869'000	6	849'000	6	849'000	849'000	849'000
Interne Erlöse	200'793	2	25'834	0	27'704	0	27'704	27'704	27'704
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>7'860'274</i>	<i>61</i>	<i>7'629'434</i>	<i>55</i>	<i>7'531'304</i>	<i>53</i>	<i>7'531'304</i>	<i>7'531'304</i>	<i>7'531'304</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	7'687'678	60	7'629'434	55	7'531'304	53	7'531'304	7'531'304	7'531'304
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	5'143'782	40	6'180'496	45	6'676'178	47	7'072'706	7'072'950	7'216'820
Kostendeckungsgrad in %	60	0	55	0	53	0	52	52	51

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	46.00	50.15	52.45
▪ Auszubildende	4.20	5.80	4.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Prävention und Suchthilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.30 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 2.30 Stellen in folgenden Bereichen: + 0.80 Stelle Stv. Leitung Kollektivunterkünfte (befristet bis 31.12.2024) + 0.70 Stelle Wohncoaching im Zusammenhang mit der Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine (befristet bis 31.12.2025) + 0.80 Stellen für Wohnraumbewirtschaftung und den dazugehörigen Support-Funktionen im Rechnungswesen sowie Sekretariat aufgrund gestiegenem Volumen über die letzten Jahre
Weiterführung befristete Stellen: Weiterführung der bis 31.12.2023 befristeten Stellen Sozialarbeiter/in (SAP-ID 50791; 0.8 Stellen) und Teamleiter/in Asylunterkünfte (SAP-ID 57905; 1.0 Stellen) als unbefristete Stellen aufgrund höherem Asylkontingent.
Verlängerung befristete Stellen: Funktion Betreuer/in (SAP-ID 57904; 6.0 Stellen) Ukraine-Krieg Verlängerung Befristung bis 31.12.2024

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Die parlamentarischen Zielvorgaben bleiben mehrheitlich unverändert gegenüber den Soll-Werten 2023 und liegen grösstenteils im Bereich der Ergebnisse in der Rechnung 2022. Die Vorgabe für Wartefristen Suchtberatung wurde erhöht, weil die Fälle komplexer werden und Anschlussprogramme oft überlastet sind, wodurch die Behandlungen länger dauern.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt um 280'000 Franken und setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

- Mehrkosten von rund 300'000 Franken für die zusätzlichen Stellen in der Wohnhilfe zur Sicherstellung der Unterbringung der zusätzlichen Personen (Ukraine-Krieg sowie generelle Anhebung Asylkontingent)
- Durchschnittlich tiefere Lohn- sowie Lohnnebenkosten aufgrund der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft
- Beschlossene Lohnerhöhungen führen zu einem zusätzlichen Anstieg der Personalkosten.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2023 um 44'000 Franken im Wesentlichen aufgrund externer Unterstützung im Pilotprojekt SOKO (Sozialkompetenzen) Kids.

Informatikkosten

Die Informatikkosten nehmen 64'000 Franken im Vergleich zum Budget 2023 zu. Der Anstieg ist mit der Ausstattung der zusätzlichen rund 11 Mitarbeitenden mit Informatikmittel begründet, welche seit Mitte 2021 zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges dazugekommen sind (im Budget 2023 konnten die zusätzlichen Informatikkosten nicht mehr abgebildet werden).

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte sinken um 113'000 Franken. Mit dem neuen Vertrag mit der IPW (Integrierte Psychiatrie Winterthur) sowie der geänderten Bestimmungen im Anordnungsmodell für Psychologen/innen wurde die OPP (Organisation Psychologische Psychotherapie) geschaffen. Dadurch entfällt der bisherige Einkauf von Arztleistungen von der IPW im Bereich Alkoholbehandlungen und Konsumstörungen, da die Psychologen/innen neu selbst die Anordnungen erstellen können.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Diese Position beinhaltet die Amortisationskosten der Innenausbauten in den Mietliegenschaften (Heroinabgabestelle, Anlaufstelle).

Mietkosten

In den Mietkosten sind die Verwaltungliegenschaften sowie die Räumlichkeiten des Programms Jumpin enthalten. Die Liegenschaften werden von der Abteilung Immobilien angemietet, die Kosten steigen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht.

Erlöse

Die Erlöse verschlechtern sich insgesamt um 98'000 Franken. Die Leistungsverrechnung der bisher eingekauften Arztleistungen von der IPW (siehe Beiträge) entfällt. Der Effekt ist grösstenteils ergebnisneutral.

Begründung FAP

2025: +397'000 Franken

- Zusätzliche Stellen für Suchtprävention (gem. kant. Vorgaben) sowie zur Wohnintegration
- Verschlechterung Kostendeckungsgrad in der heroingestützten Behandlung aufgrund laufender Verhandlungen mit TarifSuisse

2026: unverändert vs. 2025

- Gleiche Begründung wie im 2025

2027: +144'000 Franken (vs. 2026)

- Gleiche Begründung wie im 2025, zusätzlich Veränderungen bei den kalkulatorischen Kosten
- Umzugskosten für Abgabestelle an der Tösstalstrasse 53 infolge Sanierung Liegenschaft durch Alter und Pflege

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Kostenstruktur des OAT-Programmes (Substitution mit Methadon und Heroin) klären und die Abgeltung mit den Kostenträgern verhandeln.
- Überarbeitung Leistungsvereinbarung und Anpassung des Leistungsangebotes an den Bedarf der Bezirksgemeinden
- Anpassung personelle Ressourcen der Abteilung Prävention und Frühintervention an den Bedarf und unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben prüfen

Produkt 1 Prävention

Leistungen

Suchtprävention

Die Suchtpräventionsstelle ist für die Suchtprävention in der Stadt Winterthur und in den Bezirksgemeinden zuständig. Sie arbeitet eng mit Bezugspersonen und Institutionen zusammen und ist Teil des kantonalen Netzwerkes der «Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich». Im Zentrum steht die Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Suchtmitteln und abhängig machenden Verhaltensweisen. Dazu gehört ein kompetenter Umgang mit Risiken und die Stärkung von Lebenskompetenzen und Schutzfaktoren. Sie führt Kurzberatungen, Bildungsveranstaltungen sowie Frühinterventionskurse durch und unterstützt Schulen und Organisationen bei der Umsetzung präventiver Massnahmen.

Programme Jumpin Jugendberatung

Die Beratungsangebote der Jumpin Jugendberatung richten sich an Mädchen und Jungen zwischen 13 und 18 Jahren mit persönlichen, sozialen oder schulischen Schwierigkeiten. Durch eine individuelle und engmaschige Begleitung und dem Einbezug des sozialen Netzwerkes werden die Jugendlichen bei der Suche nach einer Lehrstelle oder Anschlusslösung unterstützt und vorzeitige Ausschulungen verhindert.

Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention

Die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention FSEG richtet sich an die Winterthurer Bevölkerung sowie an Fachleute aus Schule, Berufsbildung, Jugend- und Sozialarbeit. Sie bietet Hilfestellungen rund um Gewaltprävention, Extremismus und Radikalisierung. Wichtige Ziele sind die Früherkennung von möglicher Radikalisierung, die Beratung des Umfeldes und gezielte Interventionen bei Extremismus und Gewaltbereitschaft.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'750'107	1'746'832	1'782'361
Erlös	466'537	409'958	409'679
Nettokosten	1'283'570	1'336'874	1'372'682
Kostendeckungsgrad in %	27	23	23

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Auslastung Jumpin Jugendberatung	100%	100 %	100%

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Suchtpräventionsstelle			
Anzahl durch die Suchtprävention erreichte Personen pro Jahr:	2'024	2'000	2'000
▪ Stadt Winterthur	1'542	1'400	1'400
▪ Bezirksgemeinden	482	600	600
Anzahl Aktivitäten pro Jahr	224	150	150
▪ Elterninfoanlässe	16	10	10
▪ Kurzberatungen	107	65	65
▪ Kurzinterventionen	47	30	30
▪ Frühinterventionskurse	3	5	5
▪ Veranstaltungen und Workshops für Multiplikatoren	39	30	30
▪ Prozessbegleitungen (Schulen, Organisationen)	12	10	10
Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention			
Anzahl durchgeführte			
▪ Veranstaltungen (Wissensvermittlung/Prävention)	33	35	35
▪ Beratungen	41	40	40
Jumpin Jugendberatung			
Anzahl Plätze Jumpin Jugendberatung	24 / 24	24 / 24	48*
Anzahl Teilnehmende (kumuliert)	62 / 55	55 / 55	110
Anzahl Austritte	31 / 30	28 / 28	55
▪ davon mit Anschlusslösung	31 / 30	22 / 22	44
Durchschnittliche Begleitdauer bei Austritt (in Tagen)	342 / 335	270 / 270	270

*ab 2024 nur noch ein Team

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Leistungen

Wohnhilfe

- Beratung bei Mietkonflikten mit dem Ziel bestehenden Wohnraum zu erhalten.
- Unterstützung und Beratung bei der Suche von eigenem Wohnraum.
- Verhinderung von unzumutbaren Wohnverhältnissen für Mieterinnen und Mieter mit wenig Chancen auf dem Wohnungsmarkt.
- Vermietung und Vermittlung von zeitlich befristetem Übergangswohnraum an Familien und Einzelpersonen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit.
- Bereitstellung von Wohnraum für die Erstunterbringung im Asylbereich (N und VAA)
- Unterstützung der Sozialberatung durch Wohnfähigkeitsabklärungen und der Kontrolle der Wohnungssuche bei Klientinnen und Klienten in Mietverhältnissen mit Übernorm-Mietzinsen.
- Förderung der individuellen Wohn- und Sozialkompetenz, Wohntraining.
- Bedarfsgerechte, individuell ausgestaltete Wohnbegleitung für sucht- und psychisch kranke Menschen mit dem Ziel, deren Wohnfähigkeit zu erhalten und teure stationäre Unterbringungen zu verhindern.

Anlaufstelle (DAS)

- Führen eines betreuten Aufenthaltsortes für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen zur Verhinderung von Verwahrlosung und Vereinsamung sowie einer offenen Alkohol- bzw. Drogenszene. Die DAS bietet unter anderem Infektionsprophylaxe (Spritzentausch), individuelle Beratung und Triage, Krisenintervention und eine Tagesstruktur.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	6'475'904	7'238'553	7'844'904
Erlös	2'967'896	3'300'825	3'303'333
Nettokosten	3'508'008	3'937'728	4'541'571
Kostendeckungsgrad in %	46	46	42

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Verweildauer im befristeten Übergangswohnraum (Median)	2.8 Jahre	5 Jahre /3 Jahre	3 Jahre
Anzahl Ablösungen aus dem Übergangswohnraum (Mietverhältnisse)	103	80	80
Leerstand in % des Bruttomietaufwandes	11.4 %	8 %	8 %
Auslastung Begleitetes Wohnen	112 %	100 %	100 %

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Wohnintakefälle (Unterstützung bei Wohnerhalt/Wohnungssuche)			
Laufende Wohnintakefälle (Stichtag)	173	160	160
Anzahl Fallabschlüsse durch			
▪ Kontaktabbruch	270	280	280
▪ Erhalt des bestehenden Mietverhältnisses	24	50	50
▪ eine eigene Anschlusslösung	129	125	125
▪ davon in Winterthur	105	100	100
▪ davon ausserhalb Winterthur	24	25	25
▪ Eintritt in eine betreute Wohnform	7	10	10
▪ Vermietung von städtischem Übergangswohnraum	46	50	50
Übergangswohnraum			
Anzahl laufende Mietverhältnisse (Stichtag)	672	410	600
davon			
▪ mit Status Befristet (Stichtag)	171	210	200
▪ mit Status Langfristig (Stichtag)	301	200	400
Anzahl Bewohnende (Stichtag)	800	920	920
▪ davon Minderjährige	305	230	230
Anzahl Notunterbringungen	71	45	45
Begleitetes Wohnen			
Anzahl Plätze Begleitetes Wohnen	65	65	65
Plätze pro 100%-Stelle	21	21	21
Anzahl Austritte	10	20	20

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Durchschnittliche Dauer der Begleitung (Median)	2 Jahre	4,5 Jahre / 2 Jahre	2 Jahre
Die Anlaufstelle (DAS)			
Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag	70	70	80

Produkt 3 Beratung und Behandlung

Leistungen

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW

- Beratungen und psychiatrische, psychotherapeutische Behandlungen von Jugendlichen und Erwachsenen mit risikoreichem Substanzkonsum oder verhaltensbezogenen Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol, illegale Substanzen, Medikamente, Spiel- und Onlinesucht) sowie deren Bezugspersonen.
- Methadon- und heroingestützte Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer chronifizierten Heroinabhängigkeit.
- Behandlung von Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern.

Die Angebote werden in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur geführt.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'739'357	4'824'544	4'580'217
Erlös	4'398'730	3'918'650	3'818'292
Nettokosten	340'627	905'894	761'925
Kostendeckungsgrad in %	93	81	83

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Integrierte Suchthilfe Winterthur			
Anzahl behandelte Personen	716	760 - 910	690
▪ davon Alkohol	289	300 - 350	260
▪ davon Cannabis, Kokain, Verhaltenssuchte etc.	169	200 - 250	170
▪ davon im Methadonprogramm	193	200 - 250	200
▪ davon im Heroinprogramm	65	60	60
Anzahl Eintritte			
▪ Alkohol	78	150	100
▪ Cannabis, Kokain und Verhaltenssuchte etc.	63	100	80
▪ Methadonprogramm	22	25	25
▪ Heroinprogramm	6	3	3
Anzahl Substitutionsmittel- und Medikamentenbezüge	38'371	40'000	40'000
Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra)			
Anzahl behandelte Kinder/Jugendliche	68	60	60
Anzahl Eintritte	31	20	20

Individuelle Unterstützung (628)

Auftrag

- Finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Familien zur Verhinderung von Bedürftigkeit und finanziellen Notlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
- Die "Individuelle Unterstützung" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe geführt, dahinter steht aber keine Verwaltungseinheit im herkömmlichen Sinn. Die Verwaltungskosten sind in der Produktgruppe 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) abgebildet.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Verordnung über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLV) (SR 837.21)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
- Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) (LS 832.01)
- Verordnung zum EG KVG (VEG KVG) (LS 832.1)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)
- Gesetz über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Zusatzleistungsgesetz, ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV) (LS 852.11)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR / Behörden)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)						
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	4'155	4'237	4'220	4'250	4'280	4'310
Asylfürsorge	1'450	980	1'475	1'475	1'475	1'475
Zusatzleistungen zur AHV/IV	5'152	5'230	5'200	5'250	5'300	5'350
Alimentenbevorschussung	510	530	530	530	530	530
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)	15	20	20	20	20	20
Überbrückungsleistungen	5	10	10	15	15	15

Fallzahlen Wirtschaftliche Hilfe nach SHG: Die Aufteilung der Fälle mit resp. ohne Weiterverrechnung entspricht proportional der Anzahl Personen mit resp. ohne Weiterverrechnung (Aufenthaltsdauer der Person ist massgebend für Weiterverrechnung an Kanton).

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	87'082'813	101'423'065	99'029'167	100'880'167	103'918'167	104'261'167

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	637'770	0	742'439	0	731'401	0	731'401	731'401	731'401
Sachkosten	9'963'260	4	8'346'362	3	13'416'913	4	13'416'913	13'416'913	13'416'913
Informatikkosten	28'033	0	4'500	0	13'200	0	13'200	13'200	13'200
Beiträge an Dritte	266'451'376	96	267'443'900	96	286'626'000	95	291'361'000	297'337'000	301'577'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	523'642	0	521'536	0	507'395	0	501'395	495'395	2'395
Mietkosten	402'546	0	1'511'200	1	509'800	0	509'800	509'800	509'800
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>278'006'626</i>	<i>100</i>	<i>278'569'937</i>	<i>100</i>	<i>301'804'710</i>	<i>100</i>	<i>306'533'710</i>	<i>312'503'710</i>	<i>316'250'710</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	278'006'626	100	278'569'937	100	301'804'710	100	306'533'710	312'503'710	316'250'710
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'608'981	1	11'380'000	4	2'848'025	1	2'848'025	2'848'025	2'848'025
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	189'314'833	68	165'766'872	60	199'927'518	66	202'805'518	205'737'518	209'141'518
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>190'923'813</i>	<i>69</i>	<i>177'146'872</i>	<i>64</i>	<i>202'775'543</i>	<i>67</i>	<i>205'653'543</i>	<i>208'585'543</i>	<i>211'989'543</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	190'923'813	69	177'146'872	64	202'775'543	67	205'653'543	208'585'543	211'989'543
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	87'082'813	31	101'423'065	36	99'029'167	33	100'880'167	103'918'167	104'261'167
Kostendeckungsgrad in %	69	0	64	0	67	0	67	67	67

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Fallprognosen geben einen Anhaltspunkt über die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Die effektive Fallzahl kann jedoch nicht gesteuert werden. Die Anzahl der Fälle ist denn auch der wesentliche Treiber für die Kostenentwicklung.

Ukraine-Krieg: Die Entwicklung des Ukraine-Krieges ist nicht prognostizierbar. Die finanziellen Auswirkungen hängen vom weiteren Kriegsverlauf, der Finanzierung der Personen mit Status S durch Bund und Kantone sowie vom Tempo und Umfang der Arbeitsmarkt-Integration von arbeitsfähigen Ukraine-Geflüchteten ab.

Nettokosten / Globalkredit

Produkt 1 Sozialhilfe gem. SHG

Die Nettokosten in der Sozialhilfe sinken im Vergleich zum Budget 2023 um 6.7 Millionen Franken. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Annahmen Fallentwicklung: Für 2023 wird mit einem Fallwachstum von 1 Prozent gerechnet, was in etwa dem prognostizierten Bevölkerungswachstum entspricht. Im Jahr 2024 wird ein Fallwachstum von 0.5 Prozent angenommen. Dies setzt voraus, dass sich die Wirtschaft weiterhin robust entwickelt und die Arbeitslosigkeit tief bleibt, d.h. insbesondere negative Auswirkungen aufgrund des Ukraine-Krieges oder der hohen Inflation ausbleiben.
- Annahmen zu den Kostenentwicklungen: In der materiellen Grundsicherung ist ein Teuerungsausgleich von 2 Prozent einkalkuliert. Die Prognose der Wohnkosten geht von einem Anstieg um 3 Prozent aus, da sich die erwartete Anhebung des Referenzzinssatzes sowie die allgemeine Wohnungsknappheit kostentreibend auf die Mieten auswirkt. Für die medizinische Grundversorgung wird ein Kostenwachstum von 3 Prozent angenommen, was dem langfristigen Trend entspricht.
- Annahmen zu den Einnahmen: Die Einnahmen setzen sich aus den Rückerstattungen des Kantons, Einnahmen aus vorgelagerten Systemen sowie Eigeneinkommen der Sozialhilfebeziehenden zusammen. Es wird im Vergleich zur Rechnung 2022 mit einem konstanten Anteil von Personen mit vollem Kostenersatz durch den Kanton gerechnet. Für die Einnahmen aus den vorgelagerten Sicherungssystemen sowie dem Eigeneinkommen wird für das Budget 2024 mit einer Verbesserung auf 39 Prozent gerechnet (Budget 2023 33 Prozent). Insgesamt wird mit einer Rückerstattungsquote von 57 Prozent gerechnet.

Produkt 2 Asylfürsorge

Die Nettokosten in der Asylfürsorge steigen um 2.6 Millionen Franken im Vergleich zum Budget 2023. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

- Anzahl Personen: Es wird insgesamt von 1'700 Personen ausgegangen, davon 1'000 Personen mit Schutzstatus S, womit das ab Juni 2023 erhöhte Asylkontingent (1.3% per Einwohner/in) erfüllt werden kann. Seit Ende 2022 stagnieren die Zahlen für Personen mit Schutzstatus S. Es wird über die nächsten Monate insbesondere mit mehr Asylsuchenden aus dem regulären Asylprozess gerechnet. Zum Zeitpunkt der Budgetierung werden 80 Status-Wechsel von den VAA-7 zu den VAA+7 gegenüber dem Vorjahresbudget erwartet.
- Ausgaben und Einnahmen: Die Nettokosten pro Person/Monat wurden auf die Erkenntnisse aus der Rechnung 2022 angepasst, zudem wurde berücksichtigt, dass der Grundbedarf anfangs 2023 angehoben wurde (bei gleichbleibenden Pauschalen des Kantons). Das Kostendach für die Integration (IAZH) in der Asylfürsorge wird auf 1.85 Millionen Franken erhöht. Aufgrund der Vorjahre wird mit ungedeckten Kosten in der Höhe von rund 550'000 Franken gerechnet.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Nettokosten in den Zusatzleistungen zur AHV/IV nehmen im Vergleich zum Budget 2023 um 2.0 Millionen Franken zu. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Per Ende 2023 endet die dreijährige Übergangsphase der ELG-Revision, womit alle Anspruchsberechnungen nur noch nach der neuen Methode gemacht werden. Dadurch reduziert sich der Anspruch für diejenigen Personen, welche noch höhere Unterstützungsleistungen basierend auf der alten Berechnungsmethode erhielten. Die Systeme lassen keine Simulation der finanziellen Auswirkung zu. Für das Budget 2024 wurde die grobe Annahme getroffen, dass sich dadurch im Budgetjahr das Wachstum um 2 Prozent abschwächt.
- Einnahmen: Im 2022 kam erstmals das neue kantonale Finanzierungsmodell zur Anwendung. Die Abrechnung 2022 zeigt, dass in Winterthur die Kosten pro Kopf bei 131% im Vergleich zum Mittelwert des Kantons Zürich liegen. Aufgrund dieser Überschreitung des Plafonds (125%) werden nicht die vollen 70 Prozent rückerstattet, sondern lediglich 67 Prozent. Für das Budget 2024 wird angenommen, dass die Rückerstattung weiterhin bei 67 Prozent bleiben wird. Die Massnahmen betreffend stärkerer Berücksichtigung des Vermögens wirken verzögert und werden aufgrund eines fehlenden Erfahrungswertes nicht budgetiert.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Die Nettokosten der Alimentenbevorschussung waren über die letzten Jahre leicht rückläufig. Sie variieren jedoch analog zur Zahlungsfähigkeit der Schuldner (zumeist Kindsväter) von Jahr zu Jahr. Für das Budget 2024 wird, gestützt auf die Rechnung 2022 eine weitere Reduktion um 250'000 Franken zum Budget 2023 erwartet.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Bei den Prämienübernahmen für Sozialhilfe- und Asylfürsorgeempfangende wird das Budget für Aufwand und Ertrag in gleicher Höhe angehoben. Der Anstieg ist mit den zusätzlichen Personen mit Schutzstatus S begründet.

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Die Überbrückungsleistungen haben die Sicherstellung des Existenzbedarfs für Personen, die nach dem 60. Altersjahr ausgesteuert werden (in der Regel bis sie das ordentliche Rentenalter erreichen) zum Ziel. Seit Juli 2021 können Überbrückungsleistungen ausgerichtet werden. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Bedingungen für einen Anspruch vom nationalen Parlament sehr hoch angesetzt wurden und dadurch in den ersten beiden Jahren insgesamt nur 5 ÜL-Fälle registriert wurden. Für das Budget 2024 wird mit einer leichten Zunahme gerechnet. Das Ziel zur Minimierung des Sozialhilferisikos wurde somit vom nationalen Gesetzgeber verfehlt. Die Kosten sind vollumfänglich durch Bund und Kanton refinanziert.

Begründung FAP

Sozialhilfe

- 2025: +1.7 Millionen Franken
Fallwachstum von 0.5 Prozent analog Budget 2024 (leicht unter Bevölkerungswachstum), Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 1.5 Prozent, Anstieg der Wohn- und Gesundheitskosten gemäss langjährigem Trend um 3 Prozent. Unsicherheit besteht insbesondere bezüglich mittelfristigen Auswirkungen des Ukraine-Krieges (sowohl auf Arbeitsmarktentwicklung als auch auf Fallzahlen bei Aufhebung Status S).
- 2026: +1.7 Millionen Franken (vs. 2025)
Fallwachstum von 0.5 Prozent, Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 1 Prozent, Anstieg der Wohn- und Gesundheitskosten von 3 Prozent
- 2027: +1.7 Millionen Franken (vs. 2026)
Fallwachstum von 0.5 Prozent, Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 1 Prozent, Anstieg der Wohn- und Gesundheitskosten von 3 Prozent

Begründung FAP**Asylfürsorge**

- Mehrkosten von 240'000 Franken für Teuerungsausgleich auf Grundbedarf sowie höheren Unterbringungskosten im 2025
- Aufgrund der Zunahme von vorläufig aufgenommenen Ausländern mit mehr als 7 Jahren Aufenthaltsdauer in der Schweiz, für welche die Tagespauschale des Kantons entfällt, ist mit einer Zunahme (Veränderung zum Vorjahr) von 386'000 Franken (2025), 400'000 Franken (2026) und 226'000 Franken (2027) zu rechnen. Im 2027 entfällt die Abschreibung über 487'000 Franken für die temporäre Wohnunterkunft Grüzefeld (Asylcontainer).
- Ukraine-Krieg: Aufgrund von Erfahrungen in früheren Migrationswellen kann 3-4 Jahre nach dem "Migrationsereignis" mit einer ersten Reduktion der kant. Aufnahmequote gerechnet werden. Es wird für FAP25/26 ein Rückgang der Aufnahmequote auf 1.1% (Stand August 2023 1.3%) und im FAP27 auf 0.8% angenommen. Dies führt im FAP25 zu einer Reduktion um 1.4 Millionen Franken und im FAP27 um 3.6 Millionen Franken gegenüber Budget 2024.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

- 2025: +0.9 Millionen Franken
Der mehrjährige Kostenanstieg (2019-22) von rund 2.4 Prozent wird auf 2.1 Prozent reduziert, da die Massnahmen der ELG-Revision zur stärkeren Berücksichtigung der Vermögenssituation zunehmend Wirkung zeigen sollten. Der Nettoeffekt ist jedoch verhältnismässig gering, da rund 70 Prozent der Ausgaben vom Kanton refinanziert werden.
- 2026: +1.0 Millionen Franken (vs. 2025)
gleiche Annahme wie für 2025
- 2027: +1.0 Millionen Franken (vs. 2026)
gleiche Annahme wie für 2026

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe im Auftrag der Fürsorgebehörde.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	114'580'011	116'629'786	120'570'000
Erlös	68'077'306	57'843'586	68'528'000
Nettokosten	46'502'705	58'786'200	52'042'000
Kostendeckungsgrad in %	59	50	57

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Fallaufnahmen	1'015	1'100	1'100
Fallabschlüsse	1'111	1'050	1'050
Anzahl Personen kumuliert	7'005	7'120	7'110
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)	55 Monate	52 Monate	55 Monate
Bezugsdauer (Median der Fälle)	35 Monate	32 Monate	35 Monate
Gesamtkosten			
▪ Materielle Grundsicherung	43'526'401	44'021'000	46'177'000
▪ Wohnkosten	33'263'418	34'002'000	35'185'000
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	13'492'134	15'185'000	13'573'000
▪ Medizinische Grundversorgung	6'853'141	6'968'000	7'164'000
▪ Programmkosten	7'332'594	8'040'000	7'779'000
▪ Übriger Aufwand	5'575'172	4'637'000	5'659'000
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	110'042'860	112'853'000	115'538'000
▪ Erwerbseinkommen	-10'714'750	-10'322'000	-12'065'000
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-30'470'222	-25'477'000	-29'778'000
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-23'363'740	-19'467'000	-22'753'000
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	45'494'148	57'587'000	50'942'000
Falkosten pro Fallmonat			
▪ Materielle Grundsicherung	1'127	1'185	1'265
▪ Wohnkosten	861	915	965
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	349	409	373
▪ Medizinische Grundversorgung	178	188	196
▪ Programmkosten	190	216	213
▪ Übriger Aufwand	144	125	155
▪ Erwerbseinkommen	-277	-278	-331
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-789	-686	-816
Netto Falkkosten Klient	1'783	2'074	2'020
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-605	-524	-624
Netto Falkkosten (Leistungen) Stadt	1'178	1'550	1'396
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	347	350	381
Netto Falkkosten Stadt Total	1'525	1'900	1'777
Integrationsagenda Kanton Zürich, Kostendach Kanton (Fachstelle Integration)	3'522'121	2'576'000	3'932'000
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	1'008'557	1'200'000	1'100'000

Die Zuständigkeit für die KJG-Fälle ging per 1.1.2022 an den Kanton über. Da die Fälle erst im Laufe des Jahres im System geschlossen wurden, führt dies rechnerisch zu tieferen Durchschnittswerten in der Rechnung 2022. Somit sind die Falkkosten zwischen Rechnung 2022 und Budget 2024 nur bedingt vergleichbar.

Produkt 2 Asylfürsorge

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Rahmen der Asylfürsorgeverordnung.
- Kosten für die Unterbringung von vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	30'782'159	32'336'751	43'533'710
Erlös	23'880'719	25'025'986	33'632'543
Nettokosten	6'901'440	7'310'765	9'901'167
Kostendeckungsgrad in %	78	77	77

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Stadt Winterthur (Stichtag)			
▪ Anz. Personen Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	67	67	75
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre	262	180	315
▪ Anz. Personen Status F (VAA) über 7 Jahre Aufenthalt CH	220	230	310
▪ Anz. Personen Schutzstatus S		850	1'000
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung			
▪ Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	172'316	148'000	193'500
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	335'477	356'000	623'700
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	3'299'945	3'478'000	4'743'000
▪ Schutzstatus S		3'060'000	3'780'000
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt			
▪ Status N weniger 7 Jahre	214	184	215
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	107	165	165
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	1'250	1'260	1'275
▪ Schutzstatus S		300	315
Integrationsagenda Kanton Zürich			
▪ Kostendach von Kanton (Fachstelle Integration) brutto	2'413'639	1'718'000	1'850'000
▪ Nettokosten zulasten der Gemeinde		253'000	550'000
Vertragsgemeinden			
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Leistungen

- Ergänzungs- und Zusatzleistungen sowie Gemeindegzuschüsse für AHV- und IV-Rentner.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	103'632'978	104'453'400	105'751'000
Erlös	72'023'193	71'677'300	70'965'000
Nettokosten	31'609'785	32'776'100	34'786'000
Kostendeckungsgrad in %	69	69	67

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total Fälle Stadt Winterthur (Mittelwert Monatsstichtage)	4'432	4'420	4'450
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	589	572	588
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	1'854	1'857	1'860
▪ Invalide im Heim	402	391	400
▪ Invalide im Privathaushalt	1'588	1'600	1'602
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF			
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	51'195	46'000	51'500
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	17'260	12'500	17'300
▪ Invalide im Heim	46'380	46'000	46'500
▪ Invalide im Privathaushalt	19'042	16'000	19'200
Anzahl Fälle Gemeindegzuschüsse (Mittelwert Monatsstichtage)	2'188	2'180	2'200
Gemeindegzuschüsse in CHF (netto)	2'641'813	2'681'000	2'655'400

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Leistungen

- Finanzielle Leistungen zur Bevorschussung von Alimenten.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'042'508	3'250'000	3'000'000
Erlös	946'226	700'000	700'000
Nettokosten	2'096'281	2'550'000	2'300'000
Kostendeckungsgrad in %	31	22	23

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Fallaufnahmen	89	100	100
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	648	700	670

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Leistungen

- Krankenkassenbeiträge, die im Rahmen der Sozialhilfe (und beschränkt der Zusatzleistungen) übernommen werden.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	25'855'521	21'700'000	28'700'000
Erlös	25'882'921	21'700'000	28'700'000
Nettokosten	-27'399	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	90'224	100'000	100'000
Prämienübernahmen Sozialhilfe	25'765'297	19'900'000	28'642'600
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	70'844	50'000	70'000

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Leistungen

- Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, nach dem 60. Altersjahr.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	113'449	200'000	250'000
Erlös	113'449	200'000	250'000
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Fallaufnahmen	3	10	6
Anzahl Fallabschlüsse	2	5	5

Spitex (638)

Auftrag

Die Spitex-Dienste der Stadt Winterthur erbringen ambulante Pflegeleistungen und unterstützen im hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich Personen, die wegen körperlicher oder psychischer Krankheit, Mutterschaft, Unfall oder einer Behinderung nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbständig zu führen (nichtpflegerische Spitexleistungen). Im Rahmen ihres Informations- und Koordinationsauftrags sind die städtischen Spitex-Dienste zudem Anlaufstelle für Auskünfte über die Leistungen im ambulanten Pflegebereich und vermitteln bei Bedarf Einsätze privater Leistungserbringer.

Mit den ambulanten Leistungen sollen die Selbständigkeit und Autonomie von unterstützungsbedürftigen Personen erhalten und gefördert und Heimaufenthalte vermieden, hinausgezögert und/oder verkürzt werden.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Spitexdienste vom 21.1.2008 (Stadtparlament 2007/097)
- Masterplan Pflegeversorgung

Stufe Verwaltungseinheit

- Angebotsstrategie Alter und Pflege

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve 	103	100	100	100	100	100
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit ▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit 	56 82	56 81	58 78	58 78	58 78	58 78

Berechnung Effizienz Soll: Inklusive Teamleitungen (ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung).

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Soll 2024	in %	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	14'841'680	79	16'983'372	82	17'091'045	82	17'451'045	17'811'045	18'171'045
Sachkosten	1'202'872	6	1'071'981	5	1'407'959	7	997'959	997'959	997'959
Informatikkosten	647'963	3	713'933	3	647'607	3	647'607	647'607	647'607
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	83'499	0	97'128	0	106'938	1	106'938	106'938	106'938
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	13'524	0	13'338	0	12'606	0	12'606	12'606	12'606
Mietkosten	465'975	2	513'820	2	483'828	2	483'828	483'828	483'828
Übrige Kosten	993'345	5	1'207'192	6	1'183'165	6	1'183'165	1'183'165	1'183'165
Spezialfinanzierungen (Einlage)	476'884	3	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'725'742</i>	<i>100</i>	<i>20'600'763</i>	<i>100</i>	<i>20'933'148</i>	<i>100</i>	<i>20'883'148</i>	<i>21'243'148</i>	<i>21'603'148</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'725'742	100	20'600'763	100	20'933'148	100	20'883'148	21'243'148	21'603'148
Verkäufe	204'398	1	135'500	1	210'000	1	210'000	210'000	210'000
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	9'585'173	51	10'331'301	50	10'059'289	48	10'239'289	10'419'289	10'599'289
Übrige externe Erlöse	300	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	8'831'539	47	9'970'113	48	10'214'724	49	10'394'724	10'574'724	10'754'724
Pflegefinanzierung									
Interne Erlöse	104'332	1	103'263	1	39'135	0	37'492	37'492	37'492
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	60'587	0	410'000	2	1'643	1'643	1'643
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>18'725'742</i>	<i>100</i>	<i>20'600'763</i>	<i>100</i>	<i>20'933'148</i>	<i>100</i>	<i>20'883'148</i>	<i>21'243'148</i>	<i>21'603'148</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	18'725'742	100	20'600'763	100	20'933'148	100	20'883'148	21'243'148	21'603'148
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	476'884	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	60'587	410'000
Ergebnis vor Reserveveränderung	-476'884	60'587	410'000

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	138.10	148.00	147.80
▪ Auszubildende	20.53	25.00	25.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Ausbildungsverhältnisse sind inkl. Studierende erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Spitex ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.20 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 0.20 Stellen in folgendem Bereich: - 0.20 Stellen insgesamt in den Pflege- und Hauswirtschaftsteams, da sich die sehr hohen Wachstumserwartungen aus dem Vorjahrsbudget erst mit rund einem Jahr Verzögerung erfüllen werden (refinanziert).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Parlamentarische Zielvorgaben****Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung**

Die Finanzierung der Spitex erfolgt gemäss Pflegegesetz über die Finanzierer Krankenkasse, Klient/-in sowie die Gemeinde. Die Kostendeckung für die Kostenträger Pflege und Haushilfe werden mittels standardisierten Kostenrechnungen jährlich ermittelt. Es wird mit einem Kostendeckungsgrad von 100 Prozent und somit ohne operativem Betriebsgewinn budgetiert (siehe auch Ausführungen zu Spezialfinanzierungen).

Effizienz

Die Effizienz der Organisation wird über die Produktivität, d.h. dem Anteil der verrechneten Stunden zum Total der Stunden, gemessen. Die ausgewiesene Produktivität rechnet sich als Durchschnittswert über alle Mitarbeitenden, welche verrechenbare Leistungen erbringen (inklusive Teamleitungen, ohne Mitarbeitende in Ausbildung). Die Zielvorgabe für die Produktivität in der Pflege liegt mit 58 Prozent auf einem branchenüblichen Wert. Der Sollwert für die Produktivität in der Hauswirtschaft ist generell höher, da die Einsätze länger dauern als in der Pflege. Der Rückgang zum Vorjahr erklärt sich durch die zusätzliche Teamleitungsstelle.

Pflegeinitiative

Es ist in der Gesundheitsbranche in der Zwischenzeit Standard, dass die Umkleidezeiten bezahlt werden. Alter und Pflege bevorzugt eine finanzielle Entschädigung (kein Zeitzuschlag), da es schwierig wird, die zusätzlichen Stellen zu besetzen. Dies führt zu Mehrkosten von rund 280'000 Franken.

Die Berufseinsteiger/innen aus allen Bereichen werden bei der Stadt Winterthur in sogenannte Anlaufklassen eingereiht. Die Überführung erfolgt mit jährlichen Schritten in die nächst höhere Lohnklasse bis die Ziellohnklasse erreicht ist. Neu soll bei der Einstufung die Berufserfahrung mit berücksichtigt werden, wodurch situativ die Rekrutierungschancen verbessert werden kann (Mehrkosten von 42'000 Franken).

Nettokosten / Globalkredit**Personalaufwand**

Die Personalkosten steigen im Vergleich zum Budget 2023 um lediglich 108'000 Franken. Im Budget 2023 wurden zu hohe Wachstumsraten für die ambulante Pflegeversorgung und damit verbunden das Stellenwachstum angenommen. Aufgrund der effektiven Entwicklung wird somit das im Vorjahr budgetierte Ausgabenlevel erst im 2024 erreicht. Die ausgewiesene Zunahme ist mit den budgetierten Lohn- und Sozialversicherungskosten aufgrund der aktuellen Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft begründet.

Sachaufwand

Das Budget steigt um 336'000 Franken. Die wesentlichen Veränderungen sind einmalige Instandsetzungskosten der Spitex-Zentren (über Reserveentnahme finanziert) sowie rund 60'000 Franken höheren Einkaufskosten für medizinisches Material, welches an die an Klienten/innen weiterverrechnet wird und somit ergebnisneutral ist.

Informatikaufwand

Der Informatikaufwand sinkt um 66'000 Franken, da im 2024 mit weniger Anschaffungen von Geräten sowie IT-Supportleistungen gerechnet wird.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Diese Budgetposition beinhaltet die Abschreibung und Zinsen aus einer Fahrzeugbeschaffung aus dem Jahr 2020. Weitere Investitionen sind nicht geplant, da in der Zwischenzeit im Bereich der Mobilität stärker auf Mietmodelle gesetzt wird, bzw. keine Flottenanschaffung mehr geplant ist. Dies gibt mehr Flexibilität und erleichtert den Unterhalt.

Mietkosten

Die Mietkosten liegen 30'000 Franken unter dem Vorjahresbudget, da einmalig tiefere Kosten bei den Mietvelos anfallen.

Übrige Kosten

Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Kunden-/Bewohneradministration, Einkauf, Finanzen, Infrastruktur und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departementssekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Die Reduktion erklärt sich einerseits durch Kosteneinsparungen in diesen Funktionen und andererseits durch den jährlich aktualisierten Schlüssel (tieferen Anteil an den Gesamtkosten).

Spezialfinanzierungen

Die Schwankungsreserve der Spitex liegt auf dem anvisierten Level. Daher wurden die Tarife für das Budget 2024 so angesetzt, dass keine weitere Reserveeinlage erfolgt. Die budgetierte Entnahme von 410'000 Franken wird zum Kauf von Fahrzeugen sowie zur Instandsetzung der Spitex-Zentren eingesetzt (siehe in den Erlösen, Spezialfinanzierungen Entnahme).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Verkäufe

Seit Oktober 2021 müssen die Krankenkassen die Kosten für MiGeL-Materialien übernehmen. Die Spitex kauft teilweise diese Material ein und verrechnet es an die Krankenkassen. Im Budget 2024 werden die Einnahmen auf das effektive Level angepasst.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Für das Jahr 2023 wird ein tieferes Wachstum der Leistungsstunden prognostiziert, als noch im Budget angenommen. Im Budget 2024 wird mit einer Zunahme um 4'000 Stunden gerechnet gegenüber der Hochrechnung 2023 geplant. Der Soll-Wert 2024 liegt damit insgesamt 8'000 Stunden unter dem Budget 2023. Aufgrund diesem verlangsamten Nachfragewachstum wird mit tieferen Einnahmen aus KVG und Taxen von rund 272'000 Franken gerechnet.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Gemeindebeiträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um 245'000 Franken. Analog der Gebühren führt die im Vergleich zum Vorjahr tiefere Anzahl Leistungsstunden zu Mindereinnahmen. Die Tarife müssen im Vergleich zum Vorjahr jedoch angehoben werden, damit Mehrkosten aus der Pflegeinitiative sowie Lohnteuerung berücksichtigt sind. Die Tarife der städtischen Spitex liegen jedoch weiterhin unter den im 2023 gültigen Normdefiziten für beauftragte Spitex-Organisationen.

Begründung FAP

- Für die kommenden Jahre wird weiterhin mit einem konstanten Nachfragewachstum ambulanten Pflegeleistungen gerechnet. Für die städt. Spitex wird ebenfalls mit einer Zunahme der Leistungsstunden gerechnet. Dies führt zu höherem Personalaufwand (jährlich 3 Stellen) sowie höheren Einnahmen aus KVG und Gemeindebeiträgen.
- Im 2024 waren einmalige Ausgaben für die Anschaffung von Fahrzeugen sowie den Unterhalt der Spitex-Zentren budgetiert, welche aus Reserve-Entnahmen finanziert werden. Ab 2025 reduziert sich somit der Sachaufwand. Gleichzeitig entfällt auch die Reserveentnahme (kleinere Schwankungen aufgrund marginaler Veränderung der kalkulatorischen Zinsen).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Die Personalrekrutierung ist sehr anspruchsvoll. Der Fachkräftemangel kombiniert mit der zunehmenden Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen, die einen Stellenausbau bedingt, ist eine grosse Herausforderung. Der Aussenauftritt von Alter und Pflege zur Erhöhung der Sichtbarkeit auf dem Stellenmarkt soll optimiert werden (insbes. Homepage und Social Media).
- Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen verändert sich sowohl quantitativ wie qualitativ stark. Insbesondere sollen die Angebote in den Bereichen Palliativ-Care und Demenz überprüft und angepasst werden.
- Zunehmend herausfordernd wird das Thema Mobilität in einer Stadt mit einem hohen Verkehrsaufkommen. Die Spitex setzt primär auf Elektromobilität. Der Einsatz von E-Bikes ist jedoch nicht für alle Mitarbeitenden die bevorzugte Lösung, weil sie sich im Stadtverkehr, insbesondere bei schlechtem Wetter, unsicher fühlen. Es müssen daher zusätzlich alternative Lösungen zu den E-Bikes gesucht werden.

Produkt 1 Pflege

Leistungen

Den Leistungen der Spitex Pflege liegt eine ärztliche Verordnung zugrunde. Sie lassen sich in drei Leistungsgruppe mit unterschiedlichen Tarifen unterteilen:

- Abklärung, Beratung und Koordination (KLV A): Abklärung des Pflegebedarfs und des Umfelds der Klientinnen und Klienten, Planung der notwendigen Massnahmen, Beratung von Klientinnen und Klienten sowie gegebenenfalls der pflegenden Angehörigen, Koordination der Massnahmen und Treffen von Vorkehrungen bei komplexen und instabilen Pflegesituationen
- Untersuchung und Behandlung (KLV B): Messung von Vitalzeichen, Entnahme von Untersuchungsmaterial zu Laborzwecken sowie diverse pflegerische Massnahmen
- Grundpflege (KLV C): Hilfestellungen bei der Grundpflege, welche von der betroffenen Person nicht mehr selber ausgeführt werden können. Dazu gehören z.B. Hilfe bei der Mund- und Körperpflege, beim An- und Auskleiden, beim Essen und Trinken sowie Massnahmen zur Verhütung oder Behebung von behandlungsbedingten Schädigungen der Haut

Die Spitex Pflege leistet in Akut- und Krisensituationen schnelle Hilfe. Mit Pikett- und Nachtdienst wird eine 24 Stunden Präsenz an 365 Tagen im Jahr gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	14'681'065	16'609'198	17'013'232
Erlös	15'259'779	16'862'658	16'681'532
Nettokosten	-578'714	-253'460	331'700
Kostendeckungsgrad in %	104	102	98

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:			
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	150	149	157
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	138	145	144
▪ KLV C: Grundpflege	124	127	131

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2023: KLV A CHF 164 / KLV B CHF 152 / KLV C CHF 140

Der Anstieg der Vollkosten ist hauptsächlich durch Teuerung und die Einführung bezahlter Umkleidezeiten begründet. Die unterschiedliche Entwicklung je nach Leistungsart ist mit der Einführung des neuen Berechnungstools des Branchenverbandes erklärt.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'821	1'911	1'924
Anzahl Leistungsstunden	110'830	122'278	117'338
Anzahl Einsätze	254'557	281'000	269'500

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Leistungen

Die Unterstützung im Haushalt ist oft unabdingbare Voraussetzung für die Aufrechterhaltung einer möglichst weitgehenden Eigenständigkeit und ein Verbleiben im privaten Umfeld. Im Zentrum stehen das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten.

Alle Dienstleistungen der Haushilfe werden nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ erbracht. Wichtige Zielsetzungen sind Prävention und Früherkennung von gesundheitlichen Problemen, sozialer Desintegration sowie die Entlastung von Angehörigen und Vermeiden oder Verzögern von Heimeintritten.

Die Dienstleistungen umfassen:

- Einfache Haushaltführung im Anschluss an einen Spitalaufenthalt aufgrund eines Unfalls oder nach einer Geburt
- Haushalthilfe in komplexen, unstabilen gesundheitlichen Situationen (z.B. im Rahmen von Palliative Care oder im Rahmen einer onkologischen oder psychiatrischen Behandlung)
- Übernahme der gesamten Haushaltführung in Krisensituationen
- Aktivierung, Anleitung und Unterstützung, um den Verbleib im privaten Wohnumfeld zu ermöglichen, die Selbständigkeit zu erhalten und/oder Angehörige zu entlasten

Die Leistungen der Haushilfe werden den Klientinnen und Klienten gemäss der geltenden Taxordnung in Rechnung gestellt.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'782'152	3'991'565	3'919'916
Erlös	3'465'963	3'677'518	3'841'616
Nettokosten	316'189	314'047	78'300
Kostendeckungsgrad in %	92	92	98

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	53	53	53
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	76	76	79

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'443	1'435	1'458
Anzahl Leistungsstunden	47'769	51'667	48'249
Anzahl Einsätze	47'103	50'000	47'600

Alterszentren (640)

Auftrag

Die Alters- und Pflegeheime des Bereichs Alter und Pflege bieten in Alters- und / oder Tageszentren ein Zuhause mit nach Bedarf abgestuften Dienstleistungen in Betreuung, Begleitung und Pflege für Erwachsene, in der Regel betagte Menschen. Daneben werden diverse Dienstleistungen aus Hotellerie und / oder ärztlich / therapeutischen Bereichen für Dritte erbracht.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Masterplan Pflegeversorgung

Stufe Verwaltungseinheit

- Angebots- und Immobilienstrategie Alter und Pflege
- Altersplanung 2014 – Die altersfreundliche Stadt Winterthur

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Kostendeckungsgrad Pflege KVG in %	104	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Betreuung in %	104	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Pension in %	84	100	100	100	100	100
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	634	646	613	613	613	613
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	594	607	574	574	574	574
▪ Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag	512	526	493	493	493	493
▪ Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung)	45	45	45	45	45	45
▪ Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	37	36	36	36	36	36
Temporäre Angebote	40	39	39	39	39	39
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett	25	24	24	24	24	24
▪ Tageszentrum	15	15	15	15	15	15
Angebot Langzeit nach Zimmergrößen:	503	509	502	502	502	502
▪ 1-Bettzimmer	414	413	432	432	432	432
▪ 2-Bettzimmer	88	95	69	69	69	69
▪ Andere	1	1	1	1	1	1
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrößen:</i>						
Auslastung in %						
▪ Langzeitpflege und -betreuung	92.0	96.1	97.2	97.2	97.2	97.2
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP)	81.2	87.0	85.0	85.0	85.0	85.0
▪ Tageszentrum / Ferienbetten	74	88	88	88	88	88

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Soll 2024	in %	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	53'026'957	65	54'842'440	64	56'643'739	64	56'643'739	56'643'739	56'643'739
Sachkosten	13'813'261	17	14'090'137	17	15'672'323	18	15'672'323	15'672'323	15'672'323
Informatikkosten	2'447'556	3	2'616'842	3	2'615'088	3	2'615'088	2'615'088	2'615'088
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	864'919	1	849'166	1	827'250	1	827'250	827'250	827'250
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	5'308'221	6	4'995'495	6	4'962'062	6	4'979'062	4'913'062	4'535'062
Mietkosten	661'448	1	724'627	1	585'261	1	585'261	585'261	585'261
Übrige Kosten	3'897'971	5	4'019'666	5	3'879'835	4	3'879'835	3'879'835	3'879'835
Spezialfinanzierungen (Einlage)	2'420'669	3	4'014'541	5	4'503'957	5	4'540'957	4'630'957	5'032'957
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>82'441'001</i>	<i>101</i>	<i>86'152'915</i>	<i>101</i>	<i>89'689'515</i>	<i>101</i>	<i>89'743'515</i>	<i>89'767'515</i>	<i>89'791'515</i>
<i>Verrechnungen innerhalb PG</i>	<i>610'820</i>	<i>1</i>	<i>980'707</i>	<i>1</i>	<i>1'044'709</i>	<i>1</i>	<i>1'044'709</i>	<i>1'044'709</i>	<i>1'044'709</i>
Total effektive Kosten	81'830'181	100	85'172'208	100	88'644'806	100	88'698'806	88'722'806	88'746'806
Verkäufe	1'441'292	2	1'598'148	2	1'487'373	2	1'487'373	1'487'373	1'487'373
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	62'159'671	76	64'669'036	76	66'136'175	75	66'136'175	66'136'175	66'136'175
Übrige externe Erlöse	1'333'337	2	1'107'628	1	1'322'659	1	1'322'659	1'322'659	1'322'659
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	15'990'821	20	17'120'000	20	18'707'993	21	18'707'993	18'707'993	18'707'993
Pflegefinanzierung	1'515'880	2	1'658'102	2	2'035'316	2	2'089'316	2'113'316	2'137'316
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>82'441'001</i>	<i>101</i>	<i>86'152'915</i>	<i>101</i>	<i>89'689'515</i>	<i>101</i>	<i>89'743'515</i>	<i>89'767'515</i>	<i>89'791'515</i>
<i>Verrechnungen innerhalb PG</i>	<i>610'820</i>	<i>1</i>	<i>980'707</i>	<i>1</i>	<i>1'044'709</i>	<i>1</i>	<i>1'044'709</i>	<i>1'044'709</i>	<i>1'044'709</i>
Total effektive Erlöse	81'830'181	100	85'172'208	100	88'644'806	100	88'698'806	88'722'806	88'746'806
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	2'420'669	4'014'541	4'503'957
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-2'420'669	-4'014'541	-4'503'957

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	509.40	510.71	504.80
▪ Auszubildende	159.39	185.10	185.60
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00

Auszubildende sind inkl. Praktikanten erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Alterszentren ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 5.91 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 13.41 Stellen in folgenden Bereichen: - 4.80 Stellen in der Pflege aufgrund der Reduktion des Platzangebotes (refinanziert) - 8.61 Stellen in der Hotellerie sowie den Support-Funktionen aufgrund der Reduktion des Platzangebotes sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen (refinanziert)

Erläuterungen zum Stellenplan

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 7.50 Stellen in folgendem Bereich:

+ 7.50 Stellen zur Schaffung eines Springerpools zum Ersatz von kurzfristigen Ausfällen (Massnahme Pflegeinitiative, refinanziert).

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Finanzierung von Alterszentren erfolgt gemäss Pflegegesetz über die drei Kostenträger Pflege, Betreuung und Hotellerie, wovon jeder 100% Kostendeckung erzielen soll. Die Ermittlung der Kostendeckung je Kostenträger basiert auf der jährlichen Kostenrechnung, welche nach Modell & Standards von Artiset erstellt wird. Mit regelmässigen Anpassung der Pflegetarife resp. Taxordnung auf die Erkenntnisse aus der jeweils letzten Kostenrechnung wird angestrebt, dass für jeden Kostenträger eine 100 Prozent Kostendeckung erzielt werden kann.

Angebot

Im Vergleich zum Vorjahr wird mit 33 Plätzen weniger budgetiert. Die bisherigen 40 Langzeit-Betten in der Residenz auf dem Areal Brühlgut werden in Wohnungen mit Service umgebaut, da in diesen Räumlichkeiten der Betrieb von Pflegebetten von der Gesundheitsdirektion des Kanton Zürichs nicht mehr bewilligt wurden. Das Angebot an den Standorten Oberi und im Modulbau wird optimiert, wodurch insgesamt 7 zusätzliche Plätze geschaffen werden.

Auslastung und Kapazität

In der Langzeitpflege und -Betreuung wird mit einer Auslastung von 97.2% budgetiert. Es wird davon ausgegangen, dass im 2024 weiterhin eine robuste Nachfrage nach Langzeitbetten besteht. Die Akut- und Übergangspflege (AÜP) ist aufgrund des Fachkräftemangels im 2023 gut ausgelastet, da Patienten/innen rascher aus dem Akut-Bereich entlassen werden. Es handelt sich jedoch um ein Angebot mit dem Charakter einer Notfallstation und unterliegt damit grossen Schwankungen.

Pflegeinitiative

Die geplanten Massnahmen im Rahmen der Pflegeinitiative führen zu Mehrkosten von 1.9 Millionen Franken. Die Finanzierung dieser Massnahmen erfolgt für die Pflege über die Gemeindebeiträge, für die Betreuung und Hotellerie über die entsprechenden Bewohnertaxen.

- Aufbau zentraler Personalpool: Heute werden bei kurzfristigen Personalausfällen Mitarbeiter/innen ohne geplantem Einsatz aufgeboden. Dies belastet das Privat- und Familienleben stark und ist für alle Beteiligten mit erheblichem Aufwand verbunden. Zur Verbesserung dieser Situation wird ein Personalpool aufgebaut, aus welchem Mitarbeitende bei kurzfristigen Personalausfällen aufgeboden werden können. Sollten trotzdem kurzfristig zusätzliche Einsätze geleistet werden, werden die gleichen Lohnzuschläge ausgerichtet wie bei Sonntags- und Nachtdienst.
- Bezahlte Umkleidezeit: Es ist in der Gesundheitsbranche in der Zwischenzeit Standard, dass die Umkleidezeiten bezahlt werden. Alter und Pflege bevorzugt eine finanzielle Entschädigung (kein Zeitzuschlag), da es schwierig wird, die zusätzlichen Stellen zu besetzen und die Mehrstellen pro einzelne Abteilung nur geringfügig sind.
- Erhöhung Einstiegslohne Berufseinsteiger/innen: Berufseinsteigerinnen aus allen Bereichen werden bei der Stadt Winterthur in sogenannte Anlaufklassen eingereiht. Die Überführung erfolgt mit jährlichen Schritten in die nächst höhere Lohnklasse bis die Ziellohnklasse erreicht ist. Neu soll bei der Einstufung die Berufserfahrung mit berücksichtigt werden, wodurch situativ die Rekrutierungschancen verbessert werden können.

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2023 um 1.8 Millionen Franken. Dem Rückgang von 400'000 Franken aufgrund der in den Personalinformationen erläuterten Stellenplanveränderungen stehen Mehrkosten von rund 1.9 Millionen Franken insbesondere aufgrund der Pflegeinitiative-Massnahmen sowie in kleinerem Ausmass für Überbrückungsrenten, Lohnnebenkosten und Teuerung gegenüber.

Sachaufwand

Das Budget muss um 1.6 Millionen Franken erhöht werden. Der Anstieg erklärt sich aus teuerungsbedingten Mehrkosten für Energie (400'000 Franken) und Lebensmittel (220'000 Franken), die Erstausrüstung der Büroräumlichkeiten in der Villa Adlergarten (300'000 Franken), diverse Ersatzanschaffungen in den Alterszentren (220'000 Franken) sowie Investitionen in der Hotellerie von 430'000 Franken, welche zu Prozessoptimierungen führen und die Betriebskosten langfristig signifikant senken.

Informatikaufwand

Das Budget ist unverändert zum Vorjahr. Es sind keine grösseren Anpassungen im Einsatz von Informatikmittel geplant.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Das Budget für Abschreibungen und Zinsen liegt auf vergleichbarem Level zum Vorjahr. Im 2024 entfallen diverse Abschreibungen für kleinere Instandsetzungsarbeiten sowie früheren Anschaffungen von Pflegebetten und werden ersetzt durch die neue Abschreibung für die Sanierung der Villa Adlergarten.

Mietkosten

Die Mietkosten sinken, da der Personaldienst sowie Finanzen & Controlling in die Büros in der Villa Adlergarten umziehen können und dadurch eine externe Miete entfällt. Am Standort Brühlgut reduziert sich der Mietaufwand aufgrund der Sanierung der Residenz (externe Anmiete von Gaiwo).

Übrige Kosten

Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Kunden-/Bewohneradministration, Einkauf, Finanzen, Infrastruktur und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departementssekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Die Reduktion erklärt sich einerseits durch Kosteneinsparungen in diesen Funktionen und andererseits durch den jährlich aktualisierten Schlüssel (tieferen Anteil an den Gesamtkosten).

Spezialfinanzierung / Betriebsreserve

Per Ende 2022 weisen die Alterszentren eine Betriebsreserve von 694 Franken aus, womit der im 2016 entstandene Betriebsvorschuss aufgrund der Pensionskassen-Sanierungskosten getilgt werden konnte. Es ist das Ziel, über die nächsten Jahre eine Schwankungsreserve in der Höhe von rund 20 Prozent des Gesamtaufwandes aufzubauen.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Einnahmen aus Gebühren verbessern sich um rund 1.5 Millionen Franken. Einerseits reduzieren die wegfallenden Plätze der Residenz Brühlgut die Einnahmen. Andererseits verbessert sich der Ertrag, da die Übergangsregelung aus der Total-Revision der Taxordnung im Jahr 2021 entfällt und mit höheren Einnahmen aus der Pensionstaxe gerechnet wird.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Diese Budgetposition verbessert sich um 1.6 Millionen Franken. Der Ertrag aus Gemeindebeiträge steigt um 1.4 Millionen Franken. Die Zunahme resultiert aus dem durchschnittlich zunehmenden Pflegebedarf, was zur Abrechnung von durchschnittlich höheren Tarifstufen führt sowie der oben erläuterten Mehrkosten von rund 1.1 Millionen Franken aus der Umsetzung von Pflegeinitiative-Massnahmen. Zusätzlich wird ein Beitrag von 200'000 Franken zur Sicherstellung des Tagesangebots budgetiert.

Begründung FAP

- Grundsätzlich wird im Zeitraum 2025-27 das bestehende Angebot beibehalten, wobei kleinere Anpassungen (Zimmerumwandlungen, Nutzung von Zusatzbauten) aufgrund der Marktbedürfnisse kurzfristig erfolgen werden. Diese Änderungen dürften jedoch keine wesentliche Veränderung der Gesamtfinanzsituationen nach sich ziehen.
- Das erste grosse Bauprojekt aus der Immobilienstrategie ist der Erweiterungsneubau am Standort Adlergarten. Aktuell läuft die Projektierung und es wird mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2030 gerechnet. Dies wird zu Anpassungen im Angebot führen, da dann die Gesamtsanierung des Alterszentrums Oberi starten wird. Mehr- resp. Minderkosten und Erträge werden über die Pensionstaxen sowie die Schwankungsreserven ausgeglichen.
- Pflegeinitiative: Es werden weitere Vorgaben im Bereich der Ausbildung erwartet, gleichzeitig jedoch auch eine (teilweise) Finanzierung der entsprechenden Massnahmen durch Bund/Kanton. Zum heutigen Zeitpunkt können die finanziellen Auswirkungen nicht abgeschätzt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Die Rekrutierung von Fachpersonal Pflege gestaltet sich schwierig und die Konkurrenz zwischen den Arbeitgebern wächst. Zur Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeberin soll unter anderem die Dienstplanstabilität durch den Aufbau eines Personalpools erhöht werden. Damit können kurzfristig geplante Einsätze, die für die Mitarbeitenden sehr belastend sind, deutlich reduziert werden.
- Im Alterszentrum Brühlgut wird nach dem Umbau der Residenz ein erstes grösseres Angebot Wohnen mit Service mit ca. 30 Wohneinheiten in Betrieb genommen werden. Das Angebot richtet sich auf Personen aus, die sich Wohnen mit Service im mittleren und hohen Preissegment nicht leisten können.
- Umsetzung Immobilienstrategie: Abschluss Projektierung Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten, Projektierung Ersatzneubau bzw. Sanierung Alterszentrum Oberi
- Klärung gesetzgeberische Vorgaben Umsetzung Pflegeinitiative, insbesondere bezüglich Ausbildungsmassnahmen und Finanzierungsanteil des Bundes

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Leistungen

Alterszentren

- Das Leistungsangebot orientiert sich an der Nachfrage, unter Berücksichtigung der körperlichen, psychischen und sozialen Gegebenheiten der Leistungsbezüger. Autonomie und Eigenverantwortung der Bewohner wird in höchst möglichem Masse gewährleistet und respektiert.
- Das Angebot an Betreuung, Pflege, Therapieleistungen und Hotellerieleistungen entspricht den individuellen Bedürfnissen der Bewohner. Die medizinische Versorgung wird durch das Heimarzt- oder im Hausarztkonzept sichergestellt.
- Insgesamt stellt das Leistungsangebot eine angepasste Versorgung sicher vom Eintritt bis zum Austritt/Tod. Besonderen Wert wird auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben gelegt.
Wir arbeiten mit den Angehörigen zusammen und informieren und beraten sie in ihren Fragen rund um den Heimaufenthalt.
- Die Freiwilligenarbeit ist professionell organisiert und geleitet.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	76'775'585	78'080'134	81'011'732
Erlös	77'434'693	81'478'439	84'814'678
Nettokosten	-659'108	-3'398'305	-3'802'946
Kostendeckungsgrad in %	101	104	105

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.48	1.56	1.61
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)			
▪ AZ Adlergarten	6.6	6.8	6.7
▪ AZ Neumarkt	3.8	3.8	3.8
▪ AZ Brühlgut	3.5	3.8	4.0
▪ AZ Oberi	6.4	6.5	6.5
▪ AZ Rosental	4.4	4.5	4.5
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal			
▪ AZ Adlergarten	36/35/29	36/34/29	36/34/30
▪ AZ Neumarkt	37/36/27	39/32/29	39/32/29
▪ AZ Brühlgut	36/28/36	32/34/34	35/31/34
▪ AZ Oberi	34/31/35	35/35/30	35/35/30
▪ AZ Rosental	32/41/27	29/40/31	29/40/31

Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute:
Kant. Normkosten (inkl. MiGeL) pro Leistungsminute 2023: CHF 1.665

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Bewohnertage	199'441	208'293	199'920
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	3'269	5'350	2'130
▪ davon BESA 1-2	40'988	39'387	41'737
▪ davon BESA 3-12	155'184	163'556	156'053
Pflegeminuten	18'594'321	20'226'101	19'862'980
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	353	450	350

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Leistungen

- Wir bieten die Möglichkeit einer regelmässigen Betreuung im Tageszentrum für ein bis mehrere Tage oder Halbtage pro Woche mit dem Ziel der Aktivierung, gewährleisten einer Tagesstruktur und der Entlastung von Angehörigen.
- Eine begrenzte Anzahl von Ferienbetten stehen zur Verfügung, ebenso ist es möglich, mit definierten Rahmenbedingungen die Möglichkeit eines Temporäraufenthalts zu nutzen.
- Die Wohngruppe Akut – und Übergangspflege nimmt den Leistungsauftrag gemäss der speziellen Vorgaben des Gesundheitsgesetzes wahr.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'286'960	3'431'057	3'515'311
Erlös	3'703'932	3'545'770	3'995'099
Nettokosten	-416'972	-114'714	-479'788
Kostendeckungsgrad in %	113	103	114

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	7'424	7'244	7'372
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	2'807	3'300	3'300
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	15	15	15
Durchschnittliche Anzahl KlientInnen im Tageszentrum pro Tag	11	13	13

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Leistungen

Wohnen mit Service

- Vermietung von Alterswohnungen mit der Möglichkeit, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen (z.B. in den Bereichen Haushalt, Verpflegung, Betreuung). In der Miete ist ein Grundangebot enthalten, weitergehende Dienstleistungen sind frei wählbar und werden separat abgerechnet.

Vermietung von Liegenschaften/Räumlichkeiten

- Alterswohnungen ohne Dienstleistungen, Sitzungszimmer und Säle.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	718'461	692'570	658'516
Erlös	1'302'375	1'128'706	912'266
Nettokosten	-583'915	-436'135	-253'750
Kostendeckungsgrad in %	181	163	139

Die Nettokosten 2021 beinhalten die Infrastrukturkosten für jene Räumlichkeiten im Modulbau, für welche keine Nutzung bekannt ist und somit die Abschreibungen nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Ab 2022 entfällt die Abschreibung Modulbau.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %	18	16	18
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %	44	35	40

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Wohnungen (alle)	82	82	82
Leerstandsquote in %	6	3	3
Wohnen mit Service			
▪ CHF Serviceleistungen	59'817	68'000	68'000
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF	729	825	825
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur	0	1	1
Ø BESA Einstufung beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur	N/A	4.0	4.0

Anzahl Wohnungen: Nebst den Alterswohnungen vermietet Alter und Pflege auch Sozialwohnungen. Diese Wohnungen auf den Arealen der Standorte entsprechen heute noch nicht den Standards von Alterswohnungen.

Beiträge an Organisationen (645)

Auftrag

- Gewährleistung von bedarfsgerechten und aufeinander abgestimmten Angeboten im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich sowie transparente und effiziente Ausrichtung von Beiträgen an die leistungserbringenden Organisationen.
- Die Produktgruppe "Beiträge an Organisationen" ist beim Departementssekretariat des Departements Soziales angesiedelt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sozialhilfegesetz SHG (LS 851.1)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz SHV (LS 851.11)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, LS 852.1)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV, LS 852.11)
- Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, SR 832.112.31)
- Kantonales Pflegegesetz (LS 855.1)
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Vorgaben und Weisungen der Gesundheitsdirektion betreffend Normdefizite u.a.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verschiedene Beschlüsse des Stadtparlaments
- Verschiedene Beschlüsse des Stadtrates
- Kinder- und jugendpolitische Leitlinien und Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
- Masterplan Pflegeversorgung
- Altersplanung 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsaufträge mit privaten Trägerschaften
- Leistungsaufträge mit städtischen Betrieben Spitex und Alterszentren

Verantwortliche Leitung

Dr. Eva Weishaupt

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Stadtparlament bewilligte Beiträge erhalten. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt. 	100	100	100	100	100	100
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	67'814'687	71'960'321	77'868'051	82'366'051	85'732'051	89'275'051

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	19'363	0	25'000	0	25'000	0	25'000	25'000	25'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	67'304'292	99	71'334'980	99	77'461'280	99	81'959'280	85'325'280	88'868'280
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	30'635	0	30'189	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	238'257	0	257'400	0	52'000	0	52'000	52'000	52'000
Übrige Kosten	407'164	1	435'777	1	445'296	1	445'296	445'296	445'296
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>67'999'712</i>	<i>100</i>	<i>72'083'346</i>	<i>100</i>	<i>77'983'576</i>	<i>100</i>	<i>82'481'576</i>	<i>85'847'576</i>	<i>89'390'576</i>
<i>Verrechnung innerhalb PG</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Total effektive Kosten	67'999'712	100	72'083'346	100	77'983'576	100	82'481'576	85'847'576	89'390'576
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	50'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	135'025	0	123'025	0	115'525	0	115'525	115'525	115'525
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>185'025</i>	<i>0</i>	<i>123'025</i>	<i>0</i>	<i>115'525</i>	<i>0</i>	<i>115'525</i>	<i>115'525</i>	<i>115'525</i>
<i>Verrechnungen innerhalb PG</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Total effektive Erlöse	185'025	0	123'025	0	115'525	0	115'525	115'525	115'525
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	67'814'687	100	71'960'321	100	77'868'051	100	82'366'051	85'732'051	89'275'051
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Ziel ist die 100%ige Erfüllung der Vorgaben. Bei den Pflegeinstitutionen mit Leistungsvereinbarungen finden jährliche Controlling-Gespräche statt, bei denen die Einhaltung der Vereinbarungen überprüft und die Abgeltungsansätze für das kommende Jahr vereinbart werden.

Nettokosten / Globalkredit

Produkt 1 Jugend und Familie

Die Nettokosten steigen um 2.5 Millionen Franken, hauptsächlich aufgrund höherer Ausgaben für den Beitrag gem. kantonalem Kinder- und Jugendheimgesetz (2.3 Millionen Franken) sowie für den Beitrag an die kantonale Jugendhilfe (125'000 Franken). Hauptgrund für den Kostenanstieg KJG ist die höhere Inanspruchnahme von ergänzenden Hilfen zur Erziehung, insbesondere in den Bereichen Heimpflege und Sozialpädagogische Familienhilfen (SPF). Die Inanspruchnahme von SPF erfolgt fast doppelt so hoch wie angenommen und steigt seit 2020 markant, da SPF zunehmend eingesetzt werden, um längere Wartezeiten bei den Krisen- und Notfallangeboten zu überbrücken.

Produkt 2 Erwachsene

Das Budget bleibt insgesamt unverändert. Der Beitrag an den Läbesruum erhöht sich aufgrund höherer Stundentarife und einer Erhöhung des Stundenplafonds. Der Beitrag über 196'800 Franken an das Wohnheim der Heilsarmee entfällt. Das Wohnheim ist dank einer Erhöhung der Tarife und einer über die Jahre hinweg konstanten und sehr guten Auslastung nicht mehr auf den städtischen Beitrag angewiesen. Neu wird hingegen das Durchgangsheim der Heilsarmee mit einem Sockelbeitrag von 80'000 Franken mitfinanziert werden. Als Notschlafstelle hat das Durchgangsheim eine stark schwankende Auslastung und Bereitstellungskosten, welche durch die Tarife nicht vollumfänglich gedeckt werden können.

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Der Beitrag an die Pro Senectute erhöht sich basierend auf der Leistungsvereinbarung um 45'000 Franken. Das städtische Tageszentrum konnte über die letzten Jahre nicht kostendeckend betrieben werden. Im Masterplan Pflegeversorgung wurde aufgezeigt, dass ein Tagesangebot zur Entlastung von Angehörigen und zur längeren ambulanten Versorgung wichtig ist. Damit das Angebot erhalten bleibt, wird neu ein Sockelbeitrag für die Bereitstellung des Angebots ausgerichtet.

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Im Produkt 4 werden alle Gemeindebeiträge an die Pflegeversorgung zusammengefasst. Im Vergleich zum Budget 2023 wird mit einem Anstieg um 3.2 Millionen Franken gerechnet. Sowohl in der ambulanten wie auch in der stationären Langzeitpflege

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

sind Mengenwachstum, Kostenwachstum sowie die Pflegeinitiative die Haupttreiber für den Anstieg.

In der ambulanten Langzeitversorgung wird mit einem Anstieg des Budgets um 1.3 Millionen Franken gerechnet. Nach dem sehr grossen Wachstum während der Corona-Pandemie lässt der aktuelle Trend auf eine Abschwächung des Wachstums schliessen. Für 2024 wird mit einem Anstieg der Pflegestunden um rund 5 Prozent im Vergleich zur Hochrechnung 2023 gerechnet. Nebst dem Mengenwachstum wird mit konstanten Normkosten gerechnet (Effekte aus Lohnteuerung sowie Massnahmen zur Umsetzung der Pflegeinitiative wirken zeitlich verzögert auf die Normkosten).

In der stationären Langzeitversorgung steigen die Ausgaben um 1.9 Millionen Franken aufgrund folgender Faktoren:

- Nachfragewachstum: In den Pandemie-Jahren 2020/21 war die Anzahl abgerechneter Pflegeetage rückläufig. Aufgrund dieser Entwicklung wurde angenommen, dass eine starke und dauerhafte Verlagerung zur ambulanten Pflegeversorgung stattfindet. Das Jahr 2022 hat mit einem Anstieg der Pflegeetage um 4.6% jedoch gezeigt, dass dieser "Shift ambulant" nicht nachhaltig war. Im Budget wurden die Prognosen auf dieses höhere Mengengerüst angepasst, was zu einem Anstieg von rund 0.6 Millionen Franken führt.
- Kostenwachstum: Die Pflegevollkosten stiegen basierend auf der Berechnung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich für 2023 um 4.1%, was zu rund 8.2% höheren Gemeindebeiträgen führte. Für das Budget 2024 wird mit rückläufigen Normkosten gerechnet, da die Berechnung der Normkosten (auf Basis Ist-Daten 2022) nicht mehr durch negative Corona-Effekte belastet werden (-0.7 Millionen Franken). Zusätzlich wird in den städtischen Alterszentren als Antwort auf den Fachkräftemangel und dem damit einhergehenden Risiko einer eingeschränkten Leistungserbringung in der Pflegeversorgung eine Pool-Lösung eingeführt. Damit sollen kurzfristige Springereinsätze vermieden werden können. Diese Massnahme sowie die neu bezahlte Umkleidezeit sind wichtig für den Erhalt der Arbeitgeberattraktivität. Im stark ausgetrockneten Stellenmarkt sollen keine Nachteile gegenüber der Konkurrenz bestehen und die Leistungen sollen im notwendigen Umfang erbracht werden können. Die Massnahmen verursachen rund 1.2 Millionen Franken Mehrkosten.
- Pflegeintensität: Die Pflegeintensität weist den durchschnittlichen Pflegebedarf der Bewohnenden aus. Eine steigende Pflegeintensität zeigt an, dass Heimeintritte tendenziell später und damit mit höherer Ersteinstufung erfolgen, was eine erwünschte Entwicklung ist. Dieser Anstieg führt aber auch zu höheren Kosten von rund 0.8 Millionen Franken.

Begründung FAP

2025: +4.5 Millionen Franken (gegenüber 2024)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +100'000 Franken gemäss mehrjährigem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +100'000 Franken basierend auf Bevölkerungswachstum von 1'100 Einwohner/innen
- Pflegefinanzierung: +4.3 Millionen Franken (Ambulant: 5 Prozent Mengenwachstum, 1.1 Millionen Franken / Stationär: 2 Prozent Mengenwachstum, höhere Normkosten aufgrund Teuerung und Pflegeinitiative 3.2 Millionen Franken)

2026: +3.4 Millionen Franken (gegenüber 2025)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +100'000 Franken gemäss mehrjährigem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +100'000 Franken basierend auf Bevölkerungswachstum von 1'100 Einwohner/innen
- Pflegefinanzierung: +3.2 Millionen Franken (Ambulant: 5 Prozent Mengenwachstum, 1.2 Millionen Franken / Stationär: 2 Prozent Mengenwachstum, 2.0 Millionen Franken)

2027: +3.5 Millionen Franken (gegenüber 2026)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +100'000 Franken gemäss mehrjährigem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +100'000 Franken basierend auf Bevölkerungswachstum von 1'100 Einwohner/innen
- Pflegefinanzierung: +3.3 Millionen Franken (Ambulant: 5 Prozent Mengenwachstum, 1.2 Millionen Franken / Stationär: 2 Prozent Mengenwachstum, 2.1 Millionen Franken)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Umsetzung des Masterplans Pflegeversorgung gemäss laufend aktualisierter Planung.

Produkt 1 Jugend und Familie

Leistungen

- Beiträge der Stadt Winterthur für Leistungen der ergänzenden Familienhilfe gemäss dem Kinder- und Jugendheimgesetz. Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (vgl. §§ 17 und 18 KJG).
- Beiträge der Stadt Winterthur für die Leistungen der kantonalen Jugendhilfestelle (z.B. Elternberatung, diverse Aufträge im Bereich des Kinderschutzes, vgl. §§ 15 bis 17 KJHG). Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (gemäss § 35 KJHG 40% der beim Kanton angefallenen Kosten).
- Beiträge an Organisationen, die Leistungen für die Zielgruppe Jugend und Familie erbringen. Im Vordergrund steht die ausser-schulische und ausser-familiäre Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Jugendarbeit.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	15'215'882	15'754'900	18'228'500
Erlös	50'000	0	0
Nettokosten	15'165'882	15'754'900	18'228'500
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	9'982'613	10'433'000	12'768'000
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	3'855'603	3'975'000	4'100'000
▪ Jugendhaus	400'000	400'000	400'000
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	308'000	308'000	308'000
▪ Offene Jugendarbeit	484'755	484'000	507'500
▪ Jugendinformation Winterthur	113'000	113'000	113'000
▪ Weitere Beiträge	21'912	42'000	32'000

Produkt 2 Erwachsene

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Sozialbereich Leistungen für die Zielgruppe Erwachsene erbringen. Im Vordergrund stehen hier Angebote zur Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'351'465	1'361'800	1'364'000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'351'465	1'361'800	1'364'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Verein Läbesruum	765'000	765'000	874'000
Wohnheim der Heilsarmee	196'800	196'800	0
Durchgangsheim Heilsarmee			80'000
Mobile Sozialarbeit (Subita)	168'000	168'000	168'000
Frauzentrale	75'000	80'000	80'000
Treffpunkt Vogelsang	40'000	40'000	40'000
Weitere Beiträge	106'665	112'000	122'000

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Gesundheits- und Sozialbereich diverse Leistungen vorwiegend für die Zielgruppe Alter erbringen (z.B. Sozialberatung, Treuhand, Besuchsdienste usw.). Die Kosten für die Pflegeleistungen werden im Produkt 4 abgebildet.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'331'159	1'679'846	1'914'576
Erlös	135'025	123'025	115'525
Nettokosten	1'196'134	1'556'821	1'799'051
Kostendeckungsgrad in %	10	7	6

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Pro Senectute Sozialberatung	678'947	943'880	989'280
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	272'139	312'750	329'771
Städtisches Tageszentrum			200'000
Pro Infirmis	27'290	50'000	50'000
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	45'000
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	57'000	57'000	57'000
Weitere Beiträge	115'758	143'189	128'000

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Leistungen

Gestützt auf das kantonale Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen und Beiträge an die Kosten zu leisten sowie auch einen Teil der nichtpflegerischen hauswirtschaftlichen Leistungen zu übernehmen (Pflegefinanzierung).

- Beiträge an die Pflegekosten der privaten bzw. nichtstädtischen Institutionen
- Beiträge an die Pflegekosten der städtischen Institutionen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	50'101'205	53'286'800	56'476'500
Erlös	0	0	0
Nettokosten	50'101'205	53'286'800	56'476'500
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Ambulant			
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	40% / 60%	45% / 55%	38% / 62%
Stationär			
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	80% / 20%	80% / 20%	80% / 20%
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	47% / 53%	50% / 50%	47% / 53%

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	5'999'311	5'676'000	6'965'000
▪ Städtische Spitex Pflege	7'119'454	8'145'000	8'118'000
▪ Städtische Spitex Haushilfe	1'684'307	2'098'000	2'097'000
Pflegefinanzierung stationär (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	19'704'845	20'566'000	21'151'000
▪ Städtische Alterszentren	15'593'288	16'802'000	18'145'000

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Ambulant: Einsatzstunden			
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	32'344	33'400	32'300
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	131'229	115'500	160'200
▪ Städtische Spitex Pflege	110'450	122'200	117'300
▪ Städtische Spitex Haushilfe	47'769	51'700	48'200
Stationär: Pflagetage			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	47'304	47'000	42'600
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	179'553	166'000	187'300
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	202'875	209'500	205'200
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittliche Pflegestufe, Skala 1-12)			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5,7	6,0	6,2
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5,8	5,9	5,8
▪ Städtische Alterszentren	5,2	5,2	5,3

Arbeitsintegration (650)

Auftrag

Die Arbeitsintegration Winterthur erbringt

- im Auftrag der Stadt Winterthur (und in geringem Umfang weiterer Gemeinden): Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration für Sozialhilfe beziehende Personen.
- im Auftrag des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit: Massnahmen für Stellensuchende zur Qualifizierung und zur raschen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz (AVIG Art. 1a Abs. 2, Art. 7 Abs. 1a, Art. 59 – Art. 64) und Verordnung (AVIV Art. 1) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und Insolvenzenschädigung.
- Kreisschreiben des Staatssekretariates für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AVIG Praxis des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen).
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebot für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VInt Art. 2, Art. 17a, Art. 18), gestützt auf das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG Art. 53, Art. 55, Art. 57).
- Leistungen gemäss Vorgaben Fachstelle Integration: Berufliche Förderung der vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge (IAZH akkreditierte Programme)
- Kantonales Einführungsgesetz zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (EG AVIG Art. 8).
- Sozialhilfegesetz (SHG Art. 3a und 3b) des Kantons Zürich und Asylfürsorgeverordnung (AfV Art. 2c).
- Richtlinien des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SFBI).
- Rechtliche Grundlagen des kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamtes.
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebote für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit, Fortsetzung Leistungsbezug PVB, Fortsetzung Leistungsbezug Semo.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Auftrag der Stimmbürger/innen der Stadt Winterthur zur Durchführung arbeitsmarktlicher Massnahmen für Erwerbslose gemäss Volksabstimmung im Jahre 1989.

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarungen.

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i>						
▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene	99	98	99	100	100	100
▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende	86	76	72	77	77	77
▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche	92	99	96	95	95	95
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt						
▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene	21	20	20	20	20	20
▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende	88	90	90	90	90	90
▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche	46	50	50	50	50	50

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	1'165'707	1'460'102	1'993'617	1'572'936	1'568'978	1'567'549

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	8'528'915	71	9'122'218	73	8'639'724	67	8'739'724	8'739'724	8'739'724
Sachkosten	1'073'724	9	746'469	6	1'512'680	12	1'092'680	1'092'680	1'092'680
Informatikkosten	579'282	5	629'626	5	645'281	5	645'281	645'281	645'281
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	158'321	1	159'034	1	145'857	1	145'857	145'857	145'857
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'387	0	26'002	0	13'006	0	137'006	136'006	134'006
Mietkosten	979'822	8	1'055'950	9	1'335'916	10	1'109'150	1'109'150	1'109'150
Übrige Kosten	653'783	5	673'858	5	607'196	5	609'281	606'323	606'894
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'000'234</i>	<i>100</i>	<i>12'413'158</i>	<i>100</i>	<i>12'899'660</i>	<i>100</i>	<i>12'478'979</i>	<i>12'475'021</i>	<i>12'473'592</i>
Verrechnungen innerhalb PG	28'932	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	11'971'302	100	12'413'158	100	12'899'660	100	12'478'979	12'475'021	12'473'592
Verkäufe	80'651	1	99'000	1	87'000	1	87'000	87'000	87'000
Gebühren	1'052'735	9	927'089	7	909'500	7	909'500	909'500	909'500
Übrige externe Erlöse	4'728	0	3'900	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	8'639'877	72	9'450'220	76	9'435'476	73	9'435'476	9'435'476	9'435'476
Interne Erlöse	1'056'536	9	472'847	4	474'067	4	474'067	474'067	474'067
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'834'527</i>	<i>91</i>	<i>10'953'056</i>	<i>88</i>	<i>10'906'043</i>	<i>85</i>	<i>10'906'043</i>	<i>10'906'043</i>	<i>10'906'043</i>
Verrechnungen innerhalb PG	28'932	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	10'805'595	90	10'953'056	88	10'906'043	85	10'906'043	10'906'043	10'906'043
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'165'707	10	1'460'102	12	1'993'617	15	1'572'936	1'568'978	1'567'549
Kostendeckungsgrad in %	90	0	88	0	85	0	87	87	87

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	59.70	60.24	57.89
▪ Auszubildende	5.00	7.20	6.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Arbeitsintegration ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 2.35 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 4.65 Stellen in folgenden Bereichen: - 1.80 Stellen durch Schliessung Angebot Learn&Earn (refinanziert) - 2.85 Stellen durch Platzreduktionen in den Angeboten Transit Praktika und Transit Hegi (refinanziert)
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 2.30 Stellen in folgendem Bereich: + 1.10 Stellen im Programm Trampolin sowie für Bewerbungscoaching im Unterhaltszentrum aufgrund Neuausrichtung der beiden Programme (refinanziert) + 1.20 Stellen für Grundabklärungen

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Angebote im Produkt 1 werden vom Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) finanziert. Im Produkt 2 wird keine volle Kostendeckung erreicht, da die Kosten für das Programm Passage zulasten der Stadt gehen (siehe Erläuterungen weiter unten). Die Angebote im Produkt 3 werden ebenfalls durch die zuweisenden Stellen finanziert (Trampolin: durch die Hilfsgesellschaft, wenn keine zuweisende Stelle existiert).

Aufgrund unterschiedlicher Vorgaben zwischen dem Amt für Wirtschaft und Arbeit und der Stadt Winterthur (HRM2) betreffend Abschreibungsdauern, Kostenübernahme von Überbrückungsrenten, Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals sowie nicht AWA-bewilligungsfähigen Ausgaben gibt es in einer Jahressicht leichte Abweichungen, welche sich in einer

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Mehrjahresbetrachtung grösstenteils ausgleichen.

Zielgruppenorientierung

Die Sollwerte orientieren sich an den Resultaten der Rechnung 2022. Produkt 1 (Auftraggeber AWA) richtet sich an Teilnehmende aus dem ganzen Kanton. Produkt 2 (Auftraggeber Sozialhilfe) richtet sich stark an Winterthurer/innen, wegen den durch die Fachstelle Integration akkreditierten Programme auch an den ganzen Kanton. Das Produkt 3 hat kantonale und kommunale Auftraggeber.

Nettokosten / Globalkredit**Personalaufwand**

Der Personalaufwand reduziert sich um 482'000 Franken im Vergleich zum Budget 2023 aufgrund folgender Sachverhalte:

- Insgesamt tiefere Lohnkosten von rund 300'000 Franken aufgrund Ressourcenverlagerung (Schliessung und Neuausrichtung von Programmen gem. Personalinformationen)
- Reduktion der Löhne für die Teilnehmenden im Programm Passage um 200'000 Franken aufgrund tieferer Auslastung
- Durchschnittlich tiefere Lohn sowie Lohnnebenkosten aufgrund der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2023 um 766'000 Franken. Darin enthalten sind einmalige Ausgaben für die Anschaffung eines Autos im UHZ (45'000 Franken) sowie Mehrkosten im Zusammenhang mit der Zentralisierung am Standort Sulzerallee FOCUS (755'000 Franken). Die Zentralisierung wurde angestossen durch die Sanierung der Liegenschaft untere Vogelsangstrasse, infolge welcher ein Teil der AIW neue Räumlichkeiten suchen musste. Die Zentralisierung macht Sinn, da dadurch Synergien - insbesondere im Bereich der Werkstätten - realisiert werden können. Im Weiteren entfallen Budgetpositionen in den geschlossenen Programmen.

Informatikkosten

Es wird mit einem Ausgabenanstieg um 16'000 Franken gerechnet. Zum einen blieb die im Budget 2023 erwartete Kostensteigerung aus resp. konnten die Ausgaben aufgrund der sinkenden Mitarbeiterzahl im Budget weiter reduziert werden. Zum anderen sind einmalige Mehrausgaben für Digitalisierungsmassnahmen in den Angeboten UHZ (Unterhaltszentrum), Manufaktur und Trampolin geplant (80'000 Franken).

Mietkosten

- Die Abteilungen der Abklärungsangebote sind bereits im 2023 ins FOCUS-Gebäude an der Sulzerallee umgezogen, da die Sanierungsarbeiten am bisherigen Standort untere Vogelsangstrasse starteten. Aus diesem Grund sowie basierend auf den indextierten Mietverträgen resultieren Mehrkosten von 53'000 Franken.
- Zusätzlich führt die Zusammenführung der Arbeitsintegration an der Schützenstrasse zu einer einmaligen Erhöhung der Mietkosten um 230'000 Franken. Diese zusätzlichen Kosten werden ab 2025 durch Mehrerträge ausgeglichen.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen für die Bereichsleitung, den Personaldienst, Controlling und Fachinformatik. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist mit der Anpassung des Verteilschlüssels basierend auf den geplanten Stellen begründet. Die Kosten in der Bereichsleitung sowie den Supportfunktionen bleiben insgesamt vergleichbar zum Vorjahr.

Erlöse

Im Vergleich zum Budget 2023 wird mit insgesamt leicht tieferen Einnahmen gerechnet. Für die Budgetierung wird von voller Kostendeckung in den einzelnen Programmen (ausgenommen Programm Passage und teilweise Manufaktur/Trampolin) ausgegangen. Zudem wird damit gerechnet, dass das AWA rund die Hälfte der einmaligen Kosten für die Zentralisierung mitfinanziert.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Alle Programme in diesem Produkt sind durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich refinanziert (Programme «PvB Einzeleinsatzplätze» objektfinanziert, «Abklärungsmonat Praxis CHECK» subjektfinanziert). Das Programm «Berufspraktikum learn&earn» wird geschlossen, da nicht mehr durch das AWA finanziert.

Produkt 2 Berufliche Integration von Sozialhilfe Beziehenden

Diese Programme werden hauptsächlich im Auftrag der städtischen Sozialberatung durchgeführt. Ein Teil der Kosten ist refinanziert (Aufwand in Produkt 1 in PG 628). Der Globalkredit umfasst im Wesentlichen das Programm Passage (1'100'000 Franken). Das Überbrückungsangebot Passage hat überwiegend einen Gatekeeping-Effekt bei der Sozialhilfe. Die Teilnehmerlöhne machen rund die Hälfte der Kosten aus und ersetzen Ausgaben in der Sozialhilfe direkt. Das Programm wird einer Neuausrichtung unterzogen, damit die Anforderungen der Sozialberatung an eine Grundabklärung der Teilnehmenden besser erfüllt wird.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Die Programme im Produkt 3 werden zu einem grossen Teil durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich refinanziert («Motivationssemester» und «Transit Express»). Weitere Programme werden durch die zuweisenden Stellen finanziert (Trampolin: Finanzierung durch die Hilfgesellschaft, wenn die Teilnehmenden nicht bei der Sozialberatung angemeldet sind / TransFer: Durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditiertes Programm, über den Bund refinanziert).

Begründung FAP

2025: -420'000 Franken

- Wegfall einmalige, nicht refinanzierte Kosten für Zentralisierung von 375'000 Franken (Umzüge, Doppelmieten, Rückbau Werkstätten), zusätzlich Abschreibungen/Zinsen von 124'000 Franken zur Amortisation Mieterausbau FOCUS
- Wegfall einmalige Kosten für Digitalisierung der Prozessabläufe im UHZ (Unterhaltszentrum)
- Weiteres: Umsetzung Projekt Grundabklärung, Veränderung kalk. Abschreibungen/Zinsen
- Erhöhung Mietkosten aus Zusammenführung der Arbeitsintegration an der Schützenstrasse werden ab 2025 durch Mehrerträge ausgeglichen.

2026/27: Gleiche Sachverhalte wie 2025, jedoch leichte Veränderungen in den Abschreibungen/Zinsen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Das Projekt «Zentralisierung AIW» wird gemäss Projektplanung abgeschlossen. Ziel ist, bis Mitte 2024 alle bisherigen fünf Standorte unter einem Dach zu vereinigen. Dadurch sollen die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Integrationsangeboten erhöht, eine effizientere Nutzung der Räumlichkeiten und ein flexiblerer Personaleinsatz ermöglicht werden.
- Mit dem Projekt «Grundabklärung» sollen die bisherigen Abklärungsinstrumente «Passage» und «Kompass» zusammengelegt werden. Bisher wurden die Klienten/-innen nach dem Antrag auf wirtschaftliche Sozialhilfe dem Arbeitsprogramm Passage zugewiesen, um eine möglichst schnelle Ablösung zu erzielen. Eine differenzierte Abklärung der Grundkompetenzen, des beruflichen Werdegangs und der persönlichen Situation erfolgte im Rahmen dieses einmonatigen Programmes nicht. Zudem konnte es nur von Personen genutzt werden, die sich für Sozialhilfe neu angemeldet haben. Da auch in der Langzeitberatung der Bedarf für die Durchführung einer Grundabklärung besteht, soll mit diesem Projekt ein Zugang aus allen Einheiten der Sozialberatung ermöglicht werden. Die Leistungen der Passage werden professionalisiert und es ist nicht die kurzfristige Ablösung, sondern eine nachhaltige Planung der beruflichen Integration im Fokus.
- Mit der konzeptionellen Neuausrichtung des Stabilisierungsangebots «Trampolin» soll auf die veränderten Bedürfnisse der Zielgruppe Junge Erwachsene reagiert und die Zusammenarbeit mit den Zuweisenden Stellen neu geregelt werden. Im Fokus stehen Bildungsangebote im Bereich Digitalisierung und wie junge Erwachsene, die bis anhin trotz verschiedener Angebote nur sehr schwierig anzusprechen waren, erreicht werden können. Die Arbeiten werden gemäss Projektauftrag und -planung weitergeführt.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Leistungen

- Die Teilnehmenden führen an externen Einsatzplätzen oder in begleiteten Gruppen berufsnahen Tätigkeiten aus, welche ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten entsprechen. Sie erhalten und verbessern damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit.
- Im qualifizierenden, individuellen Coaching sowie im Kleingruppen-Coaching werden Arbeitserfahrungen und Arbeitsverhalten reflektiert sowie die intensive Stellensuche begleitet.
- Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Einsatzes eine Bescheinigung, die über die geleisteten Tätigkeiten im Sinne einer Einsatzbestätigung Auskunft gibt.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'833'017	1'861'134	1'722'615
Erlös	1'821'960	1'826'481	1'700'452
Nettokosten	11'057	34'653	22'164
Kostendeckungsgrad in %	99	98	99

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Programmkosten pro Teilnehmertag	104.00	90.00	95.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	51	50	55

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)
 Vermittlungsquote ohne Praxis Check, da Auftrag Potentialabklärung nicht Vermittlung.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)			
▪ Einzeleinsatzplätze	34	40	40
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	15	16*	16
Total	55	76	56

*Praxis CHECK: In der Leistungsvereinbarung mit dem AWA sind 19 Teilnehmerplätze à 10 Monate definiert (19 TN x 10 Monate: 12 = 16)

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Leistungen

- **Überbrückungs- und Abklärungsangebote**
Das Überbrückungsangebot "Passage" hilft arbeitsfähigen Personen, vor dem Bezug von Sozialhilfeleistungen nochmals sämtliche Ressourcen zu aktivieren, um doch noch eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt zu finden. Vom Abklärungsangebot "Kompass" erhalten die Verantwortlichen der Sozialhilfe eine qualifizierte Einschätzung des beruflichen Integrationspotentials.
- **Trainingsarbeitsplätze**
Trainingsarbeitsplätze bieten ein arbeitsmarktnahes Umfeld. Die Sozialhilfebeziehende steigern ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit, erweitern ihre Fachkenntnisse und entwickeln berufliche Perspektiven. Neben der individuellen Begleitung können sie von verschiedenen Kursangeboten profitieren.
- **Programme für vorläufig Aufgenommene und Geflüchtete**
Mit den durch die Fachstelle Integration akkreditierten Programme (Jobcoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration.
- Das Programm Praxiseinsatz Plus (Einzeleinsatzplätze in der Wirtschaft und in der Stadtverwaltung) zielen auf die langfristige Arbeitsintegration von arbeitsfähigen Sozialhilfe Beziehenden mit Arbeitsmarkthemnissen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'561'955	5'645'921	6'210'120
Erlös	4'804'688	4'292'137	4'441'699
Nettokosten	757'267	1'353'784	1'768'421
Kostendeckungsgrad in %	86	76	72

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	65.00	55.00	55.00
Teilnehmerlohnkosten (Passage)	466'889	552'000	552'000
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	38	25	25
Gate-keeping Erfolg Passage	52	50	50

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf).

Teilnehmer-Lohnkosten: Teilnehmende im Programm Passage und die obligatorische Unfallversicherung der Teilnehmenden auf internen Einsätzen

Vermittlungsquote ohne Kompass und Passage, da Auftrag Potentialabklärung bzw. Sozialhilfe vermeiden, nicht die Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt beinhaltet.

Gate-keeping Erfolg Passage: %-Anteil vom Total an Passage zugewiesene Personen, welche nach 4 Monaten nicht in der Sozialhilfe sind.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Überbrückung und Abklärung			
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	99	230	170
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass/Praxisassessment Flüchtlinge	24	80	75
Praxiseinsatz Plus (Anzahl Teilnehmende)			
▪ Phase 1: Aufnahme & Abklärung	22	66	50
▪ Phase 2: Coaching & Akquise	24	43	45
▪ Phase 3: Praktikumsbegleitung	41	42	45
▪ Phase 4: Nachbegleitung	2	14	12
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)			
▪ Asyl, Flüchtlinge	56	57	60
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	35	36	36
Einsatzstunden Praxiseinsatz Plus für die Stadtverwaltung			
▪ Städt. Alterszentren	17'538	15'000	15'000
▪ Stadtgrün	5'015	10'000	10'000
▪ Tiefbauamt	3'374	3'000	3'000
▪ Diverse	5'490	10'000	10'000

Die Sollwerte (Plätze) entsprechen der geplanten Auslastung

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Leistungen

Motivationssemester und Integrationsprogramme

- Die Teilnehmenden werden in einer arbeitsmarktnahen Lern- und Arbeitsumgebung zur passenden Berufsausbildung geführt.
- Ihre arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen werden erfasst, erhalten und gefördert, damit der Übertritt in die Berufsausbildung gelingt und Lehrabbrüche vermieden werden.
- Erhalt von schulischem Grundwissen, Förderung von persönlichen und sozialen Schlüsselqualifikationen, individuelles, begleitetes Lernen.
- Förderung und Begleitung der psychosozialen Entwicklung; berufsgruppenspezifisches Bewerbungscoaching und Lehrstellensuche.
- Gemäss der durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programme fördert die Integrationsbegleitung Berufsbildung (TransFer) die Vorbereitung und den Einstieg in die Berufsbildung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen.

Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen

- Trampolin fördert in praktischen Arbeitsfeldern Schlüsselqualifikationen, welche von der Arbeits- und Ausbildungswelt eingefordert werden.
- Trampolin bietet auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Tagesstrukturen für Jugendliche beiderlei Geschlechts.

Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden

- Transit Express unterstützt Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie Lernende, die trotz bester Voraussetzungen noch keine Lehrstelle gefunden haben, während maximal drei Monaten bei der Suche von (Fortsetzungs-) Lehrstellen.

Unterstützung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Geflüchteten

- Mit den durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programmen (Jobacoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur junge vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen die Anforderungen einer Berufslehre kennen, sammeln erste Berufserfahrung in einer spezifischen Branche und erhalten eine Referenz.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'596'358	4'906'103	4'966'924
Erlös	4'207'879	4'834'438	4'763'893
Nettokosten	388'479	71'664	203'032
Kostendeckungsgrad in %	92	99	96

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	216.00	110.00	110.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	196.00	145.00	145.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	93.00	43.00	43.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	69.00	65.00	65.00

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)			
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	24	60	50
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	11	35	20
▪ Integrationsbegleitung TransFer	25	30	30
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung			
▪ Trampolin	13	24	24
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden			
▪ Transit Express	11	15	15
Total	84	164	139

Stadtwerk Winterthur (710)

Auftrag

Stadtwerk Winterthur ist als stadt eigenes Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Winterthur verpflichtet. Stadtwerk Winterthur erbringt Service Public-Dienste auf hohem Niveau und nimmt in liberalisierten, teilweise liberalisierten und geschlossenen Märkten seine Aufgabe als Grundversorger mit Energie (Elektrizität, Gas, Fernwärme), Wasser, Telekommunikations- und Energiedienstleistungen, der Abwasserreinigung und der thermischen Abfallverwertung effizient und zuverlässig wahr. Im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie positioniert sich Stadtwerk Winterthur als modernes, wandlungsfähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen.

Stadtwerk Winterthur hat folgende Unternehmensziele zu verfolgen:

- Gewährleistung der Versorgungs- und Entsorgungssicherheit
- Wirtschaftlichkeit
- Umweltverträglichkeit
- Gewährleistung einer umweltgerechten Energieversorgung und Entsorgung
- Gewährleistung einer effizienten Energieproduktion und -nutzung
- Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien, Umwelt- und Abwärme soweit wirtschaftlich tragbar und ökologisch sinnvoll
- Nutzung neuer Technologien
- Verursachergerechte Energiepreise durch den Einbezug externer Kosten

Stadtwerk Winterthur

- versorgt Haushalte und die Wirtschaft der Stadt Winterthur mit Wasser, Elektrizität, Gas und Fernwärme.
- baut, betreibt und unterhält ein Glasfaser-Telekommunikationsnetz für die Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- reinigt das Abwasser der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden.
- entsorgt den Abfall der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden und verwertet die anfallende Energie.
- finanziert, baut und betreibt als Contractor Energieanlagen.
- bietet weitere mit den vorstehenden Aufgaben zusammenhängende und die energiepolitischen Zielsetzungen der Stadt unterstützende Leistungen wie den Klimafonds Stadtwerk Winterthur, das Gebäudeprogramm und die Energieberatung an.
- bietet seine Dienstleistungen weiteren Gemeinden und Körperschaften an zwecks Optimierung der Gesamtwirtschaftlichkeit, der Marktstellung oder zur langfristigen Zukunftssicherung.
- erbringt zugewiesene öffentliche Dienstleistungen wie an die Konzession gebundene Lieferung von Trinkwasser an Drittgemeinden, die in einem engen Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG)
- Gewässerschutzverordnung (GSchV)
- Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Stark- und Schwachstromanlagen (ELG)
- Bundesgesetz über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe (RLG)
- Rohrleitungsverordnung (RLV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz
- Verordnung über Sicherheitsvorschriften für Rohrleitungsanlagen
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Stromverteilungsgesetz (Strom VG)
- Stromversorgungsgesetz (Strom VV)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG)
- Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV)
- Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschen (TBDV)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Hygieneverordnung (HyV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Klärschlammverordnung
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA)
- Verordnung über Abwassereinleitungen
- Verordnung über den Verkehr von Sonderabfällen
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Starkstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserverordnung in Notlagen (VTN)
- Abfallgesetz Kanton Zürich
- Bewilligung zur Annahme von Sonderabfällen
- Betriebsbewilligungen KVA und SVA
- EKAS Richtlinien
- Finanzhaushaltsgesetz
- Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden
- Submissionsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)
- Verordnung über die Abgabe von Wasser (VAW)
- Verordnung über die Abgabe von Gas
- Verordnung über die Fernwärmeversorgung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über das Energie-Contracting

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Marco Gabathuler, Direktor

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit						
1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Verhältnis der Summe der Spezialfinanzierungen in % zur Summe des Nettoanlagevermögens (alle Bereiche, ohne öffentliche Beleuchtung, aber inkl. Abwasserkanal).			70	70	70	70
1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwerts der 10 grössten CH Städte.			100	105	105	100
1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).			105	100	100	100
1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif C3 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).			105	100	100	100
1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Preis Typ IV (Preisüberwacher) in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte.			80	80	80	80
1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Verhältnis der Länge der jährlich stillgelegten Gasleitungen zur gesamten Gasnetzlänge in %.			0.50	0.50	1.00	1.00
1.7 Attraktive Wassertarife <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Preis in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte (Vorjahreswerte gemäss SVGW-Preisvergleich).			65	65	65	65
1.8 Attraktive Entsorgungstarife <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Anlieferpreis Siedlungskehricht in % des Mittelwerts der zürcherischen KVA.			95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
2 Versorgungssicherheit						
2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetz-kabel) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Stromleitungslänge (ohne Hausanschlusskabel) in %.			2	2	2	2
2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen, die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich SAIDI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».			70	70	70	70
2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich SAIFI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».			90	90	90	90
2.4 Sicherstellung der Qualität des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Auf die gesamte Gasnetzlänge bezogene Anzahl jährlicher Gaslecks als Anzahl pro 100 km.			1	1	1	1
2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.			1.70	1.70	1.70	1.70
2.6 Verfügbarkeit des Telekomnetzes (FTTH) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Durchschnittliche Verfügbarkeitsdauer pro Endkunde in %.			99.95	99.95	99.95	99.95
2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.			0	0	0	0
2.8 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der KVA <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Die Vorgaben des AWEL gemäss dem finanziellen Führungssystems (FFS) werden erfüllt.			erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2.9 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der ARA <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Die Quartalskontrollen des AWEL zur Reinigungsleistung werden bestanden.			bestanden	bestanden	bestanden	bestanden

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
3 Ökologie						
3.1 Reduktion der betriebliche CO2-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Jährlicher CO2-Ausstoss aus Betriebsgebäude und Treibstoffen in t CO2 (Heizung temperaturkorrigiert auf 3200 Heizgradtage).			181	166	151	136
3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Leistung der vom Förderprogramm Energie Winterthur jährlich geförderten PV-Anlagen in MWp.			3	4	5	5
3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anteil CO2-freie Energiemenge in % zur gesamten Energiemenge.			90	90	90	50
3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Jährlich neu angeschlossene Leistung in MW.			7	7	8	11

* Die Betriebsreserven unter diesem Punkt betreffen die gesamte Stadtentwässerung der Stadt Winterthur (Abwasserbeseitigung und -reinigung).

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Soll 2024	in %
Personalkosten	45'149'580	12	49'942'581	12	51'235'055	13
Sachkosten	239'100'619	63	264'319'363	65	257'847'459	63
Informatikkosten	5'341'647	1	6'262'840	2	7'029'179	2
Beiträge an Dritte	1'640'702	0	2'780'000	1	2'770'000	1
Residualkosten	2'954'504	1	3'105'452	1	2'959'836	1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	56'457'667	15	52'139'311	13	48'463'112	12
Mietkosten	239'510	0	239'848	0	192'379	0
Übrige Kosten	14'075'983	4	10'138'300	3	9'989'700	2
Spezialfinanzierungen (Einlage)	17'281'506	5	17'270'546	4	26'037'282	6
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	382'241'719	100	406'198'241	100	406'524'003	100
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	382'241'719	100	406'198'241	100	406'524'003	100
Verkäufe	280'297'096	73	313'931'058	77	318'016'395	78
Gebühren / Entgelte	43'680'160	11	45'659'121	11	44'713'967	11
Übrige externe Erlöse	8'341'706	2	9'274'047	2	8'967'397	2
Beiträge von Dritten	1'670'915	0	2'998'585	1	3'078'990	1
Interne Erlöse	28'756'509	8	30'429'270	7	28'008'888	7
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	19'495'332	5	3'906'159	1	3'738'365	1
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	382'241'719	100	406'198'241	100	406'524'003	100
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	382'241'719	100	406'198'241	100	406'524'003	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	17'281'506	17'270'546	26'037'282
./. Entnahme aus Betriebsreserve	19'495'332	3'906'159	3'738'365
Ergebnis vor Reserveveränderung	2'213'826	-13'364'387	-22'298'917

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	345.10	377.92	385.92
▪ Auszubildende	8.00	10.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	3.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Stadtwerk Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 8.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von – 2.70 Stellen in folgenden Bereichen:
- 1.00 Stelle Abteilungsleiter/in Marketing (Zusammenlegung Produktmanagement und Energieberatung)
- 1.00 Stelle Produktmanager/in Marketing (Reduktion Produktmanagement aufgrund veränderter Marktsituation)
- 0.20 Stelle Fachspezialist/in Backoffice (Pensumsreduktion)
- 0.50 Techn. Verkäufer/in Elektrizität und Telekom (Abbau nach Pensionierung)
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 10.70 Stellen in den folgenden Bereichen:
+ 1.00 Stelle Umweltingenieur/in (Aufbau Fachkompetenz für Umsetzung Energie- und Klimakonzept 2050)
+ 0.20 Stelle Personalleiter/in (Know-how-Transfer aufgrund Teilpensionierung und Mehrbedarf aufgrund Projekt WIN-HR und hohem Rekrutierungsvolumen, befristet für 1 Jahr)

Erläuterungen zum Stellenplan
+ 1.00 Stelle SAP-Applikationsmanager/in (Mehrbedarf für dringend notwendige Weiterentwicklung der Anforderungen und Optimierungen im Applikationsbereich)
+ 1.00 Fachmitarbeiter/in IT-Business-Support (Entlastung der Fachbereiche durch Übernahme zentrale FAV-Rolle sowie weiterer IT-Support)
+ 1.00 Stelle Elektroinstallateur/in Netzbetrieb Elektrizität und Telekom (hohe Nachfrage an grossen Provisorien-Stromanschlüssen aufgrund hoher Bautätigkeit und zahlreichen Veranstaltungen)
+ 1.00 Stelle Projektleiter/in Projektierung Elektrizität und Telekom (Mehrbedarf aufgrund zahlreicher Grossprojekte, z.B. Rechenzentren, Spannungsumstellung 11kV auf 22kV, Entwicklung neue Norm-Trafostation)
+ 1.00 Stelle Zählermonteur/in Messwesen Elektrizität und Telekom (Kapazität für Beschleunigung des Smart Meter Rollout)
+ 1.00 Stelle Fachspezialist/in Geräteverwaltung Messwesen Elektrizität und Telekom (Aufteilung der Aufgaben des Chefmonteurs aufgrund a.o. Zunahme des Arbeitsvolumens sowie Übernahme der fachl. Applikationsverantwortung für Mobile Workforce Management)
+ 1.00 Sicherheitsberater/in Installationskontrolleur/in Messwesen Elektrizität und Telekom (a.o. hohe Nachfrage an Anschlussgesuchen für PV-Anlagen)
+ 1.00 Stabsstelle Betriebsführung KVA (Mehrbedarf für Realisierung Grossprojekt Ersatz Verbrennungslinie 2)
+ 0.50 Abteilungsleitung ARA (Teilpensionierung Leiter ARA, Sicherung Know how-Transfer, befristet bis 2024)
+ 0.20 Kaufm. Sachbearbeitung Energie-Contracting (Mehrbedarf aufgrund Zunahme der Wärmeanlagen)
+ 0.80 Projektleiter/in Energie-Contracting (Wachstum bei Wärmeanlagen zur Umsetzung Energie- und Klimakonzept 2050)

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Alle parlamentarischen Zielvorgaben von Stadtwerk Winterthur wurden mit Beschluss der UBK vom 16.01.2023 neu definiert. Die Zielvorgaben wurden den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Ein Vergleich mit dem Budget 2023 kann deswegen nicht vorgenommen werden.

Nettokosten

Allgemein

Im Jahr 2024 wird mit weiter steigenden Preisen für Energie, Rohstoffe und Dienstleistungen gerechnet. Die Tarife sollen jedoch möglichst zurückhaltend erhöht werden. Vor diesem Hintergrund sinkt auch die budgetierte Vergütung an den Steuerhaushalt um 150 000 Franken auf 9,35 Millionen Franken.

Wichtig ist die differenzierte finanzielle Betrachtung der verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe von Stadtwerk Winterthur. Jeder Eigenwirtschaftsbetrieb muss einen eigenen Rechnungskreis führen und Quersubventionen zwischen den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben sind rechtlich untersagt.

Stromhandel

Die weiterhin hohen und volatilen Beschaffungspreise prägen das Ergebnis im Budgetjahr 2024. Die gestiegenen Beschaffungskosten zwingen Stadtwerk Winterthur zu einer erneuten Tarifierhöhung, wobei die regulatorischen Bestimmungen den Rahmen der Erhöhung definieren. Um die Tarifierhöhung in Grenzen zu halten, wird – wie auch schon im Budget 2023 – keine Vergütung an den Steuerhaushalt budgetiert. Niedrigere erwartete Dividenden aus Beteiligungen sowie die hohen Beschaffungspreise führen zu einem angesichts des Volumens niedrigen Gewinn von 1,4 Millionen Franken.

Gashandel

Die Energiekrise sowie die Versorgungssicherheit sind auch im Budget 2024 die vorrangigen Themen. Dank der vorausschauenden Beschaffungsstrategie müssen die Tarife im Jahr 2024 voraussichtlich nicht weiter erhöht werden, sondern können auf dem Niveau des Budgets 2023 belassen werden. Das Ergebnis wird mit 0,1 Millionen Franken knapp positiv erwartet, wobei wie im Vorjahr keine Vergütung an den Steuerhaushalt budgetiert wird.

Verteilung Elektrizität

Die Vorliegerkosten z.B. für das vorgelagerte Netz steigen weiter an. Zudem wurde vom Bund für die Versorgungssicherheit eine Reserve geschaffen, die mit einer Abgabe auf die bezogene Energie an die Kundschaft verrechnet wird. Der Umbau des Stromnetzes in Hinblick auf die neuen Herausforderungen (Stromeinspeisungen v.a. aus Photovoltaik und zunehmende Elektromobilität) sowie die Umrüstung auf Smart Meter erhöhen die Kosten zusätzlich. Um diese Kosten decken zu können, müssen die Tarife erhöht werden.

Telekom

Die Ausbreitung des Glasfasernetzes in Winterthur ist weitestgehend abgeschlossen. Nur über den Ausbau von Quartieren und die wachsende Einwohnerzahl ist noch Wachstum bei den Neuanschlüssen möglich. Der Konkurrenzkampf und der damit einhergehende Margendruck führen zu einem leicht unter Budget 2023 erwarteten Umsatz. Durch fortgesetztes konsequentes

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Kostenmanagement kann im Budget 2024 trotzdem mit einem gegenüber dem vorjährigen Budget um 0,7 Millionen Franken verbesserten Ergebnis deutlich in der Gewinnzone gerechnet werden.

Gasversorgung

Der neue Energieplan sieht einen starken Rückzug des Gasleitungsnetzes vor. Das neue kantonale Energiegesetz verbietet den Ersatz von Gasheizungen durch ebensolche. Dementsprechend wird gegenüber dem Vorjahresbudget einerseits mit einem Umsatzrückgang von etwa 5 % und andererseits mit höheren Abschreibungen im Umfang von ca. 0,2 Millionen Franken gerechnet. Die höheren Abschreibungen sind dadurch begründet, dass grosse Teile des Leitungsnetzes bis 2033 stillgelegt und folglich die Nutzungsdauern der Leitungen entsprechend verkürzt werden. Die budgetierte Vergütung an den Steuerhaushalt wird aufgrund des Umsatzrückganges um 0,3 Millionen Franken auf 2,4 Millionen Franken gesenkt. Das erwartete Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget 2023 um knapp 1,4 Millionen Franken und rutscht um rund 0,8 Millionen Franken in die Verlustzone.

Wasserversorgung

Die ursprünglich auf das Jahr 2022 befristete Tarifreduktion wurde bis Ende 2023 verlängert. Ab 2024 soll diese wieder aufgehoben werden, weshalb der Umsatz um knapp 2,3 Millionen Franken über dem des Budgets 2023 erwartet wird. Für die verkaufte Wassermenge sowohl für Winterthur als auch für die Vertragspartner werden keine grossen Veränderungen erwartet. Das für 2024 budgetierte Ergebnis wird um gut 1,9 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget erwartet.

Kehrichtverwertungsanlage (KVA)

Bei stabilen Erträgen im Entsorgungsgeschäft werden 2024 gemäss der zyklischen Revisionsplanung keine grösseren Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Das Energiegeschäft ist geprägt von den Preisverwerfungen im Strommarkt, welche einerseits zu leicht höheren Einnahmen aus dem Stromhandel, andererseits aber zu massiv erhöhten Aufwendungen für die negative kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) führen.

Positiv wirken sich deutlich geringere Kapitalkosten aus. Die budgetierten Aufwendungen für die Betriebsmittel und Entsorgung der Reststoffe bleiben auf hohem Niveau. Auch ist die Senkung des Annahmepreises im Bereich Siedlungskehricht von 140 Fr./t auf 120 Fr./t im Budget berücksichtigt. Insgesamt verbessert sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Budget 2023 um gut 1,8 Millionen Franken auf rund 4,3 Millionen Franken.

Kläranlage/Siedlungsentwässerung

Das Nettoergebnis stellt das gemeinsame Ergebnis der Kläranlage und der dem Department Bau und Mobilität unterstellten Siedlungsentwässerung dar. Der Ertrag der Abwasserreinigung inklusive Siedlungsentwässerung liegt um 0,1 Millionen Franken über dem Budget 2023. Diese Verbesserung wird jedoch durch einen sinkenden Zinsertrag aus Betriebsreserven und einen steigenden Energie- und Sachaufwand überkompensiert. Daraus resultiert eine erwartete Ergebnisverschlechterung von 0,3 Millionen Franken gegenüber dem Budget 2023.

Fernwärme

Aufgrund von Neuanschlüssen und Netzausbauten gemäss Masterplan 1, Resultat der mittel- und langfristigen Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts 2050, kann der Fernwärmeabsatz merklich gesteigert werden.

Dem entgegen wirkt der starke Anstieg des Energieaufwandes. Für die Abdeckung des Fernwärmebedarfs (Lastspitzen, Revisionen, Ausfälle etc.) muss im Winter zusätzlich zur genutzten Abwärme der KVA mit Öl und Gas nachgeheizt werden. Die Vergütung an den Steuerhaushalt wird um 0,15 Millionen auf 1,45 Millionen Franken erhöht. Insgesamt verbessert sich das Ergebnis um 0,1 Millionen Franken gegenüber Budget 2023.

Energie-Contracting

Der als Teilziel des Energie- und Klimakonzepts 2050 vorgesehene Ausbau der Wärmenetze erfordert ab 2024 weitere Vorarbeiten (Aufstockung Projektleiter/in und deutlich höhere Aufwendungen zuarbeitender Bereiche wie Vertrieb und Marketing), denen im Jahr 2024 noch kein Ertrag gegenübersteht. Der durch die Netzverdichtung bei den Quartierwärmeverbänden erhöhte Energieabsatz kann diese Mehraufwendungen nicht ganz decken. Das für 2024 budgetierte Gesamtergebnis verschlechtert sich um rund 18 000 Franken auf ein knapp positives Ergebnis von 26 000 Franken.

Personalkosten

Bei den Personalkosten wird von einem um 2,6% höheren Aufwand als im Budget 2023 ausgegangen. Die Personalkosten basieren auf den Ist-Gehältern 2023 und den berechneten Veränderungen in der Stellenstruktur. Der Stellenaufbau wird massgeblich durch die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 sowie durch Grossprojekte beeinflusst.

Sachkosten

Die Sachkosten werden hauptsächlich durch den Ankauf von Energien (Strom und Gas) bestimmt. Gegenüber 2023 markant sinkenden Mengen wirken steigende Preise entgegen. Unter dem Strich sinken die Sachkosten um rund 6,5 Millionen Franken.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024**Informatikkosten**

Die Informatikkosten steigen hauptsächlich aufgrund der stetig zunehmenden Digitalisierung (u.a. durch Smart Meter) und zu einem geringen Teil auch aufgrund des Stellenaufbaus.

Beiträge an Dritte / Beiträge von Dritten

Jeweils 2,6 Millionen Franken an Beiträgen im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur sind als Einnahmen (Abgabe an das Gemeinwesen, Einzug über die Energierechnungen) und als Ausgaben (Beiträge für energetische Sanierungen) eingeplant. In Summe ist die Ergebnisauswirkung neutral.

Jeweils 170 000 Franken resultieren aus dem Klimafonds, welcher eine zusätzliche freiwillige Abgabe der Haushalte abhängig von deren Stromverbrauch darstellt.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Aufwendungen für 'Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand' sinken vor allem aufgrund niedrigerer Zinsen um rund 3,7 Millionen Franken. Die Abschreibungen bleiben praktisch unverändert.

Übrige Kosten

Der Hauptbestandteil der übrigen Kosten ist die finanzielle Vergütung von Stadtwerk Winterthur an den Steuerhaushalt. Diese wird gegenüber 2023 um 150 000 Franken auf 9,35 Millionen Franken gesenkt.

Spezialfinanzierungen (Einlage)

Entspricht der Summe der positiven Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur.

Verkäufe

Die Verkäufe steigen trotz geringerer Mengen um 4,1 Millionen Franken. Dies resultiert aus dem Umstand, dass sich die Energiebeschaffung stark verteuert hat und diese Kostensteigerungen der Energiekundschaft weiterbelastet werden sollen. Siehe hierzu auch die Kommentare zu den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben.

Gebühren / Entgelte

Diese sinken gegenüber dem Budget 2023 um gut 0,9 Millionen Franken. Zum grössten Teil ist dies auf den von der KVA gesenkten Annahmepreis beim Siedlungskehricht zurückzuführen. Ausserdem werden die Erträge der Logistik aus Eigenfertigung sowie die Erlöse des Eigenwirtschaftsbetriebes Telekom im Budget 2024 weniger hoch erwartet als im Jahr davor.

Übrige externe Erlöse

Es handelt sich hierbei vor allem um aktivierte Eigenleistungen (insbesondere Stundenaufwand von Mitarbeitenden).

Spezialfinanzierungen (Entnahme)

Entspricht der Summe der negativen Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur.

Begründung FAP**Künftige Entwicklung**

In den Folgejahren werden aufgrund der getätigten Investitionen die Abschreibungen weiter ansteigen. Dies ist für einen sehr anlagenlastigen Bereich wie Stadtwerk Winterthur normal. Zusätzlich kommen weiterhin vermehrt Investitionen in Software hinzu, welche die Entwicklung in Richtung Smart City und Digitalisierung unterstützen. Die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 erfordert einen vermehrten Mitteleinsatz und führt damit zu höheren Kosten.

Da sich nach wie vor keine nachhaltige Wende an den Beschaffungsmärkten abzeichnet, wird damit gerechnet, dass der Energieaufwand auf historisch gesehen hohem Niveau verharrt.

Die Vergütung an den Steuerhaushalt liegt in den Jahren 2025 bis 2027 unverändert gegenüber 2024 bei 9,35 Millionen Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 stellt einen forcierten Schwerpunkt dar.

Die Vorbereitungen, um neuerliche Energie-Mangellagen (Strom und Gas) möglichst schadlos zu überstehen, werden weiterhin die Agenda mitbestimmen.

Bis zum Jahr 2027 müssen 80 % der Messeinrichtungen für Strom mit intelligenten Messsystemen (Smart Meter) ausgestattet sein. Diese Vorgabe basiert auf der Energiestrategie 2050 des Bundes und wird bei Stadtwerk Winterthur weiterhin einige Ressourcen erfordern.

Weitere grosse Projekte der verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe sind aus den entsprechenden Verpflichtungskrediten in der Investitionsplanung ersichtlich.

Öffentliche Beleuchtung (720)

Auftrag

Die Produktgruppe «Öffentliche Beleuchtung» erstellt, unterhält und betreibt die Beleuchtung der öffentlichen Strassen, Wege und Plätze auf dem Gemeindegebiet der Stadt Winterthur nach den anerkannten Leitsätzen der Schweizer Licht Gesellschaft (SLG).

Die Beleuchtung des öffentlichen Raums nimmt eine wichtige Funktion wahr bezüglich der Sicherheit der Bevölkerung. Zudem soll die charakteristische Stadtbeleuchtung mit einer innovativen Lichtgestaltung und unter Einbezug energetischer und lichttechnischer Aspekte nachts besser erlebbar gemacht werden. Die Öffentliche Beleuchtung erfüllt diese Aufgaben im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen, insbesondere bezüglich Energieverbrauch, Technologie sowie Lichtverschmutzung. Für eine optimale Erfüllung dieser Aufgabe ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen städtischen Stellen und Privaten unabdingbar.

Die Öffentliche Beleuchtung nimmt auch Zusatzaufgaben wahr, wie z. B. Planungs- und Koordinationsaufgaben im Rahmen von Stadtlicht Winterthur, Durchführung von Lichtberechnungen, Lichtmessungen etc. Sie bietet ihre Dienstleistungen gegen Verrechnung auch Dritten an.

Die Ziele der Öffentlichen Beleuchtung sind:

- Verbesserung des Sicherheitsempfindens in der Nacht
- Unterstützung der Sicherheit im Strassenverkehr
- Funktionelle Beleuchtung von öffentlichen Plätzen, Strassen und Wegen
- Mitwirkung bei ästhetisch besonders anspruchsvollen Beleuchtungen in Zusammenarbeit mit anderen städtischen oder privaten Stellen
- Der ökologisch und ökonomisch massvolle Einsatz von Energie und Licht
- Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Investitionen und Betrieb
- Beleuchtung auf dem aktuellen Stand der Technik halten
- Vermeidung der unerwünschten Lichtemission

Die Öffentliche Beleuchtung

- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- sorgt für eine bedarfsgerechte öffentliche Beflagung in der Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält Uhren auf öffentlichen Plätzen und an öffentlichen Gebäuden.
- bietet ihre Dienstleistungen gegen mindestens kostendeckende Verrechnung weiteren Gemeinden, Körperschaften und Privaten an, wie z.B. leuchttechnische Beratungen und Analysen des Energieverbrauchs, Beleuchtungsberechnungen, Lichtmessungen, Lichtsimulationen etc., welche in einem Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.
- nimmt die Anliegen im Zusammenhang mit Stadtlicht Winterthur wahr.
- kann allfällige gesetzeskonforme Anlagen oder Produkte an das Netz der Öffentlichen Beleuchtung anschliessen und verrechnen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen (EleG)
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Energieverordnung (EnV)
- Stromversorgungsgesetz (StromVG)
- Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Technischer Report Strassenbeleuchtung SN EN 13201-1-5
- SIA 491 Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum
- ESTI Weisung; Kontrolle und Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen für Strassen und öffentliche Plätze
- EKAS Richtlinien

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Marco Gabathuler

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung						
<i>Messung/Bewertung:</i> Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte pro Jahr.						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ Jährliche Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte in %.	-11.3	-6.1	-4.7	-4.4	-4.1	-3.9

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	3'580'421	4'056'097	4'207'976	4'263'609	4'307'905	4'355'417

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	1'455'649	28	1'596'824	29	1'645'076	29	1'645'076	1'645'076	1'645'076
Sachkosten	2'764'259	53	2'864'591	52	2'884'995	51	2'877'615	2'871'413	2'874'617
Informatikkosten	72'460	1	116'008	2	116'120	2	116'120	116'120	116'120
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	898'821	17	968'809	17	966'816	17	1'029'830	1'080'328	1'124'636
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	14'221	0	14'100	0	14'100	0	14'100	14'100	14'100
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'205'409</i>	<i>100</i>	<i>5'560'332</i>	<i>100</i>	<i>5'627'107</i>	<i>100</i>	<i>5'682'741</i>	<i>5'727'037</i>	<i>5'774'549</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'205'409	100	5'560'332	100	5'627'107	100	5'682'741	5'727'037	5'774'549
Verkäufe	-64'888	-1	-80'000	-1	-67'500	-1	-67'500	-67'500	-67'500
Gebühren	228'623	4	277'473	5	245'000	4	245'000	245'000	245'000
Übrige externe Erlöse	729'430	14	895'000	16	880'000	16	880'000	880'000	880'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	731'822	14	411'763	7	361'632	6	361'632	361'632	361'632
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'624'988</i>	<i>31</i>	<i>1'504'236</i>	<i>27</i>	<i>1'419'132</i>	<i>25</i>	<i>1'419'132</i>	<i>1'419'132</i>	<i>1'419'132</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'624'988	31	1'504'236	27	1'419'132	25	1'419'132	1'419'132	1'419'132
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'580'421	69	4'056'097	73	4'207'976	75	4'263'609	4'307'905	4'355'417
Kostendeckungsgrad in %	31	0	27	0	25	0	25	25	25

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	12.60	13.00	13.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe öffentliche Beleuchtung ergibt sich keine Differenz im Vergleich zum Budget 2023.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Parlamentarische Zielvorgaben

Der durchschnittliche Energieverbrauch pro Leuchte kann durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung jedes Jahr gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Da die leistungsstärksten Leuchten - bei denen sich ein Ersatz besonders lohnt - zuerst ersetzt werden, nimmt die Rate der Energieeinsparung über die Jahre ab.

Nettokosten

Die Nettokosten steigen um rund 152 000 Franken.

Massgeblich verantwortlich hierfür ist der Umstand, dass aufgrund der stark gestiegenen Strompreise die Energiekosten um 70 000 Franken steigen. Dies überkompensiert den durch die Umrüstung auf LED-Lampen laufend sinkenden Energieverbrauch.

Die Personalkosten steigen v.a. durch Teuerungsanpassungen um 48 000 Franken.

Die Sachkosten steigen hauptsächlich aufgrund höherer Aufwendungen für Material und Fremdleistungen um rund 20 000 Franken.

Höhere Abschreibungen können nur durch die gesunkenen Zinsen kompensiert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Der Bereich Öffentliche Beleuchtung modernisiert weiterhin seine Anlagen und rüstet die Beleuchtung schrittweise auf LED um. Als langfristiges Ziel wird für das Jahr 2030 ein LED-Leuchtenanteil von 90% angepeilt.

Dadurch können sowohl der Energieverbrauch als auch die Energiekosten in der Zukunft gesenkt werden.

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Leistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'203'788	5'560'332	5'627'107
Erlös	1'624'988	1'504'236	1'419'132
Nettokosten	3'578'800	4'056'097	4'207'976
Kostendeckungsgrad in %	31	27	25

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Entwicklung des Anteils von LED-Leuchten in der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Jährliche Zunahme der LED-Leuchten im Verhältnis zur Gesamtleuchtenanzahl. <i>Messgrösse:</i> ■ Jährliche Zunahme der LED-Leuchten in %.	6.6	6.2	7.1

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Stadtbus Winterthur (731)

Auftrag

Stadtbus erbringt die vom ZVV bestellten Angebots- und Marktleistungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs im Marktgebiet Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bundesamt für Verkehr (BAV)

- Diverse Konzessionen für regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung
- Eisenbahngesetz vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung und die Zulassung als Strassentransportunternehmen vom 18.6.1993
- Bundesgesetz über die Trolleybusunternehmungen vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (Arbeitszeitgesetz) vom 19.3.1993
- Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen vom 18.01.2011

Kanton / Zürcher Verkehrsverbund

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Zusammenarbeitsvertrag mit ZVV vom Juni 2018
- Aktueller Transportvertrag
- Finanzierung gemäss § 25 PVG (SRB-Nr. 2005-2693)
- Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr vom 14.12.1988
- Verordnung über das Fahrplanverfahren im Verkehrsverbund vom 15.10.1997
- Aktueller ZVV-Strategiebericht
- Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- SRB-Nr. 2003-2528 Investitionsverfahren zwischen der Stadt Winterthur und dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild
- Strategie
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in % <i>Messgrösse:</i>						
▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien <i>Messgrösse:</i>						
▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer	7.55	7.57	7.75	7.75	7.75	7.75
Verlustzeiten Stadtnetz <i>Messgrössen:</i>						
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden	325'554	332'000	342'000	352'000	367'000	377'000
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF	8'138'846	8'300'000	8'550'000	8'800'000	9'175'000	9'425'000
Produktivität Fahrdienst <i>Messgrösse:</i>						
▪ Krankheitsstunden pro MA	145	110	110	110	110	110
▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA	1'704	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region <i>Messgrösse:</i>						
▪ Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %	64	65	70	70	70	70
2 Marktleistung						
Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste <i>Messgrösse:</i>						
▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer	67'600'000	69'700'000	73'900'000	75'100'000	76'100'000	77'300'000
▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste	27'000'000	27'800'000	30'400'000	30'900'000	31'300'000	31'800'000
Pünktlichkeitsgrad <i>Messgrösse:</i>						
▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien	94	95	94	94	94	94
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung <i>Messgrösse:</i>						
▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	118'000	119'000	121'000	122'000	123'000	124'000
3 Kundenorientierung						
Kundengesamtzufriedenheit <i>Messgrösse:</i>						
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	76	76	76	76	76	76
4 Öffentlichkeitsarbeit						
Kommunikation <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anzahl Medienmitteilungen	5	12	12	12	12	12
▪ Anzahl Medienanlässe	1	2	2	2	2	2
Image <i>Messgrösse:</i>						
▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	7 : 1	4 : 1	4 : 1	5 : 1	5 : 1	5 : 1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5 Mitarbeitende						
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	45	55	50	50	50	50
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	75	50	70	70	70	70
Lehrlingsausbildung						
<i>Messgrösse</i>						
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	3	4	4	4	4	4

Wirtschaftlichkeit, Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %: Keine aktualisierten Werte vom ZVV erhalten, daher Vorjahreswerte.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Soll 2024	in %
Personalkosten	33'467'616	61	33'418'677	60	34'493'796	59
Sachkosten	10'028'007	18	12'015'997	21	13'245'254	23
Informatikkosten	502'624	1	699'060	1	753'674	1
Beiträge an Dritte	2'207'655	4	2'018'116	4	2'025'169	3
Residualkosten	160'000	0	160'000	0	160'000	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'638'421	12	7'678'431	14	7'583'126	13
Mietkosten	13'898	0	22'970	0	22'970	0
Übrige Kosten	90'000	0	90'000	0	90'000	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	2'031'440	4	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>55'139'662</i>	<i>100</i>	<i>56'103'252</i>	<i>100</i>	<i>58'373'988</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	55'139'662	100	56'103'252	100	58'373'988	100
Verkäufe	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	54'088'468	98	54'980'582	98	57'268'168	98
Übrige externe Erlöse	441'997	1	446'000	1	449'000	1
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	609'197	1	676'669	1	656'820	1
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>55'139'662</i>	<i>100</i>	<i>56'103'252</i>	<i>100</i>	<i>58'373'988</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	55'139'662	100	56'103'252	100	58'373'988	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	2'031'440	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-2'031'440	0	0

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	312.90	307.15	317.12
▪ Auszubildende	3.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Stadtbus ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 9.97 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von – 0.50 Stellen in folgendem Bereich: - 0.50 Stellen im Bereich Fahrgastzählung (AFAZ) wegen Einkauf externer Leistungen.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 10.47 Stellen in folgenden Bereichen: + 5.87 Stellen im Bereich Fahrdienst/Buschauffeur/-in gemäss Angebotsplanung + 1.60 Stellen im Bereich Fahrdienst/Trolleybuschauffeur/-in gemäss Angebotsplanung + 0.25 Stellen im Bereich Leitung Finanzen und Dienste wegen Nachfolgeplanung + 0.25 Stellen im Bereich Leitung Technik wegen Nachfolgeplanung + 1.00 Stelle im Bereich Direktion, Neuschaffung Stelle Unternehmensentwicklung + 1.00 Stelle im Bereich Betrieb/Teamleitung, temp. Übernahme durch Leiter Leitstelle aufgehoben + 0.50 Stellen im Technik/Reinigung auf Grund grösserer Fahrzeugflotte

Erläuterungen zum Stellenplan
Weiterführung befristete Stellen: keine
Die Kosten für die Stellen sind zu 100% im Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes enthalten.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Keine Abweichungen zum Budget 2023 (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Begründung FAP

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Umsetzung aktuelle Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
- Überprüfung der Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan
- Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22 auf Fahrplan 2026, Übergangslösung für 2025 planen
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet
- Umsetzung Querung Grüze; Baubeginn 2023, Angebotsausbauschnitte 2024 und 2026 planen
- Teil-Elektrifizierung Linien 5: Plangenehmigung, Baukredit, Bau
- Teil-Elektrifizierung Linien 7: Plangenehmigung, Projektierung, Baukredit, Bau
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien (insbesondere 5, 7) überprüfen; für die Linie 7 ist eine konkrete Verdichtung für Fahrplan 2025/26 in der HVZ zu planen, für die Linie 5 ist eine Verdichtung im Fahrplan 2027/28 anzugehen
- Ausbau Flotte der Trolleybusse Dynamic Charging für die Angebotsweiterung der Linien 7, 22 und 5 planen
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau
- Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen
- Kundenzufriedenheit weiter verbessern (auf neuem Umfrageniveau)
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen, insbesondere Abstellplätze für Angebotsausbau planen
- Digitalisierung vorantreiben

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Stadtgebiet gemäss Transportvertrag mit ZVV. (Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	37'494'970	38'150'211	39'110'572
Erlös	37'494'970	38'150'211	39'110'572
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	13'462	10'000	10'000
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	100	100
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	79	80	80
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	83	83	83

MSQ: Messung Service Qualität des ZVV

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'580'867	4'650'000	4'676'600
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	302'328	306'500	312'800

DIVA: Fahrplanerstellungsoftware

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Regional- und Nachtnetz gem. Transportvertrag mit ZVV. (Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	7'168'156	7'293'423	8'756'098
Erlös	7'168'156	7'293'423	8'756'098
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'334'154	1'350'000	1'335'150
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	60'761	61'000	62'350

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Leistungen

- Planen von Angebotserweiterungen und -veränderungen (Angebotsplanung).
- Bewerben des Linienangebotes im Marktgebiet (Produktemarketing).
- Durchführen von Marktbearbeitung und Promotion (Produktemarketing).
- Sicherstellen von aktuellen und vollständigen Fahrgastinformationen (Produktemarketing).
- Veranlassen einer aktiven Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (PR-Massnahmen).

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'411'173	3'927'228	4'086'179
Erlös	4'411'173	3'927'228	4'086'179
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab August	ab November	ab August

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	800	500	400

Produkt 4 Nebenleistungen

Leistungen

Erzielen von Zusatzeinnahmen aus Geschäften die sich als "Nebenprodukt" der Hauptaufgabe von Stadtbus (Fahrleistungserbringung) ergeben. Hauptsächlich:

- Werbeeinnahmen Fahrzeuge
- Vermietung von Gebäuden
- Reparatureinnahmen aus Werkstattarbeiten
- Extrafahrten und Bahnersatz

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'102'793	1'122'065	1'167'480
Erlös	1'102'793	1'122'065	1'167'480
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	98	96	98
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	805'000	786'000	884'000

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	59	90	100
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	107	160	170
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	50	25	25
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	42	20	30
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	2	2	2

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Leistungen

- Betrieb und Instandhaltung der Infrastrukturanlagen an der Fahrstrecke, insbesondere Fahrleitungen und Haltestellen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'102'793	1'683'098	1'167'480
Erlös	1'102'793	1'683'098	1'167'480
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	-4	-1	0
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	23.5	25.8
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	288	288	288
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	46	46	46

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Leistungen

Aufgaben, die Stadtbus gemäss separatem Auftrag für den Zürcher Verkehrsverbund ausführt. Hauptsächlich:

- Verkauf von Fahrausweisen (Verkaufsstellen, Fahrzeuge, Billettautomaten und Dritte)
- Instandhaltung, Unterhalt und Leerung der Billettautomaten
- Geldabrechnung und Statistikwesen der Fahrausweisverkäufe (Inkasso, Ablieferung und Statistikdaten)
- Umsetzung der Leistungsaufträge als Leadhouse im ZVV Gebiet

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'859'776	3'927'228	4'086'179
Erlös	3'859'776	3'927'228	4'086'179
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)			
▪ Billettautomaten	205	205	205
▪ Entwerter (stationär)	40	40	40
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	34
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	24	22	24

FinöV Stadt (732)

Auftrag

Finanzierung der Abgeltungen der Stadt Winterthur im Bereich des öffentlichen Verkehrs gemäss gesetzlicher Grundlage, Stadtparlaments- und Stadtratsbeschlüssen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Verkehrsverbund vom 14.12.1988

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Stadtratsbeschlüsse 20.223-1 und 19.873-1 zu den Leistungen an Stadtbus

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit						
Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB)						
<i>Messgrössen:</i>						
▪ Kosten insgesamt	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	288	288	288	288	296	293
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit						
<i>Messgrösse:</i>						
Haltestelleninfrastruktur						
<i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl neue Buswartehallen	1	4	3	7	21	3
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt	70	72	72	73	74	74
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region	70	78	72	73	74	74

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	21'219'958	21'950'932	22'617'547	23'352'711	23'367'476	23'475'105

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'048'279	5	1'189'245	5	1'179'245	5	1'179'245	1'179'245	1'179'245
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	19'545'175	89	19'995'714	89	20'912'386	90	21'650'000	21'653'000	21'636'000
Residualkosten	1'000'297	5	1'036'687	5	948'167	4	948'167	948'167	948'167
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	105'211	0	191'540	1	49'049	0	51'599	68'364	192'993
Mietkosten	18'154	0	19'000	0	19'000	0	19'000	19'000	19'000
Übrige Kosten	146'900	1	157'800	1	150'700	1	150'700	150'700	150'700
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>21'864'016</i>	<i>100</i>	<i>22'589'986</i>	<i>100</i>	<i>23'258'547</i>	<i>100</i>	<i>23'998'711</i>	<i>24'018'476</i>	<i>24'126'105</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	21'864'016	100	22'589'986	100	23'258'547	100	23'998'711	24'018'476	24'126'105
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	612'516	3	600'000	3	605'000	3	610'000	615'000	615'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	31'542	0	39'054	0	36'000	0	36'000	36'000	36'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>644'058</i>	<i>3</i>	<i>639'054</i>	<i>3</i>	<i>641'000</i>	<i>3</i>	<i>646'000</i>	<i>651'000</i>	<i>651'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	644'058	3	639'054	3	641'000	3	646'000	651'000	651'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	21'219'958	97	21'950'932	97	22'617'547	97	23'352'711	23'367'476	23'475'105
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	3	0	3	3	3

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Mehraufwand

Beitrag an Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund Fr. 730 672.-
Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds Fr. 189 000.-

Minderaufwand

Wartehallenaufwand Fr. 10 000.-
Wegfall Adventsbus Fr. 3 000
Residualkosten Fr. 88 520.-
Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen (für Buswartehallen und Differenzzahlung PG 731) Fr. 142 491.-
Beitrag an Departementssekretariat Fr. 7 100.-

Mehrertrag

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen Fr. 5 000.-

Minderertrag

Kalkulatorische Guthaben-Zinsen Differenz PG 731 Fr. 3 054.-

Begründung FAP

Mehraufwand 2025, 2026, 2027 zu 2024

Beitrag an Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund aufgrund höherer Kosten Fr. 625 614.-, Fr. 520 614.-, Fr. 404 613.-
Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds Fr. 112 000.-, Fr. 220 000.-, Fr. 319 000.-
Zinsaufwand Wartehallen Fr. 2 550.-, Fr. 7 800.-, Fr. 13 872.-
Abschreibungen Buswartehallen Fr. 0.-, Fr. 11 515.-, Fr. 130 072.-

Mehrertrag 2025, 2026, 2027 zu 2024

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen Fr. 5 000.-, Fr. 10 000.-, Fr. 10 000.-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen steigern
- Sauberkeit der Bushaltestellen verbessern, auch im Regionalverkehr
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Neuer Prozess für Anpassungen von Wartehallen im Gleichschritt mit den Strassensanierungen umsetzen
- Angebotsanpassungen ZVV finanzieren [Verlängerungen, Verdichtungen, Gefässgrössen]
- Finanzierung der Zusatzkosten aus T30 klären
- Strategieumsetzung ZVV finanzieren [Elektrifizierung, Netzerweiterung]
- Digitalisierung vorantreiben
- Steigerung des Kostendeckungsgrads nach Corona auf Niveau 2019 anstreben
- Ticketeinnahmen maximieren

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Leistungen

- Finanzielle Leistung gemäss Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und der Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	16'062'191	16'449'714	17'180'386
Erlös	0	0	0
Nettokosten	16'062'191	16'449'714	17'180'386
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	23'101'000	22'924'000	23'101'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.85	7.76	7.85

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Leistungen

- Gemeindeeigene Finanzierung diverser zusätzlicher Leistungen (Angebotserweiterungen, Studien, Buswartehallen etc.) welche nicht durch den ZVV finanziert werden.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'055'197	1'209'834	1'187'294
Erlös	612'516	600'000	605'000
Nettokosten	442'682	609'834	582'294
Kostendeckungsgrad in %	58	50	51

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	612'516	600'000	605'000
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	alle 1 bis 2 Tage	1 bis 2 mal täglich

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Leistungen

- Interne Vergütungen der Stadt für Leistungen oder Aufwendungen von Stadtbus, die nicht durch das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes finanziert sind.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'263'644	1'387'438	1'158'867
Erlös	31'542	39'054	36'000
Nettokosten	1'232'102	1'348'384	1'122'867
Kostendeckungsgrad in %	2	3	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.			
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung zu Vorjahr 	-54'035	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	46	25	50
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:			
- Datenschutzstelle	7'000	8'000	9'000
- Ombudsstelle	25'000	26'000	24'000
- Stadtkanzlei	387'000	427'000	384'000
- Personalamt	307'000	306'000	302'000
- Finanzkontrolle	83'000	83'000	76'000
- Finanzamt	191'000	188'000	153'000
- Departementssekretariat	146'900	157'800	151'000

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Leistungen

§ Gemeindebeitrag an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes gemäss § 31 a. des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	3'482'984	3'543'000	3'732'000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	3'482'984	3'543'000	3'732'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.35	7.35	7.35

Stadtgrün Winterthur (770)

Auftrag

Stadtgrün Winterthur ist verantwortlich für die Entwicklung der Gartenstadt Winterthur. Dies beinhaltet die nachhaltige Entwicklung und Nutzung der städtischen Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet, des umgebenden Grüngürtels und des Walds. Stadtgrün Winterthur erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Freiraum-Entwicklungskonzepte und -projekte
- Bearbeitung von Baugesuchen bezüglich Umgebungsgestaltung, kommunale Gartendenkmalpflege, Beratungen
- Schutz und Entwicklung der Biodiversität, Fachstelle Ökologie (Naturschutz, Biodiversität, Biosicherheit), Pilzkontrolle
- Waldbewirtschaftung und -pflege, Energieholzversorgung, hoheitliche Aufgaben des kommunalen Forstdienstes, delegierte Aufgaben des kantonalen Forstdienstes (technische Forstverwaltung), Spezialholzerei in Garten- und Parkanlagen und an Verkehrswegen (auch an Dritte gegen Verrechnung), Schutz vor Naturgefahren
- Kommunale Aufgaben im Bereich Jagd und Fischerei
- Planung, Entwicklung und Pflege der städtischen Grün- und Freiräume, insbesondere der Parkanlagen, der Umgebung der städtischen Liegenschaften und des Verkehrsgrüns
- Pietätvolle Kremation und Bestattungen, Grab- und Friedhofpflege
- Betrieb des Wildparks Bruderhaus als Naherholungsziel, Vorbildbetrieb für Tierschutz und Umwellehrort
- Umwelt- und Naturbildung mit eigenen Angeboten sowie Koordination der Angebote Dritter

Die Bevölkerung kennt und schätzt Stadtgrün Winterthur als ihren Partner für Lebensqualität in der Gartenstadt und zuverlässigen Anbieter hochwertiger Dienstleistungen und lokaler Produkte.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- ZGB und OR, insbesondere Werkeigentümerhaftung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz
- Eidg. Stoffverordnung
- Bundesgesetz über den Wald (WaG) und Verordnung über den Wald
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel mit Verordnung
- VUV Verordnung über die Unfallverhütung (Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten)

Stufe Kanton

- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich
- Strassengesetz des Kantons Zürich
- Gesundheitsgesetz des Kantons Zürich
- Kantonale Bestattungsverordnung
- Kantonales Waldgesetz und Kantonale Waldverordnung
- Gesetz über Jagd und Vogelschutz

Stufe Stadt

- Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen
- Grabmalverordnung
- Gebührentarif für die Friedhöfe
- Geschäftsreglement der Naturschutz- und Freiraumkommission
- Naturschutzkonzept
- Alleenkonzert

Verantwortliche Leitung

Beat Kunz

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostendeckungsgrad						
▪ Holz ab Wald in %	145	>100	>100	>100	>100	>100
Nettoergebnis, Nettokosten						
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	600.00	550.00	580.00	580.00	580.00	580.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	2.07	2.96	2.90	2.90	2.90	2.90
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	10.37	12.15	12.70	12.70	12.70	12.70
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.15	3.55	3.77	3.77	3.77	3.77
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	3.01	2.34	3.53	3.53	3.53	3.53
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	6.41	6.67	6.80	6.80	6.80	6.80
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	9.20	8.82	9.27	9.27	9.27	9.27
▪ Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung	523	620	679	679	679	679
2 Kundenorientierung						
Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	4	4	4
3 Sicherheit						
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	894	<900	<900	<900	<900	<900
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	1	keine	keine	keine	keine	keine
4 Nachhaltigkeit						
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	kein Audit	Audit geplant	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig
FSC Zertifizierung	kein Audit	kein Audit	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	15	10	12	12	12	12
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche						
▪ Siedlungsgrün in %	46	42	46	46	46	46
▪ Friedhöfe in %	51	51	51	51	51	51
▪ Wald in %	12	14	14	14	14	14
Einsatz chemischer Hilfsstoffe						
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg / Jahr	14	57	50	50	50	50
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	ca. 66%	ca. 20%	ca. 20%	ca. 20%	ca. 20%	ca. 20%
Anzahl Ausbildungsplätze						
▪ Forstwart/in EFZ	4	4	3	3	3	3
▪ Gärtner/in EFZ	0	0	0	0	0	0
▪ Gärtner/in EBA	5	6	6	6	6	6
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0	0	0
▪ KV Rotationsplätze	2	2	1	1	2	2
▪ Praktika	0	0	0	0	0	0

1 Wirtschaftlichkeit

Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m: Unterhaltsaufwendungen auf Niveau Soll 2023.

Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2: Die Kosten steigen hauptsächlich aufgrund steigender Ansprüche der Nutzenden, der steigenden Nutzungsintensität (Verdichtung) der öffentlichen Grünanlagen, was mehr Reinigungs- und Pflegeaufwand nach sich zieht, sowie der steigenden kalk. Folgekosten (Abschreibungen, Zinsen) als direkte Folge der Grünanlagenprojekte -> siehe Investitionsrechnung. In den Flächenkennzahlen Schule und Sport fehlen die kalk. Kosten, weil die Investitionen durch das Departement Schule und Sport getätigt werden und die kalk. Folgekosten in deren Rechnung erscheinen.

Schulanlagen in Fr. / m2: Rechnung 22 zu Budget 24 Prognostizierte Kostensteigerung aufgrund zusätzlichen Nutzungsdrucks auf geringerer Umgebungfläche (Ausbau Schulraum mit Pavillonbauten)

Sportanlagen in Fr. / m2: Prognostizierte Kostensteigerung aufgrund intensiverer Pflege als Reaktion auf steigenden Nutzungsdruck auf gleichbleibender Umgebungfläche (Vereinsnutzung, Private)

Friedhofanlagen in Fr. / m2: Der Wert Budget 24 geht vom Wert Rechnung 22 aus.

Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung: Kennzahl ist massgeblich abhängig von der Anzahl der verarbeiteten Fälle. Die Kosten steigen im Vergleich zum Soll 2023 aufgrund höherer Personal-, Informatik-, Abschreibungs- und Zinskosten (siehe Kommentar unter Bestattungen und Friedhöfe)

4 Nachhaltigkeit

Zertifizierung Grünstadt Schweiz: Beschluss Stadtparlament: Zertifizierung beibehalten, aber ohne zusätzliche Ressourcen. Das Zertifikat ist nach wie vor gültig, es laufen Vorabklärungen betreffend einer Rezertifizierung.

Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Es sollen auch in den kommenden Jahren aufgrund hoher Nachfrage Pilzexkursionen angeboten sowie Führungen im Bereich Stadtnatur, Amphibienschutz und Anleitung von Volunteering-Anlässen durchgeführt werden.

Einsatz chemischer Hilfsstoffe, Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) pro Jahr: Grösstenteils verursacht durch Behandlung Sportrasenflächen (80% des Wirkstoffverbrauches). Es wird ein Absenkpfad angestrebt. Es besteht hier grundsätzlich ein Zielkonflikt zwischen intensiver Nutzung und dem Anspruch nach jederzeit bestens beispiel- bzw. verfügbaren Plätzen versus Ökologie. Weiter ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im starken Ausmass von der Witterung abhängig.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	11'220'860	13'453'952	13'470'484	13'921'484	14'311'484	14'350'484

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	12'285'790	51	13'637'758	53	14'152'008	53	14'352'008	14'352'008	14'352'008
Sachkosten	8'074'659	33	8'025'789	31	8'297'460	31	8'297'460	8'297'460	8'297'460
Informatikkosten	536'864	2	557'621	2	655'168	2	655'168	655'168	655'168
Beiträge an Dritte	30'296	0	35'000	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'837'870	12	3'042'514	12	2'999'191	11	3'250'191	3'640'191	3'679'191
Mietkosten	390'546	2	381'200	1	421'800	2	421'800	421'800	421'800
Übrige Kosten	160'927	1	109'544	0	110'040	0	110'040	110'040	110'040
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>24'316'952</i>	<i>101</i>	<i>25'789'426</i>	<i>100</i>	<i>26'672'667</i>	<i>100</i>	<i>27'123'667</i>	<i>27'513'667</i>	<i>27'552'667</i>
Verrechnungen innerhalb PG	159'854	1	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	24'157'098	100	25'789'426	100	26'672'667	100	27'123'667	27'513'667	27'552'667
Verkäufe	2'221'180	9	1'635'800	6	1'896'000	7	1'896'000	1'896'000	1'896'000
Gebühren / Entgelte	3'655'279	15	3'904'130	15	3'997'535	15	3'997'535	3'997'535	3'997'535
Übrige externe Erlöse	844'271	3	589'821	2	926'220	3	926'220	926'220	926'220
Beiträge von Dritten	377'325	2	270'953	1	250'958	1	250'958	250'958	250'958
Interne Erlöse	5'998'038	25	5'934'770	23	6'131'470	23	6'131'470	6'131'470	6'131'470
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>13'096'092</i>	<i>54</i>	<i>12'335'474</i>	<i>48</i>	<i>13'202'183</i>	<i>50</i>	<i>13'202'183</i>	<i>13'202'183</i>	<i>13'202'183</i>
Verrechnungen innerhalb PG	159'854	1	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	12'936'238	54	12'335'474	48	13'202'183	50	13'202'183	13'202'183	13'202'183
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'220'860	46	13'453'952	52	13'470'484	51	13'921'484	14'311'484	14'350'484
Kostendeckungsgrad in %	54	0	48	0	49	0	49	48	48

Stabiler Deckungsgrad über die kommenden Jahre erwartet. Die Steigerung der Kosten versus Soll 2023 wird zu einem grossen Teil durch die Erhöhung der Erlöse kompensiert.

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	110.90	120.78	122.76
▪ Auszubildende	11.00	12.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Stadtgrün Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.98 Stellen im Vergleich zum Budget 2023.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von – 3.00 Stellen in folgenden Bereichen: - 1.00 Stelle Gärtner/in Begrünung (Verschiebung zu Fachmitarbeiter/in Stadtbäume) - 1.00 Stelle Gärtner/in Revier Mitte (Verschiebung zu Revier Süd) - 1.00 Stelle Bauleiter/in (Umwandlung zu Oberbauleiter/in)
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 4.98 Stellen in den folgenden Bereichen: + 0.10 Stelle Projektleiter/in Freiraumplanung (Mehrbedarf) + 0.30 Stelle Fachspezialist/in Ökologie (Mehrbedarf zur Erhöhung von Planungsgrundlagen, GIS-Analysen, Fernerkundung, Aufbau und Betreuung von Geo-Datenbanken sowie Spezialanwendungen) + 0.18 Stelle Fachmitarbeiter/in Naturschutz (Mehrbedarf Erhöhung der Biodiversität und Massnahmen im Bereich Naturschutz) + 0.50 Stelle Fachmitarbeiter/in Aufbau und Krematorium (Mehrbedarf aufgrund des neuen Betriebsmodells der Öfen zum Energiesparen und zur Übernahme von mehr Kremationen für Partnergemeinden) + 1.00 Stelle Oberbauleiter/in (Optimierung Organisation Bauleiterteam und Mehrbedarf für Umsetzung der Projekte infolge hohem Investitionsbedarf für Werterhalt und Entwicklung) + 1.00 Stelle Fachspezialist/in Stadtbäume (Verschiebung von Gärtner/in Begrünung aufgrund Mehrbedarf in den

Erläuterungen zum Stellenplan
Fachrichtungen Stadtbäume und Begrünung + 0.10 Stelle Leiter/in Rasenpflege (Mehrbedarf) + 1.00 Stelle Gärtner/in Revier Süd (Verschiebung von Revier Mitte) + 0.80 Stelle Projekte & Unterstützung GL (Leitung von diversen Querschnittsaufgaben wie Betreuung des Immobilienportfolios, des Hochbautenportfolios sowie Risikomanagement)

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

- Personal- und Sachkosten: Durch das Bevölkerungswachstum, diverse bereichsübergreifende Projekte und die Adaption an den Klimawandel muss die entsprechende städtische Infrastruktur nachgefahren werden (Sanierung und Aufwertung von Grünanlagen, Spielplätzen, Schaffung von Kälteinseln, Stadtbegrünung zur Hitzeminderung, etc.). Damit die Projekte fachgerecht begleitet und durchgeführt werden können, benötigt es zwingend mehr Ressourcen. Die Baumpflanzungen und generell die Ökologisierung führen zu mehr Handarbeit beim Unterhalt und somit zu höheren Kosten.
- Informatikkosten: Zunahme aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und höherer Durchdringung von ICT Leistungen.
- Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: leicht unter Vorjahr und entsprechend der städtischen Investitionsplanung
- Verkäufe: Die höheren Erlöse sind zurückzuführen auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Holz (Stamm- und Industrieholz).
- Gebühren/Entgelte: Die höheren Erlöse kommen im Wesentlichen aus dem Bereich Bestattungen und Friedhöfe, höhere Erlöse bei den Kremationen und der Grabpflege, dafür rückläufige Erlöse bei den Grabvermietungen.
- Übrige externe Erlöse: Höhere Erlöse aufgrund höherer Parkplatzeinnahmen im Wildpark Bruderhaus (höhere Kundenfrequenz und höhere Gebühren) sowie mehr verrechenbare Eigenleistungen aufgrund höherer Investitionstätigkeit im Bereich Siedlungsgrün
- Interne Erlöse: Höhere Erlöse im Bereich Siedlungsgrün für den ordentlichen Unterhalt der städtischen Anlagen aufgrund von Mehrleistungen. Höhere Erlöse im Bereich Wald und Landschaft aus dem Verkauf von Energieholz.

Begründung FAP

- Personalkosten: steigen ab FAP2025ff, da die geplanten Neueinstellungen im Budget 2024 (FTE +1.98) nur pro rata berücksichtigt sind

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Sanierung Stadtgarten
- Sanierung Forstwerkhöfe
- Stadtbegrünung zur Hitzeminderung
- Weiterentwicklung «Stadtrandpark» (Allmend Lüchental, Schützenweiher)
- Mobiles Grün (Weiterentwicklung mobiler Pflanzgefässe für den öffentlichen Raum)
- Bewirtschaftungs-Tool für das Krematorium
- Ertrinkungsschutz Stillgewässer und Brunnen

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Leistungen

- Ökologie und Freiraumplanung
- Objektplanung Investitionsrechnung
- Baubewilligungen (Umgebungsgestaltung)
- Ökologie, Naturschutz
- Beratung und Umweltbildung, Pilzkontrolle
- Freiraumentwicklung, Bauleitung GIS

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'049'683	1'383'207	1'345'741
Erlös	23'300	89'101	89'100
Nettokosten	1'026'383	1'294'106	1'256'641
Kostendeckungsgrad in %	2	6	7

Kosten: Durch die mit der Verdichtung einhergehende Bauaktivität wird mit anhaltend hohen durch die Landschaftsarchitekt/innen zu bearbeitenden Begleit- und Beratungsmandaten sowie Baugesuchen gerechnet. Durch das Bevölkerungswachstum, diverse bereichsübergreifende Projekte und die Adaption an den Klimawandel muss zudem die städtische Infrastruktur nachgefahren werden (Sanierung und Aufwertung von Grünanlagen, Spielplätzen, Schaffung von Kälteinseln, etc.).

Erlöse: Gleichbleibend aufgrund von Projekteigenleistungen

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	174'914	380'000	320'000
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	480'553	560'000	560'000
Nettoaufwand Ökologie in CHF	253'462	260'000	320'000

Nettoaufwand Baubewilligungen: Leicht tiefer zu Soll 2023 aber nach wie vor hohe Bauaktivität, Beratungsaufwand kontinuierlich hoch

Nettoaufwand Freiraumplanung: Auf Niveau Soll 2023 aufgrund der vielen Projekte und Begleitmandate

Nettoaufwand Ökologie: Controlling, Beratung und Biosicherheit (Neobiota)

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	560'100	560'100	560'100
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2	1'596'900	1'652'000	1'652'000

Produkt 2 Wald und Landschaft

Leistungen

- Biologische Produktion
- Holz ab Wald
- Brennholz ab Lager
- Schnitzel ab Lager
- Holzhandel / Holzvermittlung
- Holzartikel
- Dienstleistungen für Dritte
- Strassen- und Wegunterhalt
- Erholungsanlagen, Hütten und Kulturgüter
- Schutz vor Naturgefahren
- Ökologie, Naturschutzpflege
- Hoheitliche Aufgaben Forstpolizei, Bewilligungen
- Jagd und Fischerei

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'319'536	4'980'365	5'173'218
Erlös	4'344'926	3'576'459	3'850'758
Nettokosten	974'610	1'403'905	1'322'460
Kostendeckungsgrad in %	82	72	74

Nettokosten: Aufgrund höherer Erträge aus Holzverkäufen verbessert sich der Kostendeckungsgrad.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	1'276'491	800'000	950'000
Umsatz Brennholz in CHF	289'620	200'000	200'000
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'495'968	1'576'000	1'715'500
Umsatz Dienstleistungen in CHF	323'275	380'000	350'000
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	953'954	618'000	540'258

Umsatz Stammholz und Industrieholz: 2022 war ein einmaliger Peak (Lagerabbau und Preisanstieg). Soll 24 erhöht sich gegenüber Soll 23, da der Holzmarkt sich weiterhin auf einem hohen Niveau bewegt.

Umsatz Brennholz: Entspricht dem Direktverkauf von Brennholz d.h. ohne vermitteltes Brennholz lang (Umsatz unter Stamm- und Industrieholz).

Umsatz Holzschnitzel: Stadtinterner Verkauf von Holzschnitzeln an die Heizzentralen des Energie-Contracting, basierend auf Absatzprognosen Stadtwerk.

Umsatz Dienstleistungen: Schätzung. Auftragslage nur schwer vorhersehbar.

Diverse Erlöse: Hauptsächlich abhängig von Aufträgen Naturschutz vom Kanton Zürich.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	9'445	7'000	7'000
Produktion Brennholz in Ster	1'554	1'200	1'100
Produktion Holzschnitzel in Sm3	15'344	25'000	25'000
Jungwaldpflege in ha	80	80	80
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	5'266	5'000	5'000

Produktion Stamm- und Industrieholz: Gleichbleibende Produktion. Wir rechnen weiter mit einer stabilen Nachfrage auf dem Holzmarkt

Produktion Brennholz: Leicht tiefere Produktion. Kleinere Nachfrage aufgrund höherer Brennholzlagerbeständen bei den Endkunden.

Zusätzlich Stabilisierung der Energiesituation (Nachfrageboom in 2022)

Produktion Holzschnitzel: 2022 wurde Lager abgebaut. Es wird mit einer Entwicklung analog Soll 2023 geplant.

Jungwaldpflege: Gemäss Betriebsplan

Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Wir rechnen mit gleichbleibenden Stunden

Produkt 3 Siedlungsgrün

Leistungen

- Objektplanung Erfolgsrechnung
- Unterhalt öffentliche Grünanlagen
- Unterhalt Schulanlagen
- Unterhalt Immobilien Stadtverwaltung
- Unterhalt Verkehrsgrün überkommunal
- Unterhalt Verkehrsgrün kommunal
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	10'512'718	11'693'852	12'081'903
Erlös	4'877'796	5'096'584	5'387'497
Nettokosten	5'634'922	6'597'268	6'694'406
Kostendeckungsgrad in %	46	44	45

Kosten: Die Verdichtung nach innen führt zu einem höheren Nutzungsdruck auf die städtischen Grünflächen, was höhere Unterhaltskosten zur Folge hat. Die städtische Klimastrategie (mehr Bäume, Hitzeminderung) hat Projekte und daraus hervorgehende neu zu planende, zu bauende und zu pflegende Objekte. Dazu benötigt es zusätzliche personelle Ressourcen.

Erlöse: Zunehmend aufgrund mehr verrechenbarer Leistungen

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	438	797	738
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	177'243	188'130	177'243
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	627'331	624'840	627'331
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	464'392	453'482	464'392
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	214'145	204'440	214'145
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	15'212	15'170	15'700

Pflegeflächen Sportanlagen: Schätzung Basis IST 22

Pflegeflächen Schulanlagen: Schätzung Basis IST 22

Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen: Schätzung Basis IST 22

Pflegeflächen Verkehrsgrün: Schätzung Basis IST 22

Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum: Inklusive Neupflanzungen aus dem Projekt 1000 Bäume für Winterthur

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Leistungen

- Bestattungen
- Kremationen
- Grabpflege Friedhöfe
- Anlagepflege Friedhöfe
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	6'454'508	6'901'023	7'163'651
Erlös	3'504'998	3'339'628	3'495'180
Nettokosten	2'949'511	3'561'395	3'668'470
Kostendeckungsgrad in %	54	48	49

Kosten: Zusätzliche Stelle aufgrund des neuen Betriebsregimes, welches den gleichzeitigen Betrieb von nur einer Ofenlinie vorsieht. Zusätzlich höhere Informatikkosten (Bewirtschaftungs-Tool für das Krematorium) sowie höhere Folgekosten (Zinsen und Abschreibungen) aufgrund der Reinvestition in die neuen Ofenanlagen.

Erlöse: Insgesamt höhere Erlöse bei den Kremationen und der Grabpflege. Wir rechnen mit einem rückläufigen Trend beim Abschluss neuer Grabpflegeverträge. Der Trend zum Gemeinschaftsgrab und Mitnahme der Asche der Verstorbenen wird anhalten.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'426	2'605	2'463
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	523	620	679

Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: Schätzung auf Basis der Fälle IST 22

Durchschnittliche Kosten einer Kremation: Stark abhängig von der Anzahl Kremationen. Die Kosten steigen im Vergleich zum Soll 2023 aufgrund höherer Personal-, Informatik-, Abschreibungs- und Zinskosten (siehe Kommentar unter Nettokosten)

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Bestattungen	683	670	700
Anzahl Kremationen	3'155	2'900	3'000
Anzahl Gräber mit Pflegeverträge für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) FH Rosenberg	3'065	3'200	2'900
▪ Davon Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber (nur FH Rosenberg)	64	60	55
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	1'750	1'700	1'600

Anzahl der Bestattungen: Bestattung auf Winterthurer Friedhöfen (ohne Bestattungen von Ortsansässigen, die sich auswärts bestatten lassen) 2024 Schätzung aufgrund IST 22 (inklusive antizipiertes Bevölkerungswachstum).

Anzahl Kremationen: 2024 Schätzung aufgrund IST 2022 und Soll 2023.

Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Rosenberg. Total ca. 10'000 Gräber, davon ca. 2'900 durch Stadtgrün gepflegt (Grabaufhebungen 2022 und 2023 berücksichtigt).

Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Quartiersfriedhöfe. Total 6'200 Gräber, davon 1'600 durch Stadtgrün gepflegt. Anstelle von Reihengräbern werden Gemeinschaftsgräber je länger je mehr genutzt.

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Leistungen

- Wildpark Bruderhaus

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	923'518	830'979	908'154
Erlös	345'072	233'701	379'647
Nettokosten	578'446	597'278	528'507
Kostendeckungsgrad in %	37	28	42

Gegenüber Soll 2023 höhere Erlöse aufgrund höherer Parkplatzeinnahmen (höhere Gebühren).

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Der Wildpark weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Tiere per 31.12.	ca. 111	ca.100	ca. 100
Anzahl Tierarten per 31.12.	10	10	11

Im EEP sind 2 Arten (Wisent, Przewalskipferd) und mit dem Nerz wären es 3 Arten. Im ESB ist 1 Art (Luchs)

EEP= europäisches Erhaltungszuchtprogramm; ESB= europäisches Zuchtbuch

11 Tierarten (Wolf, Mufflon, Bankivahühner, Przewalskipferde, Zauneidechsen, Ringelnatter, Rothirsch, Wisent, Luchs, Wildschwein (voraussichtlich ab 2024 Nerz)) ohne Insekten wie Ameisen- und Bienenvölker, Muscheln, Fische).

Stadtkanzlei (810)

Auftrag

Die Produktgruppe Stadtkanzlei stellt die administrativen Kernfunktionen der exekutiven Tätigkeiten innerhalb der Stadt Winterthur sicher. Neben dem Stadtrat und dessen Führungsunterstützung sind auch die gesamtstädtischen Kommunikation und Einbürgerungen sowie das Stadtarchiv und Wahlen/Abstimmungen in dieser Produktgruppe enthalten.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- eidgenössische und kantonale Gesetzgebung über die Politischen Rechte
- eidgenössische und kantonale Gesetzgebung über Erwerb und Verlust des Bürgerrechtes
- Gemeindegesetz
- Kantonales Archivgesetz und Vollzugsverordnung
- Gesetz über die Information und den Datenschutz IDG

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat und Stadtparlament
- Verordnung über das Bürgerrecht der Stadt Winterthur
- Verordnung betreffend die Organisation des Wahlbüros
- Städtisches Archivreglement
- Beschluss betreffend Kommunikation des Stadtrates

Stufe Verwaltungseinheit

- Ablieferungsvereinbarungen mit städtischen Amtsstellen
- Depositaverträge mit Kirchgemeinden, Firmen, Privaten
- Beschluss des Stadtrates vom 19. Dezember 2001 ("Richtlinien für den Versand von Parteienwerbung vor Proporzwahlen")

Verantwortliche Leitung

Ansgar Simon

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.						
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche 	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5
	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
	35	35	35	35	35	35
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden 	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	8'882'799	7'948'304	8'554'131	7'679'131	8'745'131	8'978'131

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	6'150'138	53	5'431'276	51	5'546'038	49	5'706'038	5'806'038	5'906'038
Sachkosten	1'915'639	17	1'513'686	14	1'684'534	15	1'034'534	1'154'534	1'204'534
Informatikkosten	1'185'728	10	1'354'190	13	1'907'669	17	2'157'669	2'157'669	2'157'669
Beiträge an Dritte	947'737	8	1'032'000	10	874'000	8	874'000	953'000	1'032'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	728'023	6	720'680	7	666'880	6	31'880	798'880	802'880
Mietkosten	577'561	5	592'700	6	613'200	5	613'200	613'200	613'200
Übrige Kosten	107'440	1	105'332	1	104'652	1	104'652	104'652	104'652
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'612'265</i>	<i>100</i>	<i>10'749'864</i>	<i>100</i>	<i>11'396'973</i>	<i>100</i>	<i>10'521'973</i>	<i>11'587'973</i>	<i>11'820'973</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Total effektive Kosten	11'602'265	100	10'739'864	100	11'386'973	100	10'511'973	11'577'973	11'810'973
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	477'672	4	380'000	4	430'000	4	430'000	430'000	430'000
Übrige externe Erlöse	109'169	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'142'626	18	2'421'561	23	2'412'842	21	2'412'842	2'412'842	2'412'842
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'729'466</i>	<i>24</i>	<i>2'801'561</i>	<i>26</i>	<i>2'842'842</i>	<i>25</i>	<i>2'842'842</i>	<i>2'842'842</i>	<i>2'842'842</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Total effektive Erlöse	2'719'466	23	2'791'561	26	2'832'842	25	2'832'842	2'832'842	2'832'842
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'882'799	77	7'948'304	74	8'554'131	75	7'679'131	8'745'131	8'978'131
Kostendeckungsgrad in %	23	0	26	0	25	0	27	24	24

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.60	16.56	17.55
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Im der Stadtkanzlei ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.0 (gerundet) Stellen im Vergleich zum Budget 2023.

Es erfolgt ein Aufbau von + 1.0 Stellen in folgenden Bereichen:

+ 1.0 Stellen Portfolio-Manager/in Digitalisierung: Mit der Verabschiedung der Digitalisierungsstrategie erhält die Stadtkanzlei den Auftrag, ein Digitalisierungsportfolio zu führen und das Digitalisierungsboard zu leiten. Dafür ist eine neue Stelle notwendig.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

- Personalkosten: 2023 wurden zwei Proporzahlen (Kantonsrat- / Nationalratswahlen) durchgeführt, was 2024 zu Minderkosten von Fr. 200 000 führt. Die zusätzlich budgetierte Stelleneinheit führt zu einer Erhöhung von rund Fr. 160 000. Aufgrund eines Budgetfehlers wurde eine Stelle beim Stadtarchiv nicht korrekt budgetiert (Fr. 130 000).
- Sachkosten: Die Projektierung zum Neubau des Stadtarchivs wird von 2023 auf 2024 verschoben (Fr. 350 000). Das 2023 erhöhte Budget ist auf die beiden Proporzahlen zurückzuführen. 2024 kommen einmalige Aufwände zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie hinzu: Initialisierungen von Projekten (Fr. 300 000).
- Informatikkosten: 2024 wird mit Betriebskosten für das Enterprise Content Management-System (ECM-System) von rund Fr. 500 000 und in den Folgejahren von rund Fr. 750 000 pro Jahr gerechnet - ob diese Kosten zentral geführt werden (dies ist zurzeit so eingestellt) oder auf die Produktgruppen umgelegt werden, ist zurzeit noch nicht definiert; Betriebskosten für iGeko und ERMS d.3 fallen mittelfristig weg (diese werden zurzeit allen Nutzerinnen und Nutzern verrechnet). 2024 erfolgt die Neu-Ausschreibung des Internetportals (Fr. 100 000).
- Beiträge Dritte: 2023 erfolgte sowohl bei den Kantonsrats- als auch bei den Nationalratswahlen ein Wahlwerberversand der Parteien, der von der Stadt unterstützt wird (Fr. 158 000).
- Gebühren: Einnahmen aus Einbürgerungsgebühren werden aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre um Fr. 50 000 höher budgetiert.

Begründung FAP

- 2026 / 2027 fallen eine bzw. zwei Proporzahlen an, was sich in erhöhten Sachkosten, Personalkosten und Beiträgen an Dritte zeigt.
- ab 2025 wird gemäss Digitalisierungsstrategie eine Stelle Koordination Prozessexzellenz eingeführt (Fr. 160 000 pro Jahr).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Projekt ECM: Die Einführung des neuen ECM-Systems für die intern durchgängig elektronische Aktenführung und Zusammenarbeit wird voraussichtlich 2026 abgeschlossen. 2024 arbeiten die ersten Verwaltungseinheiten mit dem neuen ECM.
- Umsetzung Digitalisierungsstrategie: Die 2023 verabschiedete Digitalisierungsstrategie wird mit der Stelle Projektportfoliomanagement in Umsetzung gebracht.
- Projekt Relaunch Internet Portal stadt.winterthur.ch: Technisch und rechtlich (Submissionsrecht) erreicht das bestehende Internetportal das Ende der Lebensdauer und muss erneuert werden. 2024 erfolgt die Ausschreibung, im Folgejahr die Implementierung.
- Der Neubau des Stadtarchivs wird weiter vorangetrieben.
- Fortlaufend ist das Controlling der Durchführung des Legislaturprogramms des Stadtrats (2022-2026).

Produkt 1 Behörden

Leistungen

Stadtrat

- Erfüllung der Exekutivaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch sieben vollamtliche Stadträte und Stadträtinnen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	4'784'458	3'701'193	3'647'007
Erlös	99'370	100'000	100'000
Nettokosten	4'685'088	3'601'193	3'547'007
Kostendeckungsgrad in %	2	3	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	41	40	40
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'334	1'500	1'500

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Leistungen

- Die Stadtkanzlei ist Stabsstelle für den Stadtrat (SR).
- Beinhaltet den Rechtskonsulenten des Stadtrates, die Kommunikation- und die Führungsunterstützung des SR.
- Organisation einer Vielzahl von Veranstaltungen des SR.
- Zuständig für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sowie die Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	5'951'512	5'841'474	6'337'869
Erlös	2'501'784	2'681'456	2'722'695
Nettokosten	3'449'728	3'160'018	3'615'174
Kostendeckungsgrad in %	42	46	43

Differenzen: Stelle Digitalisierungs-Portfoliomanager/in; zwei Proporzahlen 2023.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Wahlen und Abstimmungen			
Anzahl Urnengänge pro Jahr	4	4	4
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	25	15	15
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	ja	ja	nein

2023 erfolgen die Erneuerungswahlen des Kantons- und Regierungsrats des Kantons Zürich sowie die Erneuerungswahlen der Vertretenden des Kantons Zürich im des National- und Ständerat.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Einbürgerungen			
▪ Anzahl gesuchstellende ausländische Personen		510	510
▪ Anzahl eingebürgerte ausländische Personen		490	490
▪ Anzahl gesuchstellende schweizerische Personen		27	27
▪ Anzahl ausgefertigte Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen		75	75
▪ Anzahl aus dem Stadtbürgerrecht entlassene Personen		10	10

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Stadtkanzlei			
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	50	90	90
Informationsdienst			
▪ Anzahl Medienmitteilungen		300	300
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe		70	70

Produkt 3 Stadtarchiv

Leistungen

Das dauernd bedeutsame Schriftgut (alle Arten von Daten und Dokumenten) der Stadt(verwaltung) erfassen, sichten, sichern und für den administrativen Gebrauch und die historische Forschung erschliessen und vermitteln:

- Vorarchiv-Bereich: Registraturplanung, Beratung, Akzession, Bewertung
- Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung, Digitalisierung
- Ordnung, Erschliessung
- Benutzung und Vermittlung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	876'295	1'207'197	1'412'097
Erlös	19'144	20'105	20'146
Nettokosten	857'151	1'187'093	1'391'951
Kostendeckungsgrad in %	2	2	1

2023: zu tief budgetierte Personalkosten; Projektierung Neubau Stadtarchiv wird verschoben (2023 und 2024 enthalten); Erhöhung des Etats der Stelle Records Management.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	2'160	3'700	3'700
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'120	2'800	2'800
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'370	1'380	1'380

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	36 / 90	30 / 60	30 / 60
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 404	0 / 800	0 / 800
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	63 / 340	130 / 450	130 / 450
Anzahl benutzter Archivalien	5'520	3'500	3'500
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	31 / 420	50 / 350	50 / 350
Führungen / Ausstellungen	2 / 1	8 / 1	8 / 1

Stadtparlament (820)

Auftrag

Die Produktgruppe Stadtparlament beinhaltet neben dem Parlament auch den Parlamentsdienst. Letzterer trägt die Verantwortung für die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten des Stadtparlaments, der Parlamentsleitung, der parlamentarischen Kommissionen sowie der Interfraktionellen Konferenz.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz

Stufe Stadt

- Gemeindeordnung
- Organisationsverordnung Stadtparlament

Verantwortliche Leitung

Marc Bernhard

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Auf parlamentarische Zielvorgaben für das Stadtparlament wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.						
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrösse:</i> ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments <i>Messgrösse:</i> Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments auf der Webseite des Parlaments innert	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	1'446'390	2'077'780	1'788'043	1'787'043	1'786'043	1'785'043

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	867'063	60	960'344	46	1'068'880	60	1'068'880	1'068'880	1'068'880
Sachkosten	191'344	13	177'642	9	185'881	10	185'881	185'881	185'881
Informatikkosten	80'650	6	147'866	7	152'547	9	152'547	152'547	152'547
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'024	0	79'178	4	82'635	5	81'635	80'635	79'635
Mietkosten	283'653	20	712'750	34	298'100	17	298'100	298'100	298'100
Übrige Kosten	19'656	1	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'446'390</i>	<i>100</i>	<i>2'077'780</i>	<i>100</i>	<i>1'788'043</i>	<i>100</i>	<i>1'787'043</i>	<i>1'786'043</i>	<i>1'785'043</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'446'390	100	2'077'780	100	1'788'043	100	1'787'043	1'786'043	1'785'043
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'446'390	100	2'077'780	100	1'788'043	100	1'787'043	1'786'043	1'785'043
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	2.00	2.00	2.60*
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

*Neu werden die fünf im Stundenlohn angestellten Protokollführerinnen und Protokollführer auch im Stellenplan abgebildet. Die zusätzlich ausgewiesenen Stellen haben keinen Einfluss auf den Globalkredit

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Bemerkungen

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Der Globalkredit reduziert sich insgesamt um ca. Fr. 290'000. Dies hauptsächlich deshalb, weil im Jahr 2024 nach erfolgter Renovation mutmasslich wieder alle Sitzungen im Parlamentssaal stattfinden können.

Die Personalkosten, zu denen auch die Entschädigungen der Parlamentsmitglieder zählen, liegen Fr. 100'000 über dem Vorjahr. Einerseits ist eine zusätzliche Parlamentssitzung geplant, was zu höheren Entschädigungen führt. Andererseits ist mit zusätzlichen Ausgaben für Mutterschaftsentschädigungen zu rechnen (s. Parlamentsgeschäft Nr. 2023.11).

Die Mietkosten reduzieren sich um Fr. 415'000

Zum einen fallen die Mieten für externe Räumlichkeiten weg, weil der Parlamentssaal im Jahr 2024 wieder vollumfänglich benutzt werden kann. Zum andern reduzieren sich die effektiven Mietkosten des Parlamentssaales aufgrund des reduzierten Projektumfangs (Volksabstimmung vom 25. September 2022).

Begründung FAP

Keine Bemerkungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Keine Bemerkungen

Produkt 1 Stadtparlament

Leistungen

Stadtparlament und Parlamentsdienst

- Erfüllung der Legislativaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch 60 nebenamtliche Mitglieder des Stadtparlaments.
- Der Parlamentsdienst ist die Stabsstelle des Stadtparlaments und ist verantwortlich für die Rechtsberatung sowie die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'426'734	2'077'780	1'788'043
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'426'734	2'077'780	1'788'043
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Beim Stadtparlament wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach Artikel 18 Abs. 3. der Organisationsverordnung des Stadtparlaments.			

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments	25	28	29
Anzahl Kommissionssitzungen des Stadtparlaments	136	140	140

Finanzkontrolle (830)

Auftrag

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht der Stadt Winterthur. Sie unterstützt das Stadtparlament bei der Aufsicht über die Verwaltung und den Stadtrat bei seiner Dienstaufsicht. Sie ist fachlich unabhängig und selbständig. Ihre Prüfung umfasst die Ordnungsmässigkeit, die Rechtmässigkeit, die Wirtschaftlichkeit, die Zweckmässigkeit, die Sparsamkeit und die Wirksamkeit der Haushaltsführung.

Zu den Kernaufgaben der Finanzkontrolle gehören:

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltsführung der Organisationseinheiten (Produktgrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons

Die Sonderaufgaben der Finanzkontrolle umfassen:

- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Prüfungsgrundlagen

- Schweizerische Prüfungsstandards (PS)
- Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden (Gemeindeamt des Kantons Zürich)
- Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden ISSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden INTOSAI)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG) und Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und Revisionsaufsichtsverordnung (RAV)
- Obligationenrecht (OR) (externe Revisionsmandate)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Stadt

- Verordnung über die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur vom 15.04.2013 (Stand 01.01.2019)
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur (Finanzhaushaltverordnung) vom 31.10.2005 (Stand 01.01.2022)
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 08.12.2021 (Stand 01.05.2023)
- Gemeindeordnung vom 26.09.2021 (Stand 01.01.2022)

Verantwortliche Leitung

Patrik Jakob
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit						
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	100	100	100
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	6	6	6
Kostendeckungsgrad:						
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	100	100	100
▪ Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	100	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	892'087	1'005'329	1'015'350	1'015'350	1'015'350	1'015'350

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	1'292'976	89	1'388'984	88	1'418'440	89	1'418'440	1'418'440	1'418'440
Sachkosten	30'242	2	56'830	4	46'335	3	46'335	46'335	46'335
Informatikkosten	57'616	4	63'224	4	72'514	5	72'514	72'514	72'514
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	59'995	4	60'700	4	60'500	4	60'500	60'500	60'500
Übrige Kosten	3'928	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'444'756</i>	<i>100</i>	<i>1'569'738</i>	<i>100</i>	<i>1'597'789</i>	<i>100</i>	<i>1'597'789</i>	<i>1'597'789</i>	<i>1'597'789</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'444'756	100	1'569'738	100	1'597'789	100	1'597'789	1'597'789	1'597'789
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	36'400	3	34'200	2	34'200	2	34'200	34'200	34'200
Übrige externe Erlöse	431	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	515'838	36	530'209	34	548'239	34	548'239	548'239	548'239
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>552'669</i>	<i>38</i>	<i>564'409</i>	<i>36</i>	<i>582'439</i>	<i>36</i>	<i>582'439</i>	<i>582'439</i>	<i>582'439</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	552'669	38	564'409	36	582'439	36	582'439	582'439	582'439
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	892'087	62	1'005'329	64	1'015'350	64	1'015'350	1'015'350	1'015'350
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	36	0	36	36	36

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	6.58	7.00	7.80
▪ Auszubildende	0.80	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Überführung der Ausbildungsstelle

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Sachkosten: Budget für externe Abklärungen reduziert

Informatikkosten: Einführung Revisionssoftware, Vertragserneuerung Meldeportal (Whistleblowing)

Begründung FAP

Keine wesentlichen Änderungen erwartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Keine wesentliche Massnahmen und Projekte zum jetzigen Zeitpunkt bekannt.

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Leistungen

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltführung der Organisationseinheiten (Dienststellenrevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons
- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	1'440'398	1'569'738	1'597'789
Erlös	552'238	564'409	582'439
Nettokosten	888'160	1'005'329	1'015'350
Kostendeckungsgrad in %	38	36	36

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF			
▪ Erfolgsrechnung	1.822 Mia.		
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	181 Mio.		
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	23 Mio.		
▪ Bilanzsumme	3.348 Mia.		

Ombuds- und Datenschutzstelle (860)

Auftrag

Die Ombudsstelle als verwaltungsunabhängige Stelle prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen worden sind und die überwiegend von der Stadt finanziert werden, nach Recht und Billigkeit verfahren (Grundsätze der Gesetzmässigkeit, der Verhältnismässigkeit, der Fairness und des Handelns nach Treu und Glauben usw.).

Die Datenschutzstelle als verwaltungsunabhängige Aufsichtsstelle

- prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind, das Datenschutzrecht einhalten.
- berät Behörden und Private in Fragen des Datenschutzes.
- informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit über Belange des Datenschutzes.
- überwacht die städtischen Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind in Bezug auf die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz.
- bietet Aus- und Weiterbildungen in Fragen des Datenschutzes an.
- beurteilt Erlasse und Projekte in Bezug auf Datenschutzfragen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

Datenschutzstelle

- Informations- und Datenschutzgesetz IDG vom 12. Februar 2007
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008
- RRB-Nr. 3304 vom 27. November 1996

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Ombudsstelle

- Art. 64 der Gemeindeordnung
- Verordnung über die Ombudsstelle vom 23. Juni 2008
- Beschluss des Stadtparlaments über die Besoldung der Ombudsperson vom 27.10.08

Datenschutzstelle

- Verordnung über die/den Datenschutzbeauftragten der Stadt
- Stadtratsbeschluss "Richtlinie Sofortmassnahmen zur Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips" vom 1. Oktober 2008

Verantwortliche Leitung

Ombudsstelle:

Sabrina Gremlı-Gafner

Datenschutzstelle:

Narcisa Wolf

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle sind leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche 	32 / 6	32 / 6	32 / 32	32 / 32	32 / 32	32 / 32
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle sind spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrössen:</i> Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenschutzstelle: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF ▪ Anteil der Datenschutzstelle am Gesamtaufwand netto in CHF Ombudsstelle <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme Datenschutzstelle <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme 	226'015	238'535	246'185	246'185	246'185	246'185
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle erbringen ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt: ▪ Datenschutzstelle: Anzahl Audits (anlassfreie Kontrollen) 	Juni 2023	Juni 2024	Juni 2025	Juni 2026	Juni 2027	Juni 2028
	Mai / Juni 2023	Mai / Juni 2024	Mai / Juni 2025	Mai / Juni 2026	Mai / Juni 2027	Mai / Juni 2028
	1	1	1	1	1	1

* Zwischen Juni 2021 und August 2022 wurden die ca. 120 bis 130 pendente Geschäfte des Vorgängers geprüft und vereinzelt erledigt. Bis Ende Jahr werden die Pendenzen kontinuierlich abgebaut.

Globalkredit	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettokosten / Globalkredit	303'549	342'453	425'986	425'986	425'986	425'986

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in%	Soll 2023	in%	Soll 2024	in%	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkosten	368'184	79	386'017	75	480'012	79	480'012	480'012	480'012
Sachkosten	24'140	5	49'418	10	52'014	9	52'014	52'014	52'014
Informatikkosten	21'268	5	29'000	6	26'280	4	26'280	26'280	26'280
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'887	11	51'000	10	50'900	8	50'900	50'900	50'900
Übrige Kosten	1'139	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>465'617</i>	<i>100</i>	<i>515'435</i>	<i>100</i>	<i>609'206</i>	<i>100</i>	<i>609'206</i>	<i>609'206</i>	<i>609'206</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	465'617	100	515'435	100	609'206	100	609'206	609'206	609'206
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	162'068	35	172'982	34	183'220	30	183'220	183'220	183'220
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>162'068</i>	<i>35</i>	<i>172'982</i>	<i>34</i>	<i>183'220</i>	<i>30</i>	<i>183'220</i>	<i>183'220</i>	<i>183'220</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	162'068	35	172'982	34	183'220	30	183'220	183'220	183'220
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	303'549	65	342'453	66	425'986	70	425'986	425'986	425'986
Kostendeckungsgrad in %	35	0	34	0	30	0	30	30	30

Stellenplan	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	2.03	2.03	2.48
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Keine Bemerkungen.

Begründung Abweichung Budget 2023/2024

Der Globalkredit der PG Ombuds- und Datenschutzstelle erhöht sich um 83'000 Franken.

Grund sind die höheren Personalkosten bei der Datenschutzstelle aufgrund der Pensumerhöhung von 35% auf 80%. Das Gesamtbudget der Datenschutzstelle erhöht sich dadurch von 98'386 Franken für das Jahr 2023 auf 175'181 Franken für das Jahr 2024

Begründung FAP

Keine Bemerkungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Keine Bemerkungen.

Produkt 1 Ombudsstelle

Leistungen

Gemäss der Verordnung über die städtische Ombudsstelle vom 23. Juni 2008.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	352'101	376'999	384'815
Erlös	126'086	132'932	134'010
Nettokosten	226'015	244'067	250'805
Kostendeckungsgrad in %	36	35	35

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	183	155	155

Produkt 2 Datenschutzstelle

Leistungen

Gemäss § 33 ff IDG.

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Kosten	112'377	138'436	224'391
Erlös	35'982	40'050	49'210
Nettokosten	76'395	98'386	175'181
Kostendeckungsgrad in %	32	29	22

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
Beschäftigungsgrad (in %)	35	80	80
Anzahl neu eingegangener Geschäfte			70

Anhang

Kennzahlen

Kennzahlen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Bevölkerung	118'756	119'347	121'556	122'656	123'756	124'756

Kontrolltabelle

Produktgruppen	Ist 2022	Soll 2023	Soll 2024
▪ Personalamt	3'636'785	3'771'696	3'740'207
▪ Stadtentwicklung	4'106'602	5'172'913	5'422'560
▪ Bibliotheken	8'026'112	7'978'634	8'034'751
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	19'578'863	19'641'371	20'925'007
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'145'683	8'517'099	8'465'434
▪ Rechtspflege	249'227	630'525	970'179
▪ Finanzamt	2'280'712	2'010'025	2'086'146
▪ Informatikdienste (IDW)	-1'400'625	821'240	1'126'435
▪ Steuerbezug	2'421'130	3'228'264	4'090'723
▪ Immobilien	-7'734'566	16'216'812	-10'722'040
▪ Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	-36'833'508	-25'386'005	-24'330'520
▪ Steuern und Finanzausgleich	-687'828'565	-708'455'687	-716'559'873
▪ Tiefbau	24'280'103	20'397'321	22'467'351
▪ Entsorgung	0	0	0
▪ Geomatik- und Vermessungsamt	875'649	1'229'101	901'374
▪ Amt für Baubewilligungen	1'289'206	2'173'930	2'580'450
▪ Städtebau	8'877'858	9'707'553	10'916'681
▪ Stadtrichteramt	-731'226	-914'829	-912'984
▪ Stadtpolizei	27'523'637	31'848'547	31'296'555
▪ Betrieb Parkieren Winterthur	0	0	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'026'090	2'212'114	2'301'216
▪ Schutz und Intervention Winterthur	10'963'065	11'028'093	11'436'344
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	2'225'041	3'006'000	3'065'966
▪ Volksschule	219'971'759	226'738'096	241'691'124
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	-346'789	12'631	18'794
▪ Sonderschulung	42'747'697	41'918'472	44'527'070
▪ Familie und Betreuung	30'188'800	31'420'705	33'599'453
▪ Berufsbildung	7'570'559	7'444'549	8'311'804
▪ Sportamt	14'466'667	15'605'590	16'414'521
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	3'740'563	4'046'880	4'369'134
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	25'053'017	28'158'298	30'916'204
▪ Prävention und Suchthilfe	5'143'782	6'180'496	6'676'178
▪ Individuelle Unterstützung	87'082'813	101'423'065	99'029'167
▪ Spitex	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	67'814'687	71'960'321	77'868'051
▪ Arbeitsintegration	1'165'707	1'460'102	1'993'617
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0
▪ Öffentliche Beleuchtung	3'580'421	4'056'097	4'207'976
▪ Stadtbus Winterthur	0	0	0
▪ FinöV Stadt	21'219'958	21'950'932	22'617'547
▪ Stadtgrün	11'220'860	13'453'952	13'470'484
▪ Stadtkanzlei	8'882'799	7'948'304	8'554'131
▪ Stadtparlament	1'446'390	2'077'780	1'788'043
▪ Finanzkontrolle	892'087	1'005'329	1'015'350
▪ Ombuds- und Datenschutzstelle	303'549	342'453	425'986
Total Stadt	-55'877'401	2'038'769	4'796'596

Gliederung von Budget und Jahresrechnung

Personalamt (121)

- Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht
- Produkt 2 Zentrales Personalmanagement
- Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
- Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Stadtentwicklung (142)

- Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen
- Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung
- Produkt 3 Infrastruktur

Bibliotheken (155)

- Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek
- Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken
- Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

- Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen
- Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

- Produkt 1 Naturmuseum
- Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum
- Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung
- Produkt 4 Unterhalt Bauten
- Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum
- Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Rechtspflege (170)

- Produkt 1 Stadtmann- und Betreibungsämter
- Produkt 2 Friedensrichteramt

Finanzamt (221)

- Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Informatikdienste (IDW) (222)

- Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte
- Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz
- Produkt 3 Kommunikation
- Produkt 4 Rechenzentrum
- Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Steuerbezug (233)

- Produkt 1 Steuern natürliche Personen
- Produkt 2 Steuern juristische Personen
- Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Immobilien (240)

- Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen
- Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen
- Produkt 3 Zentrale Dienste

Städtische Allgemekosten/Erlöse (263)

Steuern und Finanzausgleich (280)**Tiefbau (322)**

- Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination
- Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen
- Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes
- Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung
- Produkt 5 Winterdienst
- Produkt 6 Strassensignalisation
- Produkt 7 Gewässerunterhalt

Entsorgung (328)

- Produkt 1 Entwässerung
- Produkt 2 Abfallentsorgung
- Produkt 3 Deponie

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

- Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks
- Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Amt für Baubewilligungen (350)

- Produkt 1 Baurechtliche Entscheide
- Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)
- Produkt 3 Energie & Technik
- Produkt 4 Rechtsdienst

Städtebau (360)

- Produkt 1 Raumentwicklung
- Produkt 2 Denkmalpflege
- Produkt 3 Stadtraum und Architektur
- Produkt 4 Hochbau

Stadtrichteramt (411)

- Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Stadtpolizei (420)

- Produkt 1 Öffentliche Sicherheit
- Produkt 2 Bewilligungen

Parkieren Winterthur (425)

- Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)
- Produkt 2 Parkgaragen
- Produkt 3 Parkplätze
- Produkt 4 Dienstleistungen
- Produkt 5 Velostationen

Melde- und Zivilstandswesen (460)

- Produkt 1 Einwohnerkontrolle
- Produkt 2 Zivilstandsamt

Schutz und Intervention Winterthur (470)

- Produkt 1 Feuerwehr
- Produkt 2 Zivilschutz

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

- Produkt 1 Vollzug und Kontrolle
- Produkt 2 Dienstleistungen

Volksschule (514)

- Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
- Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
- Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

- Produkt 1 Beschaffung und Verkauf
- Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Sonderschulung (534)

- Produkt 1 HPS (Michaelschule)
- Produkt 2 CPS (Maurerschule)
- Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)
- Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Familie und Betreuung (576)

- Produkt 1 Frühe Förderung
- Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien
- Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche
- Produkt 4 Tagesstrukturen

Berufsbildung (580)

- Produkt 1 MSW
- Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Sportamt (590)

- Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid
- Produkt 2 Quartierbäder
- Produkt 3 Eissportanlage Deutweg
- Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg
- Produkt 5 Fussballplätze
- Produkt 6 Übrige Sportanlagen
- Produkt 7 Sportförderung

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

- Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

- Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen
- Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG
- Produkt 3 Sozialversicherungen

Prävention und Suchthilfe (627)

- Produkt 1 Prävention
- Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur
- Produkt 3 Beratung und Behandlung

Individuelle Unterstützung (628)

- Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG
- Produkt 2 Asylfürsorge
- Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV
- Produkt 4 Alimentenbevorschussung
- Produkt 5 Krankenkassenwesen
- Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Spitex (638)

Produkt 1 Pflege

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Alterszentren (640)

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Beiträge an Organisationen (645)

Produkt 1 Jugend und Familie

Produkt 2 Erwachsene

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Arbeitsintegration (650)

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Stadtwerk Winterthur (710)**Öffentliche Beleuchtung (720)**

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Stadtbus Winterthur (731)

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Produkt 4 Nebenleistungen

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

FinöV Stadt (732)

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Stadtgrün Winterthur (770)

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Produkt 2 Wald und Landschaft

Produkt 3 Siedlungsgrün

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Stadtkanzlei (810)

Produkt 1 Behörden

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Produkt 3 Stadtarchiv

Stadtparlament (820)

Produkt 1 Stadtparlament

Finanzkontrolle (830)

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Ombuds- und Datenschutzstelle (860)

Produkt 1 Ombudsstelle

Produkt 2 Datenschutzstelle